Evaluation von strukturierten
Behandlungsprogrammen (DMP)

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Nordost (Region Berlin) - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2007-1 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Ubierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung . . . 6

0. Einleitung . . . 8

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation . . . 9

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten . . . 12

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard . . . 12

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche . . . 14

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung . . . 15

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index . . . 15

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten . . . 16

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte . . . 17

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale . . . 17

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung . . . 17

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung . . . 20

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) . . . 21

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres . . . 25

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittshalbjahres . . . 27

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten . . . 29

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte . . . 30

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation . . . 31

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer . . . 32

Tabelle 2.1 Leistungserbringer* . . . 33

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung . . . 34

3.1 Risikofaktoren . . . 35

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation . . . 36

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr . . . 38

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index . . . 40

3.2 Symptomatik . . . 46

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen . . . 47

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen . . . 51

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale . . . 55

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale . . . 57

3.3 Klinische Verlaufsparameter . . . 59

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert . . . 60

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes . . . 64

3.4 Medikation . . . 67

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation . . . 68

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden . . . 80

3.5 Prozessparameter . . . 82

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen . . . 83

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik . . . 87

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan . . . 89

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik . . . 91

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht . . . 93

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht . . . 94

3.7 Sterberaten . . . 95

Tabelle 3.7.1 Sterberaten . . . 95

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte . . . 96

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben . . . 97

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl) . . . 97

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben **99**
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe) 99
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe) 101
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr 103
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe). 105
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe). 107
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe) 109
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe). 111
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe) 113
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)* 115
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe) 118
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung **120**
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre 120
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität **121**
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex 122
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik 123
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl). 123
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität **125**
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 125
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 127
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 130
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse. 133
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 136
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 139
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 142
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 145
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse. 148
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala. 151
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala. 154
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse 157
Anhang A: Auswertung für Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40. . . . . . **160**
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale **161**
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 161
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 163
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 167
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 169
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung **171**
A.3.2 Symptomatik 172
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 173
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 177
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40. 181
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 183
A.3.3 Klinische Verlaufsparameter 185
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 186
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 190
A.3.7 Sterberaten 193
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40 193

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 194

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale . . . 195

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 195

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 197

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 201

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 203

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung . . . 204

B.3.2 Symptomatik . . . 205

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 206

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 210

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 214

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 216

B.3.3 Klinische Verlaufsparameter . . . 218

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 219

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 223

B.3.7 Sterberaten . . . 226

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65 . . . 226

Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65 . . . 227

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale . . . 228

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 228

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 230

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 234

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 236

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung . . . 237

C.3.2 Symptomatik . . . 238

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 239

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 243

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 247

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 249

C.3.3 Klinische Verlaufsparameter . . . 251

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 252

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 256

C.3.7 Sterberaten . . . 259

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65 . . . 259

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil . . . 260

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte . . . 261

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung . . . 262

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen . . . 263

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr . . . 263

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr . . . 263

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr . . . 263

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr . . . 263

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr . . . 263

D.3.2 Symptomatik . . . 264

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr . . . 264

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr . . . 264

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr . . . 264

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 264

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 264

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 265

D.3.4 Medikation . . . 266
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 266
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement . . . 267
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 267
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 267
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr . . . 267
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbsmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr . . . 267
D.3.7 Ereigniszeitanalysen . . . 268
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 268
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 269
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 269
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 269
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 269
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier . . . 269
D.5 Leistungsausgaben . . . 270
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 270
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 270
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 270
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 270
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 271
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre . . . 271
Anhang E: Methodik und Datengrundlage . . . 272
E.1 Datengrundlage . . . 272
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP . . . 273
E.2 Qualitätssicherung . . . 275
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen . . . 276
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr . . . 277
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung . . . 278
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte . . . 279
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte . . . 279
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereignisszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod . . . 280
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung . . . 282
Anhang F: Glossar . . . 285

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschrieben und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat (BMI = kg/m²). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m² sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m² als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m² als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (Peak Exspiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenanzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Nordost (Region Berlin) - Die Gesundheitskasse						
Variablen			**Messzeitpunkt**		**Wert**	**Tab.-Nr.**
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2007-1	-
		letztes Berichtshalbjahr			2012-2	-
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			6	-
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr			12,383	1.1
		insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			22,749	
		Anteil Männer (in%)			37.3	
		Anteil Frauen (in%)			62.7	
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			50.0	1.3
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittshalbjahre		53.2	1.4
		Anteil der Unter-18-jährigen	alle Beitrittshalbjahre		11.4	1.5
		Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittshalbjahre		88.6	
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittshalbjahre*		100.0	3.1.1
			siebte Teilnahmehalbjahre		78.7	
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m²)	alle Beitrittshalbjahre	Min:	27.8	3.1.3
				Max:	28.4	
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittshalbjahre*		50.4	3.2.1
			siebte Teilnahmehalbjahre		71.2	
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.2	3.2.3
				Max:	2.0	
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4
				Max:	0.5	
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnahmehalbjahre*		57.4	3.3.2
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittshalbjahre*		73.3	3.4.1
			siebte Teilnahmehalbjahre		77.7	
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittshalbjahre*		70.7	
			siebte Teilnahmehalbjahre		74.1	
	Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	28.7	3.5.1
				Max:	60.4	
	Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	80.3	3.5.2
				Max:	93.6	
	Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittshalbjahre*		53.4	3.5.3
			siebte Teilnahmehalbjahre		73.0	
	Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	94.2	3.5.5
				Max:	96.8	
		Anteil der Raucherinnen und Rauchern, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	8.5	3.5.6
				Max:	20.4	

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnahmehalbjahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	- Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittshalbjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufsparamter: - Peak-Flow-Werte
	Medikation: - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht
	Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervaltung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme" in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbetrachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale" der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Berlin. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 05.02.2007, also im Halbjahr 2007-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt Ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Berlin und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.[1] Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten", „Teilnehmern und „Personen" usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

[1] Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitrittshalbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitrittshalbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintritts-zeitpunkt	Teilneh-mer im Beitritts-halbjahr	Teilneh-mer im 2. Halb-jahr	Teilneh-mer im 3. Halb-jahr	Teilneh-mer im 4. Halb-jahr	Teilneh-mer im 5. Halb-jahr	Teilneh-mer im 6. Halb-jahr	Teilneh-mer im 7. Halb-jahr	Teilneh-mer im 8. Halb-jahr	Teilneh-mer im 9. Halb-jahr	Teilneh-mer im 10. Halb-jahr	Teilneh-mer im 11. Halb-jahr	Teilneh-mer im 12. Halb-jahr	Teilneh-mer im 13. Halb-jahr	Teilneh-mer im 14. Halb-jahr	Teilneh-mer im 15. Halb-jahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...											
2012-1	Wert für 2012-1	**Wert für 2012-2**	...												
2012-2	**Wert für 2012-2**	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittshalbjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinische Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m^2)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als **„auswertbare"** Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.[2] Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**" bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**" (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**" (Standard Deviation).

[2] Die „nicht auswertbaren" Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt" bzw. den „Kollektivmitglieder ingesamt" und den „auswertbaren" Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2007-1 waren 2850 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitrittshalbjahr waren 30,40 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2007-1 normalgewichtig, 36,88 Prozent mäßig übergewichtig und 32,72 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
Kohorte	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2850	2585	2341	2185	2056	1900	1811	1744	1663	1592	1510	1404
	auswertbar	Anzahl	2842	0	0	2017	1959	1859	1775	1702	1616	1554	1479	1359
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,26			28,51	28,64	28,66	28,76	28,68	28,52	28,64	28,62	28,66
		CI Mean	[28,04; 28,49]			[28,17; 28,85]	[28,27; 29,00]	[28,29; 29,03]	[28,38; 29,15]	[28,31; 29,05]	[28,16; 28,88]	[28,27; 29,01]	[28,24; 29,00]	[28,25; 29,06]
		Median	27,47			27,51	27,59	27,55	27,68	27,69	27,55	27,68	27,69	27,73
		Fallbasis mittlere Differenz				2012	1954	1855	1771	1699	1613	1551	1476	1356
		Mittlere Differenz zur ED				0,02	0,05	0,06	0,13	0,12	0,08	0,12	0,07	0,11
		CI mittlere Differenz				[-0,07; 0,12]	[-0,05; 0,16]	[-0,05; 0,18]	[0,02; 0,25]	[-0,01; 0,24]	[-0,05; 0,20]	[-0,02; 0,26]	[-0,07; 0,21]	[-0,07; 0,29]
		Median Mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	864			613	588	546	505	491	488	455	435	401
		Anteil in %	30,40			30,39	30,02	29,37	28,45	28,85	30,20	29,28	29,41	29,51
		CI Anteil in %	[28,71; 32,09]			[28,38; 32,40]	[27,99; 32,05]	[27,30; 31,44]	[26,35; 30,55]	[26,70; 31,00]	[27,96; 32,44]	[27,02; 31,54]	[27,09; 31,73]	[27,08; 31,93]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1048			734	718	691	663	646	586	578	535	490
		Anteil in %	36,88			36,39	36,65	37,17	37,35	37,96	36,26	37,19	36,17	36,06
		CI Anteil in %	[35,10; 38,65]			[34,29; 38,49]	[34,52; 38,79]	[34,97; 39,37]	[35,10; 39,60]	[35,65; 40,26]	[33,92; 38,61]	[34,79; 39,60]	[33,72; 38,62]	[33,50; 38,61]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	930			670	653	622	607	565	542	521	509	468
		Anteil in %	32,72			33,22	33,33	33,46	34,20	33,20	33,54	33,53	34,42	34,44
		CI Anteil in %	[31,00; 34,45]			[31,16; 35,27]	[31,25; 35,42]	[31,31; 35,60]	[31,99; 36,40]	[30,96; 35,43]	[31,24; 35,84]	[31,18; 35,87]	[31,99; 36,84]	[31,91; 36,96]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten"Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht" nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Altersubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4" zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Astmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven" unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv" wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittshalbjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥18 Jahre jeweils im Beitrittshalbjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 2696 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 972 Männer und 1724 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 1240 Teilnehmer im Programm, 423 Männer und 817 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	männlich	Anzahl	1104	986	867	800	745	678	638	618	591	565	534	489
		Anteil in %	36,17	35,69	34,79	34,51	34,22	33,90	33,61	33,88	34,10	34,14	34,10	33,63
	weiblich	Anzahl	1948	1777	1625	1518	1432	1322	1260	1206	1142	1090	1032	965
		Anteil in %	63,83	64,31	65,21	65,49	65,78	66,10	66,39	66,12	65,90	65,86	65,90	66,37
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2850	2585	2341	2185	2056	1900	1811	1744	1663	1592	1510	1404
	männlich	Anzahl	982	879	778	721	672	617	586	570	545	523	498	457
		Anteil in %	34,46	34,00	33,23	33,00	32,68	32,47	32,36	32,68	32,77	32,85	32,98	32,55
	weiblich	Anzahl	1868	1706	1563	1464	1384	1283	1225	1174	1118	1069	1012	947
		Anteil in %	65,54	66,00	66,77	67,00	67,32	67,53	67,64	67,32	67,23	67,15	67,02	67,45
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	männlich	Anzahl	972	870	800	706	635	590	563	534	491	464	423	
		Anteil in %	36,05	35,55	35,73	34,49	34,55	34,40	34,95	34,72	34,05	34,29	34,11	
	weiblich	Anzahl	1724	1577	1439	1341	1203	1125	1048	1004	951	889	817	
		Anteil in %	63,95	64,45	64,27	65,51	65,45	65,60	65,05	65,28	65,95	65,71	65,89	
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2405	2196	2015	1858	1684	1578	1495	1426	1351	1273	1167	
	männlich	Anzahl	804	726	673	600	548	516	498	471	440	417	383	
		Anteil in %	33,43	33,06	33,40	32,29	32,54	32,70	33,31	33,03	32,57	32,76	32,82	
	weiblich	Anzahl	1601	1470	1342	1258	1136	1062	997	955	911	856	784	
		Anteil in %	66,57	66,94	66,60	67,71	67,46	67,30	66,69	66,97	67,43	67,24	67,18	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	männlich	Anzahl	903	809	723	602	552	496	463	425	389	346		
		Anteil in %	35,61	34,77	34,30	33,54	33,31	32,70	32,51	31,98	31,10	30,06		
	weiblich	Anzahl	1633	1518	1385	1193	1105	1021	961	904	862	805		
		Anteil in %	64,39	65,23	65,70	66,46	66,69	67,30	67,49	68,02	68,90	69,94		
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	2275	2096	1913	1642	1527	1412	1330	1249	1181	1089		
	männlich	Anzahl	748	673	607	510	474	435	409	378	351	314		
		Anteil in %	32,88	32,11	31,73	31,06	31,04	30,81	30,75	30,26	29,72	28,83		
	weiblich	Anzahl	1527	1423	1306	1132	1053	977	921	871	830	775		
		Anteil in %	67,12	67,89	68,27	68,94	68,96	69,19	69,25	69,74	70,28	71,17		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	männlich	Anzahl	601	539	455	405	369	343	312	289	259			
		Anteil in %	36,12	36,10	36,28	35,78	36,14	35,84	35,49	35,55	35,63			
	weiblich	Anzahl	1063	954	799	727	652	614	567	524	468			
		Anteil in %	63,88	63,90	63,72	64,22	63,86	64,16	64,51	64,45	64,37			
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1495	1354	1133	1027	932	874	808	753	677			
	männlich	Anzahl	499	445	370	330	307	284	261	247	226			
		Anteil in %	33,38	32,87	32,66	32,13	32,94	32,49	32,30	32,80	33,38			
	weiblich	Anzahl	996	909	763	697	625	590	547	506	451			
		Anteil in %	66,62	67,13	67,34	67,87	67,06	67,51	67,70	67,20	66,62			

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	männlich	Anzahl	595	470	398	342	302	277	251	224				
		Anteil in %	36,84	36,18	35,50	34,79	34,01	33,95	33,29	33,33				
	weiblich	Anzahl	1020	829	723	641	586	539	503	448				
		Anteil in %	63,16	63,82	64,50	65,21	65,99	66,05	66,71	66,67				
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1446	1172	1013	892	813	753	697	623				
	männlich	Anzahl	489	391	331	286	256	237	214	192				
		Anteil in %	33,82	33,36	32,68	32,06	31,49	31,47	30,70	30,82				
	weiblich	Anzahl	957	781	682	606	557	516	483	431				
		Anteil in %	66,18	66,64	67,32	67,94	68,51	68,53	69,30	69,18				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	männlich	Anzahl	531	427	364	324	280	251	224					
		Anteil in %	37,37	35,88	35,72	35,49	34,10	33,83	33,58					
	weiblich	Anzahl	890	763	655	589	541	491	443					
		Anteil in %	62,63	64,12	64,28	64,51	65,90	66,17	66,42					
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1242	1033	885	796	731	669	605					
	männlich	Anzahl	432	341	293	263	236	216	193					
		Anteil in %	34,78	33,01	33,11	33,04	32,28	32,29	31,90					
	weiblich	Anzahl	810	692	592	533	495	453	412					
		Anteil in %	65,22	66,99	66,89	66,96	67,72	67,71	68,10					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	männlich	Anzahl	640	493	424	375	327	281						
		Anteil in %	38,62	37,21	36,90	37,02	36,21	35,26						
	weiblich	Anzahl	1017	832	725	638	576	516						
		Anteil in %	61,38	62,79	63,10	62,98	63,79	64,74						
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1426	1149	996	879	793	705						
	männlich	Anzahl	499	389	331	293	260	226						
		Anteil in %	34,99	33,86	33,23	33,33	32,79	32,06						
	weiblich	Anzahl	927	760	665	586	533	479						
		Anteil in %	65,01	66,14	66,77	66,67	67,21	67,94						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	männlich	Anzahl	580	494	403	349	303							
		Anteil in %	37,69	37,34	35,76	35,18	35,19							
	weiblich	Anzahl	959	829	724	643	558							
		Anteil in %	62,31	62,66	64,24	64,82	64,81							
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1360	1170	1008	890	771							
	männlich	Anzahl	477	405	337	293	253							
		Anteil in %	35,07	34,62	33,43	32,92	32,81							
	weiblich	Anzahl	883	765	671	597	518							
		Anteil in %	64,93	65,38	66,57	67,08	67,19							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	männlich	Anzahl	634	504	401	332								
		Anteil in %	37,27	36,21	35,18	34,84								
	weiblich	Anzahl	1067	888	739	621								
		Anteil in %	62,73	63,79	64,82	65,16								
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1484	1220	1013	849								
	männlich	Anzahl	500	399	324	269								
		Anteil in %	33,69	32,70	31,98	31,68								
	weiblich	Anzahl	984	821	689	580								
		Anteil in %	66,31	67,30	68,02	68,32								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	männlich	Anzahl	737	597	466									
		Anteil in %	38,47	37,50	36,32									
	weiblich	Anzahl	1179	995	817									
		Anteil in %	61,53	62,50	63,68									
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1626	1362	1105									
	männlich	Anzahl	553	450	348									
		Anteil in %	34,01	33,04	31,49									
	weiblich	Anzahl	1073	912	757									
		Anteil in %	65,99	66,96	68,51									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	männlich	Anzahl	643	463										
		Anteil in %	39,89	37,40										
	weiblich	Anzahl	969	775										
		Anteil in %	60,11	62,60										
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1385	1073										
	männlich	Anzahl	506	367										
		Anteil in %	36,53	34,20										
	weiblich	Anzahl	879	706										
		Anteil in %	63,47	65,80										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	männlich	Anzahl	541											
		Anteil in %	40,37											
	weiblich	Anzahl	799											
		Anteil in %	59,63											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	1160											
	männlich	Anzahl	437											
		Anteil in %	37,67											
	weiblich	Anzahl	723											
		Anteil in %	62,33											

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.[3] Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittshalbjahr 159 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 1584 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts-halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1584
	Stichprobengröße	Anzahl	**159**
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1377
	Stichprobengröße	Anzahl	**172**
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1594
	Stichprobengröße	Anzahl	**198**
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1505
	Stichprobengröße	Anzahl	**187**
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1642
	Stichprobengröße	Anzahl	**199**
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1878
	Stichprobengröße	Anzahl	**232**
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	1570
	Stichprobengröße	Anzahl	**191**
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	1293
	Stichprobengröße	Anzahl	**136**

[3] Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittshalbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 2696 Teilnehmern. 1526 von ihnen bzw. 56,60 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	289	560	734	875	1052	1154	1228	1319	1397	1486	1598	1670
		Anteil in %	9,47	18,35	24,05	28,67	34,47	37,81	40,24	43,22	45,77	48,69	52,36	54,72
		CI Anteil in %	[8,43; 10,51]	[16,98; 19,72]	[22,53; 25,57]	[27,07; 30,27]	[32,78; 36,16]	[36,09; 39,53]	[38,50; 41,98]	[41,46; 44,98]	[44,01; 47,54]	[46,92; 50,46]	[50,59; 54,13]	[52,95; 56,48]
	davon wegen Tod	Anzahl	5	13	26	34	41	51	64	71	82	90	100	109
		Anteil in %	0,16	0,43	0,85	1,11	1,34	1,67	2,10	2,33	2,69	2,95	3,28	3,57
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	256	436	510	581	675	744	791	852	907	967	1056	1101
		Anteil in %	8,39	14,29	16,71	19,04	22,12	24,38	25,92	27,92	29,72	31,68	34,60	36,07
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	21	65	90	116	128	136	143	153	160	171	179	188
		Anteil in %	0,69	2,13	2,95	3,80	4,19	4,46	4,69	5,01	5,24	5,60	5,87	6,16
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	46	108	144	208	223	230	243	248	258	263	272
		Anteil %	0,23	1,51	3,54	4,72	6,82	7,31	7,54	7,96	8,13	8,45	8,62	8,91
	Patienten insgesamt:	*zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*3052*	*2763*	*2492*	*2318*	*2177*	*2000*	*1898*	*1824*	*1733*	*1655*	*1566*	*1454*
		am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*2763*	*2492*	*2318*	*2177*	*2000*	*1898*	*1824*	*1733*	*1655*	*1566*	*1454*	*1382*
2007-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	249	457	649	858	981	1085	1158	1254	1343	1456	1526	
		Anteil in %	9,24	16,95	24,07	31,82	36,39	40,24	42,95	46,51	49,81	54,01	56,60	
		CI Anteil in %	[8,14; 10,33]	[15,53; 18,37]	[22,46; 25,69]	[30,07; 33,58]	[34,57; 38,20]	[38,39; 42,10]	[41,08; 44,82]	[44,63; 48,40]	[47,93; 51,70]	[52,12; 55,89]	[54,73; 58,47]	
	davon wegen Tod	Anzahl	2	11	20	33	41	53	62	74	83	95	106	
		Anteil in %	0,07	0,41	0,74	1,22	1,52	1,97	2,30	2,74	3,08	3,52	3,93	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	223	327	426	539	619	695	732	790	854	941	985	
		Anteil in %	8,27	12,13	15,80	19,99	22,96	25,78	27,15	29,30	31,68	34,90	36,54	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	16	46	72	87	96	105	119	132	140	147	156	
		Anteil in %	0,59	1,71	2,67	3,23	3,56	3,89	4,41	4,90	5,19	5,45	5,79	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	8	73	131	199	225	232	245	258	266	273	279	
		Anteil %	0,30	2,71	4,86	7,38	8,35	8,61	9,09	9,57	9,87	10,13	10,35	
	Patienten insgesamt:	*zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*2696*	*2447*	*2239*	*2047*	*1838*	*1715*	*1611*	*1538*	*1442*	*1353*	*1240*	
		am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*2447*	*2239*	*2047*	*1838*	*1715*	*1611*	*1538*	*1442*	*1353*	*1240*	*1170*	
2008-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	209	428	741	879	1019	1112	1207	1285	1385	1437		
		Anteil in %	8,24	16,88	29,22	34,66	40,18	43,85	47,59	50,67	54,61	56,66		
		CI Anteil in %	[7,17; 9,31]	[15,42; 18,34]	[27,45; 30,99]	[32,81; 36,51]	[38,27; 42,09]	[41,92; 45,78]	[45,65; 49,54]	[48,72; 52,62]	[52,68; 56,55]	[54,73; 58,59]		
	davon wegen Tod	Anzahl	3	11	22	27	34	42	50	55	67	74		
		Anteil in %	0,12	0,43	0,87	1,06	1,34	1,66	1,97	2,17	2,64	2,92		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	175	299	454	547	653	711	773	825	895	926		
		Anteil in %	6,90	11,79	17,90	21,57	25,75	28,04	30,48	32,53	35,29	36,51		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	51	76	93	109	122	135	146	159	164		
		Anteil in %	0,75	2,01	3,00	3,67	4,30	4,81	5,32	5,76	6,27	6,47		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	12	67	189	212	223	237	249	259	264	273		
		Anteil %	0,47	2,64	7,45	8,36	8,79	9,35	9,82	10,21	10,41	10,76		
	Patienten insgesamt:	*zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*2536*	*2327*	*2108*	*1795*	*1657*	*1517*	*1424*	*1329*	*1251*	*1151*	
		am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*2327*	*2108*	*1795*	*1657*	*1517*	*1424*	*1329*	*1251*	*1151*	*1099*	

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	171	410	532	643	707	785	851	937	975			
		Anteil in %	10,28	24,64	31,97	38,64	42,49	47,18	51,14	56,31	58,59			
		CI Anteil in %	[8,82; 11,74]	[22,57; 26,71]	[29,73; 34,21]	[36,30; 40,98]	[40,11; 44,86]	[44,78; 49,57]	[48,74; 53,54]	[53,93; 58,69]	[56,23; 60,96]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	11	14	21	26	31	39	42			
		Anteil in %	0,06	0,42	0,66	0,84	1,26	1,56	1,86	2,34	2,52			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	154	296	375	460	499	552	600	672	695			
		Anteil in %	9,25	17,79	22,54	27,64	29,99	33,17	36,06	40,38	41,77			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	37	55	66	76	85	93	97	103			
		Anteil in %	0,84	2,22	3,31	3,97	4,57	5,11	5,59	5,83	6,19			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	70	91	103	111	122	127	129	135			
		Anteil %	0,12	4,21	5,47	6,19	6,67	7,33	7,63	7,75	8,11			
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1664*	*1493*	*1254*	*1132*	*1021*	*957*	*879*	*813*	*727*			
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1493*	*1254*	*1132*	*1021*	*957*	*879*	*813*	*727*	*689*			
2009-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	316	494	632	727	799	861	943	986				
		Anteil in %	19,57	30,59	39,13	45,02	49,47	53,31	58,39	61,05				
		CI Anteil in %	[17,63; 21,50]	[28,34; 32,84]	[36,75; 41,51]	[42,59; 47,44]	[47,03; 51,91]	[50,88; 55,75]	[55,99; 60,79]	[58,67; 63,43]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	4	11	17	21	22	23	31				
		Anteil in %	0,00	0,25	0,68	1,05	1,30	1,36	1,42	1,92				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	302	444	545	614	666	707	777	803				
		Anteil in %	18,70	27,49	33,75	38,02	41,24	43,78	48,11	49,72				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	31	47	57	64	77	84	89				
		Anteil in %	0,56	1,92	2,91	3,53	3,96	4,77	5,20	5,51				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	15	29	39	48	55	59	63				
		Anteil %	0,31	0,93	1,80	2,41	2,97	3,41	3,65	3,90				
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1615*	*1299*	*1121*	*983*	*888*	*816*	*754*	*672*				
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1299*	*1121*	*983*	*888*	*816*	*754*	*672*	*629*				
2009-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	231	402	508	600	679	754	797					
		Anteil in %	16,26	28,29	35,75	42,22	47,78	53,06	56,09					
		CI Anteil in %	[14,34; 18,18]	[25,95; 30,63]	[33,26; 38,24]	[39,65; 44,79]	[45,19; 50,38]	[50,47; 55,66]	[53,51; 58,67]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	10	13	15	19	22					
		Anteil in %	0,07	0,21	0,70	0,91	1,06	1,34	1,55					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	212	337	406	478	540	603	626					
		Anteil in %	14,92	23,72	28,57	33,64	38,00	42,43	44,05					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	14	34	48	54	67	72	80					
		Anteil in %	0,99	2,39	3,38	3,80	4,71	5,07	5,63					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	28	44	55	57	60	69					
		Anteil %	0,28	1,97	3,10	3,87	4,01	4,22	4,86					
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1421*	*1190*	*1019*	*913*	*821*	*742*	*667*					
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1190*	*1019*	*913*	*821*	*742*	*667*	*624*					
2010-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	332	508	644	754	860	921						
		Anteil in %	20,04	30,66	38,87	45,50	51,90	55,58						
		CI Anteil in %	[18,11; 21,96]	[28,44; 32,88]	[36,52; 41,21]	[43,11; 47,90]	[49,49; 54,31]	[53,19; 57,98]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	8	10	15	20						
		Anteil in %	0,00	0,30	0,48	0,60	0,91	1,21						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	318	443	538	625	705	740						
		Anteil in %	19,19	26,74	32,47	37,72	42,55	44,66						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	35	55	67	83	92						
		Anteil in %	0,54	2,11	3,32	4,04	5,01	5,55						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	25	43	52	57	69						
		Anteil %	0,30	1,51	2,60	3,14	3,44	4,16						
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1657*	*1325*	*1149*	*1013*	*903*	*797*						
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1325*	*1149*	*1013*	*903*	*797*	*736*						

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	216	412	547	678	740							
		Anteil in %	14,04	26,77	35,54	44,05	48,08							
		CI Anteil in %	[12,30; 15,77]	[24,56; 28,98]	[33,15; 37,93]	[41,57; 46,54]	[45,59; 50,58]							
	davon wegen Tod	Anzahl	3	11	16	21	24							
		Anteil in %	0,19	0,71	1,04	1,36	1,56							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	200	342	439	543	576							
		Anteil in %	13,00	22,22	28,53	35,28	37,43							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	12	43	63	80	96							
		Anteil in %	0,78	2,79	4,09	5,20	6,24							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	16	29	34	44							
		Anteil %	0,06	1,04	1,88	2,21	2,86							
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1539*	*1323*	*1127*	*992*	*861*							
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1323*	*1127*	*992*	*861*	*799*							
2011-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	309	561	748	852								
		Anteil in %	18,17	32,98	43,97	50,09								
		CI Anteil in %	[16,33; 20,00]	[30,75; 35,22]	[41,61; 46,33]	[47,71; 52,47]								
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	9	10								
		Anteil in %	0,12	0,24	0,53	0,59								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	281	482	645	708								
		Anteil in %	16,52	28,34	37,92	41,62								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	19	48	60	79								
		Anteil in %	1,12	2,82	3,53	4,64								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	27	34	55								
		Anteil %	0,41	1,59	2,00	3,23								
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1701*	*1392*	*1140*	*953*								
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1392*	*1140*	*953*	*849*								
2011-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	324	633	776									
		Anteil in %	16,91	33,04	40,50									
		CI Anteil in %	[15,23; 18,59]	[30,93; 35,14]	[38,30; 42,70]									
	davon wegen Tod	Anzahl	2	17	24									
		Anteil in %	0,10	0,89	1,25									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	292	535	620									
		Anteil in %	15,24	27,92	32,36									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	26	64	83									
		Anteil in %	1,36	3,34	4,33									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	17	49									
		Anteil %	0,21	0,89	2,56									
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1916*	*1592*	*1283*									
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1592*	*1283*	*1140*									
2012-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	374	548										
		Anteil in %	23,20	34,00										
		CI Anteil in %	[21,14; 25,26]	[31,68; 36,31]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	4										
		Anteil in %	0,06	0,25										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	349	463										
		Anteil in %	21,65	28,72										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	17	46										
		Anteil in %	1,05	2,85										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	7	35										
		Anteil %	0,43	2,17										
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1612*	*1238*										
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1238*	*1064*										

infas

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	145											
		Anteil in %	10,82											
		CI Anteil in %	[9,16; 12,48]											
	davon wegen Tod	Anzahl	1											
		Anteil in %	0,07											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	138											
		Anteil in %	10,30											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2											
		Anteil in %	0,15											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4											
		Anteil %	0,30											
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1340*											
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1195*											

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis" ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11" zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 2696 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittshalbjahr 49,23 Jahre, der Median lag bei 52,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres	Beitrittshalbjahr
2007-1	Mean	52,94
	CI Mean	[52,25; 53,62]
	Median	56,00
	Fallbasis	*3052*
2007-2	Mean	49,23
	CI Mean	[48,45; 50,01]
	Median	52,00
	Fallbasis	*2696*
2008-1	Mean	48,16
	CI Mean	[47,38; 48,94]
	Median	50,00
	Fallbasis	*2536*
2008-2	Mean	47,49
	CI Mean	[46,53; 48,45]
	Median	48,00
	Fallbasis	*1664*
2009-1	Mean	45,55
	CI Mean	[44,54; 46,55]
	Median	46,00
	Fallbasis	*1615*
2009-2	Mean	44,92
	CI Mean	[43,81; 46,02]
	Median	46,00
	Fallbasis	*1421*
2010-1	Mean	43,55
	CI Mean	[42,54; 44,57]
	Median	44,00
	Fallbasis	*1657*
2010-2	Mean	45,47
	CI Mean	[44,41; 46,53]
	Median	46,00
	Fallbasis	*1539*
2011-1	Mean	44,82
	CI Mean	[43,80; 45,83]
	Median	46,00
	Fallbasis	*1701*
2011-2	Mean	45,59
	CI Mean	[44,57; 46,61]
	Median	47,00
	Fallbasis	*1916*

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres	Beitrittshalbjahr
2012-1	Mean	43,51
	CI Mean	[42,46; 44,55]
	Median	45,50
	Fallbasis	*1612*
2012-2	Mean	43,39
	CI Mean	[42,25; 44,53]
	Median	44,00
	Fallbasis	*1340*

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittshalbjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11" zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 entfielen im Beitrittshalbjahr 526 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittshalbjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres	Beitrittshalbjahr
2007-1	4 bis 11	119
	12 bis 17	83
	18 bis 40	568
	41 bis 65	1323
	66 und älter	959
	Patienten zusammen	3052
2007-2	4 bis 11	171
	12 bis 17	120
	18 bis 40	526
	41 bis 65	1155
	66 und älter	724
	Patienten zusammen	2696
2008-1	4 bis 11	147
	12 bis 17	114
	18 bis 40	558
	41 bis 65	1125
	66 und älter	592
	Patienten zusammen	2536
2008-2	4 bis 11	94
	12 bis 17	75
	18 bis 40	381
	41 bis 65	756
	66 und älter	358
	Patienten zusammen	1664
2009-1	4 bis 11	99
	12 bis 17	70
	18 bis 40	462
	41 bis 65	645
	66 und älter	339
	Patienten zusammen	1615
2009-2	4 bis 11	100
	12 bis 17	79
	18 bis 40	405
	41 bis 65	540
	66 und älter	297
	Patienten zusammen	1421
2010-1	4 bis 11	146
	12 bis 17	85
	18 bis 40	480
	41 bis 65	640
	66 und älter	306
	Patienten zusammen	1657
2010-2	4 bis 11	118
	12 bis 17	61
	18 bis 40	434
	41 bis 65	580
	66 und älter	346
	Patienten zusammen	1539

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres	Beitrittshalbjahr
2011-1	4 bis 11	137
	12 bis 17	80
	18 bis 40	487
	41 bis 65	649
	66 und älter	348
	Patienten zusammen	1701
2011-2	4 bis 11	187
	12 bis 17	103
	18 bis 40	479
	41 bis 65	677
	66 und älter	470
	Patienten zusammen	1916
2012-1	4 bis 11	157
	12 bis 17	70
	18 bis 40	464
	41 bis 65	640
	66 und älter	281
	Patienten zusammen	1612
2012-2	4 bis 11	117
	12 bis 17	63
	18 bis 40	430
	41 bis 65	483
	66 und älter	247
	Patienten zusammen	1340

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchnitt 4,26 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,26
		Median	3,00
		Halbjahressumme	*91158*

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2007-2 sind im Durchschnitt 6,48 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 9,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,17
		Median	10,00
		Halbjahressumme	*21880*
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,48
		Median	9,00
		Halbjahressumme	*17470*
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,74
		Median	7,00
		Halbjahressumme	*14559*
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,97
		Median	6,00
		Halbjahressumme	*8276*
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,05
		Median	5,00
		Halbjahressumme	*6533*
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,77
		Median	5,00
		Halbjahressumme	*5352*
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,13
		Median	4,00
		Halbjahressumme	*5187*
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,80
		Median	4,00
		Halbjahressumme	*4303*
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,05
		Median	3,00
		Halbjahressumme	*3485*
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,50
		Median	2,00
		Halbjahressumme	*2875*
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,77
		Median	1,00
		Halbjahressumme	*1238*

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittshalbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1240 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 45 von Ihnen bzw. 3,63 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		123	144	161	84	33	27	36	42	31	25	41
		Anteil in %		4,45	5,78	6,95	3,86	1,65	1,42	1,97	2,42	1,87	1,60	2,82
		CI Anteil in %		[3,68; 5,22]	[4,86; 6,69]	[5,91; 7,98]	[3,05; 4,67]	[1,09; 2,21]	[0,89; 1,96]	[1,34; 2,61]	[1,70; 3,15]	[1,22; 2,53]	[0,98; 2,22]	[1,97; 3,67]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		155	171	119	58	39	62	45	26	27	45	
		Anteil in %		6,33	7,64	5,81	3,16	2,27	3,85	2,93	1,80	2,00	3,63	
		CI Anteil in %		[5,37; 7,30]	[6,54; 8,74]	[4,80; 6,83]	[2,36; 3,96]	[1,57; 2,98]	[2,91; 4,79]	[2,08; 3,77]	[1,12; 2,49]	[1,25; 2,74]	[2,59; 4,67]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		218	177	69	47	47	36	32	27	49		
		Anteil in %		9,37	8,40	3,84	2,84	3,10	2,53	2,41	2,16	4,26		
		CI Anteil in %		[8,18; 10,55]	[7,21; 9,58]	[2,95; 4,73]	[2,04; 3,64]	[2,23; 3,97]	[1,71; 3,34]	[1,58; 3,23]	[1,35; 2,96]	[3,09; 5,42]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		87	61	42	44	33	33	13	30			
		Anteil in %		5,83	4,86	3,71	4,31	3,45	3,75	1,60	4,13			
		CI Anteil in %		[4,64; 7,02]	[3,67; 6,06]	[2,61; 4,81]	[3,06; 5,56]	[2,29; 4,60]	[2,50; 5,01]	[0,74; 2,46]	[2,68; 5,57]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		54	39	43	23	31	16	25				
		Anteil in %		4,16	3,48	4,37	2,59	3,80	2,12	3,72				
		CI Anteil in %		[3,07; 5,24]	[2,41; 4,55]	[3,10; 5,65]	[1,54; 3,64]	[2,49; 5,11]	[1,09; 3,15]	[2,29; 5,15]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		45	49	43	24	23	39					
		Anteil in %		3,78	4,81	4,71	2,92	3,10	5,85					
		CI Anteil in %		[2,70; 4,87]	[3,49; 6,12]	[3,33; 6,08]	[1,77; 4,08]	[1,85; 4,35]	[4,07; 7,63]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		50	45	23	27	34						
		Anteil in %		3,77	3,92	2,27	2,99	4,27						
		CI Anteil in %		[2,75; 4,80]	[2,79; 5,04]	[1,35; 3,19]	[1,88; 4,10]	[2,86; 5,67]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		44	46	26	43							
		Anteil in %		3,33	4,08	2,62	4,99							
		CI Anteil in %		[2,36; 4,29]	[2,93; 5,24]	[1,63; 3,62]	[3,54; 6,45]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		48	35	60								
		Anteil in %		3,45	3,07	6,30								
		CI Anteil in %		[2,49; 4,41]	[2,07; 4,07]	[4,75; 7,84]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		41	72									
		Anteil in %		2,58	5,61									
		CI Anteil in %		[1,80; 3,35]	[4,35; 6,87]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68										
		Anteil in %		5,49										
		CI Anteil in %		[4,22; 6,76]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Berlin beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stichtag 30.06.2006	zum Stichtag 31.12.2006	zum Stichtag 30.06.2007	zum Stichtag 31.12.2007	zum Stichtag 30.06.2008	zum Stichtag 31.12.2008	zum Stichtag 30.06.2009	zum Stichtag 31.12.2009	zum Stichtag 30.06.2010	zum Stichtag 31.12.2010	zum Stichtag 30.06.2011	zum Stichtag 31.12.2011	zum Stichtag 30.06.2012	zum Stichtag 31.12.2012
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	706	896	1016	1046	1084	1109	1131	1269	1287	1304	1324	1336
	Veränderung** absolut	- -	- -		190	120	30	38	25	22	138	18	17	20	12
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	- -	- -	7,34	18,25	25,18	29,92	33,25	34,64	34,42	32,58	33,12	34,61	35,29	35,58
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	67	67	72	82	87	90	82	85	82	79	82	80
	Veränderung** absolut	- -	- -		0	5	10	5	3	-8	3	-3	-3	3	-2
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	56	63	62	63	57	57	63	64	65	86	72	65
	Veränderung** absolut	- -	- -		7	-1	1	-6	0	6	1	1	21	-14	-7
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	- -	- -	92,55	259,57	412,55	496,71	632,42	674,05	617,87	646,08	655,77	524,74	648,88	731,23
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	24	28	27	26	34	37	29	28	31	21	28	30
	Veränderung** absolut	- -	- -		4	-1	-1	8	3	-8	-1	3	-10	7	2
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Veränderung** absolut	- -	- -		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	- -	- -	2591,50	8176,50	12789,00	15646,50	18024,00	19210,50	19463,00	20674,50	21312,50	22564,00	23359,50	23765,00
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Veränderung** absolut	- -	- -		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	- -	- -	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
	Veränderung** absolut	- -	- -		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	- -	- -	2591,50	8176,50	12789,00	15646,50	18024,00	19210,50	19463,00	20674,50	21312,50	22564,00	23359,50	23765,00
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2	*Anzahl*	- -	- -	*5183*	*16353*	*25578*	*31293*	*36048*	*38421*	*38926*	*41349*	*42625*	*45128*	*46719*	*47530*

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparameter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthmaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat (BMI = kg/m²). BMI-Werte unter 18,5 kg/m² sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m² sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m² als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m² als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumenation dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittshalbjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2007-2 waren laut Erstdokumentation 497 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 205 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 76,59 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	523	472	411	390	361	330	312	307	288	277	254	231
	auswertbar	Anzahl		453	397	362	347	327	305	299	281	271	248	227
	Raucher	Anzahl		403	342	266	247	233	213	208	199	187	170	155
		Anteil in %		88,96	86,15	73,48	71,18	71,25	69,84	69,57	70,82	69,00	68,55	68,28
		CI Anteil in %		[86,07; 91,85]	[82,74; 89,55]	[68,93; 78,03]	[66,41; 75,95]	[66,34; 76,17]	[64,68; 75,00]	[64,34; 74,79]	[65,49; 76,14]	[63,49; 74,52]	[62,76; 74,34]	[62,21; 74,35]
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2850*	*2585*	*2341*	*2185*	*2056*	*1900*	*1811*	*1744*	*1663*	*1592*	*1510*	*1404*
2007-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	497	438	392	359	316	287	265	254	240	230	213	
	auswertbar	Anzahl		415	360	340	306	283	254	247	234	228	205	
	Raucher	Anzahl		374	287	276	245	226	201	190	181	177	157	
		Anteil in %		90,12	79,72	81,18	80,07	79,86	79,13	76,92	77,35	77,63	76,59	
		CI Anteil in %		[87,25; 92,99]	[75,56; 83,88]	[77,02; 85,34]	[75,58; 84,55]	[75,18; 84,54]	[74,13; 84,14]	[71,66; 82,19]	[71,98; 82,72]	[72,21; 83,05]	[70,77; 82,40]	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2405*	*2196*	*2015*	*1858*	*1684*	*1578*	*1495*	*1426*	*1351*	*1273*	*1167*	
2008-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	543	492	445	358	331	307	282	261	242	215		
	auswertbar	Anzahl		454	392	342	323	299	273	254	238	209		
	Raucher	Anzahl		377	296	251	239	218	195	181	170	152		
		Anteil in %		83,04	75,51	73,39	73,99	72,91	71,43	71,26	71,43	72,73		
		CI Anteil in %		[79,58; 86,50]	[71,25; 79,77]	[68,70; 78,08]	[69,20; 78,79]	[67,86; 77,96]	[66,06; 76,80]	[65,68; 76,84]	[65,68; 77,18]	[66,67; 78,78]		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2275*	*2096*	*1913*	*1642*	*1527*	*1412*	*1330*	*1249*	*1181*	*1089*		
2008-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	383	332	273	245	220	205	190	181	159			
	auswertbar	Anzahl		314	262	233	210	197	183	178	152			
	Raucher	Anzahl		306	244	208	185	170	156	150	122			
		Anteil in %		97,45	93,13	89,27	88,10	86,29	85,25	84,27	80,26			
		CI Anteil in %		[95,71; 99,20]	[90,06; 96,20]	[85,29; 93,25]	[83,70; 92,49]	[81,48; 91,11]	[80,09; 90,40]	[78,91; 89,63]	[73,91; 86,61]			
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1495*	*1354*	*1133*	*1027*	*932*	*874*	*808*	*753*	*677*			
2009-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	328	248	211	188	171	162	144	132				
	auswertbar	Anzahl		237	202	185	169	158	143	129				
	Raucher	Anzahl		230	190	170	152	141	122	115				
		Anteil in %		97,05	94,06	91,89	89,94	89,24	85,31	89,15				
		CI Anteil in %		[94,89; 99,21]	[90,79; 97,33]	[87,95; 95,84]	[85,39; 94,49]	[84,39; 94,09]	[79,49; 91,14]	[83,76; 94,54]				
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1446*	*1172*	*1013*	*892*	*813*	*753*	*697*	*623*				
2009-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	306	244	197	174	159	143	132					
	auswertbar	Anzahl		232	189	168	154	138	126					
	Raucher	Anzahl		223	172	153	139	122	114					
		Anteil in %		96,12	91,01	91,07	90,26	88,41	90,48					
		CI Anteil in %		[93,63; 98,61]	[86,92; 95,10]	[86,75; 95,40]	[85,56; 94,96]	[83,04; 93,77]	[85,33; 95,62]					
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1242*	*1033*	*885*	*796*	*731*	*669*	*605*					

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	350	267	228	199	180	157						
	auswertbar	Anzahl		260	219	195	171	149						
	Raucher	Anzahl		255	206	184	162	140						
		Anteil in %		98,08	94,06	94,36	94,74	93,96						
		CI Anteil in %		[96,40; 99,75]	[90,93; 97,20]	[91,11; 97,61]	[91,38; 98,09]	[90,12; 97,80]						
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1426*	*1149*	*996*	*879*	*793*	*705*						
2010-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	315	254	213	183	159							
	auswertbar	Anzahl		249	207	177	153							
	Raucher	Anzahl		240	193	163	140							
		Anteil in %		96,39	93,24	92,09	91,50							
		CI Anteil in %		[94,06; 98,71]	[89,81; 96,67]	[88,10; 96,08]	[87,07; 95,94]							
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1360*	*1170*	*1008*	*890*	*771*							
2011-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	312	255	208	162								
	auswertbar	Anzahl		244	204	156								
	Raucher	Anzahl		235	187	144								
		Anteil in %		96,31	91,67	92,31								
		CI Anteil in %		[93,94; 98,68]	[87,86; 95,47]	[88,11; 96,50]								
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1484*	*1220*	*1013*	*849*								
2011-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	360	292	226									
	auswertbar	Anzahl		286	211									
	Raucher	Anzahl		281	202									
		Anteil in %		98,25	95,73									
		CI Anteil in %		[96,73; 99,77]	[93,00; 98,47]									
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1626*	*1362*	*1105*									
2012-1	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	332	249										
	auswertbar	Anzahl		238										
	Raucher	Anzahl		231										
		Anteil in %		97,06										
		CI Anteil in %		[94,91; 99,21]										
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1385*	*1073*										
2012-2	**Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt**	Anzahl	311											
	auswertbar	Anzahl												
	Raucher	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*1160*											

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt" angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren 2405 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitrittshalbjahr in das Programm eingeschrieben. Für 2405 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 20,67 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 1167 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 1125 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 17,51 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr		Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	2850	2585	2341	2185	2056	1900	1811	1744	1663	1592	1510	1404
	auswertbar	Anzahl	2850	2473	2209	2042	1982	1870	1786	1712	1624	1561	1486	1365
	Raucher	Anzahl	523	452	386	338	324	308	281	274	272	253	238	217
		Anteil in %	18,35	18,28	17,47	16,55	16,35	16,47	15,73	16,00	16,75	16,21	16,02	15,90
		CI Anteil in %	[16,93; 19,77]	[16,75; 19,80]	[15,89; 19,06]	[14,94; 18,16]	[14,72; 17,98]	[14,79; 18,15]	[14,04; 17,42]	[14,27; 17,74]	[14,93; 18,57]	[14,38; 18,04]	[14,15; 17,88]	[13,96; 17,84]
2007-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	2405	2196	2015	1858	1684	1578	1495	1426	1351	1273	1167	
	auswertbar	Anzahl	2405	2053	1862	1763	1633	1542	1442	1389	1327	1247	1125	
	Raucher	Anzahl	497	412	346	328	302	275	246	237	227	222	197	
		Anteil in %	20,67	20,07	18,58	18,60	18,49	17,83	17,06	17,06	17,11	17,80	17,51	
		CI Anteil in %	[19,05; 22,28]	[18,34; 21,80]	[16,81; 20,35]	[16,79; 20,42]	[16,61; 20,38]	[15,92; 19,75]	[15,12; 19,00]	[15,08; 19,04]	[15,08; 19,13]	[15,68; 19,93]	[15,29; 19,73]	
2008-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	2275	2096	1913	1642	1527	1412	1330	1249	1181	1089		
	auswertbar	Anzahl	2275	1896	1760	1580	1482	1369	1298	1221	1156	1045		
	Raucher	Anzahl	543	441	354	312	299	275	248	237	217	194		
		Anteil in %	23,87	23,26	20,11	19,75	20,18	20,09	19,11	19,41	18,77	18,56		
		CI Anteil in %	[22,12; 25,62]	[21,36; 25,16]	[18,24; 21,99]	[17,78; 21,71]	[18,13; 22,22]	[17,96; 22,21]	[16,97; 21,25]	[17,19; 21,63]	[16,52; 21,02]	[16,21; 20,92]		
2008-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	1495	1354	1133	1027	932	874	808	753	677			
	auswertbar	Anzahl	1495	1280	1077	989	891	846	779	742	651			
	Raucher	Anzahl	383	326	255	226	202	189	174	170	138			
		Anteil in %	25,62	25,47	23,68	22,85	22,67	22,34	22,34	22,91	21,20			
		CI Anteil in %	[23,41; 27,83]	[23,08; 27,86]	[21,14; 26,22]	[20,23; 25,47]	[19,92; 25,42]	[19,53; 25,15]	[19,41; 25,26]	[19,89; 25,94]	[18,06; 24,34]			
2009-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	1446	1172	1013	892	813	753	697	623				
	auswertbar	Anzahl	1446	1122	978	855	792	728	682	600				
	Raucher	Anzahl	328	250	212	191	177	169	150	137				
		Anteil in %	22,68	22,28	21,68	22,34	22,35	23,21	21,99	22,83				
		CI Anteil in %	[20,52; 24,84]	[19,85; 24,72]	[19,09; 24,26]	[19,55; 25,13]	[19,45; 25,25]	[20,15; 26,28]	[18,88; 25,11]	[19,47; 26,19]				
2009-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	1242	1033	885	796	731	669	605					
	auswertbar	Anzahl	1242	989	844	758	709	648	572					
	Raucher	Anzahl	306	236	186	169	153	137	129					
		Anteil in %	24,64	23,86	22,04	22,30	21,58	21,14	22,55					
		CI Anteil in %	[22,24; 27,04]	[21,20; 26,52]	[19,24; 24,84]	[19,33; 25,26]	[18,55; 24,61]	[18,00; 24,29]	[19,12; 25,98]					
2010-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt**	Anzahl	1426	1149	996	879	793	705						
	auswertbar	Anzahl	1426	1105	957	858	766	676						
	Raucher	Anzahl	350	270	226	205	180	154						
		Anteil in %	24,54	24,43	23,62	23,89	23,50	22,78						
		CI Anteil in %	[22,31; 26,78]	[21,90; 26,97]	[20,92; 26,31]	[21,04; 26,75]	[20,49; 26,50]	[19,62; 25,95]						

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt**	Anzahl	1360	1170	1008	890	771							
	auswertbar	Anzahl	1360	1129	963	866	735							
	Raucher	Anzahl	315	252	210	179	156							
		Anteil in %	23,16	22,32	21,81	20,67	21,22							
		CI Anteil in %	[20,92; 25,40]	[19,89; 24,75]	[19,20; 24,42]	[17,97; 23,37]	[18,27; 24,18]							
2011-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt**	Anzahl	1484	1220	1013	849								
	auswertbar	Anzahl	1484	1177	984	796								
	Raucher	Anzahl	312	252	204	163								
		Anteil in %	21,02	21,41	20,73	20,48								
		CI Anteil in %	[18,95; 23,10]	[19,07; 23,75]	[18,20; 23,27]	[17,67; 23,28]								
2011-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt**	Anzahl	1626	1362	1105									
	auswertbar	Anzahl	1626	1324	1043									
	Raucher	Anzahl	360	289	209									
		Anteil in %	22,14	21,83	20,04									
		CI Anteil in %	[20,12; 24,16]	[19,60; 24,05]	[17,61; 22,47]									
2012-1	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt**	Anzahl	1385	1073										
	auswertbar	Anzahl	1385	1015										
	Raucher	Anzahl	332	244										
		Anteil in %	23,97	24,04										
		CI Anteil in %	[21,72; 26,22]	[21,41; 26,67]										
2012-2	**Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts-halbjahr insgesamt**	Anzahl	1160											
	auswertbar	Anzahl	1160											
	Raucher	Anzahl	311											
		Anteil in %	26,81											
		CI Anteil in %	[24,26; 29,36]											

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitrittshalbjahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2007-2 waren 2405 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitrittshalbjahr waren davon 32,19 Prozent normalgewichtig, 36,20 Prozent mäßig übergewichtig und 31,61 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2850	2585	2341	2185	2056	1900	1811	1744	1663	1592	1510	1404
	auswertbar	Anzahl	2842	0	0	2017	1959	1859	1775	1702	1616	1554	1479	1359
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,26			28,51	28,64	28,66	28,76	28,68	28,52	28,64	28,62	28,66
		CI Mean	[28,04; 28,49]			[28,17; 28,85]	[28,27; 29,00]	[28,29; 29,03]	[28,38; 29,15]	[28,31; 29,05]	[28,16; 28,88]	[28,27; 29,01]	[28,24; 29,00]	[28,25; 29,06]
		Median	27,47			27,51	27,59	27,55	27,68	27,69	27,55	27,68	27,69	27,73
		Fallbasis mittlere Differenz				2012	1954	1855	1771	1699	1613	1551	1476	1356
		Mittlere Differenz zur ED				0,02	0,05	0,06	0,13	0,12	0,08	0,12	0,07	0,11
		CI mittlere Differenz				[-0,07; 0,12]	[-0,05; 0,16]	[-0,05; 0,18]	[0,02; 0,25]	[-0,01; 0,24]	[-0,05; 0,20]	[-0,02; 0,26]	[-0,07; 0,21]	[-0,07; 0,29]
		Median mittlere Differenz				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	864			613	588	546	505	491	488	455	435	401
		Anteil in %	30,40			30,39	30,02	29,37	28,45	28,85	30,20	29,28	29,41	29,51
		CI Anteil in %	[28,71; 32,09]			[28,38; 32,40]	[27,99; 32,05]	[27,30; 31,44]	[26,35; 30,55]	[26,70; 31,00]	[27,96; 32,44]	[27,02; 31,54]	[27,09; 31,73]	[27,08; 31,93]
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	1048			734	718	691	663	646	586	578	535	490
		Anteil in %	36,88			36,39	36,65	37,17	37,35	37,96	36,26	37,19	36,17	36,06
		CI Anteil in %	[35,10; 38,65]			[34,29; 38,49]	[34,52; 38,79]	[34,97; 39,37]	[35,10; 39,60]	[35,65; 40,26]	[33,92; 38,61]	[34,79; 39,60]	[33,72; 38,62]	[33,50; 38,61]
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	930			670	653	622	607	565	542	521	509	468
		Anteil in %	32,72			33,22	33,33	33,46	34,20	33,20	33,54	33,53	34,42	34,44
		CI Anteil in %	[31,00; 34,45]			[31,16; 35,27]	[31,25; 35,42]	[31,31; 35,60]	[31,99; 36,40]	[30,96; 35,43]	[31,24; 35,84]	[31,18; 35,87]	[31,99; 36,84]	[31,91; 36,96]
2007-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2405	2196	2015	1858	1684	1578	1495	1426	1351	1273	1167	
	auswertbar	Anzahl	2395	0	1833	1735	1626	1536	1436	1385	1324	1244	1121	
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,17		28,46	28,52	28,56	28,70	28,65	28,48	28,46	28,44	28,51	
		CI Mean	[27,93; 28,41]		[28,11; 28,81]	[28,15; 28,90]	[28,17; 28,95]	[28,30; 29,11]	[28,25; 29,05]	[28,13; 28,83]	[28,10; 28,82]	[28,08; 28,81]	[28,15; 28,87]	
		Median	27,28		27,34	27,41	27,42	27,51	27,55	27,43	27,44	27,44	27,55	
		Fallbasis mittlere Differenz			1828	1731	1622	1532	1433	1383	1322	1242	1120	
		Mittlere Differenz zur ED			0,03	0,08	0,10	0,14	0,20	0,15	0,13	0,13	0,10	
		CI mittlere Differenz			[-0,07; 0,13]	[-0,04; 0,20]	[-0,03; 0,23]	[0,00; 0,28]	[0,04; 0,35]	[-0,01; 0,32]	[-0,03; 0,29]	[-0,03; 0,28]	[-0,07; 0,27]	
		Median mittlere Differenz			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	771		576	572	515	468	438	435	415	393	344	
		Anteil in %	32,19		31,42	32,97	31,67	30,47	30,50	31,41	31,34	31,59	30,69	
		CI Anteil in %	[30,32; 34,06]		[29,30; 33,55]	[30,76; 35,18]	[29,41; 33,93]	[28,17; 32,77]	[28,12; 32,88]	[28,96; 33,85]	[28,84; 33,84]	[29,01; 34,18]	[27,99; 33,39]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	867		659	597	586	565	521	510	472	450	400	
		Anteil in %	36,20		35,95	34,41	36,04	36,78	36,28	36,82	35,65	36,17	35,68	
		CI Anteil in %	[34,28; 38,13]		[33,75; 38,15]	[32,17; 36,65]	[33,70; 38,37]	[34,37; 39,20]	[33,79; 38,77]	[34,28; 39,36]	[33,07; 38,23]	[33,50; 38,84]	[32,88; 38,49]	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	757		598	566	525	503	477	440	437	401	377	
		Anteil in %	31,61		32,62	32,62	32,29	32,75	33,22	31,77	33,01	32,23	33,63	
		CI Anteil in %	[29,75; 33,47]		[30,48; 34,77]	[30,42; 34,83]	[30,01; 34,56]	[30,40; 35,10]	[30,78; 35,65]	[29,32; 34,22]	[30,47; 35,54]	[29,64; 34,83]	[30,86; 36,40]	

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2275	2096	1913	1642	1527	1412	1330	1249	1181	1089		
	auswertbar	Anzahl	2269	1851	1746	1575	1477	1364	1295	1219	1154	1043		
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,15	28,40	28,41	28,46	28,65	28,51	28,59	28,68	28,69	28,89		
		CI Mean	[27,91; 28,39]	[28,05; 28,74]	[28,08; 28,75]	[28,11; 28,81]	[28,28; 29,01]	[28,15; 28,88]	[28,21; 28,98]	[28,28; 29,08]	[28,28; 29,11]	[28,45; 29,32]		
		Median	27,43	27,55	27,55	27,53	27,69	27,68	27,77	27,99	27,91	28,03		
		Fallbasis mittlere Differenz		1847	1743	1572	1474	1362	1293	1217	1152	1041		
		Mittlere Differenz zur ED		0,01	0,04	0,05	0,20	0,16	0,16	0,16	0,19	0,23		
		CI mittlere Differenz		[-0,06; 0,09]	[-0,06; 0,13]	[-0,07; 0,17]	[0,08; 0,33]	[0,02; 0,29]	[0,04; 0,29]	[0,02; 0,30]	[0,04; 0,33]	[0,06; 0,40]		
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	719	578	535	486	440	416	393	366	336	294		
		Anteil in %	31,69	31,23	30,64	30,86	29,79	30,50	30,35	30,02	29,12	28,19		
		CI Anteil in %	[29,77; 33,60]	[29,11; 33,34]	[28,48; 32,80]	[28,58; 33,14]	[27,46; 32,12]	[28,05; 32,94]	[27,84; 32,85]	[27,45; 32,60]	[26,49; 31,74]	[25,46; 30,92]		
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	799	653	626	556	518	481	443	414	410	365		
		Anteil in %	35,21	35,28	35,85	35,30	35,07	35,26	34,21	33,96	35,53	35,00		
		CI Anteil in %	[33,25; 37,18]	[33,10; 37,46]	[33,60; 38,10]	[32,94; 37,66]	[32,64; 37,51]	[32,73; 37,80]	[31,62; 36,79]	[31,30; 36,62]	[32,77; 38,29]	[32,10; 37,89]		
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	751	620	585	533	519	467	459	439	408	384		
		Anteil in %	33,10	33,50	33,51	33,84	35,14	34,24	35,44	36,01	35,36	36,82		
		CI Anteil in %	[31,16; 35,03]	[31,34; 35,65]	[31,29; 35,72]	[31,50; 36,18]	[32,70; 37,57]	[31,72; 36,76]	[32,84; 38,05]	[33,32; 38,71]	[32,60; 38,11]	[33,89; 39,75]		
2008-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1495	1354	1133	1027	932	874	808	753	677			
	auswertbar	Anzahl	1482	1269	1071	985	887	842	776	739	649			
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,12	28,41	28,74	28,89	28,83	28,68	28,72	28,73	28,87			
		CI Mean	[27,82; 28,42]	[28,01; 28,81]	[28,29; 29,19]	[28,41; 29,37]	[28,36; 29,30]	[28,27; 29,08]	[28,31; 29,13]	[28,31; 29,15]	[28,42; 29,33]			
		Median	27,35	27,51	27,70	27,74	27,68	27,69	27,78	27,99	28,06			
		Fallbasis mittlere Differenz		1265	1068	982	885	842	776	739	649			
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,12	0,10	0,08	0,02	-0,06	0,01	0,05			
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,16]	[-0,02; 0,25]	[0,00; 0,20]	[-0,05; 0,21]	[-0,11; 0,14]	[-0,20; 0,09]	[-0,14; 0,16]	[-0,13; 0,23]			
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	482	404	324	292	248	236	217	207	172			
		Anteil in %	32,52	31,84	30,25	29,64	27,96	28,03	27,96	28,01	26,50			
		CI Anteil in %	[30,14; 34,91]	[29,27; 34,40]	[27,50; 33,00]	[26,79; 32,50]	[25,00; 30,91]	[24,99; 31,06]	[24,80; 31,12]	[24,77; 31,25]	[23,10; 29,90]			
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	527	450	378	348	329	315	282	269	241			
		Anteil in %	35,56	35,46	35,29	35,33	37,09	37,41	36,34	36,40	37,13			
		CI Anteil in %	[33,12; 38,00]	[32,83; 38,09]	[32,43; 38,16]	[32,34; 38,32]	[33,91; 40,27]	[34,14; 40,68]	[32,95; 39,73]	[32,93; 39,87]	[33,41; 40,85]			
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	473	415	369	345	310	291	277	263	236			
		Anteil in %	31,92	32,70	34,45	35,03	34,95	34,56	35,70	35,59	36,36			
		CI Anteil in %	[29,54; 34,29]	[30,12; 35,29]	[31,61; 37,30]	[32,04; 38,01]	[31,81; 38,09]	[31,35; 37,77]	[32,32; 39,07]	[32,13; 39,04]	[32,66; 40,07]			

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1446	1172	1013	892	813	753	697	623				
	auswertbar	Anzahl	1434	1115	972	851	789	725	679	598				
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,34	28,44	28,36	28,36	28,51	28,46	28,43	28,62				
		CI Mean	[28,02; 28,66]	[27,99; 28,88]	[27,94; 28,77]	[27,96; 28,76]	[28,09; 28,94]	[28,02; 28,90]	[27,98; 28,88]	[28,15; 29,09]				
		Median	27,40	27,40	27,41	27,47	27,55	27,48	27,55	27,73				
		Fallbasis mittlere Differenz		1113	970	850	788	724	678	597				
		Mittlere Differenz zur ED		0,02	0,08	0,12	0,22	0,18	0,16	0,20				
		CI mittlere Differenz		[-0,07; 0,11]	[-0,04; 0,20]	[-0,04; 0,28]	[0,05; 0,39]	[-0,01; 0,38]	[-0,02; 0,34]	[0,00; 0,40]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	450	340	294	245	225	202	196	159				
		Anteil in %	31,38	30,49	30,25	28,79	28,52	27,86	28,87	26,59				
		CI Anteil in %	[28,98; 33,78]	[27,79; 33,20]	[27,36; 33,14]	[25,75; 31,83]	[25,36; 31,67]	[24,60; 31,13]	[25,46; 32,28]	[23,04; 30,13]				
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	508	405	365	327	301	286	254	227				
		Anteil in %	35,43	36,32	37,55	38,43	38,15	39,45	37,41	37,96				
		CI Anteil in %	[32,95; 37,90]	[33,50; 39,15]	[34,51; 40,60]	[35,16; 41,70]	[34,76; 41,54]	[35,89; 43,01]	[33,77; 41,05]	[34,07; 41,85]				
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	476	370	313	279	263	237	229	212				
		Anteil in %	33,19	33,18	32,20	32,78	33,33	32,69	33,73	35,45				
		CI Anteil in %	[30,76; 35,63]	[30,42; 35,95]	[29,26; 35,14]	[29,63; 35,94]	[30,04; 36,62]	[29,27; 36,11]	[30,17; 37,28]	[31,61; 39,29]				
2009-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1242	1033	885	796	731	669	605					
	auswertbar	Anzahl	1236	985	841	755	706	645	570					
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	27,84	28,19	28,42	28,43	28,46	28,70	28,68					
		CI Mean	[27,49; 28,19]	[27,75; 28,64]	[27,90; 28,94]	[27,85; 29,01]	[27,85; 29,08]	[28,04; 29,36]	[27,96; 29,40]					
		Median	26,84	27,10	27,34	27,34	27,34	27,70	27,44					
		Fallbasis mittlere Differenz		984	840	754	705	644	569					
		Mittlere Differenz zur ED		0,09	0,07	0,04	0,05	0,07	0,03					
		CI mittlere Differenz		[-0,04; 0,22]	[-0,05; 0,19]	[-0,09; 0,17]	[-0,14; 0,24]	[-0,10; 0,24]	[-0,16; 0,22]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	435	322	259	235	221	194	168					
		Anteil in %	35,19	32,69	30,80	31,13	31,30	30,08	29,47					
		CI Anteil in %	[32,53; 37,86]	[29,76; 35,62]	[27,67; 33,92]	[27,82; 34,43]	[27,88; 34,73]	[26,54; 33,62]	[25,73; 33,22]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	434	359	308	279	266	238	217					
		Anteil in %	35,11	36,45	36,62	36,95	37,68	36,90	38,07					
		CI Anteil in %	[32,45; 37,78]	[33,44; 39,45]	[33,37; 39,88]	[33,51; 40,40]	[34,10; 41,25]	[33,17; 40,63]	[34,08; 42,06]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	367	304	274	241	219	213	185					
		Anteil in %	29,69	30,86	32,58	31,92	31,02	33,02	32,46					
		CI Anteil in %	[27,14; 32,24]	[27,98; 33,75]	[29,41; 35,75]	[28,59; 35,25]	[27,61; 34,43]	[29,39; 36,66]	[28,61; 36,30]					

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1426	1149	996	879	793	705						
	auswertbar	Anzahl	1425	1104	956	857	765	675						
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,13	28,30	28,48	28,46	28,55	28,64						
		CI Mean	[27,81; 28,46]	[27,93; 28,67]	[28,08; 28,88]	[28,03; 28,88]	[28,10; 29,00]	[28,17; 29,12]						
		Median	27,10	27,39	27,43	27,40	27,55	27,64						
		Fallbasis mittlere Differenz		1104	956	857	765	675						
		Mittlere Differenz zur ED		0,03	0,11	-0,01	0,00	0,02						
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,12]	[-0,02; 0,23]	[-0,11; 0,10]	[-0,13; 0,13]	[-0,13; 0,16]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	478	363	295	274	240	202						
		Anteil in %	33,54	32,88	30,86	31,97	31,37	29,93						
		CI Anteil in %	[31,09; 36,00]	[30,11; 35,65]	[27,93; 33,79]	[28,85; 35,10]	[28,08; 34,66]	[26,47; 33,38]						
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	493	383	350	304	271	247						
		Anteil in %	34,60	34,69	36,61	35,47	35,42	36,59						
		CI Anteil in %	[32,13; 37,07]	[31,88; 37,50]	[33,56; 39,67]	[32,27; 38,68]	[32,03; 38,82]	[32,96; 40,23]						
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	454	358	311	279	254	226						
		Anteil in %	31,86	32,43	32,53	32,56	33,20	33,48						
		CI Anteil in %	[29,44; 34,28]	[29,66; 35,19]	[29,56; 35,50]	[29,42; 35,69]	[29,86; 36,54]	[29,92; 37,04]						
2010-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1360	1170	1008	890	771							
	auswertbar	Anzahl	1359	1129	963	866	735							
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,01	28,21	28,46	28,61	28,76							
		CI Mean	[27,67; 28,36]	[27,77; 28,65]	[27,98; 28,93]	[28,09; 29,13]	[28,18; 29,35]							
		Median	26,95	27,10	27,24	27,34	27,34							
		Fallbasis mittlere Differenz		1128	962	865	734							
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,02	0,05	0,04							
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,15]	[-0,09; 0,13]	[-0,08; 0,18]	[-0,11; 0,20]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	482	390	310	274	228							
		Anteil in %	35,47	34,54	32,19	31,64	31,02							
		CI Anteil in %	[32,92; 38,01]	[31,77; 37,32]	[29,24; 35,14]	[28,54; 34,74]	[27,67; 34,37]							
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	471	389	347	311	267							
		Anteil in %	34,66	34,46	36,03	35,91	36,33							
		CI Anteil in %	[32,13; 37,19]	[31,68; 37,23]	[33,00; 39,07]	[32,72; 39,11]	[32,85; 39,81]							
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	406	350	306	281	240							
		Anteil in %	29,87	31,00	31,78	32,45	32,65							
		CI Anteil in %	[27,44; 32,31]	[28,30; 33,70]	[28,83; 34,72]	[29,33; 35,57]	[29,26; 36,05]							

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1484	1220	1013	849								
	auswertbar	Anzahl	1473	1171	979	794								
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,43	28,78	28,97	29,23								
		CI Mean	[28,06; 28,80]	[28,28; 29,29]	[28,42; 29,52]	[28,58; 29,87]								
		Median	27,38	27,59	27,68	27,91								
		Fallbasis mittlere Differenz		1168	976	790								
		Mittlere Differenz zur ED		0,11	0,13	0,19								
		CI mittlere Differenz		[0,02; 0,20]	[0,04; 0,23]	[0,05; 0,32]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	468	362	290	224								
		Anteil in %	31,77	30,91	29,62	28,21								
		CI Anteil in %	[29,39; 34,15]	[28,27; 33,56]	[26,76; 32,48]	[25,08; 31,34]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	513	411	347	294								
		Anteil in %	34,83	35,10	35,44	37,03								
		CI Anteil in %	[32,39; 37,26]	[32,36; 37,83]	[32,45; 38,44]	[33,67; 40,39]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	492	398	342	276								
		Anteil in %	33,40	33,99	34,93	34,76								
		CI Anteil in %	[30,99; 35,81]	[31,27; 36,70]	[31,95; 37,92]	[31,45; 38,08]								
2011-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1626	1362	1105									
	auswertbar	Anzahl	1610	1312	1033									
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,25	28,26	28,57									
		CI Mean	[27,95; 28,55]	[27,93; 28,60]	[28,18; 28,96]									
		Median	27,50	27,40	27,68									
		Fallbasis mittlere Differenz		1311	1032									
		Mittlere Differenz zur ED		-0,04	0,00									
		CI mittlere Differenz		[-0,12; 0,03]	[-0,11; 0,11]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	515	411	295									
		Anteil in %	31,99	31,33	28,56									
		CI Anteil in %	[29,71; 34,27]	[28,82; 33,84]	[25,80; 31,31]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	567	474	385									
		Anteil in %	35,22	36,13	37,27									
		CI Anteil in %	[32,88; 37,55]	[33,53; 38,73]	[34,32; 40,22]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	528	427	353									
		Anteil in %	32,80	32,55	34,17									
		CI Anteil in %	[30,50; 35,09]	[30,01; 35,08]	[31,28; 37,07]									

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1385	1073										
	auswertbar	Anzahl	1384	1014										
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	28,36	28,56										
		CI Mean	[27,98; 28,75]	[28,10; 29,01]										
		Median	27,34	27,39										
		Fallbasis mittlere Differenz		1014										
		Mittlere Differenz zur ED		-0,05										
		CI mittlere Differenz		[-0,14; 0,04]										
		Median mittlere Differenz		0,00										
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	483	332										
		Anteil in %	34,90	32,74										
		CI Anteil in %	[32,39; 37,41]	[29,85; 35,63]										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	446	336										
		Anteil in %	32,23	33,14										
		CI Anteil in %	[29,76; 34,69]	[30,24; 36,03]										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	455	346										
		Anteil in %	32,88	34,12										
		CI Anteil in %	[30,40; 35,35]	[31,20; 37,04]										
2012-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1160											
	auswertbar	Anzahl	1156											
	Auswertungs-ergebnisse zum BMI	Mean	27,98											
		CI Mean	[27,63; 28,33]											
		Median	27,14											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	402											
		Anteil in %	34,78											
		CI Anteil in %	[32,03; 37,52]											
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	383											
		Anteil in %	33,13											
		CI Anteil in %	[30,42; 35,85]											
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	371											
		Anteil in %	32,09											
		CI Anteil in %	[29,40; 34,79]											

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1240 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1195 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 132 bzw. 11,05 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl	3052	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	täglich	Anzahl	940	578	466	341	298	263	252	225	209	206	192	156
		Anteil in %	30,80	21,89	19,85	15,81	14,24	13,37	13,47	12,58	12,36	12,68	12,46	11,04
		CI Anteil in %	[29,16; 32,44]	[20,32; 23,47]	[18,23; 21,46]	[14,27; 17,35]	[12,74; 15,74]	[11,87; 14,88]	[11,92; 15,02]	[11,05; 14,12]	[10,79; 13,93]	[11,07; 14,30]	[10,81; 14,11]	[9,41; 12,67]
	wöchentlich	Anzahl	780	567	508	391	352	326	315	294	269	238	176	187
		Anteil in %	25,56	21,48	21,64	18,13	16,82	16,57	16,84	16,44	15,91	14,66	11,42	13,23
		CI Anteil in %	[24,01; 27,10]	[19,91; 23,04]	[19,97; 23,30]	[16,50; 19,75]	[15,22; 18,42]	[14,93; 18,22]	[15,14; 18,53]	[14,72; 18,16]	[14,16; 17,65]	[12,93; 16,38]	[9,83; 13,01]	[11,47; 15,00]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1071	1126	1021	1082	1071	1043	961	888	868	818	839	739
		Anteil in %	35,09	42,65	43,48	50,16	51,17	53,02	51,36	49,66	51,33	50,37	54,45	52,30
		CI Anteil in %	[33,40; 36,79]	[40,76; 44,54]	[41,48; 45,49]	[48,05; 52,27]	[49,03; 53,31]	[50,82; 55,23]	[49,10; 53,63]	[47,35; 51,98]	[48,95; 53,71]	[47,94; 52,80]	[51,96; 56,93]	[49,69; 54,91]
	keine	Anzahl	261	369	353	343	372	335	343	381	345	362	334	331
		Anteil in %	8,55	13,98	15,03	15,90	17,77	17,03	18,33	21,31	20,40	22,29	21,67	23,43
		CI Anteil in %	[7,56; 9,54]	[12,65; 15,30]	[13,59; 16,48]	[14,36; 17,45]	[16,14; 19,41]	[15,37; 18,69]	[16,58; 20,09]	[19,41; 23,21]	[18,48; 22,32]	[20,27; 24,32]	[19,62; 23,73]	[21,22; 25,63]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	täglich	Anzahl	780	429	323	279	223	241	223	205	186	166	132	
		Anteil in %	28,93	18,72	15,62	14,47	12,53	14,38	14,40	13,73	13,14	12,52	11,05	
		CI Anteil in %	[27,22; 30,64]	[17,12; 20,31]	[14,05; 17,18]	[12,90; 16,04]	[10,99; 14,07]	[12,70; 16,06]	[12,65; 16,15]	[11,98; 15,48]	[11,38; 14,90]	[10,74; 14,30]	[9,27; 12,82]	
	wöchentlich	Anzahl	596	469	369	351	339	306	263	263	247	204	191	
		Anteil in %	22,11	20,46	17,84	18,21	19,04	18,26	16,98	17,62	17,44	15,38	15,98	
		CI Anteil in %	[20,54; 23,67]	[18,81; 22,11]	[16,19; 19,49]	[16,48; 19,93]	[17,22; 20,87]	[16,41; 20,11]	[15,11; 18,85]	[15,68; 19,55]	[15,47; 19,42]	[13,44; 17,33]	[13,90; 18,06]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	1030	953	969	892	877	789	714	687	639	634	586	
		Anteil in %	38,20	41,58	46,86	46,27	49,27	47,08	46,09	46,01	45,13	47,81	49,04	
		CI Anteil in %	[36,37; 40,04]	[39,56; 43,60]	[44,71; 49,01]	[44,04; 48,49]	[46,95; 51,59]	[44,69; 49,47]	[43,61; 48,58]	[43,49; 48,54]	[42,53; 47,72]	[45,12; 50,50]	[46,20; 51,87]	
	keine	Anzahl	290	441	407	406	341	340	349	338	344	322	286	
		Anteil in %	10,76	19,24	19,68	21,06	19,16	20,29	22,53	22,64	24,29	24,28	23,93	
		CI Anteil in %	[9,59; 11,93]	[17,63; 20,86]	[17,97; 21,39]	[19,24; 22,88]	[17,33; 20,99]	[18,36; 22,21]	[20,45; 24,61]	[20,52; 24,76]	[22,06; 26,53]	[21,97; 26,59]	[21,51; 26,35]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	täglich	Anzahl	720	315	295	205	210	175	160	157	142	106		
		Anteil in %	28,39	14,94	15,28	11,88	13,04	11,90	11,53	12,10	11,60	9,62		
		CI Anteil in %	[26,64; 30,15]	[13,41; 16,46]	[13,67; 16,88]	[10,35; 13,40]	[11,40; 14,69]	[10,25; 13,56]	[9,85; 13,21]	[10,33; 13,88]	[9,81; 13,40]	[7,88; 11,36]		
	wöchentlich	Anzahl	529	398	343	321	290	247	235	189	191	159		
		Anteil in %	20,86	18,87	17,76	18,60	18,01	16,80	16,93	14,57	15,60	14,43		
		CI Anteil in %	[19,28; 22,44]	[17,20; 20,54]	[16,06; 19,47]	[16,76; 20,43]	[16,13; 19,89]	[14,89; 18,71]	[14,96; 18,90]	[12,65; 16,49]	[13,57; 17,64]	[12,35; 16,50]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	961	984	911	855	752	679	656	612	581	527		
		Anteil in %	37,89	46,66	47,18	49,54	46,71	46,19	47,26	47,19	47,47	47,82		
		CI Anteil in %	[36,01; 39,78]	[44,53; 48,79]	[44,95; 49,40]	[47,18; 51,90]	[44,27; 49,15]	[43,64; 48,74]	[44,63; 49,89]	[44,47; 49,90]	[44,67; 50,27]	[44,87; 50,77]		
	keine	Anzahl	326	412	382	345	358	369	337	339	310	310		
		Anteil in %	12,85	19,54	19,78	19,99	22,24	25,10	24,28	26,14	25,33	28,13		
		CI Anteil in %	[11,55; 14,16]	[17,84; 21,23]	[18,01; 21,56]	[18,10; 21,88]	[20,20; 24,27]	[22,88; 27,32]	[22,02; 26,54]	[23,75; 28,53]	[22,89; 27,76]	[25,47; 30,79]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	täglich	Anzahl	397	237	182	164	135	124	103	93	77			
		Anteil in %	23,86	16,86	15,26	15,05	13,82	13,42	12,17	11,63	11,05			
		CI Anteil in %	[21,81; 25,91]	[14,90; 18,81]	[13,21; 17,30]	[12,92; 17,17]	[11,65; 15,98]	[11,22; 15,62]	[9,97; 14,38]	[9,40; 13,85]	[8,72; 13,38]			
	wöchentlich	Anzahl	445	297	236	203	165	157	136	144	105			
		Anteil in %	26,74	21,12	19,78	18,62	16,89	16,99	16,08	18,00	15,06			
		CI Anteil in %	[24,62; 28,87]	[18,99; 23,26]	[17,52; 22,04]	[16,31; 20,94]	[14,54; 19,24]	[14,57; 19,41]	[13,60; 18,55]	[15,34; 20,66]	[12,41; 17,72]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	674	638	571	509	457	424	418	379	339			
		Anteil in %	40,50	45,38	47,86	46,70	46,78	45,89	49,41	47,38	48,64			
		CI Anteil in %	[38,15; 42,86]	[42,77; 47,98]	[45,03; 50,70]	[43,73; 49,66]	[43,65; 49,91]	[42,67; 49,10]	[46,04; 52,78]	[43,91; 50,84]	[44,92; 52,35]			
	keine	Anzahl	148	234	204	214	220	219	189	184	176			
		Anteil in %	8,89	16,64	17,10	19,63	22,52	23,70	22,34	23,00	25,25			
		CI Anteil in %	[7,53; 10,26]	[14,70; 18,59]	[14,96; 19,24]	[17,27; 21,99]	[19,90; 25,14]	[20,96; 26,44]	[19,53; 25,15]	[20,08; 25,92]	[22,02; 28,48]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	täglich	Anzahl	386	167	148	114	96	82	82	55				
		Anteil in %	23,90	13,41	13,68	12,13	11,10	10,45	11,11	8,50				
		CI Anteil in %	[21,82; 25,98]	[11,52; 15,31]	[11,63; 15,73]	[10,04; 14,22]	[9,00; 13,19]	[8,30; 12,59]	[8,84; 13,38]	[6,35; 10,65]				
	wöchentlich	Anzahl	363	222	189	147	140	113	110	98				
		Anteil in %	22,48	17,83	17,47	15,64	16,18	14,39	14,91	15,15				
		CI Anteil in %	[20,44; 24,51]	[15,70; 19,96]	[15,20; 19,73]	[13,32; 17,96]	[13,73; 18,64]	[11,94; 16,85]	[12,33; 17,48]	[12,38; 17,91]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	656	588	527	418	385	378	355	313				
		Anteil in %	40,62	47,23	48,71	44,47	44,51	48,15	48,10	48,38				
		CI Anteil in %	[38,22; 43,02]	[44,45; 50,00]	[45,73; 51,69]	[41,29; 47,65]	[41,19; 47,82]	[44,66; 51,65]	[44,50; 51,71]	[44,52; 52,23]				
	keine	Anzahl	210	268	218	261	244	212	191	181				
		Anteil in %	13,00	21,53	20,15	27,77	28,21	27,01	25,88	27,98				
		CI Anteil in %	[11,36; 14,64]	[19,24; 23,81]	[17,76; 22,54]	[24,90; 30,63]	[25,21; 31,21]	[23,90; 30,11]	[22,72; 29,04]	[24,51; 31,44]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl	1421	1145	970	870	797	719	628					
	täglich	Anzahl	328	193	141	105	97	95	65					
		Anteil in %	23,08	16,86	14,54	12,07	12,17	13,21	10,35					
		CI Anteil in %	[20,89; 25,27]	[14,69; 19,03]	[12,32; 16,76]	[9,90; 14,23]	[9,90; 14,44]	[10,74; 15,69]	[7,97; 12,73]					
	wöchentlich	Anzahl	324	195	137	136	100	87	75					
		Anteil in %	22,80	17,03	14,12	15,63	12,55	12,10	11,94					
		CI Anteil in %	[20,62; 24,98]	[14,85; 19,21]	[11,93; 16,32]	[13,22; 18,05]	[10,25; 14,85]	[9,71; 14,49]	[9,40; 14,48]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	614	523	446	429	421	355	339					
		Anteil in %	43,21	45,68	45,98	49,31	52,82	49,37	53,98					
		CI Anteil in %	[40,63; 45,79]	[42,79; 48,56]	[42,84; 49,12]	[45,99; 52,63]	[49,36; 56,29]	[45,72; 53,03]	[50,08; 57,88]					
	keine	Anzahl	155	234	246	200	179	182	149					
		Anteil in %	10,91	20,44	25,36	22,99	22,46	25,31	23,73					
		CI Anteil in %	[9,29; 12,53]	[18,10; 22,77]	[22,62; 28,10]	[20,19; 25,79]	[19,56; 25,36]	[22,13; 28,49]	[20,40; 27,06]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	täglich	Anzahl	368	181	156	128	124	102						
		Anteil in %	22,21	14,20	14,13	12,93	14,16	13,37						
		CI Anteil in %	[20,21; 24,21]	[12,28; 16,11]	[12,07; 16,19]	[10,84; 15,02]	[11,85; 16,47]	[10,95; 15,78]						
	wöchentlich	Anzahl	389	229	193	171	135	117						
		Anteil in %	23,48	17,96	17,48	17,27	15,41	15,33						
		CI Anteil in %	[21,43; 25,52]	[15,85; 20,07]	[15,24; 19,72]	[14,92; 19,63]	[13,02; 17,80]	[12,78; 17,89]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	719	578	490	446	398	334						
		Anteil in %	43,39	45,33	44,38	45,05	45,43	43,77						
		CI Anteil in %	[41,00; 45,78]	[42,60; 48,07]	[41,45; 47,32]	[41,95; 48,15]	[42,13; 48,73]	[40,25; 47,30]						
	keine	Anzahl	181	287	265	245	219	210						
		Anteil in %	10,92	22,51	24,00	24,75	25,00	27,52						
		CI Anteil in %	[9,42; 12,43]	[20,22; 24,80]	[21,48; 26,52]	[22,06; 27,44]	[22,13; 27,87]	[24,35; 30,69]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	818							
	täglich	Anzahl	351	217	174	148	101							
		Anteil in %	22,81	16,97	16,10	15,32	12,35							
		CI Anteil in %	[20,71; 24,90]	[14,91; 19,02]	[13,90; 18,29]	[13,05; 17,59]	[10,09; 14,60]							
	wöchentlich	Anzahl	337	214	162	137	124							
		Anteil in %	21,90	16,73	14,99	14,18	15,16							
		CI Anteil in %	[19,83; 23,96]	[14,69; 18,78]	[12,86; 17,11]	[11,98; 16,38]	[12,70; 17,62]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	669	598	500	473	385							
		Anteil in %	43,47	46,76	46,25	48,96	47,07							
		CI Anteil in %	[40,99; 45,95]	[44,02; 49,49]	[43,28; 49,23]	[45,81; 52,12]	[43,64; 50,49]							
	keine	Anzahl	182	250	245	208	208							
		Anteil in %	11,83	19,55	22,66	21,53	25,43							
		CI Anteil in %	[10,21; 13,44]	[17,37; 21,72]	[20,17; 25,16]	[18,94; 24,13]	[22,44; 28,41]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	täglich	Anzahl	400	190	163	125								
		Anteil in %	23,52	14,14	14,75	14,00								
		CI Anteil in %	[21,50; 25,53]	[12,27; 16,00]	[12,66; 16,84]	[11,72; 16,27]								
	wöchentlich	Anzahl	346	207	156	121								
		Anteil in %	20,34	15,40	14,12	13,55								
		CI Anteil in %	[18,43; 22,25]	[13,47; 17,33]	[12,06; 16,17]	[11,30; 15,80]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	739	616	511	417								
		Anteil in %	43,45	45,83	46,24	46,70								
		CI Anteil in %	[41,09; 45,80]	[43,17; 48,50]	[43,30; 49,19]	[43,42; 49,97]								
	keine	Anzahl	216	331	275	230								
		Anteil in %	12,70	24,63	24,89	25,76								
		CI Anteil in %	[11,12; 14,28]	[22,32; 26,93]	[22,34; 27,44]	[22,89; 28,63]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	täglich	Anzahl	385	198	140									
		Anteil in %	20,09	12,77	11,56									
		CI Anteil in %	[18,30; 21,89]	[11,10; 14,43]	[9,76; 13,36]									
	wöchentlich	Anzahl	377	247	177									
		Anteil in %	19,68	15,93	14,62									
		CI Anteil in %	[17,90; 21,46]	[14,10; 17,75]	[12,63; 16,61]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	880	769	600									
		Anteil in %	45,93	49,58	49,55									
		CI Anteil in %	[43,70; 48,16]	[47,09; 52,07]	[46,73; 52,36]									
	keine	Anzahl	274	337	294									
		Anteil in %	14,30	21,73	24,28									
		CI Anteil in %	[12,73; 15,87]	[19,67; 23,78]	[21,86; 26,69]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl	1612	1170										
	täglich	Anzahl	344	156										
		Anteil in %	21,34	13,33										
		CI Anteil in %	[19,34; 23,34]	[11,38; 15,28]										
	wöchentlich	Anzahl	351	169										
		Anteil in %	21,77	14,44										
		CI Anteil in %	[19,76; 23,79]	[12,43; 16,46]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	705	545										
		Anteil in %	43,73	46,58										
		CI Anteil in %	[41,31; 46,16]	[43,72; 49,44]										
	keine	Anzahl	212	300										
		Anteil in %	13,15	25,64										
		CI Anteil in %	[11,50; 14,80]	[23,14; 28,14]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	täglich	Anzahl	299											
		Anteil in %	22,31											
		CI Anteil in %	[20,08; 24,54]											
	wöchentlich	Anzahl	307											
		Anteil in %	22,91											
		CI Anteil in %	[20,66; 25,16]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	590											
		Anteil in %	44,03											
		CI Anteil in %	[41,37; 46,69]											
	keine	Anzahl	144											
		Anteil in %	10,75											
		CI Anteil in %	[9,09; 12,41]											

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthmasymptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1240 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1177 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 170 bzw. 14,44 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl		2640	2277	2093	2007	1946	1853	1771	1669	1591	1522	1395
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		804	398	543	370	322	301	292	243	250	186	185
		Anteil in %		30,45	17,48	25,94	18,44	16,55	16,24	16,49	14,56	15,71	12,22	13,26
		CI Anteil in %		[28,70; 32,21]	[15,92; 19,04]	[24,07; 27,82]	[16,74; 20,13]	[14,90; 18,20]	[14,56; 17,92]	[14,76; 18,22]	[12,87; 16,25]	[13,92; 17,50]	[10,57; 13,87]	[11,48; 15,04]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1522	1553	1187	1331	1312	1268	1266	1192	1155	1172	1057
		Anteil in %		57,65	68,20	56,71	66,32	67,42	68,43	71,49	71,42	72,60	77,00	75,77
		CI Anteil in %		[55,77; 59,54]	[66,29; 70,12]	[54,59; 58,84]	[64,25; 68,39]	[65,34; 69,50]	[66,31; 70,55]	[69,38; 73,59]	[69,25; 73,59]	[70,40; 74,79]	[74,89; 79,12]	[73,52; 78,02]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		314	326	363	306	312	284	213	234	186	164	153
		Anteil in %		11,89	14,32	17,34	15,25	16,03	15,33	12,03	14,02	11,69	10,78	10,97
		CI Anteil in %		[10,66; 13,13]	[12,88; 15,76]	[15,72; 18,97]	[13,67; 16,82]	[14,40; 17,66]	[13,69; 16,97]	[10,51; 13,54]	[12,35; 15,69]	[10,11; 13,27]	[9,22; 12,33]	[9,33; 12,61]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl		2292	2000	1860	1739	1643	1528	1454	1392	1310	1177	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		697	502	356	273	235	240	198	209	178	170	
		Anteil in %		30,41	25,10	19,14	15,70	14,30	15,71	13,62	15,01	13,59	14,44	
		CI Anteil in %		[28,53; 32,29]	[23,20; 27,00]	[17,35; 20,93]	[13,99; 17,41]	[12,61; 16,00]	[13,88; 17,53]	[11,85; 15,38]	[13,14; 16,89]	[11,73; 15,44]	[12,43; 16,45]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1298	1137	1205	1185	1169	1099	1056	1022	977	859	
		Anteil in %		56,63	56,85	64,78	68,14	71,15	71,92	72,63	73,42	74,58	72,98	
		CI Anteil in %		[54,60; 58,66]	[54,68; 59,02]	[62,61; 66,96]	[65,95; 70,33]	[68,96; 73,34]	[69,67; 74,18]	[70,33; 74,92]	[71,10; 75,74]	[72,22; 76,94]	[70,44; 75,52]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		297	361	299	281	239	189	200	161	155	148	
		Anteil in %		12,96	18,05	16,08	16,16	14,55	12,37	13,76	11,57	11,83	12,57	
		CI Anteil in %		[11,58; 14,33]	[16,36; 19,74]	[14,41; 17,74]	[14,43; 17,89]	[12,84; 16,25]	[10,72; 14,02]	[11,98; 15,53]	[9,89; 13,25]	[10,08; 13,58]	[10,68; 14,47]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl		2109	1824	1694	1576	1444	1364	1279	1206	1089		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		759	342	323	269	256	188	192	151	160		
		Anteil in %		35,99	18,75	19,07	17,07	17,73	13,78	15,01	12,52	14,69		
		CI Anteil in %		[33,94; 38,04]	[16,96; 20,54]	[17,20; 20,94]	[15,21; 18,93]	[15,76; 19,70]	[11,95; 15,61]	[13,05; 16,97]	[10,65; 14,39]	[12,59; 16,80]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		1004	1164	1112	1058	1005	958	942	909	822		
		Anteil in %		47,61	63,82	65,64	67,13	69,60	70,23	73,65	75,37	75,48		
		CI Anteil in %		[45,47; 49,74]	[61,61; 66,02]	[63,38; 67,91]	[64,81; 69,45]	[67,22; 71,97]	[67,81; 72,66]	[71,24; 76,07]	[72,94; 77,81]	[72,93; 78,04]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		346	318	259	249	183	218	145	146	107		
		Anteil in %		16,41	17,43	15,29	15,80	12,67	15,98	11,34	12,11	9,83		
		CI Anteil in %		[14,82; 17,99]	[15,69; 19,18]	[13,57; 17,00]	[14,00; 17,60]	[10,96; 14,39]	[14,04; 17,93]	[9,60; 13,08]	[10,26; 13,95]	[8,06; 11,59]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl		1406	1165	1062	960	900	835	782	694			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		416	215	205	159	121	115	103	115			
		Anteil in %		29,59	18,45	19,30	16,56	13,44	13,77	13,17	16,57			
		CI Anteil in %		[27,20; 31,97]	[16,23; 20,68]	[16,93; 21,68]	[14,21; 18,92]	[11,21; 15,67]	[11,43; 16,11]	[10,80; 15,54]	[13,80; 19,34]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		838	766	680	681	662	615	576	514			
		Anteil in %		59,60	65,75	64,03	70,94	73,56	73,65	73,66	74,06			
		CI Anteil in %		[57,04; 62,17]	[63,02; 68,48]	[61,14; 66,92]	[68,06; 73,81]	[70,67; 76,44]	[70,66; 76,64]	[70,57; 76,75]	[70,80; 77,33]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		152	184	177	120	117	105	103	65			
		Anteil in %		10,81	15,79	16,67	12,50	13,00	12,57	13,17	9,37			
		CI Anteil in %		[9,19; 12,43]	[13,70; 17,89]	[14,42; 18,91]	[10,41; 14,59]	[10,80; 15,20]	[10,32; 14,83]	[10,80; 15,54]	[7,20; 11,54]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl		1245	1051	922	843	776	721	637				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		395	185	205	117	110	95	101				
		Anteil in %		31,73	17,60	22,23	13,88	14,18	13,18	15,86				
		CI Anteil in %		[29,14; 34,31]	[15,30; 19,91]	[19,55; 24,92]	[11,54; 16,21]	[11,72; 16,63]	[10,71; 15,65]	[13,02; 18,69]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		704	674	610	603	567	520	476				
		Anteil in %		56,55	64,13	66,16	71,53	73,07	72,12	74,73				
		CI Anteil in %		[53,79; 59,30]	[61,23; 67,03]	[63,10; 69,22]	[68,48; 74,58]	[69,94; 76,19]	[68,85; 75,40]	[71,35; 78,10]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		146	192	107	123	99	106	60				
		Anteil in %		11,73	18,27	11,61	14,59	12,76	14,70	9,42				
		CI Anteil in %		[9,94; 13,51]	[15,93; 20,61]	[9,54; 13,67]	[12,21; 16,98]	[10,41; 15,11]	[12,12; 17,29]	[7,15; 11,69]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl		1145	954	851	773	705	615					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		312	189	117	113	100	83					
		Anteil in %		27,25	19,81	13,75	14,62	14,18	13,50					
		CI Anteil in %		[24,67; 29,83]	[17,28; 22,34]	[11,43; 16,06]	[12,13; 17,11]	[11,61; 16,76]	[10,79; 16,20]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		717	648	603	567	514	459					
		Anteil in %		62,62	67,92	70,86	73,35	72,91	74,63					
		CI Anteil in %		[59,82; 65,42]	[64,96; 70,89]	[67,80; 73,91]	[70,23; 76,47]	[69,62; 76,19]	[71,19; 78,08]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		116	117	131	93	91	73					
		Anteil in %		10,13	12,26	15,39	12,03	12,91	11,87					
		CI Anteil in %		[8,38; 11,88]	[10,18; 14,35]	[12,97; 17,82]	[9,74; 14,33]	[10,43; 15,38]	[9,31; 14,43]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl		1275	1082	972	865	751						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		406	180	160	131	112						
		Anteil in %		31,84	16,64	16,46	15,14	14,91						
		CI Anteil in %		[29,28; 34,40]	[14,42; 18,86]	[14,13; 18,79]	[12,75; 17,53]	[12,36; 17,46]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		733	737	677	622	544						
		Anteil in %		57,49	68,11	69,65	71,91	72,44						
		CI Anteil in %		[54,78; 60,20]	[65,34; 70,89]	[66,76; 72,54]	[68,91; 74,90]	[69,24; 75,63]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		136	165	135	112	95						
		Anteil in %		10,67	15,25	13,89	12,95	12,65						
		CI Anteil in %		[8,97; 12,36]	[13,11; 17,39]	[11,71; 16,06]	[10,71; 15,19]	[10,27; 15,03]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl		1279	1060	942	806							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		328	198	135	143							
		Anteil in %		25,65	18,68	14,33	17,74							
		CI Anteil in %		[23,25; 28,04]	[16,33; 21,03]	[12,09; 16,57]	[15,10; 20,38]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		798	721	686	562							
		Anteil in %		62,39	68,02	72,82	69,73							
		CI Anteil in %		[59,74; 65,05]	[65,21; 70,83]	[69,98; 75,67]	[66,55; 72,90]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		153	141	121	101							
		Anteil in %		11,96	13,30	12,85	12,53							
		CI Anteil in %		[10,18; 13,74]	[11,26; 15,35]	[10,71; 14,98]	[10,24; 14,82]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl		1344	1082	875								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		416	159	126								
		Anteil in %		30,95	14,70	14,40								
		CI Anteil in %		[28,48; 33,42]	[12,58; 16,81]	[12,07; 16,73]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		813	776	638								
		Anteil in %		60,49	71,72	72,91								
		CI Anteil in %		[57,88; 63,11]	[69,03; 74,40]	[69,97; 75,86]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		115	147	111								
		Anteil in %		8,56	13,59	12,69								
		CI Anteil in %		[7,06; 10,05]	[11,54; 15,63]	[10,48; 14,89]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl		1551	1192									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		400	203									
		Anteil in %		25,79	17,03									
		CI Anteil in %		[23,61; 27,97]	[14,90; 19,17]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		977	852									
		Anteil in %		62,99	71,48									
		CI Anteil in %		[60,59; 65,40]	[68,91; 74,04]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		174	137									
		Anteil in %		11,22	11,49									
		CI Anteil in %		[9,65; 12,79]	[9,68; 13,30]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl		1170										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		345										
		Anteil in %		29,49										
		CI Anteil in %		[26,87; 32,10]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		718										
		Anteil in %		61,37										
		CI Anteil in %		[58,58; 64,16]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		107										
		Anteil in %		9,15										
		CI Anteil in %		[7,49; 10,80]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 2696 Patienten eingeschrieben. Für 1195 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 5 bzw. 0,42 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl		2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		33	23	25	29	13	18	12	18	10	14	8
		Anteil in %		1,25	0,98	1,16	1,39	0,66	0,96	0,67	1,06	0,62	0,91	0,57
		CI Anteil in %		[0,83; 1,67]	[0,58; 1,38]	[0,71; 1,61]	[0,88; 1,89]	[0,30; 1,02]	[0,52; 1,40]	[0,29; 1,05]	[0,58; 1,55]	[0,24; 1,00]	[0,43; 1,38]	[0,17; 0,96]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl		2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		23	27	24	22	14	16	17	15	14	5	
		Anteil in %		1,00	1,31	1,24	1,24	0,84	1,03	1,14	1,06	1,06	0,42	
		CI Anteil in %		[0,60; 1,41]	[0,82; 1,79]	[0,75; 1,74]	[0,72; 1,75]	[0,40; 1,27]	[0,53; 1,54]	[0,60; 1,68]	[0,53; 1,59]	[0,51; 1,61]	[0,05; 0,78]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl		2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		25	21	12	17	21	15	11	12	11		
		Anteil in %		1,19	1,09	0,70	1,06	1,43	1,08	0,85	0,98	1,00		
		CI Anteil in %		[0,72; 1,65]	[0,62; 1,55]	[0,30; 1,09]	[0,56; 1,56]	[0,82; 2,04]	[0,54; 1,62]	[0,35; 1,35]	[0,43; 1,53]	[0,41; 1,59]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl		1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		28	9	12	8	9	5	7	3			
		Anteil in %		1,99	0,75	1,10	0,82	0,97	0,59	0,88	0,43			
		CI Anteil in %		[1,26; 2,72]	[0,26; 1,25]	[0,48; 1,72]	[0,25; 1,38]	[0,34; 1,61]	[0,07; 1,11]	[0,23; 1,52]	[0,00; 0,92]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl		1245	1082	940	865	785	738	647				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	7	6	8	8	5	8				
		Anteil in %		1,37	0,65	0,64	0,92	1,02	0,68	1,24				
		CI Anteil in %		[0,72; 2,01]	[0,17; 1,12]	[0,13; 1,15]	[0,29; 1,56]	[0,32; 1,72]	[0,09; 1,27]	[0,38; 2,09]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl		1145	970	870	797	719	628					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	4	3	4	3	1					
		Anteil in %		1,05	0,41	0,34	0,50	0,42	0,16					
		CI Anteil in %		[0,46; 1,64]	[0,01; 0,82]	[0,00; 0,73]	[0,01; 0,99]	[0,00; 0,89]	[0,00; 0,47]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl		1275	1104	990	876	763						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	9	10	11	5						
		Anteil in %		0,94	0,82	1,01	1,26	0,66						
		CI Anteil in %		[0,41; 1,47]	[0,28; 1,35]	[0,39; 1,63]	[0,52; 1,99]	[0,08; 1,23]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl		1279	1081	966	818							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	8	8	10							
		Anteil in %		0,86	0,74	0,83	1,22							
		CI Anteil in %		[0,35; 1,37]	[0,23; 1,25]	[0,26; 1,40]	[0,47; 1,98]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl		1344	1105	893								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		12	10	7								
		Anteil in %		0,89	0,90	0,78								
		CI Anteil in %		[0,39; 1,40]	[0,35; 1,46]	[0,21; 1,36]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl		1551	1211									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	4									
		Anteil in %		1,10	0,33									
		CI Anteil in %		[0,58; 1,61]	[0,01; 0,65]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl		1170										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7										
		Anteil in %		0,60										
		CI Anteil in %		[0,16; 1,04]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist.** Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1240 Patienten eingeschrieben. Für 1195 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 4 bzw. 0,33 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl		2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	5	3	2	3	3	1	3	3	1	1
		Anteil in %		0,11	0,21	0,14	0,10	0,15	0,16	0,06	0,18	0,18	0,06	0,07
		CI Anteil in %		[0,00; 0,24]	[0,03; 0,40]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,21]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl		2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	4	1	1	4	5	3	5	4	
		Anteil in %		0,17	0,10	0,21	0,06	0,06	0,26	0,33	0,21	0,38	0,33	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,35]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,41]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,18]	[0,01; 0,51]	[0,04; 0,63]	[0,00; 0,45]	[0,05; 0,71]	[0,01; 0,66]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl		2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	5	2	2	4	3	3	2	2		
		Anteil in %		0,24	0,26	0,12	0,12	0,27	0,22	0,23	0,16	0,18		
		CI Anteil in %		[0,03; 0,44]	[0,03; 0,49]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,30]	[0,01; 0,54]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,43]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl		1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	5	4	4	2	3	0			
		Anteil in %		0,28	0,17	0,46	0,41	0,43	0,24	0,38	0,00			
		CI Anteil in %		[0,01; 0,56]	[0,00; 0,40]	[0,06; 0,86]	[0,01; 0,81]	[0,01; 0,86]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl		1245	1082	940	865	785	738	647				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	1	3	1	2				
		Anteil in %		0,08	0,09	0,11	0,12	0,38	0,14	0,31				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,24]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,81]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,74]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl		1145	970	870	797	719	628					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	2	1	0	0					
		Anteil in %		0,17	0,00	0,23	0,13	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl		1275	1104	990	876	763						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	2	0						
		Anteil in %		0,08	0,09	0,10	0,23	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,23]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl		1279	1081	966	818							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	2	2							
		Anteil in %		0,16	0,00	0,21	0,24							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,58]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl		1344	1105	893								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	0								
		Anteil in %		0,22	0,18	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,48]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl		1551	1211									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	2									
		Anteil in %		0,32	0,17									
		CI Anteil in %		[0,04; 0,60]	[0,00; 0,39]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl		1170										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,17										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,41]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

3.3 Klinische Verlaufsparameter

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (**Peak Exspiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung”) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1167 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 1123 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 802 dieser Patienten, bzw. 71,42 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 327,68.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2850	2585	2341	2185	2056	1900	1811	1744	1663	1592	1510	1404
	auswertbar	Anzahl				2042	1982	1870	1786	1712	1624	1561	1485	1365
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				1289	1290	1263	1190	1169	1116	1040	970	919
		Anteil in %				63,12	65,09	67,54	66,63	68,28	68,72	66,62	65,32	67,33
		CI Anteil in %				[61,03; 65,22]	[62,99; 67,18]	[65,42; 69,66]	[64,44; 68,82]	[66,08; 70,49]	[66,46; 70,97]	[64,28; 68,96]	[62,90; 67,74]	[64,84; 69,82]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				346,10	339,14	334,39	328,05	332,61	327,50	331,44	334,12	323,31
		CI Mean				[338,74; 353,46]	[331,76; 346,51]	[326,78; 342,01]	[320,21; 335,89]	[325,19; 340,02]	[319,71; 335,28]	[323,11; 339,76]	[325,77; 342,47]	[315,28; 331,33]
		Median				330,00	320,00	320,00	310,00	320,00	312,00	320,00	320,00	306,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2007-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2405	2196	2015	1858	1684	1578	1495	1426	1351	1273	1167	
	auswertbar	Anzahl			1861	1762	1630	1541	1441	1386	1324	1246	1123	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			1150	1203	1158	1088	1026	1021	942	883	802	
		Anteil in %			61,79	68,27	71,04	70,60	71,20	73,67	71,15	70,87	71,42	
		CI Anteil in %			[59,59; 64,00]	[66,10; 70,45]	[68,84; 73,25]	[68,33; 72,88]	[68,86; 73,54]	[71,35; 75,98]	[68,71; 73,59]	[68,34; 73,39]	[68,77; 74,06]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			351,66	354,22	349,45	340,18	345,08	340,79	340,10	338,68	327,68	
		CI Mean			[343,54; 359,79]	[346,31; 362,14]	[341,44; 357,47]	[332,00; 348,35]	[336,68; 353,48]	[332,42; 349,15]	[331,71; 348,49]	[329,91; 347,46]	[318,94; 336,43]	
		Median			343,00	340,00	331,50	320,50	340,00	321,00	329,50	320,00	315,50	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2008-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	2275	2096	1913	1642	1527	1412	1330	1249	1181	1089		
	auswertbar	Anzahl		1764	1760	1579	1482	1368	1297	1221	1155	1044		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		1066	1121	1071	1015	927	885	825	752	714		
		Anteil in %		60,43	63,69	67,83	68,49	67,76	68,23	67,57	65,11	68,39		
		CI Anteil in %		[58,15; 62,71]	[61,45; 65,94]	[65,52; 70,13]	[66,12; 70,85]	[65,29; 70,24]	[65,70; 70,77]	[64,94; 70,19]	[62,36; 67,86]	[65,57; 71,21]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		339,88	345,60	345,26	333,74	338,70	341,26	339,16	337,31	328,40		
		CI Mean		[331,49; 348,26]	[337,32; 353,89]	[336,44; 354,08]	[324,84; 342,65]	[329,97; 347,44]	[332,26; 350,26]	[329,78; 348,55]	[327,97; 346,64]	[319,25; 337,55]		
		Median		334,00	337,00	326,00	320,00	326,00	328,00	324,00	322,50	310,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

EZ	Peak-Flow-Absolutwert		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1495	1354	1133	1027	932	874	808	753	677			
	auswertbar	Anzahl	1495	1280	1077	989	891	846	779	742	651			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	875	832	701	655	601	561	509	495	431			
		Anteil in %	58,53	65,00	65,09	66,23	67,45	66,31	65,34	66,71	66,21			
		CI Anteil in %	[56,03; 61,03]	[62,39; 67,61]	[62,24; 67,94]	[63,28; 69,18]	[64,37; 70,53]	[63,13; 69,50]	[62,00; 68,68]	[63,32; 70,10]	[62,57; 69,84]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	321,36	338,75	341,56	335,26	333,26	335,12	336,42	330,65	328,67			
		CI Mean	[312,25; 330,46]	[329,16; 348,35]	[331,02; 352,10]	[324,73; 345,80]	[323,60; 342,93]	[324,26; 345,98]	[324,70; 348,14]	[318,96; 342,34]	[316,93; 340,41]			
		Median	310,00	330,00	339,00	330,00	331,00	330,00	330,00	320,00	320,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		656	531	487	448	404	370	354	298			
		Mittlere Differenz zur ED		13,30	13,42	15,05	14,33	11,90	9,28	5,19	8,26			
		CI mittlere Differenz		[5,29; 21,31]	[3,55; 23,28]	[4,71; 25,39]	[4,36; 24,30]	[0,37; 23,43]	[-2,55; 21,11]	[-6,84; 17,22]	[-4,39; 20,91]			
		Median mittlere Differenz		7,00	10,00	9,00	20,00	12,00	8,50	8,50	9,50			
2009-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1446	1172	1013	892	813	753	697	623				
	auswertbar	Anzahl	1445	1122	978	855	792	728	682	600				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	895	750	656	571	532	485	453	414				
		Anteil in %	61,94	66,84	67,08	66,78	67,17	66,62	66,42	69,00				
		CI Anteil in %	[59,43; 64,44]	[64,09; 69,60]	[64,13; 70,02]	[63,62; 69,94]	[63,90; 70,44]	[63,19; 70,05]	[62,88; 69,97]	[65,30; 72,70]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	341,68	348,25	341,05	351,40	354,89	358,70	360,65	347,11				
		CI Mean	[332,38; 350,98]	[338,15; 358,35]	[330,46; 351,63]	[340,52; 362,28]	[343,26; 366,52]	[347,40; 369,99]	[347,83; 373,47]	[334,38; 359,84]				
		Median	321,00	340,00	324,50	349,00	350,00	350,00	350,00	340,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		612	525	462	421	393	360	316				
		Mittlere Differenz zur ED		10,54	0,54	10,34	12,38	7,23	14,90	4,67				
		CI mittlere Differenz		[1,62; 19,46]	[-9,78; 10,86]	[0,56; 20,11]	[2,20; 22,56]	[-3,27; 17,73]	[3,23; 26,57]	[-7,00; 16,34]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00				
2009-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1242	1033	885	796	731	669	605					
	auswertbar	Anzahl	1241	988	843	757	708	648	572					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	820	682	566	531	463	431	388					
		Anteil in %	66,08	69,03	67,14	70,15	65,40	66,51	67,83					
		CI Anteil in %	[63,44; 68,71]	[66,14; 71,91]	[63,97; 70,31]	[66,88; 73,41]	[61,89; 68,90]	[62,88; 70,15]	[64,00; 71,66]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	340,84	340,93	353,71	355,67	349,95	350,37	345,55					
		CI Mean	[330,91; 350,77]	[329,97; 351,89]	[342,41; 365,02]	[343,63; 367,71]	[337,46; 362,43]	[337,22; 363,52]	[332,45; 358,66]					
		Median	335,50	330,00	340,00	341,00	340,00	340,00	340,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		587	480	446	389	363	326					
		Mittlere Differenz zur ED		-2,14	13,15	8,11	8,33	5,00	0,55					
		CI mittlere Differenz		[-11,54; 7,26]	[2,08; 24,23]	[-3,22; 19,44]	[-4,20; 20,87]	[-7,53; 17,53]	[-13,22; 14,31]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2010-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1426	1149	996	879	793	705						
	auswertbar	Anzahl	1426	1104	957	858	765	676						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	990	765	659	571	517	472						
		Anteil in %	69,42	69,29	68,86	66,55	67,58	69,82						
		CI Anteil in %	[67,03; 71,82]	[66,57; 72,02]	[65,93; 71,80]	[63,39; 69,71]	[64,26; 70,90]	[66,36; 73,29]						
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	337,98	346,03	355,56	350,15	356,52	345,64						
		CI Mean	[328,82; 347,14]	[336,13; 355,92]	[344,62; 366,50]	[338,31; 362,00]	[344,21; 368,83]	[333,22; 358,07]						
		Median	330,00	340,00	350,00	340,00	350,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		671	573	492	445	403						
		Mittlere Differenz zur ED		9,96	16,35	13,36	22,40	14,20						
		CI mittlere Differenz		[1,54; 18,38]	[4,96; 27,74]	[0,83; 25,89]	[9,73; 35,08]	[0,92; 27,47]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	7,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1360	1170	1008	890	771							
	auswertbar	Anzahl	1359	1128	961	865	733							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	896	803	651	594	516							
		Anteil in %	65,93	71,19	67,74	68,67	70,40							
		CI Anteil in %	[63,41; 68,45]	[68,54; 73,83]	[64,78; 70,70]	[65,58; 71,76]	[67,09; 73,70]							
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	345,09	352,52	353,99	348,47	346,54							
		CI Mean	[335,99; 354,20]	[343,02; 362,01]	[342,95; 365,04]	[337,31; 359,63]	[334,88; 358,20]							
		Median	339,00	340,00	340,00	340,00	338,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		686	561	512	433							
		Mittlere Differenz zur ED		5,31	4,69	-2,81	-5,72							
		CI mittlere Differenz		[-1,50; 12,12]	[-3,30; 12,68]	[-11,49; 5,86]	[-15,40; 3,95]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1484	1220	1013	849								
	auswertbar	Anzahl	1484	1177	984	796								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	997	807	656	544								
		Anteil in %	67,18	68,56	66,67	68,34								
		CI Anteil in %	[64,79; 69,57]	[65,91; 71,22]	[63,72; 69,61]	[65,11; 71,58]								
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	348,65	352,48	345,32	341,91								
		CI Mean	[339,75; 357,56]	[342,86; 362,10]	[335,07; 355,58]	[331,53; 352,28]								
		Median	340,00	350,00	340,00	340,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		701	573	461								
		Mittlere Differenz zur ED		3,85	0,25	4,44								
		CI mittlere Differenz		[-4,20; 11,90]	[-8,09; 8,60]	[-4,99; 13,87]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
2011-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1626	1362	1105									
	auswertbar	Anzahl	1626	1324	1043									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	1107	942	699									
		Anteil in %	68,08	71,15	67,02									
		CI Anteil in %	[65,81; 70,35]	[68,71; 73,59]	[64,16; 69,87]									
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	346,27	352,97	355,37									
		CI Mean	[337,20; 355,34]	[343,45; 362,49]	[344,44; 366,30]									
		Median	321,00	330,00	330,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		830	615									
		Mittlere Differenz zur ED		10,26	9,19									
		CI mittlere Differenz		[4,28; 16,24]	[1,98; 16,39]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
2012-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1385	1073										
	auswertbar	Anzahl	1384	1015										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	963	711										
		Anteil in %	69,58	70,05										
		CI Anteil in %	[67,16; 72,01]	[67,23; 72,87]										
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	342,50	348,17										
		CI Mean	[333,72; 351,28]	[338,34; 357,99]										
		Median	323,00	335,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		629										
		Mittlere Differenz zur ED		8,16										
		CI mittlere Differenz		[0,83; 15,48]										
		Median mittlere Differenz		0,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1160											
	auswertbar	Anzahl	1160											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	827											
		Anteil in %	71,29											
		CI Anteil in %	[68,69; 73,90]											
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	346,10											
		CI Mean	[336,94; 355,27]											
		Median	335,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmalig also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 1240 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 777 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 55,34 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 44,66 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl		1697	1558	0	1162	1188	1156	1094	1051	996	917	844
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1557	1425		612	663	630	647	577	572	560	470
		Anteil in %		91,75	91,46		52,67	55,81	54,50	59,14	54,90	57,43	61,07	55,69
		CI Anteil in %		[90,44; 93,06]	[90,08; 92,85]		[49,80; 55,54]	[52,98; 58,63]	[51,63; 57,37]	[56,23; 62,06]	[51,89; 57,91]	[54,36; 60,50]	[57,91; 64,23]	[52,33; 59,04]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		140	133		550	525	526	447	474	424	357	374
		Anteil in %		8,25	8,54		47,33	44,19	45,50	40,86	45,10	42,57	38,93	44,31
		CI Anteil in %		[6,94; 9,56]	[7,15; 9,92]		[44,46; 50,20]	[41,37; 47,02]	[42,63; 48,37]	[37,94; 43,77]	[42,09; 48,11]	[39,50; 45,64]	[35,77; 42,09]	[40,96; 47,67]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl		1415	0	1088	1101	1088	1002	982	939	865	777	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		1293		596	630	646	599	583	537	501	430	
		Anteil in %		91,38		54,78	57,22	59,38	59,78	59,37	57,19	57,92	55,34	
		CI Anteil in %		[89,92; 92,84]		[51,82; 57,74]	[54,30; 60,14]	[56,46; 62,29]	[56,74; 62,82]	[56,30; 62,44]	[54,02; 60,36]	[54,63; 61,21]	[51,84; 58,84]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		122		492	471	442	403	399	402	364	347	
		Anteil in %		8,62		45,22	42,78	40,63	40,22	40,63	42,81	42,08	44,66	
		CI Anteil in %		[7,16; 10,08]		[42,26; 48,18]	[39,86; 45,70]	[37,71; 43,54]	[37,18; 43,26]	[37,56; 43,70]	[39,64; 45,98]	[38,79; 45,37]	[41,16; 48,16]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl		0	966	1009	986	902	843	781	724	656		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			546	576	588	549	478	457	401	373		
		Anteil in %			56,52	57,09	59,63	60,86	56,70	58,51	55,39	56,86		
		CI Anteil in %			[53,39; 59,65]	[54,03; 60,14]	[56,57; 62,70]	[57,68; 64,05]	[53,36; 60,05]	[55,06; 61,97]	[51,76; 59,01]	[53,07; 60,65]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			420	433	398	353	365	324	323	283		
		Anteil in %			43,48	42,91	40,37	39,14	43,30	41,49	44,61	43,14		
		CI Anteil in %			[40,35; 46,61]	[39,86; 45,97]	[37,30; 43,43]	[35,95; 42,32]	[39,95; 46,64]	[38,03; 44,94]	[40,99; 48,24]	[39,35; 46,93]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl		714	696	636	591	557	503	474	426			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		450	410	368	365	339	293	273	257			
		Anteil in %		63,03	58,91	57,86	61,76	60,86	58,25	57,59	60,33			
		CI Anteil in %		[59,48; 66,57]	[55,25; 62,57]	[54,02; 61,70]	[57,84; 65,68]	[56,80; 64,92]	[53,94; 62,56]	[53,14; 62,05]	[55,68; 64,98]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		264	286	268	226	218	210	201	169			
		Anteil in %		36,97	41,09	42,14	38,24	39,14	41,75	42,41	39,67			
		CI Anteil in %		[33,43; 40,52]	[37,43; 44,75]	[38,30; 45,98]	[34,32; 42,16]	[35,08; 43,20]	[37,44; 46,06]	[37,95; 46,86]	[35,02; 44,32]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl		686	652	555	518	474	447	401				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		424	364	345	316	272	268	238				
		Anteil in %		61,81	55,83	62,16	61,00	57,38	59,96	59,35				
		CI Anteil in %		[58,17; 65,45]	[52,01; 59,64]	[58,12; 66,20]	[56,80; 65,21]	[52,93; 61,84]	[55,41; 64,50]	[54,54; 64,17]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		262	288	210	202	202	179	163				
		Anteil in %		38,19	44,17	37,84	39,00	42,62	40,04	40,65				
		CI Anteil in %		[34,55; 41,83]	[40,36; 47,99]	[33,80; 41,88]	[34,79; 43,20]	[38,16; 47,07]	[35,50; 44,59]	[35,83; 45,46]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl		686	594	533	490	432	384					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		413	364	315	273	260	219					
		Anteil in %		60,20	61,28	59,10	55,71	60,19	57,03					
		CI Anteil in %		[56,54; 63,87]	[57,36; 65,20]	[54,92; 63,28]	[51,31; 60,12]	[55,56; 64,81]	[52,07; 61,99]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		273	230	218	217	172	165					
		Anteil in %		39,80	38,72	40,90	44,29	39,81	42,97					
		CI Anteil in %		[36,13; 43,46]	[34,80; 42,64]	[36,72; 45,08]	[39,88; 48,69]	[35,19; 44,44]	[38,01; 47,93]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl		789	698	601	544	490						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		486	412	369	345	285						
		Anteil in %		61,60	59,03	61,40	63,42	58,16						
		CI Anteil in %		[58,20; 64,99]	[55,37; 62,68]	[57,50; 65,29]	[59,37; 67,47]	[53,79; 62,54]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		303	286	232	199	205						
		Anteil in %		38,40	40,97	38,60	36,58	41,84						
		CI Anteil in %		[35,01; 41,80]	[37,32; 44,63]	[34,71; 42,50]	[32,53; 40,63]	[37,46; 46,21]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl		794	673	595	511							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		492	404	345	303							
		Anteil in %		61,96	60,03	57,98	59,30							
		CI Anteil in %		[58,59; 65,34]	[56,33; 63,73]	[54,01; 61,95]	[55,03; 63,56]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		302	269	250	208							
		Anteil in %		38,04	39,97	42,02	40,70							
		CI Anteil in %		[34,66; 41,41]	[36,27; 43,67]	[38,05; 45,99]	[36,44; 44,97]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl		817	677	539								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		506	425	344								
		Anteil in %		61,93	62,78	63,82								
		CI Anteil in %		[58,60; 65,27]	[59,13; 66,42]	[59,76; 67,88]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		311	252	195								
		Anteil in %		38,07	37,22	36,18								
		CI Anteil in %		[34,73; 41,40]	[33,58; 40,87]	[32,12; 40,24]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl		989	778									
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		633	461									
		Anteil in %		64,00	59,25									
		CI Anteil in %		[61,01; 67,00]	[55,80; 62,71]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		356	317									
		Anteil in %		36,00	40,75									
		CI Anteil in %		[33,00; 38,99]	[37,29; 44,20]									

infas

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl		737										
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		469										
		Anteil in %		63,64										
		CI Anteil in %		[60,16; 67,11]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		268										
		Anteil in %		36,36										
		CI Anteil in %		[32,89; 39,84]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl												
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.[4] Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderterten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation”.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 2696 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 2696 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 2087 bzw. 77,44 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 991 bzw. 82,93 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

[4] In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.
** Der Parameter „Kontraindikation" wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl	3052	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	28	29	15	31	28	31	27	22	25	17	15	16
		Anteil in %	0,92	1,10	0,64	1,44	1,34	1,58	1,44	1,23	1,48	1,05	0,97	1,13
		CI Anteil in %	[0,58; 1,26]	[0,70; 1,50]	[0,32; 0,96]	[0,93; 1,94]	[0,85; 1,83]	[1,03; 2,13]	[0,90; 1,98]	[0,72; 1,74]	[0,90; 2,05]	[0,55; 1,54]	[0,48; 1,46]	[0,58; 1,68]
	auswertbar	Anzahl	3051	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1787	1689	1622	1539	1411
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2491	2168	1953	1771	1742	1642	1569	1503	1429	1374	1319	1212
		Anteil in %	81,65	82,12	83,18	82,10	83,23	83,48	83,86	84,11	84,61	84,71	85,71	85,90
		CI Anteil in %	[80,27; 83,02]	[80,66; 83,58]	[81,66; 84,69]	[80,49; 83,72]	[81,63; 84,83]	[81,84; 85,12]	[82,19; 85,53]	[82,41; 85,80]	[82,88; 86,33]	[82,96; 86,46]	[83,96; 87,45]	[84,08; 87,71]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	469	405	331	318	281	257	246	231	212	197	174	156
		Anteil in %	15,37	15,34	14,10	14,74	13,43	13,07	13,15	12,93	12,55	12,15	11,31	11,06
		CI Anteil in %	[14,09; 16,65]	[13,97; 16,72]	[12,69; 15,50]	[13,25; 16,24]	[11,96; 14,89]	[11,58; 14,56]	[11,62; 14,68]	[11,37; 14,48]	[10,97; 14,13]	[10,56; 13,74]	[9,72; 12,89]	[9,42; 12,69]
	auswertbar	Anzahl				2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl				0	0	0	0	1	2	2	2	2
		Anteil in %				0,00	0,00	0,00	0,00	0,06	0,12	0,12	0,13	0,14
		CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,17]	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,34]
	auswertbar	Anzahl	3051	2640	2348	2156	2092	1966	1870	1787	1690	1623	1540	1412
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1921	1676	1529	1435	1436	1385	1323	1256	1207	1150	1103	1011
		Anteil in %	62,96	63,48	65,12	66,56	68,64	70,45	70,75	70,29	71,42	70,86	71,62	71,60
		CI Anteil in %	[61,25; 64,68]	[61,65; 65,32]	[63,19; 67,05]	[64,57; 68,55]	[66,65; 70,63]	[68,43; 72,47]	[68,69; 72,81]	[68,17; 72,40]	[69,27; 73,57]	[68,64; 73,07]	[69,37; 73,88]	[69,25; 73,95]
	auswertbar	Anzahl	3051	2640	2348	2156	2092	1966	1870	1786	1688	1621	1538	1410
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	88	101	84	83	68	62	63	53	51	50	45	38
		Anteil in %	2,88	3,83	3,58	3,85	3,25	3,15	3,37	2,97	3,02	3,08	2,93	2,70
		CI Anteil in %	[2,29; 3,48]	[3,09; 4,56]	[2,83; 4,33]	[3,04; 4,66]	[2,49; 4,01]	[2,38; 3,93]	[2,55; 4,19]	[2,18; 3,75]	[2,20; 3,84]	[2,24; 3,93]	[2,08; 3,77]	[1,85; 3,54]
	auswertbar	Anzahl	3052	2640	2348	2156	2092	1966	1870	1787	1690	1624	1541	1413
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2163	1887	1724	1572	1542	1467	1393	1362	1268	1225	1172	1076
		Anteil in %	70,87	71,48	73,42	72,91	73,71	74,62	74,49	76,22	75,03	75,43	76,05	76,15
		CI Anteil in %	[69,26; 72,48]	[69,75; 73,20]	[71,64; 75,21]	[71,04; 74,79]	[71,82; 75,60]	[72,69; 76,54]	[72,52; 76,47]	[74,24; 78,19]	[72,97; 77,09]	[73,34; 77,53]	[73,92; 78,19]	[73,93; 78,37]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	369	306	247	158	145	149	155	126	135	126	119	108
		Anteil in %	12,09	11,59	10,52	7,33	6,93	7,58	8,29	7,05	7,99	7,76	7,72	7,64
		CI Anteil in %	[10,93; 13,25]	[10,37; 12,81]	[9,28; 11,76]	[6,23; 8,43]	[5,84; 8,02]	[6,41; 8,75]	[7,04; 9,54]	[5,86; 8,24]	[6,70; 9,28]	[6,46; 9,06]	[6,39; 9,06]	[6,26; 9,03]
	auswertbar	Anzahl	3051	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	411	370	350	189	178	154	143	143	143	147	141	129
		Anteil in %	13,47	14,02	14,91	8,76	8,50	7,83	7,64	8,00	8,46	9,05	9,15	9,13
		CI Anteil in %	[12,26; 14,68]	[12,69; 15,34]	[13,47; 16,35]	[7,57; 9,96]	[7,31; 9,70]	[6,64; 9,02]	[6,44; 8,85]	[6,74; 9,26]	[7,13; 9,78]	[7,66; 10,45]	[7,71; 10,59]	[7,63; 10,63]
	auswertbar	Anzahl	3051	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	824	684	635	475	476	438	425	436	416	403	384	352
		Anteil in %	27,01	25,91	27,04	22,02	22,74	22,27	22,72	24,38	24,60	24,82	24,92	24,91
		CI Anteil in %	[25,43; 28,58]	[24,24; 27,58]	[25,25; 28,84]	[20,27; 23,77]	[20,95; 24,54]	[20,43; 24,11]	[20,82; 24,61]	[22,39; 26,38]	[22,55; 26,65]	[22,71; 26,92]	[22,76; 27,08]	[22,66; 27,17]

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	41	33	25	25	25	24	22	18	15	14	11	
		Anteil in %	1,52	1,44	1,21	1,30	1,40	1,43	1,42	1,21	1,06	1,06	0,92	
		CI Anteil in %	[1,06; 1,98]	[0,95; 1,93]	[0,74; 1,68]	[0,79; 1,80]	[0,86; 1,95]	[0,86; 2,00]	[0,83; 2,01]	[0,65; 1,76]	[0,53; 1,59]	[0,51; 1,61]	[0,38; 1,46]	
	auswertbar	Anzahl	2695	2292	2068	1928	1780	1675	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	2087	1789	1648	1550	1422	1351	1262	1211	1158	1092	991	
		Anteil in %	77,44	78,05	79,69	80,39	79,89	80,66	81,47	81,11	81,78	82,35	82,93	
		CI Anteil in %	[75,86; 79,02]	[76,36; 79,75]	[77,96; 81,42]	[78,62; 82,17]	[78,02; 81,75]	[78,76; 82,55]	[79,54; 83,41]	[79,13; 83,10]	[79,77; 83,79]	[80,30; 84,41]	[80,79; 85,06]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	522	417	338	305	295	273	233	231	214	193	165	
		Anteil in %	19,37	18,19	16,34	15,82	16,57	16,30	15,04	15,47	15,11	14,56	13,81	
		CI Anteil in %	[17,88; 20,86]	[16,61; 19,77]	[14,75; 17,94]	[14,19; 17,45]	[14,85; 18,30]	[14,53; 18,07]	[13,26; 16,82]	[13,64; 17,31]	[13,25; 16,98]	[12,66; 16,45]	[11,85; 15,76]	
	auswertbar	Anzahl			2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl			0	0	0	1	0	0	0	0	0	
		Anteil in %			0,00	0,00	0,00	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	auswertbar	Anzahl	2695	2292	2066	1926	1778	1674	1547	1490	1414	1324	1193	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1521	1333	1242	1183	1099	1062	984	965	907	867	788	
		Anteil in %	56,44	58,16	60,12	61,42	61,81	63,44	63,61	64,77	64,14	65,48	66,05	
		CI Anteil in %	[54,57; 58,31]	[56,14; 60,18]	[58,00; 62,23]	[59,25; 63,60]	[59,55; 64,07]	[61,13; 65,75]	[61,21; 66,01]	[62,34; 67,19]	[61,64; 66,64]	[62,92; 68,05]	[63,36; 68,74]	
	auswertbar	Anzahl	2695	2292	2066	1926	1778	1673	1547	1490	1414	1324	1193	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	103	89	66	56	57	52	38	49	43	40	33	
		Anteil in %	3,82	3,88	3,19	2,91	3,21	3,11	2,46	3,29	3,04	3,02	2,77	
		CI Anteil in %	[3,10; 4,55]	[3,09; 4,67]	[2,44; 3,95]	[2,16; 3,66]	[2,39; 4,02]	[2,28; 3,94]	[1,68; 3,23]	[2,38; 4,19]	[2,15; 3,94]	[2,10; 3,94]	[1,84; 3,70]	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2067	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	2016	1697	1546	1469	1364	1289	1201	1153	1094	1040	944	
		Anteil in %	74,78	74,04	74,79	76,19	76,63	76,91	77,53	77,23	77,26	78,43	79,00	
		CI Anteil in %	[73,14; 76,42]	[72,24; 75,84]	[72,92; 76,67]	[74,29; 78,09]	[74,66; 78,60]	[74,89; 78,93]	[75,45; 79,61]	[75,10; 79,36]	[75,08; 79,44]	[76,22; 80,65]	[76,69; 81,31]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	301	268	183	158	152	157	130	142	132	119	108	
		Anteil in %	11,16	11,69	8,85	8,20	8,54	9,37	8,39	9,51	9,32	8,97	9,04	
		CI Anteil in %	[9,98; 12,35]	[10,38; 13,01]	[7,63; 10,08]	[6,97; 9,42]	[7,24; 9,84]	[7,97; 10,76]	[7,01; 9,77]	[8,02; 11,00]	[7,81; 10,84]	[7,44; 10,51]	[7,41; 10,66]	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	294	261	97	101	83	79	73	78	78	70	70	
		Anteil in %	10,91	11,39	4,69	5,24	4,66	4,71	4,71	5,22	5,51	5,28	5,86	
		CI Anteil in %	[9,73; 12,08]	[10,09; 12,69]	[3,78; 5,60]	[4,24; 6,23]	[3,68; 5,64]	[3,70; 5,73]	[3,66; 5,77]	[4,10; 6,35]	[4,32; 6,70]	[4,07; 6,48]	[4,53; 7,19]	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	507	430	339	338	313	300	300	290	281	269	256	
		Anteil in %	18,81	18,76	16,39	17,53	17,58	17,90	19,37	19,42	19,84	20,29	21,42	
		CI Anteil in %	[17,33; 20,28]	[17,16; 20,36]	[14,80; 17,99]	[15,83; 19,23]	[15,82; 19,35]	[16,06; 19,74]	[17,40; 21,34]	[17,42; 21,43]	[17,77; 21,92]	[18,12; 22,45]	[19,10; 23,75]	

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1930	1725	1609	1469	1387	1297	1224	1102		
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	48	50	44	40	34	28	33	28	27	21		
		Anteil in %	1,89	2,37	2,28	2,32	2,11	1,91	2,38	2,16	2,21	1,91		
		CI Anteil in %	[1,36; 2,42]	[1,72; 3,02]	[1,61; 2,95]	[1,61; 3,03]	[1,41; 2,82]	[1,21; 2,61]	[1,58; 3,18]	[1,37; 2,95]	[1,38; 3,03]	[1,10; 2,71]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2107	1927	1722	1607	1467	1386	1295	1222	1101		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1776	1468	1370	1217	1157	1069	1015	958	907	828		
		Anteil in %	70,03	69,67	71,09	70,67	72,00	72,87	73,23	73,98	74,22	75,20		
		CI Anteil in %	[68,25; 71,81]	[67,71; 71,64]	[69,07; 73,12]	[68,52; 72,82]	[69,80; 74,19]	[70,59; 75,15]	[70,90; 75,56]	[71,59; 76,37]	[71,77; 76,68]	[72,65; 77,76]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	632	523	447	397	367	308	298	265	245	207		
		Anteil in %	24,92	24,82	23,20	23,05	22,84	21,00	21,50	20,46	20,05	18,80		
		CI Anteil in %	[23,24; 26,61]	[22,98; 26,67]	[21,31; 25,08]	[21,06; 25,04]	[20,78; 24,89]	[18,91; 23,08]	[19,34; 23,66]	[18,27; 22,66]	[17,80; 22,29]	[16,49; 21,11]		
	auswertbar	Anzahl		2038	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl		3	5	4	3	4	3	3	3	2		
		Anteil in %		0,15	0,26	0,23	0,19	0,27	0,22	0,23	0,25	0,18		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,31]	[0,03; 0,49]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,40]	[0,01; 0,54]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,49]	[0,00; 0,52]	[0,00; 0,43]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2108	1929	1725	1608	1468	1386	1296	1223	1101		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1320	1125	1053	948	920	847	814	765	719	657		
		Anteil in %	52,05	53,37	54,59	54,96	57,21	57,70	58,73	59,03	58,79	59,67		
		CI Anteil in %	[50,11; 54,00]	[51,24; 55,50]	[52,37; 56,81]	[52,61; 57,31]	[54,79; 59,63]	[55,17; 60,23]	[56,14; 61,32]	[56,35; 61,71]	[56,03; 61,55]	[56,77; 62,57]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2107	1926	1721	1605	1465	1384	1294	1221	1100		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	142	95	67	65	66	51	53	45	44	34		
		Anteil in %	5,60	4,51	3,48	3,78	4,11	3,48	3,83	3,48	3,60	3,09		
		CI Anteil in %	[4,70; 6,49]	[3,62; 5,39]	[2,66; 4,30]	[2,88; 4,68]	[3,14; 5,08]	[2,54; 4,42]	[2,82; 4,84]	[2,48; 4,48]	[2,56; 4,65]	[2,07; 4,11]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1928	1725	1609	1469	1387	1297	1224	1102		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1794	1477	1354	1224	1148	1065	1011	949	901	805		
		Anteil in %	70,74	70,03	70,23	70,96	71,35	72,50	72,89	73,17	73,61	73,05		
		CI Anteil in %	[68,97; 72,51]	[68,08; 71,99]	[68,19; 72,27]	[68,81; 73,10]	[69,14; 73,56]	[70,21; 74,78]	[70,55; 75,23]	[70,76; 75,58]	[71,14; 76,08]	[70,43; 75,67]		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	275	182	181	174	157	130	125	112	105	94		
		Anteil in %	10,84	8,63	9,39	10,09	9,76	8,85	9,01	8,64	8,58	8,53		
		CI Anteil in %	[9,63; 12,05]	[7,43; 9,83]	[8,09; 10,69]	[8,67; 11,51]	[8,31; 11,21]	[7,40; 10,30]	[7,50; 10,52]	[7,11; 10,16]	[7,01; 10,15]	[6,88; 10,18]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	245	105	101	91	92	83	79	72	66	59		
		Anteil in %	9,66	4,98	5,23	5,27	5,71	5,65	5,69	5,55	5,39	5,35		
		CI Anteil in %	[8,51; 10,81]	[4,05; 5,91]	[4,24; 6,22]	[4,22; 6,33]	[4,58; 6,85]	[4,47; 6,83]	[4,47; 6,91]	[4,30; 6,80]	[4,13; 6,66]	[4,02; 6,68]		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	385	310	316	279	267	251	236	217	212	194		
		Anteil in %	15,18	14,70	16,36	16,16	16,58	17,07	17,00	16,73	17,32	17,60		
		CI Anteil in %	[13,78; 16,58]	[13,19; 16,21]	[14,71; 18,02]	[14,43; 17,90]	[14,77; 18,40]	[15,15; 19,00]	[15,03; 18,98]	[14,70; 18,76]	[15,20; 19,44]	[15,35; 19,85]		

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1192	1090	977	924	846	800	697			
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	35	32	26	25	18	22	19	16	13			
		Anteil in %	2,10	2,28	2,18	2,29	1,84	2,38	2,25	2,00	1,87			
		CI Anteil in %	[1,41; 2,79]	[1,50; 3,06]	[1,35; 3,01]	[1,40; 3,18]	[1,00; 2,69]	[1,40; 3,36]	[1,25; 3,24]	[1,03; 2,97]	[0,86; 2,87]			
	auswertbar	Anzahl	1663	1405	1192	1090	977	924	846	800	697			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1122	968	812	751	682	650	608	575	512			
		Anteil in %	67,47	68,90	68,12	68,90	69,81	70,35	71,87	71,88	73,46			
		CI Anteil in %	[65,22; 69,72]	[66,48; 71,32]	[65,47; 70,77]	[66,15; 71,65]	[66,93; 72,69]	[67,40; 73,29]	[68,84; 74,90]	[68,76; 74,99]	[70,18; 76,74]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	425	344	293	262	228	216	184	177	144			
		Anteil in %	25,56	24,48	24,58	24,04	23,34	23,38	21,75	22,13	20,66			
		CI Anteil in %	[23,46; 27,65]	[22,23; 26,73]	[22,14; 27,03]	[21,50; 26,57]	[20,68; 25,99]	[20,65; 26,11]	[18,97; 24,53]	[19,25; 25,00]	[17,65; 23,67]			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	2	1	1	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,12	0,07	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	auswertbar	Anzahl	1663	1405	1192	1090	976	923	845	799	696			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	839	730	633	598	549	512	475	453	392			
		Anteil in %	50,45	51,96	53,10	54,86	56,25	55,47	56,21	56,70	56,32			
		CI Anteil in %	[48,05; 52,85]	[49,34; 54,57]	[50,27; 55,94]	[51,91; 57,82]	[53,14; 59,36]	[52,26; 58,68]	[52,87; 59,56]	[53,26; 60,13]	[52,63; 60,01]			
	auswertbar	Anzahl	1663	1404	1191	1090	976	923	845	799	696			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	68	47	40	38	34	28	24	26	19			
		Anteil in %	4,09	3,35	3,36	3,49	3,48	3,03	2,84	3,25	2,73			
		CI Anteil in %	[3,14; 5,04]	[2,41; 4,29]	[2,33; 4,38]	[2,40; 4,58]	[2,33; 4,63]	[1,93; 4,14]	[1,72; 3,96]	[2,02; 4,49]	[1,52; 3,94]			
	auswertbar	Anzahl	1662	1405	1192	1089	976	923	845	800	697			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1149	1006	854	772	716	672	614	574	502			
		Anteil in %	69,13	71,60	71,64	70,89	73,36	72,81	72,66	71,75	72,02			
		CI Anteil in %	[66,91; 71,36]	[69,24; 73,96]	[69,08; 74,20]	[68,19; 73,59]	[70,59; 76,14]	[69,93; 75,68]	[69,66; 75,67]	[68,63; 74,87]	[68,69; 75,36]			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	131	115	103	103	86	79	71	68	58			
		Anteil in %	7,88	8,19	8,64	9,46	8,81	8,56	8,40	8,50	8,32			
		CI Anteil in %	[6,59; 9,18]	[6,75; 9,62]	[7,05; 10,24]	[7,72; 11,20]	[7,03; 10,59]	[6,75; 10,36]	[6,53; 10,27]	[6,57; 10,43]	[6,27; 10,37]			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	61	51	35	45	40	47	42	41	35			
		Anteil in %	3,67	3,63	2,93	4,13	4,09	5,09	4,96	5,13	5,02			
		CI Anteil in %	[2,76; 4,57]	[2,65; 4,60]	[1,98; 3,89]	[2,95; 5,31]	[2,85; 5,34]	[3,67; 6,50]	[3,50; 6,43]	[3,60; 6,65]	[3,40; 6,64]			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	217	187	157	161	150	144	137	132	120			
		Anteil in %	13,04	13,30	13,16	14,77	15,35	15,58	16,19	16,50	17,22			
		CI Anteil in %	[11,42; 14,66]	[11,52; 15,08]	[11,24; 15,08]	[12,66; 16,88]	[13,09; 17,61]	[13,24; 17,92]	[13,71; 18,68]	[13,93; 19,07]	[14,41; 20,02]			

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	45	32	27	24	24	17	17	17				
		Anteil in %	2,79	2,57	2,50	2,55	2,77	2,17	2,30	2,63				
		CI Anteil in %	[1,98; 3,59]	[1,69; 3,45]	[1,57; 3,43]	[1,54; 3,56]	[1,68; 3,87]	[1,15; 3,18]	[1,22; 3,39]	[1,39; 3,86]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1244	1081	940	864	785	738	647				
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1095	832	739	637	596	572	529	463				
		Anteil in %	67,80	66,88	68,36	67,77	68,98	72,87	71,68	71,56				
		CI Anteil in %	[65,52; 70,08]	[64,26; 69,50]	[65,59; 71,14]	[64,78; 70,76]	[65,90; 72,07]	[69,75; 75,98]	[68,43; 74,93]	[68,08; 75,04]				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	431	335	283	246	223	172	170	150				
		Anteil in %	26,69	26,93	26,18	26,17	25,81	21,91	23,04	23,18				
		CI Anteil in %	[24,53; 28,85]	[24,46; 29,40]	[23,56; 28,80]	[23,36; 28,98]	[22,89; 28,73]	[19,02; 24,81]	[20,00; 26,08]	[19,93; 26,44]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	2	1	1	1	2	0	0	1				
		Anteil in %	0,12	0,08	0,09	0,11	0,23	0,00	0,00	0,15				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,24]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	864	785	738	647				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	873	687	610	548	509	480	455	396				
		Anteil in %	54,06	55,18	56,38	58,30	58,91	61,15	61,65	61,21				
		CI Anteil in %	[51,62; 56,49]	[52,42; 57,94]	[53,42; 59,33]	[55,14; 61,45]	[55,63; 62,19]	[57,73; 64,56]	[58,14; 65,16]	[57,45; 64,96]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1244	1081	940	863	785	738	647				
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	87	71	68	62	57	42	45	36				
		Anteil in %	5,39	5,71	6,29	6,60	6,60	5,35	6,10	5,56				
		CI Anteil in %	[4,29; 6,49]	[4,42; 7,00]	[4,84; 7,74]	[5,01; 8,18]	[4,95; 8,26]	[3,78; 6,93]	[4,37; 7,83]	[3,80; 7,33]				
	auswertbar	Anzahl	1614	1245	1082	940	865	785	738	647				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1108	867	744	669	600	561	529	468				
		Anteil in %	68,65	69,64	68,76	71,17	69,36	71,46	71,68	72,33				
		CI Anteil in %	[66,39; 70,91]	[67,08; 72,19]	[66,00; 71,52]	[68,27; 74,07]	[66,29; 72,44]	[68,30; 74,63]	[68,43; 74,93]	[68,88; 75,78]				
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	118	87	88	54	68	62	55	54				
		Anteil in %	7,31	6,99	8,13	5,74	7,86	7,90	7,45	8,35				
		CI Anteil in %	[6,04; 8,58]	[5,57; 8,40]	[6,50; 9,76]	[4,26; 7,23]	[6,07; 9,66]	[6,01; 9,79]	[5,56; 9,35]	[6,21; 10,48]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	68	36	41	25	33	27	27	23				
		Anteil in %	4,21	2,89	3,79	2,66	3,82	3,44	3,66	3,55				
		CI Anteil in %	[3,23; 5,19]	[1,96; 3,82]	[2,65; 4,93]	[1,63; 3,69]	[2,54; 5,09]	[2,16; 4,72]	[2,30; 5,01]	[2,13; 4,98]				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	196	162	135	122	114	101	100	92				
		Anteil in %	12,14	13,01	12,48	12,98	13,18	12,87	13,55	14,22				
		CI Anteil in %	[10,54; 13,73]	[11,14; 14,88]	[10,51; 14,45]	[10,83; 15,13]	[10,92; 15,43]	[10,52; 15,21]	[11,08; 16,02]	[11,53; 16,91]				

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl	1420	1144	970	870	797	719	628					
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	51	42	36	37	27	23	16					
		Anteil in %	3,59	3,67	3,71	4,25	3,39	3,20	2,55					
		CI Anteil in %	[2,62; 4,56]	[2,58; 4,76]	[2,52; 4,90]	[2,91; 5,59]	[2,13; 4,64]	[1,91; 4,49]	[1,31; 3,78]					
	auswertbar	Anzahl	1420	1144	970	870	797	719	627					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1017	824	707	638	588	534	470					
		Anteil in %	71,62	72,03	72,89	73,33	73,78	74,27	74,96					
		CI Anteil in %	[69,27; 73,97]	[69,43; 74,63]	[70,09; 75,69]	[70,39; 76,27]	[70,72; 76,83]	[71,07; 77,47]	[71,57; 78,35]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	336	273	221	196	171	154	125					
		Anteil in %	23,66	23,86	22,78	22,53	21,46	21,42	19,94					
		CI Anteil in %	[21,45; 25,87]	[21,39; 26,33]	[20,14; 25,42]	[19,75; 25,31]	[18,60; 24,31]	[18,42; 24,42]	[16,81; 23,07]					
	auswertbar	Anzahl	1421	1145	970	870	797	719	628					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	1	1	0	0	0	0	1					
		Anteil in %	0,07	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,16					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,47]					
	auswertbar	Anzahl	1420	1144	969	869	797	719	627					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	764	630	546	502	460	420	371					
		Anteil in %	53,80	55,07	56,35	57,77	57,72	58,41	59,17					
		CI Anteil in %	[51,21; 56,40]	[52,19; 57,95]	[53,22; 59,47]	[54,48; 61,05]	[54,28; 61,15]	[54,81; 62,02]	[55,32; 63,02]					
	auswertbar	Anzahl	1420	1144	969	869	797	719	627					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	47	35	35	32	26	24	20					
		Anteil in %	3,31	3,06	3,61	3,68	3,26	3,34	3,19					
		CI Anteil in %	[2,38; 4,24]	[2,06; 4,06]	[2,44; 4,79]	[2,43; 4,94]	[2,03; 4,50]	[2,02; 4,65]	[1,81; 4,57]					
	auswertbar	Anzahl	1420	1144	970	870	797	719	628					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	972	797	676	609	561	514	451					
		Anteil in %	68,45	69,67	69,69	70,00	70,39	71,49	71,82					
		CI Anteil in %	[66,03; 70,87]	[67,00; 72,33]	[66,80; 72,58]	[66,95; 73,05]	[67,22; 73,56]	[68,19; 74,79]	[68,29; 75,34]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	97	82	57	52	53	52	40					
		Anteil in %	6,83	7,17	5,88	5,98	6,65	7,23	6,37					
		CI Anteil in %	[5,52; 8,14]	[5,67; 8,66]	[4,40; 7,36]	[4,40; 7,55]	[4,92; 8,38]	[5,34; 9,13]	[4,46; 8,28]					
	auswertbar	Anzahl	1421	1145	970	870	797	719	628					
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	60	49	46	41	40	31	26					
		Anteil in %	4,22	4,28	4,74	4,71	5,02	4,31	4,14					
		CI Anteil in %	[3,18; 5,27]	[3,11; 5,45]	[3,40; 6,08]	[3,30; 6,12]	[3,50; 6,54]	[2,83; 5,80]	[2,58; 5,70]					
	auswertbar	Anzahl	1421	1145	970	870	797	719	628					
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	169	153	125	114	107	99	96					
		Anteil in %	11,89	13,36	12,89	13,10	13,43	13,77	15,29					
		CI Anteil in %	[10,21; 13,58]	[11,39; 15,33]	[10,78; 15,00]	[10,86; 15,35]	[11,06; 15,79]	[11,25; 16,29]	[12,47; 18,10]					

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl	1656	1274	1104	990	876	763						
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	56	40	39	27	18	18						
		Anteil in %	3,38	3,14	3,53	2,73	2,05	2,36						
		CI Anteil in %	[2,51; 4,25]	[2,18; 4,10]	[2,44; 4,62]	[1,71; 3,74]	[1,11; 2,99]	[1,28; 3,44]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1135	863	751	694	625	553						
		Anteil in %	68,50	67,69	68,03	70,10	71,35	72,48						
		CI Anteil in %	[66,26; 70,73]	[65,12; 70,25]	[65,27; 70,78]	[67,25; 72,95]	[68,35; 74,34]	[69,31; 75,65]						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	437	341	294	240	197	168						
		Anteil in %	26,37	26,75	26,63	24,24	22,49	22,02						
		CI Anteil in %	[24,25; 28,50]	[24,31; 29,18]	[24,02; 29,24]	[21,57; 26,91]	[19,72; 25,25]	[19,08; 24,96]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	2	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,12	0,08	0,09	0,10	0,11	0,13						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,29]	[0,00; 0,23]	[0,00; 0,27]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,39]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	865	685	607	548	493	432						
		Anteil in %	52,20	53,73	54,98	55,35	56,28	56,62						
		CI Anteil in %	[49,80; 54,61]	[50,99; 56,46]	[52,05; 57,92]	[52,26; 58,45]	[52,99; 59,57]	[53,10; 60,14]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	83	62	62	42	38	28						
		Anteil in %	5,01	4,86	5,62	4,24	4,34	3,67						
		CI Anteil in %	[3,96; 6,06]	[3,68; 6,04]	[4,26; 6,97]	[2,99; 5,50]	[2,99; 5,69]	[2,33; 5,00]						
	auswertbar	Anzahl	1655	1273	1103	990	876	763						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1147	895	771	690	606	539						
		Anteil in %	69,31	70,31	69,90	69,70	69,18	70,64						
		CI Anteil in %	[67,08; 71,53]	[67,80; 72,82]	[67,19; 72,61]	[66,83; 72,56]	[66,12; 72,24]	[67,41; 73,88]						
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	108	75	75	71	74	53						
		Anteil in %	6,53	5,89	6,80	7,17	8,45	6,95						
		CI Anteil in %	[5,34; 7,72]	[4,60; 7,19]	[5,31; 8,29]	[5,56; 8,78]	[6,60; 10,29]	[5,14; 8,75]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	92	54	51	51	46	39						
		Anteil in %	5,55	4,24	4,62	5,15	5,25	5,11						
		CI Anteil in %	[4,45; 6,66]	[3,13; 5,34]	[3,38; 5,86]	[3,77; 6,53]	[3,77; 6,73]	[3,55; 6,68]						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	175	145	136	134	116	118						
		Anteil in %	10,56	11,37	12,32	13,54	13,24	15,47						
		CI Anteil in %	[9,08; 12,04]	[9,63; 13,12]	[10,38; 14,26]	[11,40; 15,67]	[11,00; 15,49]	[12,90; 18,03]						

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	817							
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	45	42	29	23	16							
		Anteil in %	2,92	3,28	2,68	2,38	1,96							
		CI Anteil in %	[2,08; 3,77]	[2,31; 4,26]	[1,72; 3,65]	[1,42; 3,34]	[1,01; 2,91]							
	auswertbar	Anzahl	1538	1279	1081	966	818							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1128	945	789	711	603							
		Anteil in %	73,34	73,89	72,99	73,60	73,72							
		CI Anteil in %	[71,13; 75,55]	[71,48; 76,29]	[70,34; 75,64]	[70,82; 76,38]	[70,70; 76,73]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	343	279	241	201	175							
		Anteil in %	22,30	21,81	22,29	20,81	21,39							
		CI Anteil in %	[20,22; 24,38]	[19,55; 24,08]	[19,81; 24,78]	[18,25; 23,37]	[18,58; 24,21]							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	818							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	1	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,06	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	817							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	862	743	616	569	483							
		Anteil in %	56,01	58,09	56,98	58,90	59,12							
		CI Anteil in %	[53,53; 58,49]	[55,39; 60,80]	[54,03; 59,94]	[55,80; 62,01]	[55,75; 62,49]							
	auswertbar	Anzahl	1538	1279	1081	966	817							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	55	50	36	33	29							
		Anteil in %	3,58	3,91	3,33	3,42	3,55							
		CI Anteil in %	[2,65; 4,50]	[2,85; 4,97]	[2,26; 4,40]	[2,27; 4,56]	[2,28; 4,82]							
	auswertbar	Anzahl	1538	1279	1081	966	818							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1093	923	802	714	609							
		Anteil in %	71,07	72,17	74,19	73,91	74,45							
		CI Anteil in %	[68,80; 73,33]	[69,71; 74,62]	[71,58; 76,80]	[71,14; 76,68]	[71,46; 77,44]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	92	74	71	66	56							
		Anteil in %	5,98	5,79	6,57	6,83	6,85							
		CI Anteil in %	[4,80; 7,17]	[4,51; 7,07]	[5,09; 8,05]	[5,24; 8,42]	[5,11; 8,58]							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	818							
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	68	61	53	48	41							
		Anteil in %	4,42	4,77	4,90	4,97	5,01							
		CI Anteil in %	[3,39; 5,45]	[3,60; 5,94]	[3,62; 6,19]	[3,60; 6,34]	[3,52; 6,51]							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	818							
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	185	171	156	143	124							
		Anteil in %	12,02	13,37	14,43	14,80	15,16							
		CI Anteil in %	[10,40; 13,65]	[11,50; 15,24]	[12,34; 16,53]	[12,56; 17,04]	[12,70; 17,62]							

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	50	37	25	22								
		Anteil in %	2,94	2,75	2,26	2,46								
		CI Anteil in %	[2,14; 3,74]	[1,88; 3,63]	[1,39; 3,14]	[1,45; 3,48]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1199	967	800	664								
		Anteil in %	70,49	71,95	72,40	74,36								
		CI Anteil in %	[68,32; 72,66]	[69,55; 74,35]	[69,76; 75,04]	[71,49; 77,22]								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	423	323	258	186								
		Anteil in %	24,87	24,03	23,35	20,83								
		CI Anteil in %	[22,81; 26,92]	[21,75; 26,32]	[20,85; 25,84]	[18,16; 23,49]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	927	761	634	536								
		Anteil in %	54,50	56,62	57,38	60,02								
		CI Anteil in %	[52,13; 56,86]	[53,97; 59,27]	[54,46; 60,29]	[56,81; 63,24]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	97	65	47	36								
		Anteil in %	5,70	4,84	4,25	4,03								
		CI Anteil in %	[4,60; 6,80]	[3,69; 5,98]	[3,06; 5,44]	[2,74; 5,32]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	892								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1237	991	820	663								
		Anteil in %	72,72	73,74	74,21	74,33								
		CI Anteil in %	[70,60; 74,84]	[71,38; 76,09]	[71,63; 76,79]	[71,46; 77,20]								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	106	82	67	58								
		Anteil in %	6,23	6,10	6,06	6,50								
		CI Anteil in %	[5,08; 7,38]	[4,82; 7,38]	[4,66; 7,47]	[4,88; 8,12]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	76	58	51	40								
		Anteil in %	4,47	4,32	4,62	4,48								
		CI Anteil in %	[3,49; 5,45]	[3,23; 5,40]	[3,38; 5,85]	[3,12; 5,84]								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	210	178	139	133								
		Anteil in %	12,35	13,24	12,58	14,89								
		CI Anteil in %	[10,78; 13,91]	[11,43; 15,06]	[10,62; 14,54]	[12,56; 17,23]								

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	47	24	18									
		Anteil in %	2,45	1,55	1,49									
		CI Anteil in %	[1,76; 3,15]	[0,93; 2,16]	[0,80; 2,17]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1210									
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1389	1161	912									
		Anteil in %	72,49	74,85	75,37									
		CI Anteil in %	[70,49; 74,49]	[72,70; 77,01]	[72,94; 77,80]									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	423	313	233									
		Anteil in %	22,08	20,18	19,26									
		CI Anteil in %	[20,22; 23,93]	[18,18; 22,18]	[17,03; 21,48]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	0	1	1									
		Anteil in %	0,00	0,06	0,08									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,19]	[0,00; 0,24]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	1135	952	750									
		Anteil in %	59,24	61,38	61,93									
		CI Anteil in %	[57,04; 61,44]	[58,96; 63,80]	[59,20; 64,67]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1210									
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	99	79	53									
		Anteil in %	5,17	5,09	4,38									
		CI Anteil in %	[4,18; 6,16]	[4,00; 6,19]	[3,23; 5,53]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1373	1133	886									
		Anteil in %	71,66	73,05	73,16									
		CI Anteil in %	[69,64; 73,68]	[70,84; 75,26]	[70,67; 75,66]									
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	107	100	76									
		Anteil in %	5,58	6,45	6,28									
		CI Anteil in %	[4,56; 6,61]	[5,22; 7,67]	[4,91; 7,64]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	75	64	51									
		Anteil in %	3,91	4,13	4,21									
		CI Anteil in %	[3,05; 4,78]	[3,14; 5,12]	[3,08; 5,34]									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	236	211	175									
		Anteil in %	12,32	13,60	14,45									
		CI Anteil in %	[10,85; 13,79]	[11,90; 15,31]	[12,47; 16,43]									

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl	1611	1169										
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	41	30										
		Anteil in %	2,55	2,57										
		CI Anteil in %	[1,78; 3,31]	[1,66; 3,47]										
	auswertbar	Anzahl	1612	1169										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	1162	842										
		Anteil in %	72,08	72,03										
		CI Anteil in %	[69,89; 74,27]	[69,45; 74,60]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	375	266										
		Anteil in %	23,26	22,75										
		CI Anteil in %	[21,20; 25,33]	[20,35; 25,16]										
	auswertbar	Anzahl	1612	1170										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,09										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,25]										
	auswertbar	Anzahl	1610	1168										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	918	672										
		Anteil in %	57,02	57,53										
		CI Anteil in %	[54,60; 59,44]	[54,70; 60,37]										
	auswertbar	Anzahl	1610	1167										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	104	69										
		Anteil in %	6,46	5,91										
		CI Anteil in %	[5,26; 7,66]	[4,56; 7,27]										
	auswertbar	Anzahl	1611	1169										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	1161	840										
		Anteil in %	72,07	71,86										
		CI Anteil in %	[69,88; 74,26]	[69,28; 74,44]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	110	90										
		Anteil in %	6,83	7,70										
		CI Anteil in %	[5,60; 8,06]	[6,17; 9,23]										
	auswertbar	Anzahl	1612	1170										
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	59	44										
		Anteil in %	3,66	3,76										
		CI Anteil in %	[2,74; 4,58]	[2,67; 4,85]										
	auswertbar	Anzahl	1612	1170										
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	193	155										
		Anteil in %	11,97	13,25										
		CI Anteil in %	[10,39; 13,56]	[11,30; 15,19]										

EZ	Patienten und ihre Medikation		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	ohne aktuelle diagnose-spezifische Medikation *	Anzahl	26											
		Anteil in %	1,94											
		CI Anteil in %	[1,20; 2,68]											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	983											
		Anteil in %	73,36											
		CI Anteil in %	[70,99; 75,73]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	298											
		Anteil in %	22,24											
		CI Anteil in %	[20,01; 24,47]											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosterioide **	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											
	auswertbar	Anzahl	1339											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	763											
		Anteil in %	56,98											
		CI Anteil in %	[54,33; 59,64]											
	auswertbar	Anzahl	1339											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	66											
		Anteil in %	4,93											
		CI Anteil in %	[3,77; 6,09]											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	950											
		Anteil in %	70,90											
		CI Anteil in %	[68,46; 73,33]											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	107											
		Anteil in %	7,99											
		CI Anteil in %	[6,53; 9,44]											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	58											
		Anteil in %	4,33											
		CI Anteil in %	[3,24; 5,42]											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit sonstigen asthmaspezi-fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	173											
		Anteil in %	12,91											
		CI Anteil in %	[11,11; 14,71]											

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderterten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.[5]

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 1376 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 1375 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 193 bzw. 14,04 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

[5] Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	1720	1145	974	732	650	589	567	519	478	444	368	343
	auswertbar	Anzahl	1720	1145	974	732	650	589	567	518	477	443	367	342
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	273	145	117	98	78	73	64	47	39	43	38	35
		Anteil in %	15,87	12,66	12,01	13,39	12,00	12,39	11,29	9,07	8,18	9,71	10,35	10,23
		CI Anteil in %	[14,14; 17,60]	[10,74; 14,59]	[9,97; 14,06]	[10,92; 15,86]	[9,50; 14,50]	[9,73; 15,06]	[8,68; 13,89]	[6,60; 11,55]	[5,71; 10,64]	[6,95; 12,47]	[7,23; 13,48]	[7,02; 13,45]
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*3052*	*2763*	*2492*	*2318*	*2177*	*2000*	*1898*	*1824*	*1733*	*1655*	*1566*	*1454*
2007-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	1376	898	692	630	562	547	486	468	433	370	323	
	auswertbar	Anzahl	1375	898	692	630	562	546	486	468	433	370	323	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	193	134	92	92	88	77	70	70	57	56	42	
		Anteil in %	14,04	14,92	13,29	14,60	15,66	14,10	14,40	14,96	13,16	15,14	13,00	
		CI Anteil in %	[12,20; 15,87]	[12,59; 17,25]	[10,76; 15,83]	[11,84; 17,36]	[12,65; 18,67]	[11,18; 17,02]	[11,28; 17,53]	[11,72; 18,19]	[9,98; 16,35]	[11,48; 18,79]	[9,33; 16,68]	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2696*	*2447*	*2239*	*2047*	*1838*	*1715*	*1611*	*1538*	*1442*	*1353*	*1240*	
2008-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	1249	713	638	526	500	422	395	346	333	265		
	auswertbar	Anzahl	1249	712	637	526	499	422	395	346	333	265		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	282	147	124	112	103	81	80	58	59	47		
		Anteil in %	22,58	20,65	19,47	21,29	20,64	19,19	20,25	16,76	17,72	17,74		
		CI Anteil in %	[20,26; 24,90]	[17,67; 23,62]	[16,39; 22,54]	[17,79; 24,79]	[17,09; 24,20]	[15,43; 22,96]	[16,28; 24,22]	[12,82; 20,70]	[13,61; 21,82]	[13,13; 22,34]		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2536*	*2327*	*2108*	*1795*	*1657*	*1517*	*1424*	*1329*	*1251*	*1151*		
2008-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	842	534	418	367	300	281	239	237	182			
	auswertbar	Anzahl	842	534	418	367	300	281	239	237	182			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	214	137	115	96	69	68	58	55	37			
		Anteil in %	25,42	25,66	27,51	26,16	23,00	24,20	24,27	23,21	20,33			
		CI Anteil in %	[22,47; 28,36]	[21,95; 29,36]	[23,23; 31,80]	[21,66; 30,66]	[18,23; 27,77]	[19,18; 29,22]	[18,82; 29,71]	[17,82; 28,59]	[14,47; 26,19]			
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1664*	*1493*	*1254*	*1132*	*1021*	*957*	*879*	*813*	*727*			
2009-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	749	389	337	261	236	195	192	153				
	auswertbar	Anzahl	749	388	336	261	236	195	192	153				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	162	107	84	75	60	50	50	32				
		Anteil in %	21,63	27,58	25,00	28,74	25,42	25,64	26,04	20,92				
		CI Anteil in %	[18,68; 24,58]	[23,12; 32,03]	[20,36; 29,64]	[23,23; 34,24]	[19,86; 30,99]	[19,50; 31,79]	[19,82; 32,27]	[14,45; 27,38]				
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*1299*	*1121*	*983*	*888*	*816*	*754*	*672*				
2009-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	652	388	278	241	197	182	140					
	auswertbar	Anzahl	651	387	278	241	197	182	140					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	133	75	59	43	39	30	27					
		Anteil in %	20,43	19,38	21,22	17,84	19,80	16,48	19,29					
		CI Anteil in %	[17,33; 23,53]	[15,44; 23,32]	[16,41; 26,04]	[13,00; 22,69]	[14,22; 25,38]	[11,08; 21,89]	[12,73; 25,84]					
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*1190*	*1019*	*913*	*821*	*742*	*667*					

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	757	410	349	299	259	219						
	auswertbar	Anzahl	757	410	349	299	259	219						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	177	92	83	77	74	49						
		Anteil in %	23,38	22,44	23,78	25,75	28,57	22,37						
		CI Anteil in %	[20,36; 26,40]	[18,40; 26,48]	[19,31; 28,26]	[20,79; 30,72]	[23,06; 34,08]	[16,84; 27,91]						
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*1325*	*1149*	*1013*	*903*	*797*						
2010-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	688	431	336	285	225							
	auswertbar	Anzahl	688	431	336	285	225							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	131	81	61	64	48							
		Anteil in %	19,04	18,79	18,15	22,46	21,33							
		CI Anteil in %	[16,10; 21,98]	[15,10; 22,49]	[14,03; 22,28]	[17,60; 27,31]	[15,97; 26,70]							
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*1323*	*1127*	*992*	*861*							
2011-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	746	397	319	246								
	auswertbar	Anzahl	746	397	319	246								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	129	70	66	43								
		Anteil in %	17,29	17,63	20,69	17,48								
		CI Anteil in %	[14,58; 20,01]	[13,88; 21,39]	[16,24; 25,14]	[12,72; 22,24]								
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	*1392*	*1140*	*953*								
2011-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	762	445	317									
	auswertbar	Anzahl	762	445	316									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	139	97	65									
		Anteil in %	18,24	21,80	20,57									
		CI Anteil in %	[15,50; 20,99]	[17,96; 25,64]	[16,11; 25,03]									
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	*1592*	*1283*									
2012-1	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	695	325										
	auswertbar	Anzahl	695	325										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	135	75										
		Anteil in %	19,42	23,08										
		CI Anteil in %	[16,48; 22,37]	[18,49; 27,66]										
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	*1238*										
2012-2	**Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	606											
	auswertbar	Anzahl	606											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	121											
		Anteil in %	19,97											
		CI Anteil in %	[16,78; 23,15]											
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*											

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlenen Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittshalbjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2007-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 1388 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 462 von ihnen oder 33,29 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 288 von ihnen oder 20,75 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar” sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		1672	1249	991	887	815	700	597	587	556	506	447
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		479	487	485	469	443	393	331	315	278	268	237
		Anteil in %		28,65	38,99	48,94	52,87	54,36	56,14	55,44	53,66	50,00	52,96	53,02
		CI Anteil in %		[26,48; 30,82]	[36,29; 41,70]	[45,83; 52,05]	[49,59; 56,16]	[50,93; 57,78]	[52,46; 59,82]	[51,45; 59,43]	[49,63; 57,70]	[45,84; 54,16]	[48,61; 57,32]	[48,39; 57,65]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		850	610	443	376	348	288	253	260	269	229	201
		Anteil in %		50,84	48,84	44,70	42,39	42,70	41,14	42,38	44,29	48,38	45,26	44,97
		CI Anteil in %		[48,44; 53,23]	[46,07; 51,61]	[41,61; 47,80]	[39,14; 45,64]	[39,30; 46,10]	[37,49; 44,79]	[38,41; 46,35]	[40,27; 48,31]	[44,22; 52,54]	[40,92; 49,60]	[40,35; 49,58]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		343	152	63	42	24	19	13	12	9	9	9
		Anteil in %		20,51	12,17	6,36	4,74	2,94	2,71	2,18	2,04	1,62	1,78	2,01
		CI Anteil in %		[18,58; 22,45]	[10,36; 13,98]	[4,84; 7,88]	[3,34; 6,13]	[1,78; 4,11]	[1,51; 3,92]	[1,01; 3,35]	[0,90; 3,19]	[0,57; 2,67]	[0,63; 2,93]	[0,71; 3,32]
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*3052*	*2763*	*2492*	*2318*	*2177*	*2000*	*1898*	*1824*	*1733*	*1655*	*1566*	*1454*
2007-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		1388	950	775	729	643	544	504	487	445	381	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		462	434	391	395	359	300	299	274	249	215	
		Anteil in %		33,29	45,68	50,45	54,18	55,83	55,15	59,33	56,26	55,96	56,43	
		CI Anteil in %		[30,81; 35,77]	[42,51; 48,85]	[46,93; 53,97]	[50,56; 57,80]	[51,99; 59,67]	[50,96; 59,33]	[55,03; 63,62]	[51,85; 60,67]	[51,34; 60,57]	[51,44; 61,42]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		638	428	322	301	252	217	189	193	181	152	
		Anteil in %		45,97	45,05	41,55	41,29	39,19	39,89	37,50	39,63	40,67	39,90	
		CI Anteil in %		[43,34; 48,59]	[41,89; 48,22]	[38,08; 45,02]	[37,71; 44,87]	[35,41; 42,97]	[35,77; 44,01]	[33,27; 41,73]	[35,28; 43,98]	[36,10; 45,24]	[34,97; 44,82]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		288	88	62	33	32	27	16	20	15	14	
		Anteil in %		20,75	9,26	8,00	4,53	4,98	4,96	3,17	4,11	3,37	3,67	
		CI Anteil in %		[18,62; 22,88]	[7,42; 11,11]	[6,09; 9,91]	[3,02; 6,04]	[3,29; 6,66]	[3,14; 6,79]	[1,64; 4,71]	[2,34; 5,87]	[1,69; 5,05]	[1,78; 5,57]	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2696*	*2447*	*2239*	*2047*	*1838*	*1715*	*1611*	*1538*	*1442*	*1353*	*1240*	
2008-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		1240	883	742	628	481	436	399	356	336		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		472	441	429	366	281	255	230	215	191		
		Anteil in %		38,06	49,94	57,82	58,28	58,42	58,49	57,64	60,39	56,85		
		CI Anteil in %		[35,36; 40,77]	[46,64; 53,24]	[54,26; 61,37]	[54,42; 62,14]	[54,01; 62,83]	[53,86; 63,12]	[52,79; 62,50]	[55,31; 65,48]	[51,54; 62,15]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		596	367	267	214	164	148	138	123	116		
		Anteil in %		48,06	41,56	35,98	34,08	34,10	33,94	34,59	34,55	34,52		
		CI Anteil in %		[45,28; 50,85]	[38,31; 44,82]	[32,53; 39,44]	[30,37; 37,79]	[29,85; 38,34]	[29,50; 38,39]	[29,91; 39,26]	[29,60; 39,50]	[29,43; 39,62]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		172	75	46	48	36	33	31	18	29		
		Anteil in %		13,87	8,49	6,20	7,64	7,48	7,57	7,77	5,06	8,63		
		CI Anteil in %		[11,95; 15,80]	[6,65; 10,33]	[4,46; 7,94]	[5,56; 9,72]	[5,13; 9,84]	[5,08; 10,05]	[5,14; 10,40]	[2,78; 7,34]	[5,62; 11,64]		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2536*	*2327*	*2108*	*1795*	*1657*	*1517*	*1424*	*1329*	*1251*	*1151*		

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		734	534	417	336	317	266	256	216			
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		275	265	223	175	163	142	143	111			
		Anteil in %		37,47	49,63	53,48	52,08	51,42	53,38	55,86	51,39			
		CI Anteil in %		[33,96; 40,97]	[45,38; 53,87]	[48,68; 58,27]	[46,73; 57,43]	[45,91; 56,93]	[47,38; 59,39]	[49,76; 61,95]	[44,71; 58,07]			
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		391	240	163	144	134	109	98	87			
		Anteil in %		53,27	44,94	39,09	42,86	42,27	40,98	38,28	40,28			
		CI Anteil in %		[49,66; 56,88]	[40,72; 49,17]	[34,40; 43,78]	[37,56; 48,16]	[36,82; 47,72]	[35,06; 46,90]	[32,32; 44,25]	[33,72; 46,83]			
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		68	29	31	17	20	15	15	18			
		Anteil in %		9,26	5,43	7,43	5,06	6,31	5,64	5,86	8,33			
		CI Anteil in %		[7,17; 11,36]	[3,51; 7,35]	[4,91; 9,95]	[2,71; 7,41]	[3,63; 8,99]	[2,86; 8,42]	[2,98; 8,74]	[4,64; 12,03]			
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1664*	*1493*	*1254*	*1132*	*1021*	*957*	*879*	*813*	*727*			
2009-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		668	460	347	315	278	263	218				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		334	246	179	177	146	147	117				
		Anteil in %		50,00	53,48	51,59	56,19	52,52	55,89	53,67				
		CI Anteil in %		[46,21; 53,79]	[48,92; 58,04]	[46,32; 56,85]	[50,70; 61,68]	[46,64; 58,40]	[49,88; 61,91]	[47,03; 60,30]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		300	186	148	117	110	100	83				
		Anteil in %		44,91	40,43	42,65	37,14	39,57	38,02	38,07				
		CI Anteil in %		[41,14; 48,69]	[35,95; 44,92]	[37,44; 47,86]	[31,80; 42,49]	[33,81; 45,33]	[32,14; 43,90]	[31,61; 44,53]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		34	28	20	21	22	16	18				
		Anteil in %		5,09	6,09	5,76	6,67	7,91	6,08	8,26				
		CI Anteil in %		[3,42; 6,76]	[3,90; 8,27]	[3,31; 8,22]	[3,91; 9,43]	[4,73; 11,09]	[3,19; 8,98]	[4,59; 11,92]				
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*1299*	*1121*	*983*	*888*	*816*	*754*	*672*				
2009-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		615	411	360	304	289	235					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		288	217	194	158	151	126					
		Anteil in %		46,83	52,80	53,89	51,97	52,25	53,62					
		CI Anteil in %		[42,88; 50,78]	[47,97; 57,63]	[48,73; 59,05]	[46,35; 57,60]	[46,48; 58,02]	[47,23; 60,01]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		296	175	157	134	123	99					
		Anteil in %		48,13	42,58	43,61	44,08	42,56	42,13					
		CI Anteil in %		[44,18; 52,08]	[37,79; 47,37]	[38,48; 48,74]	[38,49; 49,67]	[36,85; 48,27]	[35,80; 48,45]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		31	19	9	12	15	10					
		Anteil in %		5,04	4,62	2,50	3,95	5,19	4,26					
		CI Anteil in %		[3,31; 6,77]	[2,59; 6,66]	[0,88; 4,12]	[1,75; 6,14]	[2,63; 7,75]	[1,67; 6,84]					
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*1190*	*1019*	*913*	*821*	*742*	*667*					
2010-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		623	461	389	339	291						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		340	250	196	180	157						
		Anteil in %		54,57	54,23	50,39	53,10	53,95						
		CI Anteil in %		[50,66; 58,49]	[49,68; 58,78]	[45,41; 55,36]	[47,78; 58,42]	[48,22; 59,69]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		258	187	167	132	115						
		Anteil in %		41,41	40,56	42,93	38,94	39,52						
		CI Anteil in %		[37,54; 45,28]	[36,08; 45,05]	[38,01; 47,86]	[33,74; 44,14]	[33,89; 45,15]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		25	24	26	27	19						
		Anteil in %		4,01	5,21	6,68	7,96	6,53						
		CI Anteil in %		[2,47; 5,56]	[3,18; 7,24]	[4,20; 9,17]	[5,08; 10,85]	[3,69; 9,37]						
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*1325*	*1149*	*1013*	*903*	*797*						

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		679	457	393	310							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		374	247	214	152							
		Anteil in %		55,08	54,05	54,45	49,03							
		CI Anteil in %		[51,34; 58,83]	[49,47; 58,62]	[49,52; 59,38]	[43,46; 54,61]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		264	157	157	136							
		Anteil in %		38,88	34,35	39,95	43,87							
		CI Anteil in %		[35,21; 42,55]	[30,00; 38,71]	[35,10; 44,80]	[38,34; 49,40]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		41	53	22	22							
		Anteil in %		6,04	11,60	5,60	7,10							
		CI Anteil in %		[4,25; 7,83]	[8,66; 14,54]	[3,32; 7,87]	[4,23; 9,96]							
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*1323*	*1127*	*992*	*861*							
2011-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		669	457	340								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		344	239	183								
		Anteil in %		51,42	52,30	53,82								
		CI Anteil in %		[47,63; 55,21]	[47,71; 56,88]	[48,52; 59,13]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		268	176	133								
		Anteil in %		40,06	38,51	39,12								
		CI Anteil in %		[36,34; 43,78]	[34,05; 42,98]	[33,92; 44,31]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		57	42	24								
		Anteil in %		8,52	9,19	7,06								
		CI Anteil in %		[6,40; 10,64]	[6,54; 11,84]	[4,33; 9,79]								
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	*1392*	*1140*	*953*								
2011-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		799	537									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		372	243									
		Anteil in %		46,56	45,25									
		CI Anteil in %		[43,10; 50,02]	[41,04; 49,47]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		384	265									
		Anteil in %		48,06	49,35									
		CI Anteil in %		[44,59; 51,53]	[45,12; 53,58]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		43	29									
		Anteil in %		5,38	5,40									
		CI Anteil in %		[3,82; 6,95]	[3,49; 7,31]									
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	*1592*	*1283*									
2012-1	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl		587										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		263										
		Anteil in %		44,80										
		CI Anteil in %		[40,78; 48,83]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		287										
		Anteil in %		48,89										
		CI Anteil in %		[44,85; 52,94]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		37										
		Anteil in %		6,30										
		CI Anteil in %		[4,34; 8,27]										
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	*1238*										

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)***	Anzahl												
	Schulung wahrgenommen	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*											

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbekannten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittshalbjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2007-2 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 1240 Patienten eingeschrieben. Für 1177 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 92,52 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik		Teilnehmer im Beitrittshalbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2492	2177	1898	1733	1566
	auswertbar	Anzahl		2277	2007	1853	1669	1522
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		2097	1762	1623	1532	1389
		Anteil in %		92,09	87,79	87,59	91,79	91,26
		CI Anteil in %		[90,99; 93,20]	[86,36; 89,23]	[86,09; 89,09]	[90,47; 93,11]	[89,84; 92,68]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2239	1838	1611	1442	1240
	auswertbar	Anzahl		2000	1739	1528	1392	1177
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1846	1458	1325	1264	1089
		Anteil in %		92,30	83,84	86,71	90,80	92,52
		CI Anteil in %		[91,13; 93,47]	[82,11; 85,57]	[85,01; 88,42]	[89,29; 92,32]	[91,02; 94,03]
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2108	1657	1424	1251	
	auswertbar	Anzahl		1824	1576	1364	1206	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1517	1266	1175	1056	
		Anteil in %		83,17	80,33	86,14	87,56	
		CI Anteil in %		[81,45; 84,89]	[78,37; 82,29]	[84,31; 87,98]	[85,70; 89,43]	
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1254	1021	879	727	
	auswertbar	Anzahl		1165	960	835	694	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		981	835	753	635	
		Anteil in %		84,21	86,98	90,18	91,50	
		CI Anteil in %		[82,11; 86,30]	[84,85; 89,11]	[88,16; 92,20]	[89,42; 93,58]	
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1121	888	754		
	auswertbar	Anzahl		1051	843	721		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		913	749	654		
		Anteil in %		86,87	88,85	90,71		
		CI Anteil in %		[84,83; 88,91]	[86,72; 90,98]	[88,59; 92,83]		
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1019	821	667		
	auswertbar	Anzahl		954	773	615		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		831	698	561		
		Anteil in %		87,11	90,30	91,22		
		CI Anteil in %		[84,98; 89,23]	[88,21; 92,39]	[88,98; 93,46]		
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1149	903			
	auswertbar	Anzahl		1082	865			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		984	790			
		Anteil in %		90,94	91,33			
		CI Anteil in %		[89,23; 92,65]	[89,45; 93,21]			
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1127	861			
	auswertbar	Anzahl		1060	806			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		982	737			
		Anteil in %		92,64	91,44			
		CI Anteil in %		[91,07; 94,21]	[89,51; 93,37]			

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik		Teilnehmer im Beitrittshalbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1140				
	auswertbar	Anzahl		1082				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1013				
		Anteil in %		93,62				
		CI Anteil in %		[92,17; 95,08]				
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1283				
	auswertbar	Anzahl		1192				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		1112				
		Anteil in %		93,29				
		CI Anteil in %		[91,87; 94,71]				
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
		CI Anteil in %						

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 2696 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitrittshalbjahr konnten 2696 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 1390 von ihnen oder 51,56 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 198 von ihnen oder 7,34 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	auswertbar	Anzahl	3052	2640	2348	2157	2093	1967	1871	1788	1691	1624	1541	1413
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1611	1656	1543	1555	1514	1422	1410	1367	1348	1318	1265	1195
		Anteil in %	52,79	62,73	65,72	72,09	72,34	72,29	75,36	76,45	79,72	81,16	82,09	84,57
		CI Anteil in %	[51,01; 54,56]	[60,88; 64,57]	[63,80; 67,64]	[70,20; 73,98]	[70,42; 74,25]	[70,31; 74,27]	[73,41; 77,31]	[74,49; 78,42]	[77,80; 81,63]	[79,26; 83,06]	[80,17; 84,00]	[82,69; 86,46]
	nicht durchführbar	Anzahl	177	177	107	66	83	70	49	52	33	35	38	33
		Anteil in %	5,80	6,70	4,56	3,06	3,97	3,56	2,62	2,91	1,95	2,16	2,47	2,34
		CI Anteil in %	[4,97; 6,63]	[5,75; 7,66]	[3,71; 5,40]	[2,33; 3,79]	[3,13; 4,80]	[2,74; 4,38]	[1,90; 3,34]	[2,13; 3,69]	[1,29; 2,61]	[1,45; 2,86]	[1,69; 3,24]	[1,55; 3,12]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	auswertbar	Anzahl	2696	2292	2068	1928	1780	1676	1549	1493	1416	1326	1195	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1390	1426	1408	1341	1231	1171	1132	1127	1095	1018	950	
		Anteil in %	51,56	62,22	68,09	69,55	69,16	69,87	73,08	75,49	77,33	76,77	79,50	
		CI Anteil in %	[49,67; 53,44]	[60,23; 64,20]	[66,08; 70,09]	[67,50; 71,61]	[67,01; 71,30]	[67,67; 72,07]	[70,87; 75,29]	[73,30; 77,67]	[75,15; 79,51]	[74,50; 79,05]	[77,21; 81,79]	
	nicht durchführbar	Anzahl	198	117	89	55	63	58	52	36	37	34	27	
		Anteil in %	7,34	5,10	4,30	2,85	3,54	3,46	3,36	2,41	2,61	2,56	2,26	
		CI Anteil in %	[6,36; 8,33]	[4,20; 6,01]	[3,43; 5,18]	[2,11; 3,60]	[2,68; 4,40]	[2,59; 4,34]	[2,46; 4,25]	[1,63; 3,19]	[1,78; 3,44]	[1,71; 3,42]	[1,42; 3,10]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	auswertbar	Anzahl	2536	2109	1931	1726	1610	1470	1388	1297	1224	1102		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1284	1261	1144	1041	988	965	965	918	874	809		
		Anteil in %	50,63	59,79	59,24	60,31	61,37	65,65	69,52	70,78	71,41	73,41		
		CI Anteil in %	[48,68; 52,58]	[57,70; 61,88]	[57,05; 61,44]	[58,00; 62,62]	[58,99; 63,75]	[63,22; 68,07]	[67,10; 71,95]	[68,30; 73,25]	[68,87; 73,94]	[70,80; 76,02]		
	nicht durchführbar	Anzahl	168	151	109	101	91	71	53	36	49	36		
		Anteil in %	6,62	7,16	5,64	5,85	5,65	4,83	3,82	2,78	4,00	3,27		
		CI Anteil in %	[5,66; 7,59]	[6,06; 8,26]	[4,62; 6,67]	[4,74; 6,96]	[4,52; 6,78]	[3,73; 5,93]	[2,81; 4,83]	[1,88; 3,67]	[2,90; 5,10]	[2,22; 4,32]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	auswertbar	Anzahl	1664	1406	1193	1090	977	924	846	800	697			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	883	835	694	681	640	630	599	571	512			
		Anteil in %	53,06	59,39	58,17	62,48	65,51	68,18	70,80	71,38	73,46			
		CI Anteil in %	[50,67; 55,46]	[56,82; 61,96]	[55,37; 60,97]	[59,60; 65,35]	[62,52; 68,49]	[65,18; 71,19]	[67,74; 73,87]	[68,24; 74,51]	[70,18; 76,74]			
	nicht durchführbar	Anzahl	124	99	80	74	47	47	35	33	31			
		Anteil in %	7,45	7,04	6,71	6,79	4,81	5,09	4,14	4,13	4,45			
		CI Anteil in %	[6,19; 8,71]	[5,70; 8,38]	[5,29; 8,13]	[5,29; 8,28]	[3,47; 6,15]	[3,67; 6,50]	[2,79; 5,48]	[2,75; 5,50]	[2,92; 5,98]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	auswertbar	Anzahl	1615	1245	1082	940	865	785	738	647				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	867	745	661	621	588	568	558	497				
		Anteil in %	53,68	59,84	61,09	66,06	67,98	72,36	75,61	76,82				
		CI Anteil in %	[51,25; 56,12]	[57,12; 62,56]	[58,18; 64,00]	[63,04; 69,09]	[64,87; 71,09]	[69,23; 75,49]	[72,51; 78,71]	[73,56; 80,07]				
	nicht durchführbar	Anzahl	106	99	79	68	52	45	24	28				
		Anteil in %	6,56	7,95	7,30	7,23	6,01	5,73	3,25	4,33				
		CI Anteil in %	[5,36; 7,77]	[6,45; 9,46]	[5,75; 8,85]	[5,58; 8,89]	[4,43; 7,60]	[4,11; 7,36]	[1,97; 4,53]	[2,76; 5,90]				

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	auswertbar	Anzahl	1421	1145	970	870	797	719	628					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	775	676	620	602	575	516	462					
		Anteil in %	54,54	59,04	63,92	69,20	72,15	71,77	73,57					
		CI Anteil in %	[51,95; 57,13]	[56,19; 61,89]	[60,89; 66,94]	[66,13; 72,27]	[69,03; 75,26]	[68,47; 75,06]	[70,12; 77,02]					
	nicht durchführbar	Anzahl	95	78	51	32	30	27	23					
		Anteil in %	6,69	6,81	5,26	3,68	3,76	3,76	3,66					
		CI Anteil in %	[5,39; 7,98]	[5,35; 8,27]	[3,85; 6,66]	[2,43; 4,93]	[2,44; 5,09]	[2,36; 5,15]	[2,19; 5,13]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	auswertbar	Anzahl	1657	1275	1104	990	876	763						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	908	824	750	719	649	586						
		Anteil in %	54,80	64,63	67,93	72,63	74,09	76,80						
		CI Anteil in %	[52,40; 57,19]	[62,00; 67,25]	[65,18; 70,69]	[69,85; 75,41]	[71,18; 76,99]	[73,81; 79,80]						
	nicht durchführbar	Anzahl	98	101	63	45	37	36						
		Anteil in %	5,91	7,92	5,71	4,55	4,22	4,72						
		CI Anteil in %	[4,78; 7,05]	[6,44; 9,40]	[4,34; 7,08]	[3,25; 5,84]	[2,89; 5,56]	[3,21; 6,22]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	auswertbar	Anzahl	1539	1279	1081	966	818							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	928	898	791	723	623							
		Anteil in %	60,30	70,21	73,17	74,84	76,16							
		CI Anteil in %	[57,85; 62,74]	[67,70; 72,72]	[70,53; 75,82]	[72,11; 77,58]	[73,24; 79,08]							
	nicht durchführbar	Anzahl	107	74	43	30	24							
		Anteil in %	6,95	5,79	3,98	3,11	2,93							
		CI Anteil in %	[5,68; 8,22]	[4,51; 7,07]	[2,81; 5,14]	[2,01; 4,20]	[1,78; 4,09]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	auswertbar	Anzahl	1701	1344	1105	893								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1110	991	811	687								
		Anteil in %	65,26	73,74	73,39	76,93								
		CI Anteil in %	[62,99; 67,52]	[71,38; 76,09]	[70,79; 76,00]	[74,17; 79,70]								
	nicht durchführbar	Anzahl	106	61	43	31								
		Anteil in %	6,23	4,54	3,89	3,47								
		CI Anteil in %	[5,08; 7,38]	[3,43; 5,65]	[2,75; 5,03]	[2,27; 4,67]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	auswertbar	Anzahl	1916	1551	1211									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1248	1112	881									
		Anteil in %	65,14	71,70	72,75									
		CI Anteil in %	[63,00; 67,27]	[69,45; 73,94]	[70,24; 75,26]									
	nicht durchführbar	Anzahl	78	71	33									
		Anteil in %	4,07	4,58	2,73									
		CI Anteil in %	[3,19; 4,96]	[3,54; 5,62]	[1,81; 3,64]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	auswertbar	Anzahl	1612	1170										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	1090	846										
		Anteil in %	67,62	72,31										
		CI Anteil in %	[65,33; 69,90]	[69,74; 74,87]										
	nicht durchführbar	Anzahl	74	47										
		Anteil in %	4,59	4,02										
		CI Anteil in %	[3,57; 5,61]	[2,89; 5,14]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	auswertbar	Anzahl	1340											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	973											
		Anteil in %	72,61											
		CI Anteil in %	[70,22; 75,00]											
	nicht durchführbar	Anzahl	45											
		Anteil in %	3,36											
		CI Anteil in %	[2,39; 4,32]											

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik " die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 780 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 512 von ihnen oder 65,64 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagement-plan bei täglicher Asthmasymptomatik		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	940	578	466	341	298	263	252	225	209	206	192	156
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	558	390	289	249	214	192	199	175	174	174	162	142
		Anteil in %	59,36	67,47	62,02	73,02	71,81	73,00	78,97	77,78	83,25	84,47	84,38	91,03
		CI Anteil in %	[56,22; 62,50]	[63,65; 71,30]	[57,61; 66,43]	[68,30; 77,74]	[66,70; 76,93]	[67,63; 78,38]	[73,93; 84,01]	[72,33; 83,22]	[78,18; 88,33]	[79,51; 89,42]	[79,23; 89,52]	[86,53; 95,53]
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*3052*	*2763*	*2492*	*2318*	*2177*	*2000*	*1898*	*1824*	*1733*	*1655*	*1566*	*1454*
2007-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	780	429	323	279	223	241	223	205	186	166	132	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	512	263	216	172	140	153	166	153	142	128	109	
		Anteil in %	65,64	61,31	66,87	61,65	62,78	63,49	74,44	74,63	76,34	77,11	82,58	
		CI Anteil in %	[62,31; 68,98]	[56,69; 65,92]	[61,73; 72,01]	[55,93; 67,36]	[56,42; 69,14]	[57,39; 69,58]	[68,70; 80,18]	[68,66; 80,60]	[70,22; 82,47]	[70,70; 83,52]	[76,08; 89,07]	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2696*	*2447*	*2239*	*2047*	*1838*	*1715*	*1611*	*1538*	*1442*	*1353*	*1240*	
2008-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	720	315	295	205	210	175	160	157	142	106		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	454	185	170	115	123	113	106	103	98	79		
		Anteil in %	63,06	58,73	57,63	56,10	58,57	64,57	66,25	65,61	69,01	74,53		
		CI Anteil in %	[59,53; 66,58]	[53,28; 64,18]	[51,98; 63,28]	[49,29; 62,91]	[51,89; 65,25]	[57,46; 71,68]	[58,90; 73,60]	[58,15; 73,06]	[61,38; 76,65]	[66,19; 82,86]		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2536*	*2327*	*2108*	*1795*	*1657*	*1517*	*1424*	*1329*	*1251*	*1151*		
2008-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	397	237	182	164	135	124	103	93	77			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	232	136	96	103	91	83	65	67	58			
		Anteil in %	58,44	57,38	52,75	62,80	67,41	66,94	63,11	72,04	75,32			
		CI Anteil in %	[53,58; 63,29]	[51,07; 63,69]	[45,47; 60,02]	[55,38; 70,22]	[59,47; 75,34]	[58,62; 75,25]	[53,74; 72,47]	[62,87; 81,21]	[65,63; 85,02]			
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1664*	*1493*	*1254*	*1132*	*1021*	*957*	*879*	*813*	*727*			
2009-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	386	167	148	114	96	82	82	55				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	243	94	85	71	60	48	46	33				
		Anteil in %	62,95	56,29	57,43	62,28	62,50	58,54	56,10	60,00				
		CI Anteil in %	[58,13; 67,78]	[48,74; 63,83]	[49,44; 65,43]	[53,34; 71,22]	[52,76; 72,24]	[47,81; 69,27]	[45,29; 66,91]	[46,93; 73,07]				
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*1299*	*1121*	*983*	*888*	*816*	*754*	*672*				
2009-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	328	193	141	105	97	95	65					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	211	124	91	76	71	68	49					
		Anteil in %	64,33	64,25	64,54	72,38	73,20	71,58	75,38					
		CI Anteil in %	[59,14; 69,52]	[57,47; 71,03]	[56,61; 72,46]	[63,79; 80,97]	[64,34; 82,06]	[62,46; 80,70]	[64,83; 85,94]					
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*1190*	*1019*	*913*	*821*	*742*	*667*					
2010-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	368	181	156	128	124	102						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	225	117	103	91	90	76						
		Anteil in %	61,14	64,64	66,03	71,09	72,58	74,51						
		CI Anteil in %	[56,15; 66,13]	[57,66; 71,63]	[58,57; 73,48]	[63,21; 78,98]	[64,70; 80,46]	[66,01; 83,01]						
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*1325*	*1149*	*1013*	*903*	*797*						

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagement-plan bei täglicher Asthmasymptomatik		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	351	217	174	148	101							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	231	156	136	115	72							
		Anteil in %	65,81	71,89	78,16	77,70	71,29							
		CI Anteil in %	[60,84; 70,78]	[65,89; 77,88]	[72,00; 84,32]	[70,97; 84,43]	[62,42; 80,15]							
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*1323*	*1127*	*992*	*861*							
2011-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	400	190	163	125								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	297	148	130	103								
		Anteil in %	74,25	77,89	79,75	82,40								
		CI Anteil in %	[69,96; 78,54]	[71,98; 83,81]	[73,57; 85,94]	[75,70; 89,10]								
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	*1392*	*1140*	*953*								
2011-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	385	198	140									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	287	156	108									
		Anteil in %	74,55	78,79	77,14									
		CI Anteil in %	[70,19; 78,90]	[73,08; 84,50]	[70,16; 84,12]									
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	*1592*	*1283*									
2012-1	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	344	156										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	265	120										
		Anteil in %	77,03	76,92										
		CI Anteil in %	[72,58; 81,49]	[70,29; 83,56]										
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	*1238*										
2012-2	**auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik**	Anzahl	299											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	232											
		Anteil in %	77,59											
		CI Anteil in %	[72,86; 82,33]											
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*											

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 412 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 412 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 96,84 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr
2007-1	**Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr**	Anzahl	523	452	386
	auswertbar	Anzahl	523	452	386
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	499	433	365
		Anteil in %	95,41	95,80	94,56
		CI Anteil in %	[93,62; 97,21]	[93,94; 97,65]	[92,29; 96,83]
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2850*	*2585*	*2341*
2007-2	**Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr**	Anzahl	497	412	
	auswertbar	Anzahl	497	412	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	468	399	
		Anteil in %	94,16	96,84	
		CI Anteil in %	[92,10; 96,23]	[95,15; 98,53]	
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2405*	*2196*	
2008-1	**Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr**	Anzahl	543		
	auswertbar	Anzahl	543		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	523		
		Anteil in %	96,32		
		CI Anteil in %	[94,73; 97,90]		
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	*Anzahl*	*2275*		

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittshalbjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 348 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 16,38 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen**	Anzahl		432	377	333								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		48	32	68								
		Anteil in %		11,11	8,49	20,42								
		CI Anteil in %		[8,14; 14,08]	[5,67; 11,31]	[16,08; 24,76]								
	erwachsene Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2850*	*2585*	*2341*	*2185*								
2007-2	**erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen**	Anzahl		388	348									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		35	57									
		Anteil in %		9,02	16,38									
		CI Anteil in %		[6,17; 11,87]	[12,49; 20,27]									
	erwachsene Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2405*	*2196*	*2015*									
2008-1	**erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen**	Anzahl		439										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl		73										
		Anteil in %		16,63										
		CI Anteil in %		[13,14; 20,12]										
	erwachsene Patienten insgesamt	*Anzahl*	*2275*	*2096*										
2008-2	**erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen**	Anzahl												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	erwachsene Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1495*											

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben" oder „nicht verstorben" enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 2696 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 1240 Patienten sind 11 Personen bzw. 0,89 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	3052	2763	2492	2318	2177	2000	1898	1824	1733	1655	1566	1454
	verstorben	Anzahl	5	8	13	8	7	10	13	7	11	8	10	9
		Anteil in %	0,16	0,29	0,52	0,35	0,32	0,50	0,68	0,38	0,63	0,48	0,64	0,62
		CI Anteil in %	[0,02; 0,31]	[0,09; 0,49]	[0,24; 0,80]	[0,11; 0,58]	[0,08; 0,56]	[0,19; 0,81]	[0,31; 1,06]	[0,10; 0,67]	[0,26; 1,01]	[0,15; 0,82]	[0,24; 1,03]	[0,22; 1,02]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2696	2447	2239	2047	1838	1715	1611	1538	1442	1353	1240	
	verstorben	Anzahl	2	9	9	13	8	12	9	12	9	12	11	
		Anteil in %	0,07	0,37	0,40	0,64	0,44	0,70	0,56	0,78	0,62	0,89	0,89	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,18]	[0,13; 0,61]	[0,14; 0,66]	[0,29; 0,98]	[0,13; 0,74]	[0,31; 1,09]	[0,19; 0,92]	[0,34; 1,22]	[0,22; 1,03]	[0,39; 1,39]	[0,36; 1,41]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	2536	2327	2108	1795	1657	1517	1424	1329	1251	1151		
	verstorben	Anzahl	3	8	11	5	7	8	8	5	12	7		
		Anteil in %	0,12	0,34	0,52	0,28	0,42	0,53	0,56	0,38	0,96	0,61		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,11; 0,58]	[0,21; 0,83]	[0,03; 0,52]	[0,11; 0,73]	[0,16; 0,89]	[0,17; 0,95]	[0,05; 0,71]	[0,42; 1,50]	[0,16; 1,06]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1664	1493	1254	1132	1021	957	879	813	727			
	verstorben	Anzahl	1	6	4	3	7	5	5	8	3			
		Anteil in %	0,06	0,40	0,32	0,27	0,69	0,52	0,57	0,98	0,41			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,18]	[0,08; 0,72]	[0,01; 0,63]	[0,00; 0,56]	[0,18; 1,19]	[0,07; 0,98]	[0,07; 1,07]	[0,31; 1,66]	[0,00; 0,88]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1615	1299	1121	983	888	816	754	672				
	verstorben	Anzahl	0	4	7	6	4	1	1	8				
		Anteil in %	0,00	0,31	0,62	0,61	0,45	0,12	0,13	1,19				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,01; 0,61]	[0,16; 1,09]	[0,12; 1,10]	[0,01; 0,89]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,39]	[0,37; 2,01]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1421	1190	1019	913	821	742	667					
	verstorben	Anzahl	1	2	7	3	2	4	3					
		Anteil in %	0,07	0,17	0,69	0,33	0,24	0,54	0,45					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,21]	[0,00; 0,40]	[0,18; 1,19]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,58]	[0,01; 1,07]	[0,00; 0,96]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1657	1325	1149	1013	903	797						
	verstorben	Anzahl	0	5	3	2	5	5						
		Anteil in %	0,00	0,38	0,26	0,20	0,55	0,63						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,05; 0,71]	[0,00; 0,56]	[0,00; 0,47]	[0,07; 1,04]	[0,08; 1,18]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1539	1323	1127	992	861							
	verstorben	Anzahl	3	8	5	5	3							
		Anteil in %	0,19	0,60	0,44	0,50	0,35							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,42]	[0,19; 1,02]	[0,06; 0,83]	[0,06; 0,94]	[0,00; 0,74]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1701	1392	1140	953								
	verstorben	Anzahl	2	2	5	1								
		Anteil in %	0,12	0,14	0,44	0,10								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,28]	[0,00; 0,34]	[0,05; 0,82]	[0,00; 0,31]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1916	1592	1283									
	verstorben	Anzahl	2	15	7									
		Anteil in %	0,10	0,94	0,55									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,25]	[0,47; 1,42]	[0,14; 0,95]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1612	1238										
	verstorben	Anzahl	1	3										
		Anteil in %	0,06	0,24										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,18]	[0,00; 0,52]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1340											
	verstorben	Anzahl	1											
		Anteil in %	0,07											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,22]											

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittshalbjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmdurchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuzuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2007-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittshalbjahr 270 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 26 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 127 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 2 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 126,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
		auswertbar und gewichtet	283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	30	27	11	12	24	13	6	11	9	6	8	6
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	30	57	68	80	104	117	123	134	143	149	157	163
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
		auswertbar und gewichtet	248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	26	20	18	21	9	8	7	15	12	7	2	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	26	46	64	85	94	102	109	124	136	143	145	
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
		auswertbar und gewichtet	241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	22	27	31	8	7	10	12	11	10	6		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	22	49	80	88	95	105	117	128	138	144		
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	167	153	128	112	98	90	84	78	71			
		auswertbar und gewichtet	151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	14	25	16	14	8	6	6	7	2			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	14	39	55	69	77	83	89	96	98			
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	189	144	123	112	105	95	87	80				
		auswertbar und gewichtet	178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	45	21	11	7	10	8	7	8				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	45	66	77	84	94	102	109	117				
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	172	141	122	107	99	91	82					
		auswertbar und gewichtet	164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	31	19	15	8	8	9	7					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	31	50	65	73	81	90	97					
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	198	163	136	119	107	95						
		auswertbar und gewichtet	191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	35	27	17	12	12	10						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	35	62	79	91	103	113						
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	187	163	134	116	99							
		auswertbar und gewichtet	177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	24	29	18	17	9							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	24	53	71	88	97							
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	199	165	137	114								
		auswertbar und gewichtet	190,0	158,5	131,5	107,5								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	34	28	23	14								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	34	62	85	99								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	232	195	164									
		auswertbar und gewichtet	222,0	185,5	155,5									
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	37	31	18									
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	37	68	86									
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	191	143										
		auswertbar und gewichtet	179,5	132,5										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	48	23										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	48	71										
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	136											
		auswertbar und gewichtet	126,0											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	16											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	16											

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 565,97 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [496,90; 635,04].

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	1102,77	482,49	473,40	518,17	522,63	573,11	551,91	574,25	565,51	588,84	558,86	610,21	590,76
		CI Mean	[1067,96; 1137,58]	[444,21; 520,77]	[433,87; 512,93]	[474,62; 561,72]	[458,46; 586,81]	[514,16; 632,07]	[496,88; 606,95]	[515,48; 633,03]	[505,52; 625,51]	[526,55; 651,12]	[498,80; 618,92]	[538,67; 681,75]	[521,56; 659,97]
		SD	818,93	328,86	320,77	340,97	491,13	445,11	395,59	409,52	410,65	411,89	387,00	454,43	426,64
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1074,08	458,03	502,53	479,10	568,28	526,20	544,89	524,59	582,61	547,39	570,68	565,97	
		CI Mean	[1034,44; 1113,71]	[415,55; 500,51]	[458,03; 547,03]	[433,69; 524,52]	[504,70; 631,87]	[470,25; 582,16]	[469,97; 619,80]	[471,78; 577,40]	[495,30; 669,93]	[472,17; 622,60]	[504,75; 636,60]	[496,90; 635,04]	
		SD	839,34	341,67	343,21	339,36	458,79	385,16	504,19	347,15	559,08	458,08	386,43	395,55	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1001,01	493,65	434,30	523,98	450,27	486,95	480,36	510,49	526,63	570,52	589,67		
		CI Mean	[954,67; 1047,35]	[431,68; 555,62]	[372,83; 495,77]	[465,93; 582,02]	[401,36; 499,17]	[434,82; 539,08]	[423,04; 537,68]	[451,27; 569,70]	[433,17; 620,08]	[491,81; 649,23]	[458,80; 720,55]		
		SD	891,41	491,35	461,99	415,14	327,23	340,60	364,11	364,43	552,98	445,38	712,94		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1266,87	530,06	644,67	571,07	609,65	605,60	671,45	666,79	710,51	623,69			
		CI Mean	[1187,14; 1346,60]	[469,08; 591,05]	[552,49; 736,86]	[494,06; 648,09]	[522,82; 696,48]	[502,31; 708,89]	[533,63; 809,26]	[512,21; 821,36]	[554,99; 866,04]	[489,24; 758,14]			
		SD	1136,51	382,97	568,30	434,00	457,20	510,94	655,86	709,78	687,19	569,81			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1061,42	599,11	512,71	506,59	476,62	553,43	575,09	564,70	557,22				
		CI Mean	[1000,85; 1122,00]	[531,25; 666,98]	[445,69; 579,72]	[439,25; 573,94]	[404,06; 549,18]	[464,13; 642,73]	[486,89; 663,29]	[473,10; 656,29]	[458,36; 656,08]				
		SD	827,28	462,63	398,72	374,80	386,50	457,89	428,10	430,86	439,72				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1182,85	588,87	592,78	578,85	635,59	582,32	568,88	586,74					
		CI Mean	[1102,41; 1263,30]	[520,78; 656,97]	[491,75; 693,80]	[487,02; 670,67]	[542,70; 728,48]	[488,55; 676,08]	[476,98; 660,79]	[471,36; 702,11]					
		SD	1024,90	445,60	599,99	508,91	482,16	472,39	442,35	526,51					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1010,58	581,39	542,31	562,42	465,02	457,02	467,48						
		CI Mean	[947,40; 1073,77]	[522,96; 639,83]	[469,02; 615,60]	[478,86; 645,98]	[410,47; 519,57]	[403,79; 510,25]	[401,91; 533,05]						
		SD	787,30	412,59	463,30	487,97	299,74	276,30	321,76						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	1128,64	571,49	549,24	585,13	605,73	512,23							
		CI Mean	[1052,06; 1205,22]	[510,42; 632,56]	[487,69; 610,79]	[504,48; 665,78]	[517,95; 693,51]	[431,98; 592,49]							
		SD	857,81	415,10	388,46	460,06	470,79	395,94							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1126,16	595,38	600,29	574,04	494,82								
		CI Mean	[1038,27; 1214,06]	[530,87; 659,90]	[525,45; 675,12]	[494,16; 653,92]	[427,19; 562,45]								
		SD	894,09	453,72	480,71	467,36	357,75								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1104,83	502,52	579,92	519,60									
		CI Mean	[1012,22; 1197,44]	[452,42; 552,62]	[515,15; 644,69]	[453,78; 585,43]									
		SD	872,51	380,87	450,05	418,81									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1285,40	670,09	642,70										
		CI Mean	[823,92; 1746,88]	[496,73; 843,45]	[411,96; 873,44]										
		SD	2710,22	1185,03	1355,11										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		582,13											
		CI Mean		[480,75; 683,51]											
		SD		580,60											

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 915,47 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [171,36; 1659,58].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	932,06	288,46	421,76	613,78	478,00	633,92	456,89	332,44	476,59	426,51	351,28	410,87	433,60
		CI Mean	[771,49; 1092,63]	[165,30; 411,62]	[247,16; 596,36]	[354,03; 873,54]	[240,50; 715,51]	[242,47; 1025,37]	[104,16; 809,63]	[185,69; 479,18]	[236,30; 716,87]	[225,18; 627,84]	[141,09; 561,47]	[133,06; 688,67]	[154,89; 712,31]
		SD	3777,37	1058,01	1416,94	2033,79	1817,65	2955,59	2535,58	1022,45	1644,78	1331,41	1354,35	1764,62	1718,19
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1461,09	271,40	401,43	657,60	702,56	514,93	629,58	988,36	1382,24	703,45	642,52	915,47	
		CI Mean	[1204,55; 1717,63]	[148,32; 394,48]	[234,95; 567,91]	[308,64; 1006,55]	[438,04; 967,08]	[261,15; 768,71]	[340,89; 918,26]	[426,35; 1550,38]	[700,11; 2064,37]	[333,25; 1073,64]	[275,41; 1009,63]	[171,36; 1659,58]	
		SD	5432,98	989,91	1283,94	2607,50	1908,62	1746,76	1942,86	3694,40	4367,67	2254,69	2151,93	4261,53	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1325,64	819,37	381,25	555,92	445,86	451,73	1584,16	1024,62	467,24	658,15	535,40		
		CI Mean	[862,68; 1788,60]	[288,31; 1350,43]	[139,18; 623,33]	[283,09; 828,74]	[154,12; 737,60]	[221,00; 682,46]	[0,00; 3456,40]	[375,81; 1673,42]	[132,73; 801,74]	[294,05; 1022,24]	[202,39; 868,41]		
		SD	8905,63	4210,63	1819,36	1951,24	1952,12	1507,54	11892,41	3992,90	1979,29	2060,23	1814,06		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1189,47	430,14	490,79	623,87	267,36	616,97	550,28	836,87	496,65	1116,60			
		CI Mean	[879,47; 1499,47]	[126,72; 733,57]	[250,91; 730,67]	[48,66; 1199,09]	[84,48; 450,24]	[161,72; 1072,22]	[157,48; 943,08]	[240,49; 1433,25]	[203,30; 789,99]	[425,06; 1808,14]			
		SD	4418,64	1905,48	1478,83	3241,54	962,91	2251,94	1869,27	2738,48	1296,13	2930,82			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	963,17	482,28	335,28	311,74	503,99	516,90	675,97	699,14	455,49				
		CI Mean	[708,93; 1217,41]	[236,86; 727,71]	[79,93; 590,63]	[126,96; 496,52]	[160,99; 847,00]	[234,79; 799,00]	[323,63; 1028,31]	[155,77; 1242,51]	[0,00; 923,96]				
		SD	3472,16	1672,94	1519,31	1028,41	1827,07	1446,50	1710,15	2555,93	2083,71				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1617,13	530,16	435,53	789,92	513,57	876,40	1356,01	1157,85					
		CI Mean	[1065,04; 2169,22]	[284,10; 776,22]	[224,86; 646,19]	[348,85; 1230,99]	[232,14; 795,00]	[330,65; 1422,15]	[0,00; 2846,73]	[287,67; 2028,04]					
		SD	7033,47	1610,17	1251,15	2444,52	1460,78	2749,41	7175,22	3971,00					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1159,02	563,22	509,53	1041,99	236,41	738,70	292,82						
		CI Mean	[759,98; 1558,06]	[233,08; 893,36]	[201,10; 817,96]	[433,29; 1650,69]	[23,51; 449,31]	[82,76; 1394,64]	[124,56; 461,08]						
		SD	4972,39	2330,91	1949,64	3554,53	1169,88	3404,68	825,66						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	1233,12	296,08	505,93	504,49	735,06	807,36							
		CI Mean	[850,91; 1615,32]	[169,60; 422,55]	[145,02; 866,84]	[228,30; 780,69]	[317,69; 1152,44]	[312,86; 1301,86]							
		SD	4281,21	859,71	2277,65	1575,49	2238,48	2439,60							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1520,12	373,96	723,33	889,80	655,52								
		CI Mean	[905,92; 2134,32]	[189,75; 558,18]	[277,25; 1169,40]	[276,38; 1503,21]	[108,47; 1202,56]								
		SD	6247,70	1295,53	2865,27	3588,92	2893,83								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1671,11	466,94	1020,36	615,10									
		CI Mean	[899,73; 2442,50]	[144,05; 789,83]	[399,57; 1641,15]	[206,62; 1023,58]									
		SD	7267,61	2454,55	4313,79	2598,86									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	1119,04	508,10	559,52										
		CI Mean	[503,88; 1734,20]	[244,03; 772,17]	[251,94; 867,10]										
		SD	3612,77	1805,09	1806,38										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		489,35											
		CI Mean		[80,97; 897,73]											
		SD		2338,80											

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2007-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 127 Patienten. Davon hatten 21 auswertbare Patienten bzw. 16,54 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	38	35	39	33	34	22	34	31	35	28	20	22
		Anteil in %	12,42	12,68	15,66	13,87	15,04	10,89	17,99	16,94	20,35	17,18	12,74	14,77
		CI Anteil in %	[8,72; 16,12]	[8,75; 16,61]	[11,14; 20,18]	[9,47; 18,27]	[10,37; 19,71]	[6,58; 15,20]	[12,50; 23,48]	[11,49; 22,39]	[14,32; 26,38]	[11,37; 22,99]	[7,51; 17,97]	[9,05; 20,49]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	42	34	40	30	40	36	38	25	25	21	
		Anteil in %	10,74	17,21	15,18	19,42	16,22	22,73	21,43	23,60	17,12	18,66	16,54	
		CI Anteil in %	[7,04; 14,44]	[12,46; 21,96]	[10,47; 19,89]	[14,00; 24,84]	[10,89; 21,55]	[16,52; 28,94]	[15,21; 27,65]	[17,02; 30,18]	[10,99; 23,25]	[12,04; 25,28]	[10,05; 23,03]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	43	29	32	19	29	30	35	22	22	20		
		Anteil in %	16,93	12,50	15,61	10,92	17,47	18,87	23,49	16,06	17,46	17,24		
		CI Anteil in %	[12,31; 21,55]	[8,24; 16,76]	[10,63; 20,59]	[6,27; 15,57]	[11,68; 23,26]	[12,77; 24,97]	[16,66; 30,32]	[9,89; 22,23]	[10,80; 24,12]	[10,34; 24,14]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	21	23	19	20	20	18	20	16	19			
		Anteil in %	12,57	15,03	14,84	17,86	20,41	20,00	23,81	20,51	26,76			
		CI Anteil in %	[7,53; 17,61]	[9,35; 20,71]	[8,66; 21,02]	[10,73; 24,99]	[12,39; 28,43]	[11,69; 28,31]	[14,65; 32,97]	[11,49; 29,53]	[16,39; 37,13]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	16	22	18	23	26	13	12				
		Anteil in %	14,29	11,11	17,89	16,07	21,90	27,37	14,94	15,00				
		CI Anteil in %	[9,29; 19,29]	[5,96; 16,26]	[11,09; 24,69]	[9,24; 22,90]	[13,95; 29,85]	[18,36; 36,38]	[7,41; 22,47]	[7,13; 22,87]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	27	27	27	21	26	18	20					
		Anteil in %	15,70	19,15	22,13	19,63	26,26	19,78	24,39					
		CI Anteil in %	[10,25; 21,15]	[12,63; 25,67]	[14,73; 29,53]	[12,07; 27,19]	[17,55; 34,97]	[11,55; 28,01]	[15,04; 33,74]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	198	163	136	119	107	95						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	32	22	26	15	19	15						
		Anteil in %	16,16	13,50	19,12	12,61	17,76	15,79						
		CI Anteil in %	[11,02; 21,30]	[8,24; 18,76]	[12,49; 25,75]	[6,62; 18,60]	[10,48; 25,04]	[8,42; 23,16]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	187	163	134	116	99							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	29	26	27	22	18							
		Anteil in %	15,51	15,95	20,15	18,97	18,18							
		CI Anteil in %	[10,31; 20,71]	[10,31; 21,59]	[13,33; 26,97]	[11,80; 26,14]	[10,54; 25,82]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	199	165	137	114								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	35	31	21	15								
		Anteil in %	17,59	18,79	15,33	13,16								
		CI Anteil in %	[12,29; 22,89]	[12,81; 24,77]	[9,27; 21,39]	[6,93; 19,39]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	232	195	164									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	38	32	20									
		Anteil in %	16,38	16,41	12,20									
		CI Anteil in %	[11,61; 21,15]	[11,20; 21,62]	[7,18; 17,22]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	191	143										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	26	21										
		Anteil in %	13,61	14,69										
		CI Anteil in %	[8,73; 18,49]	[8,87; 20,51]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	136											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	18											
		Anteil in %	13,24											
		CI Anteil in %	[7,52; 18,96]											

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 684,46 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [482,06; 886,87].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	1232,20	572,94	584,24	611,26	593,60	603,08	600,80	642,09	640,47	664,61	643,20	621,97	599,22
		CI Mean	[1166,47; 1297,93]	[486,31; 659,56]	[501,12; 667,36]	[464,31; 758,21]	[512,19; 675,02]	[522,00; 684,15]	[518,34; 683,26]	[541,56; 742,62]	[541,03; 739,91]	[545,97; 783,26]	[476,08; 810,32]	[511,27; 732,67]	[487,34; 711,10]
		SD	1546,31	744,15	674,57	1150,56	623,06	612,13	592,78	700,48	680,66	784,60	1076,85	703,15	689,72
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1426,06	602,08	568,48	654,67	713,67	695,07	779,40	816,46	790,83	820,18	683,07	684,46	
		CI Mean	[1300,42; 1551,70]	[467,59; 736,57]	[452,59; 684,38]	[510,13; 799,21]	[515,73; 911,61]	[513,94; 876,20]	[533,75; 1025,04]	[581,58; 1051,34]	[563,76; 1017,89]	[536,98; 1103,38]	[510,86; 855,27]	[482,06; 886,87]	
		SD	2660,78	1081,68	893,82	1080,05	1428,22	1246,73	1653,22	1543,99	1453,90	1724,82	1009,43	1159,19	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1215,57	465,64	666,69	568,17	498,00	613,00	624,69	592,14	712,87	622,11	579,63		
		CI Mean	[1085,58; 1345,57]	[395,31; 535,98]	[369,63; 963,75]	[436,07; 700,28]	[429,46; 566,53]	[464,34; 761,66]	[476,57; 772,81]	[461,94; 722,34]	[430,71; 995,02]	[447,93; 796,30]	[451,19; 708,08]		
		SD	2500,61	557,67	2232,67	944,83	458,59	971,33	940,86	801,29	1669,52	985,62	699,72		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1609,52	637,59	745,69	732,67	770,97	881,53	814,02	842,89	897,65	847,36			
		CI Mean	[1412,61; 1806,43]	[452,68; 822,51]	[535,63; 955,75]	[504,16; 961,17]	[531,51; 1010,44]	[582,95; 1180,11]	[536,21; 1091,83]	[512,07; 1173,70]	[497,05; 1298,25]	[495,85; 1198,88]			
		SD	2806,74	1161,24	1294,96	1287,70	1260,83	1476,95	1322,06	1519,06	1770,05	1489,75			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	960,66	468,15	456,31	484,58	437,06	490,56	515,74	487,41	515,05				
		CI Mean	[888,91; 1032,41]	[398,05; 538,25]	[386,00; 526,61]	[400,80; 568,36]	[353,66; 520,45]	[406,57; 574,55]	[401,34; 630,13]	[377,22; 597,59]	[368,26; 661,85]				
		SD	979,86	477,84	418,31	466,30	444,20	430,65	555,25	518,30	652,92				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	1065,17	590,55	640,15	524,32	465,96	520,08	471,06	532,45					
		CI Mean	[950,23; 1180,10]	[388,80; 792,29]	[437,18; 843,12]	[431,23; 617,42]	[372,32; 559,60]	[407,89; 632,27]	[367,95; 574,17]	[401,29; 663,61]					
		SD	1464,20	1320,18	1205,44	515,96	486,06	565,18	496,30	598,52					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	863,64	402,51	469,98	443,30	380,62	417,35	432,63						
		CI Mean	[754,57; 972,70]	[329,17; 475,85]	[322,42; 617,54]	[341,41; 545,18]	[287,86; 473,38]	[315,23; 519,47]	[302,65; 562,61]						
		SD	1359,08	517,81	932,74	594,96	509,71	530,04	637,81						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	1376,33	569,12	647,20	687,41	690,87	753,01							
		CI Mean	[1114,63; 1638,04]	[406,68; 731,56]	[434,13; 860,28]	[397,76; 977,06]	[445,78; 935,96]	[433,32; 1072,70]							
		SD	2931,40	1104,18	1344,67	1652,24	1314,45	1577,16							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	1656,22	780,30	944,18	777,74	718,60								
		CI Mean	[1306,16; 2006,28]	[562,37; 998,24]	[592,05; 1296,31]	[510,41; 1045,06]	[511,14; 926,05]								
		SD	3560,87	1532,68	2261,86	1564,02	1097,41								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	1125,12	513,64	562,75	562,33									
		CI Mean	[960,78; 1289,45]	[397,28; 630,00]	[449,68; 675,83]	[442,46; 682,19]									
		SD	1548,30	884,56	785,76	762,60									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	994,11	461,15	497,06										
		CI Mean	[748,94; 1239,29]	[363,74; 558,55]	[374,47; 619,64]										
		SD	1439,87	665,82	719,94										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		527,55											
		CI Mean		[316,26; 738,83]											
		SD		1210,04											

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Heilmittel**. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 89,91 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [47,01; 132,82].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	113,48	44,60	42,45	46,83	51,50	45,07	40,98	56,08	84,76	74,91	71,99	66,56	62,81
		CI Mean	[100,90; 126,06]	[31,32; 57,88]	[28,82; 56,08]	[29,75; 63,92]	[34,29; 68,71]	[28,60; 61,54]	[26,51; 55,46]	[32,71; 79,45]	[52,65; 116,87]	[47,22; 102,59]	[45,46; 98,52]	[42,45; 90,67]	[43,60; 82,01]
		SD	295,97	114,11	110,65	133,79	131,69	124,38	104,05	162,81	219,81	183,06	170,96	153,16	118,40
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	132,11	47,43	50,84	60,50	58,65	62,01	65,88	70,03	72,29	67,45	81,73	89,91	
		CI Mean	[113,68; 150,54]	[28,26; 66,60]	[30,61; 71,06]	[35,77; 85,24]	[34,75; 82,55]	[34,83; 89,18]	[38,59; 93,16]	[41,52; 98,54]	[33,08; 111,50]	[34,02; 100,89]	[47,04; 116,41]	[47,01; 132,82]	
		SD	390,33	154,18	155,99	184,82	172,44	187,06	183,63	187,40	251,04	203,64	203,32	245,74	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	121,57	42,53	56,55	48,64	61,78	67,62	71,18	75,80	62,50	50,86	53,87		
		CI Mean	[98,01; 145,14]	[24,39; 60,68]	[33,44; 79,66]	[30,03; 67,25]	[28,47; 95,09]	[33,37; 101,87]	[26,25; 116,12]	[27,29; 124,31]	[21,22; 103,78]	[11,72; 89,99]	[8,65; 99,09]		
		SD	453,32	143,84	173,68	133,11	222,88	223,77	285,41	298,54	244,24	221,46	246,35		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	157,20	57,63	56,31	68,28	90,58	90,35	105,54	84,63	80,43	66,47			
		CI Mean	[131,18; 183,21]	[33,26; 82,01]	[33,76; 78,86]	[35,15; 101,41]	[47,64; 133,51]	[46,47; 134,23]	[58,17; 152,91]	[49,58; 119,67]	[44,97; 115,89]	[30,89; 102,06]			
		SD	370,76	153,07	139,02	186,70	226,07	217,06	225,42	160,91	156,68	150,81			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	119,88	45,61	60,62	69,01	65,38	72,18	59,51	38,50	44,94				
		CI Mean	[96,34; 143,43]	[23,96; 67,25]	[32,28; 88,96]	[36,13; 101,89]	[32,66; 98,11]	[32,63; 111,74]	[33,31; 85,72]	[19,10; 57,91]	[17,97; 71,92]				
		SD	321,54	147,54	168,60	182,98	174,31	202,81	127,20	91,27	119,99				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	113,01	43,33	79,53	52,56	46,07	50,08	62,27	38,24					
		CI Mean	[84,74; 141,29]	[9,28; 77,39]	[25,43; 133,63]	[32,07; 73,06]	[25,17; 66,98]	[23,35; 76,81]	[38,08; 86,47]	[20,13; 56,35]					
		SD	360,20	222,83	321,29	113,56	108,51	134,64	116,45	82,63					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	111,47	45,12	59,72	48,20	53,99	51,61	66,58						
		CI Mean	[80,32; 142,61]	[22,05; 68,19]	[25,68; 93,76]	[18,30; 78,10]	[16,89; 91,10]	[22,64; 80,59]	[22,51; 110,66]						
		SD	388,11	162,89	215,16	174,62	203,91	150,39	216,27						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	171,33	58,35	78,35	90,63	91,90	83,63							
		CI Mean	[121,33; 221,32]	[26,42; 90,27]	[37,21; 119,48]	[38,11; 143,15]	[38,27; 145,53]	[26,85; 140,41]							
		SD	559,98	217,00	259,61	299,58	287,65	280,12							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	107,10	56,11	63,82	47,15	46,23								
		CI Mean	[80,13; 134,07]	[36,75; 75,47]	[39,20; 88,43]	[27,47; 66,83]	[21,90; 70,57]								
		SD	274,32	136,15	158,11	115,15	128,73								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	130,78	37,31	63,69	67,42									
		CI Mean	[92,50; 169,06]	[16,14; 58,49]	[36,98; 90,39]	[40,01; 94,83]									
		SD	360,62	160,93	185,57	174,40									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	169,77	64,79	84,88										
		CI Mean	[77,96; 261,58]	[36,59; 93,00]	[38,98; 130,79]										
		SD	539,17	192,79	269,58										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		39,50											
		CI Mean		[20,33; 58,68]											
		SD		109,80											

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel.** Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 46,42 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [26,19; 66,66].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	166,99	93,77	84,83	77,17	91,29	62,82	86,02	79,14	76,26	90,66	73,55	79,81	128,01
		CI Mean	[139,34; 194,65]	[29,55; 157,98]	[30,84; 138,82]	[26,92; 127,42]	[37,66; 144,92]	[23,96; 101,69]	[49,24; 122,79]	[46,59; 111,68]	[50,27; 102,25]	[46,82; 134,50]	[38,87; 108,23]	[38,32; 121,30]	[65,45; 190,57]
		SD	650,59	551,67	438,16	393,44	410,44	293,45	264,35	226,76	177,90	289,92	223,47	263,54	385,67
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	142,73	71,03	49,87	70,94	65,20	91,50	87,50	84,06	97,36	56,79	62,14	46,42	
		CI Mean	[121,62; 163,84]	[45,79; 96,27]	[32,40; 67,34]	[41,06; 100,82]	[38,54; 91,86]	[46,51; 136,48]	[42,12; 132,87]	[46,30; 121,83]	[54,93; 139,80]	[35,30; 78,28]	[31,88; 92,40]	[26,19; 66,66]	
		SD	447,06	203,00	134,72	223,26	192,37	309,61	305,37	248,27	271,71	130,88	177,38	115,87	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	144,31	54,95	51,48	48,69	52,97	85,03	100,94	104,07	88,53	70,28	65,18		
		CI Mean	[117,10; 171,51]	[30,91; 78,99]	[29,56; 73,39]	[26,44; 70,95]	[26,42; 79,53]	[32,89; 137,18]	[57,84; 144,03]	[32,07; 176,06]	[43,19; 133,87]	[25,94; 114,62]	[29,40; 100,96]		
		SD	523,24	190,60	164,72	159,14	177,70	340,69	273,75	443,05	268,28	250,89	194,92		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	151,82	65,55	68,53	108,68	59,68	61,71	73,11	86,16	77,73	67,50			
		CI Mean	[121,97; 181,67]	[33,45; 97,65]	[34,81; 102,24]	[58,16; 159,20]	[23,82; 95,55]	[26,16; 97,26]	[32,09; 114,13]	[42,38; 129,95]	[34,49; 120,97]	[16,63; 118,37]			
		SD	425,45	201,59	207,87	284,70	188,82	175,86	195,21	201,07	191,04	215,59			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	83,91	61,06	45,20	34,28	37,23	52,87	48,18	25,61	51,30				
		CI Mean	[60,08; 107,74]	[11,23; 110,89]	[15,87; 74,53]	[8,02; 60,54]	[8,24; 66,22]	[15,86; 89,89]	[19,61; 76,75]	[6,03; 45,18]	[1,72; 100,89]				
		SD	325,41	339,64	174,50	146,15	154,41	189,80	138,67	92,08	220,55				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	100,71	32,11	29,90	49,03	44,78	59,61	69,68	61,38					
		CI Mean	[74,31; 127,11]	[19,46; 44,77]	[14,89; 44,91]	[22,21; 75,86]	[13,27; 76,29]	[21,39; 97,84]	[28,55; 110,80]	[11,65; 111,11]					
		SD	336,36	82,82	89,15	148,69	163,54	192,57	197,96	226,94					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	101,50	35,09	64,38	45,13	41,71	46,95	51,68						
		CI Mean	[76,10; 126,89]	[20,33; 49,86]	[31,66; 97,10]	[22,99; 67,27]	[21,17; 62,25]	[17,66; 76,23]	[19,07; 84,28]						
		SD	316,45	104,24	206,82	129,30	112,89	151,99	159,99						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	140,04	44,80	48,32	98,63	66,78	71,11							
		CI Mean	[92,10; 187,98]	[24,62; 64,98]	[13,65; 82,98]	[29,75; 167,50]	[32,19; 101,37]	[27,24; 114,98]							
		SD	537,02	137,18	218,75	392,88	185,49	216,42							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	109,49	33,61	67,61	57,75	32,11								
		CI Mean	[75,14; 143,85]	[20,61; 46,62]	[40,85; 94,37]	[18,27; 97,23]	[20,37; 43,85]								
		SD	349,46	91,47	171,88	230,97	62,11								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	139,76	54,44	82,56	54,74									
		CI Mean	[85,71; 193,80]	[18,64; 90,23]	[39,33; 125,80]	[25,55; 83,93]									
		SD	509,19	272,10	300,41	185,71									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	89,80	37,27	44,90										
		CI Mean	[48,97; 130,62]	[23,25; 51,28]	[24,49; 65,31]										
		SD	239,76	95,83	119,88										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		28,59											
		CI Mean		[10,18; 47,00]											
		SD		105,41											

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 7,94 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 23,49].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	10,30	0,00	7,06	15,45	0,00	16,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,47
		CI Mean	[2,07; 18,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 20,88]	[0,00; 36,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 40,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 36,90]
		SD	193,61	0,00	112,23	167,37	0,00	176,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150,63
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	53,30	7,04	0,00	8,16	9,53	0,00	16,37	12,32	147,16	38,40	58,49	7,94	
		CI Mean	[11,97; 94,64]	[0,00; 20,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 24,15]	[0,00; 28,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 48,46]	[0,00; 36,47]	[0,00; 354,17]	[0,00; 81,58]	[0,00; 129,06]	[0,00; 23,49]	
		SD	875,44	111,02	0,00	119,49	134,75	0,00	215,95	158,74	1325,49	262,96	413,67	89,09	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	21,38	35,64	12,23	0,00	0,00	9,93	33,68	26,82	13,28	0,00	0,00		
		CI Mean	[5,06; 37,69]	[0,00; 93,03]	[0,00; 36,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 29,40]	[0,00; 81,91]	[0,00; 63,88]	[0,00; 39,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
		SD	313,80	454,98	180,21	0,00	0,00	127,18	306,33	228,04	154,01	0,00	0,00		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	22,30	0,00	13,05	24,57	0,00	0,00	0,00	23,46	0,00	27,54			
		CI Mean	[0,00; 44,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 38,64]	[0,00; 72,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 69,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 81,51]			
		SD	318,26	0,00	157,72	271,38	0,00	0,00	0,00	211,14	0,00	228,76			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	15,51	24,00	12,72	0,00	17,66	0,00	0,00	0,00	25,00				
		CI Mean	[0,00; 33,05]	[0,00; 52,69]	[0,00; 37,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 52,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,01]				
		SD	239,60	195,57	148,41	0,00	184,40	0,00	0,00	0,00	218,00				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	19,15	11,85	21,21	0,00	0,00	0,00	34,80	0,00					
		CI Mean	[0,00; 45,69]	[0,00; 35,09]	[0,00; 62,78]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 103,01]	[0,00; 0,00]					
		SD	338,13	152,06	246,90	0,00	0,00	0,00	328,32	0,00					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	51,87	32,42	11,64	90,50	15,78	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 109,13]	[0,00; 65,03]	[0,00; 34,44]	[0,00; 214,88]	[0,00; 46,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
		SD	713,40	230,23	144,18	726,30	169,93	0,00	0,00						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	44,36	11,52	58,43	0,00	0,00	18,72							
		CI Mean	[0,00; 118,42]	[0,00; 34,11]	[0,00; 172,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 55,41]							
		SD	829,62	153,52	722,89	0,00	0,00	181,02							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	47,19	24,29	17,07	37,36	16,37								
		CI Mean	[0,53; 93,86]	[0,00; 58,72]	[0,00; 50,54]	[0,00; 89,08]	[0,00; 48,47]								
		SD	474,67	242,16	214,97	302,61	169,78								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	11,14	0,00	0,00	12,22									
		CI Mean	[0,00; 32,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 36,17]									
		SD	205,80	0,00	0,00	152,39									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	27,47	0,00	13,74										
		CI Mean	[0,00; 81,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 40,66]										
		SD	316,29	0,00	158,15										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		0,00											
		CI Mean		[0,00; 0,00]											
		SD		0,00											

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **häusliche Krankenpflege.** Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 35,25 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 79,52].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	62,44	19,30	18,26	35,46	18,50	39,36	26,17	31,72	52,78	27,04	31,47	32,43	37,16
		CI Mean	[31,71; 93,18]	[0,00; 46,01]	[0,00; 50,56]	[0,00; 83,18]	[0,00; 46,65]	[0,00; 93,87]	[0,00; 77,45]	[0,00; 85,82]	[0,00; 116,65]	[0,00; 79,93]	[0,00; 93,15]	[0,00; 93,77]	[0,00; 103,00]
		SD	723,02	229,45	262,18	373,57	215,41	411,53	368,67	376,93	437,23	349,77	397,44	389,62	405,94
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	32,16	1,54	2,09	2,41	7,91	17,64	7,55	2,57	28,99	45,34	35,69	35,25	
		CI Mean	[16,57; 47,76]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,59]	[0,00; 7,15]	[0,00; 19,76]	[0,00; 43,32]	[0,00; 19,59]	[0,00; 5,83]	[1,91; 56,07]	[0,00; 96,10]	[0,00; 86,56]	[0,00; 79,52]	
		SD	330,27	17,79	19,28	35,36	85,46	176,75	81,04	21,46	173,38	309,12	298,17	253,56	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	112,16	0,00	2,89	1,36	40,43	41,39	44,73	246,25	55,02	55,53	70,94		
		CI Mean	[18,03; 206,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,56]	[0,00; 3,34]	[0,00; 119,69]	[0,00; 122,52]	[0,00; 132,07]	[0,00; 645,80]	[0,00; 155,95]	[0,00; 164,39]	[0,00; 191,23]		
		SD	1810,66	0,00	42,59	14,16	530,31	530,08	554,74	2458,92	597,20	615,97	655,30		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	4,53	0,00	0,00	0,00	0,00	2,85	6,74	2,21	0,00	10,67			
		CI Mean	[0,00; 9,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,45]	[0,00; 19,14]	[0,00; 6,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 31,58]			
		SD	69,65	0,00	0,00	0,00	0,00	27,67	59,02	19,88	0,00	88,63			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	11,68	0,00	2,76	29,87	0,00	1,09	1,11	0,54	0,00				
		CI Mean	[0,00; 31,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,18]	[0,00; 88,41]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,22]	[0,00; 3,29]	[0,00; 1,59]	[0,00; 0,00]				
		SD	267,22	0,00	32,21	325,84	0,00	10,93	10,58	4,96	0,00				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	46,16	6,71	8,59	12,78	17,66	37,46	30,94	43,54					
		CI Mean	[15,73; 76,58]	[0,00; 19,88]	[0,00; 25,42]	[0,00; 33,62]	[0,00; 48,55]	[0,00; 80,13]	[0,00; 86,92]	[0,00; 108,26]					
		SD	387,59	86,13	99,95	115,52	160,34	214,95	269,43	295,31					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,40	0,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,99						
		CI Mean	[0,00; 1,03]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,93]						
		SD	7,85	0,00	2,30	0,00	0,00	0,00	9,53						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	26,97	4,39	1,21	4,09	23,09	34,78							
		CI Mean	[0,00; 60,42]	[0,00; 12,98]	[0,00; 3,58]	[0,00; 12,10]	[0,00; 68,36]	[0,00; 101,61]							
		SD	374,74	58,45	14,96	45,72	242,78	329,70							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durch-schnitts-kosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	90,81	8,24	36,50	36,36	69,60								
		CI Mean	[25,32; 156,31]	[0,00; 24,39]	[0,00; 82,28]	[0,00; 87,74]	[0,00; 148,40]								
		SD	666,22	113,57	294,03	300,58	416,86								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	11,24	0,67	3,04	8,70									
		CI Mean	[0,00; 23,69]	[0,00; 1,86]	[0,00; 8,27]	[0,00; 20,85]									
		SD	117,29	9,06	36,38	77,27									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	178,43	65,67	89,21										
		CI Mean	[0,00; 375,54]	[0,00; 137,01]	[0,00; 187,77]										
		SD	1157,63	487,62	578,82										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		0,00											
		CI Mean		[0,00; 0,00]											
		SD		0,00											

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittshalbjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 18 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 670,56 Euro. Das 95-%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 1611,76].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		44	36	33	33	38	35	34	34	36	35	30	27
	Leistungsausgaben	Mean	129,34	91,76	191,43	142,41	8,01	36,27	9,11	23,10	68,85	0,00	175,30	6,15	36,78
		CI Mean	[39,35; 219,32]	[0,00; 229,03]	[0,00; 561,22]	[0,00; 296,96]	[0,00; 23,71]	[0,00; 87,68]	[0,00; 22,50]	[0,00; 68,39]	[0,00; 159,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 391,89]	[0,00; 14,90]	[0,00; 89,92]
		SD	884,32	464,56	1132,00	452,96	46,02	161,69	40,42	134,72	268,69	0,00	653,77	24,44	140,89
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		34	31	30	28	24	22	20	19	17	19	18	
	Leistungsausgaben	Mean	171,09	0,00	25,74	0,00	6,22	112,06	0,00	1,58	13,83	0,00	183,06	670,56	
		CI Mean	[1,33; 340,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 76,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,40]	[0,00; 331,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,66]	[0,00; 40,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 541,86]	[0,00; 1611,76]	
		SD	1307,76	0,00	143,31	0,00	32,90	548,96	0,00	7,04	60,29	0,00	797,94	2037,34	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		33	32	25	21	23	23	21	19	19	17		
	Leistungsausgaben	Mean	445,93	45,66	0,00	126,64	47,55	68,23	420,23	193,41	352,41	515,72	508,08		
		CI Mean	[120,23; 771,62]	[0,00; 105,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 374,84]	[0,00; 140,76]	[0,00; 201,96]	[0,00; 1152,85]	[0,00; 454,72]	[0,00; 866,20]	[0,00; 1479,44]	[0,00; 1503,92]		
		SD	2350,02	175,84	0,00	633,18	217,92	327,21	1792,60	610,94	1142,63	2143,25	2094,87		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		25	26	24	20	18	18	16	18	17			
	Leistungsausgaben	Mean	979,49	345,80	298,60	129,58	32,47	199,02	1132,13	1544,14	401,69	557,04			
		CI Mean	[205,68; 1753,30]	[0,00; 1023,57]	[0,00; 830,71]	[0,00; 296,21]	[0,00; 96,12]	[0,00; 589,11]	[0,00; 3329,15]	[0,00; 4041,98]	[0,00; 988,27]	[0,00; 1422,92]			
		SD	4946,85	1729,00	1384,31	416,48	145,22	844,38	4755,68	5097,64	1269,72	1821,50			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		38	29	24	23	24	21	20	20				
	Leistungsausgaben	Mean	550,16	164,97	314,55	425,97	387,59	253,37	218,94	219,53	47,93				
		CI Mean	[193,03; 907,28]	[0,00; 349,78]	[0,00; 743,98]	[0,00; 1056,50]	[0,00; 1096,97]	[0,00; 640,37]	[0,00; 500,27]	[0,00; 649,81]	[0,00; 141,86]				
		SD	2311,93	581,24	1179,88	1575,99	1735,74	967,28	657,76	981,78	214,33				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		30	22	19	22	19	16	13					
	Leistungsausgaben	Mean	460,38	199,47	275,19	306,10	17,31	3,51	420,71	500,16					
		CI Mean	[29,42; 891,33]	[0,00; 416,72]	[0,00; 776,80]	[0,00; 906,05]	[0,00; 46,52]	[0,00; 10,39]	[0,00; 1245,31]	[0,00; 1480,48]					
		SD	2316,51	607,10	1200,41	1334,25	69,90	15,30	1682,85	1803,36					

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		42	34	29	28	22	21						
	Leistungsausgaben	Mean	356,31	4,57	22,95	255,79	263,56	314,79	65,23						
		CI Mean	[35,14; 677,49]	[0,00; 13,54]	[0,00; 67,93]	[0,00; 604,02]	[0,00; 741,85]	[0,00; 931,78]	[0,00; 147,45]						
		SD	1896,88	29,64	133,83	956,79	1291,27	1476,49	192,24						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		29	23	21	18	16							
	Leistungsausgaben	Mean	563,00	291,51	242,52	153,96	111,42	696,27							
		CI Mean	[149,52; 976,47]	[0,00; 819,26]	[0,00; 613,57]	[0,00; 332,02]	[0,00; 316,73]	[0,00; 1478,34]							
		SD	1863,11	1450,02	907,92	416,31	444,43	1596,06							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		36	29	21	13								
	Leistungsausgaben	Mean	214,99	259,51	215,88	24,37	0,00								
		CI Mean	[0,00; 502,83]	[0,00; 747,56]	[0,00; 525,52]	[0,00; 62,49]	[0,00; 0,00]								
		SD	1165,65	1494,02	850,75	89,12	0,00								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		40	36	30									
	Leistungsausgaben	Mean	776,86	370,97	466,64	294,58									
		CI Mean	[16,80; 1536,91]	[0,00; 745,12]	[0,00; 1062,33]	[0,00; 737,39]									
		SD	3150,37	1207,29	1823,56	1237,43									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		37	28										
	Leistungsausgaben	Mean	197,94	299,47	98,97										
		CI Mean	[0,00; 526,30]	[0,00; 737,51]	[0,00; 263,15]										
		SD	886,48	1359,45	443,24										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		24											
	Leistungsausgaben	Mean		504,85											
		CI Mean		[0,00; 1198,15]											
		SD		1732,88											

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95-%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 126,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 2441,22 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 21288,88 Euro.

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/ Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		306	276	249	238	226	202	189	183	172	163	157	149
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		283,5	253,0	235,5	225,0	219,0	198,5	186,5	180,0	168,0	159,5	155,0	146,0
	Leistungsausgaben	Mean	3653,98	1530,34	1703,32	1938,57	1757,20	1980,55	1764,38	1722,25	1909,37	1872,56	1768,82	1823,36	1870,82
		CI Mean	[3445,54; 3862,41]	[1326,37; 1734,31]	[1432,43; 1974,21]	[1589,88; 2287,27]	[1450,81; 2063,60]	[1532,89; 2428,21]	[1363,14; 2165,61]	[1484,58; 1959,92]	[1589,96; 2228,77]	[1573,06; 2172,06]	[1435,08; 2102,56]	[1462,75; 2183,97]	[1474,86; 2266,78]
		SD	4903,41	1752,23	2198,35	2730,13	2344,86	3379,97	2884,18	1656,00	2186,37	1980,62	2150,47	2290,62	2441,03
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1530,34*	*3258,12*	*5063,55*	*6744,00*	*8465,54*	*10398,63*	*11973,71*	*13988,13*	*16023,76*	*17952,11*	*20073,61*	*21906,50*
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		270	244	224	206	185	176	168	161	146	134	127	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		248,5	228,5	214,5	200,0	182,0	174,0	166,0	157,5	142,5	132,0	126,0	
	Leistungsausgaben	Mean	4347,67	1469,14	1579,56	1933,49	2126,79	1922,13	2143,87	2499,34	3103,16	2282,07	2160,66	2441,22	
		CI Mean	[4005,79; 4689,55]	[1245,14; 1693,13]	[1343,89; 1815,24]	[1501,65; 2365,33]	[1709,29; 2544,29]	[1543,30; 2300,96]	[1674,12; 2613,62]	[1811,77; 3186,91]	[2190,76; 4015,56]	[1669,00; 2895,15]	[1659,32; 2661,99]	[1621,97; 3260,47]	
		SD	7240,43	1801,56	1817,60	3226,86	3012,40	2607,51	3161,46	4519,76	5842,09	3733,91	2938,73	4691,84	
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1469,14*	*3077,36*	*5065,82*	*7196,12*	*8872,05*	*10975,82*	*13359,72*	*15847,85*	*17052,27*	*18772,80*	*21288,88*	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		254	232	205	174	166	159	149	137	126	116		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		241,5	217,0	196,5	172,0	164,0	155,0	145,5	134,5	123,0	114,0		
	Leistungsausgaben	Mean	4031,06	1938,85	1636,42	1768,29	1560,85	1778,07	3036,95	2626,46	1975,84	2107,11	1970,46		
		CI Mean	[3477,96; 4584,17]	[1334,02; 2543,68]	[1144,42; 2128,41]	[1384,31; 2152,27]	[1227,83; 1893,87]	[1451,79; 2104,36]	[1092,12; 4981,77]	[1490,10; 3762,83]	[1387,90; 2563,78]	[1641,94; 2572,29]	[1465,42; 2475,50]		
		SD	10639,57	4795,50	3697,73	2746,21	2228,31	2131,90	12353,50	6993,48	3478,87	2632,18	2751,19		
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1938,85*	*3586,53*	*4875,33*	*6102,31*	*7997,81*	*10955,53*	*13683,04*	*14099,04*	*16526,28*	*18789,63*		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		167	153	128	112	98	90	84	78	71			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		151,5	146,0	122,0	106,5	94,0	87,0	81,0	75,0	69,0			
	Leistungsausgaben	Mean	4605,85	1778,04	2072,21	2154,63	1830,39	2297,13	2455,37	2848,01	2359,37	2897,07			
		CI Mean	[4105,31; 5106,39]	[1380,89; 2175,19]	[1666,56; 2477,86]	[1477,26; 2832,01]	[1458,07; 2202,70]	[1643,63; 2950,63]	[1447,42; 3463,32]	[1708,31; 3987,71]	[1693,22; 3025,53]	[2006,31; 3787,83]			
		SD	7134,60	2494,04	2500,76	3817,26	1960,34	3232,60	4796,71	5233,31	2943,42	3775,11			
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1778,04*	*3878,24*	*6127,02*	*7782,72*	*10240,94*	*12789,59*	*15598,19*	*17824,39*	*21112,28*			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		189	144	123	112	105	95	87	80				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		178,5	136,0	119,0	109,0	101,0	90,5	85,0	76,0				
	Leistungsausgaben	Mean	3340,14	1715,97	1492,67	1521,98	1619,73	1747,24	1927,51	1867,54	1661,62				
		CI Mean	[3016,01; 3664,27]	[1395,54; 2036,40]	[1143,85; 1841,49]	[1218,37; 1825,59]	[1174,67; 2064,79]	[1363,17; 2131,31]	[1487,20; 2367,82]	[1247,99; 2487,09]	[1110,21; 2213,04]				
		SD	4426,57	2184,22	2075,46	1689,79	2370,70	1969,33	2137,11	2914,27	2452,63				
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1715,97*	*3229,70*	*4649,24*	*6387,05*	*8217,15*	*9740,58*	*11735,84*	*13347,06*				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		172	141	122	107	99	91	82					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		164,5	135,5	118,0	103,5	97,5	89,0	80,0					
	Leistungsausgaben	Mean	4232,11	1839,97	1852,36	2056,75	1727,32	2126,63	2670,32	2523,56					
		CI Mean	[3587,67; 4876,54]	[1452,48; 2227,46]	[1406,59; 2298,12]	[1528,07; 2585,44]	[1390,59; 2064,04]	[1496,70; 2756,56]	[1052,65; 4287,99]	[1461,73; 3585,39]					
		SD	8209,92	2535,62	2647,40	2930,11	1747,78	3173,51	7786,27	4845,55					
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1839,97*	*3710,70*	*5406,25*	*6827,95*	*9045,62*	*11630,69*	*14028,68*					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		198	163	136	119	107	95						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		191,5	153,5	131,0	116,0	103,5	92,5						
	Leistungsausgaben	Mean	3440,08	1672,05	1662,83	2305,62	1263,83	1855,17	1406,59						
		CI Mean	[2921,30; 3958,87]	[1292,52; 2051,57]	[1213,61; 2112,05]	[1543,52; 3067,71]	[925,60; 1602,06]	[1077,83; 2632,51]	[1053,56; 1759,62]						
		SD	6464,52	2679,61	2839,60	4450,31	1858,61	4034,83	1732,31						
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1672,05*	*3382,35*	*5872,79*	*6845,23*	*8449,11*	*9348,84*						

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/ Jahr	Beitrittshalbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		187	163	134	116	99							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		177,5	153,0	125,0	110,5	93,5							
	Leistungsausgaben	Mean	4238,33	1603,37	1940,46	2021,60	2231,58	2409,17							
		CI Mean	[3661,24; 4815,43]	[1326,21; 1880,53]	[1370,51; 2510,42]	[1535,63; 2507,57]	[1676,50; 2786,66]	[1704,37; 3113,97]							
		SD	6464,19	1883,98	3596,92	2772,08	2977,02	3477,08							
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1603,37*	*3520,54*	*5755,92*	*8214,38*	*10617,58*							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		199	165	137	114								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		190,0	158,5	131,5	107,5								
	Leistungsausgaben	Mean	4705,24	1921,34	2509,93	2424,09	2033,25								
		CI Mean	[3935,06; 5475,42]	[1551,34; 2291,33]	[1884,27; 3135,59]	[1716,21; 3131,97]	[1376,13; 2690,37]								
		SD	7834,39	2602,06	4018,80	4141,58	3476,11								
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1921,34*	*4523,68*	*6735,94*	*8936,95*								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		232	195	164									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		222,0	185,5	155,5									
	Leistungsausgaben	Mean	4460,31	1644,00	2451,17	1966,50									
		CI Mean	[3595,37; 5325,25]	[1277,69; 2010,32]	[1774,63; 3127,71]	[1468,71; 2464,30]									
		SD	8149,08	2784,66	4701,20	3167,10									
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1644,00*	*4182,58*	*5631,44*									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl		191	143										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		179,5	132,5										
	Leistungsausgaben	Mean	4113,84	1945,56	2056,92										
		CI Mean	[2844,15; 5383,53]	[1448,04; 2443,09]	[1422,08; 2691,77]										
		SD	7456,75	3400,88	3728,38										
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1945,56*	*4196,56*										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl		136											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		126,0											
	Leistungsausgaben	Mean		1763,28											
		CI Mean		[1223,16; 2303,40]											
		SD		3093,29											
	Leistungsausgaben kumuliert	*Mean*		*1763,28*											

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Zu beachten ist zudem, dass am 01.01.2011 die AOK Brandenburg, AOK Berlin und AOK Mecklenburg-Vorpommern zur AOK Nordost fusionierten. Ab dem Jahr 2011 können die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung nicht mehr getrennt für die einzelnen Regionen erhoben werden. Die Angaben in den betreffenden drei Berichten sind daher ab diesem Zeitpunkt identisch.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre[6]

EZ	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	40,66	39,62	31,83	22,14	21,53	19,42
Qualitätssicherungskosten in Euro	2,14	2,09	2,06	2,74	7,89	7,73
Gesamtkosten in Euro	42,80	41,71	33,89	24,88	29,42	27,15
zur Information: Versichertenjahre im Programm	*2166,0*	*5835,0*	*6967,0*	*13933,6*	*18935,0*	*9544,0*

[6] Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten seien, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versichterten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)[7].

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwas zehn Prozent der Patientenanzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.[8]

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittshalbjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- *und* Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohwerte können alle Skalen Werte zwischen „0" und „100" annehmen. Der Wert „100" stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit" je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0" (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

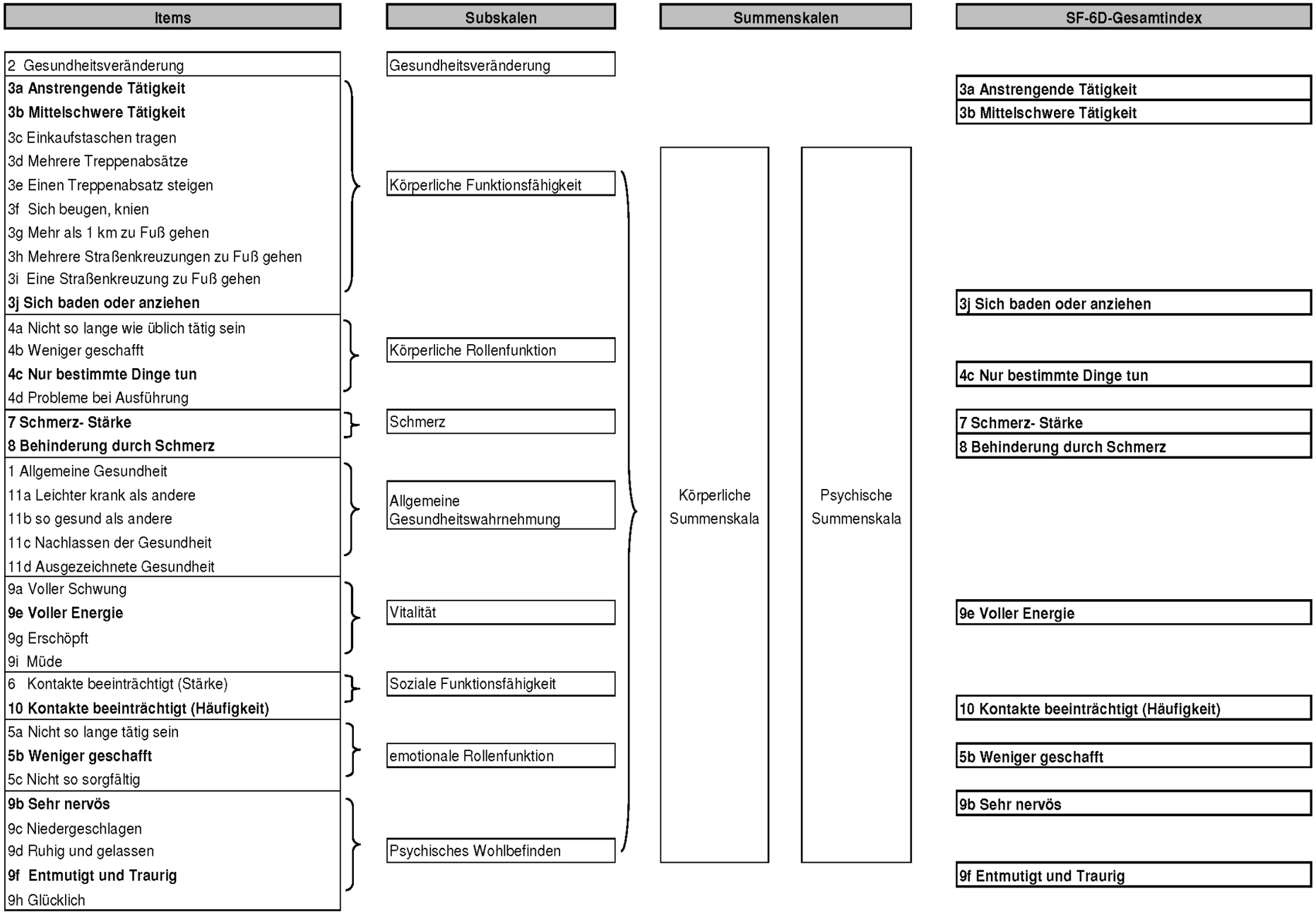
Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

---

[7] Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

[8] Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben[9], wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 42,60 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 54,64 Prozent.

[9] Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	72	53
		Anteil an Brutto-SP in %	42,60	54,64
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	62	42
		Anteil an Brutto-SP in %	36,69	43,30
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	80	52
		Anteil an Brutto-SP in %	50,63	55,91
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	69	43
		Anteil an Brutto-SP in %	43,67	46,24
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	79	38
		Anteil an Brutto-SP in %	45,14	40,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	70	34
		Anteil an Brutto-SP in %	40,00	35,79
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	66	35
		Anteil an Brutto-SP in %	40,99	40,70
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	59	33
		Anteil an Brutto-SP in %	36,65	38,37
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	76	
		Anteil an Brutto-SP in %	42,70	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	69	
		Anteil an Brutto-SP in %	38,76	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	81	
		Anteil an Brutto-SP in %	41,12	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	71	
		Anteil an Brutto-SP in %	36,04	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	59	
		Anteil an Brutto-SP in %	35,98	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	51	
		Anteil an Brutto-SP in %	31,10	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	48	
		Anteil an Brutto-SP in %	43,64	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	43	
		Anteil an Brutto-SP in %	39,09	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser" bis 5 "viel schlechter" verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,82 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 16,90 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 53 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 51 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 3,92 Prozent, etwas besser 21,57 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	71	51
		Anteil in %	98,61	96,23
		Anteil 2 in %*	42,01	52,58
	(1) viel besser	Anzahl	2,82	3,92
	(2) etwas besser	Anzahl	16,90	21,57
	(3) etwa gleich	Anzahl	30,99	27,45
	(4) etwas schlechter	Anzahl	35,21	33,33
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,08	13,73
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	79	49
		Anteil in %	98,75	94,23
		Anteil 2 in %*	50,00	52,69
	(1) viel besser	Anzahl	2,53	2,04
	(2) etwas besser	Anzahl	12,66	6,12
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,18	42,86
	(4) etwas schlechter	Anzahl	39,24	38,78
	(5) viel schlechter	Anzahl	11,39	10,20
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	77	36
		Anteil in %	97,47	94,74
		Anteil 2 in %*	44,00	37,89
	(1) viel besser	Anzahl	5,19	2,78
	(2) etwas besser	Anzahl	15,58	8,33
	(3) etwa gleich	Anzahl	37,66	41,67
	(4) etwas schlechter	Anzahl	28,57	41,67
	(5) viel schlechter	Anzahl	12,99	5,56
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	64	34
		Anteil in %	96,97	97,14
		Anteil 2 in %*	39,75	39,53
	(1) viel besser	Anzahl	3,13	2,94
	(2) etwas besser	Anzahl	20,31	5,88
	(3) etwa gleich	Anzahl	45,31	52,94
	(4) etwas schlechter	Anzahl	21,88	29,41
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,38	8,82
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	74	
		Anteil in %	97,37	
		Anteil 2 in %*	41,57	
	(1) viel besser	Anzahl	2,70	
	(2) etwas besser	Anzahl	6,76	
	(3) etwa gleich	Anzahl	41,89	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	31,08	
	(5) viel schlechter	Anzahl	17,57	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	80	
		Anteil in %	98,77	
		Anteil 2 in %*	40,61	
	(1) viel besser	Anzahl	5,00	
	(2) etwas besser	Anzahl	13,75	
	(3) etwa gleich	Anzahl	36,25	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,50	
	(5) viel schlechter	Anzahl	17,50	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	(1) viel besser	Anzahl	0,00	
	(2) etwas besser	Anzahl	10,53	
	(3) etwa gleich	Anzahl	36,84	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	35,09	
	(5) viel schlechter	Anzahl	17,54	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	47	
		Anteil in %	97,92	
		Anteil 2 in %*	42,73	
	(1) viel besser	Anzahl	2,13	
	(2) etwas besser	Anzahl	8,51	
	(3) etwa gleich	Anzahl	36,17	
	(4) etwas schlechter	Anzahl	36,17	
	(5) viel schlechter	Anzahl	17,02	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 70 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 51,18.

53 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,57 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 55,98.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	70	48
		Anteil in %	97,22	90,57
		Anteil 2 in %*	41,42	49,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,18	55,98
		SD	28,90	29,07
		CI	[44,41; 57,95]	[47,76; 64,21]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,46	-1,25
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	52
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,63	55,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,79	49,26
		SD	29,22	26,24
		CI	[42,39; 55,20]	[42,13; 56,40]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,56	-1,54
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	38
		Anteil in %	98,73	100,00
		Anteil 2 in %*	44,57	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,76	49,09
		SD	30,60	31,66
		CI	[41,97; 55,55]	[39,03; 59,16]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,56	-1,55
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	35
		Anteil in %	98,48	100,00
		Anteil 2 in %*	40,37	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	50,42	39,12
		SD	27,85	23,00
		CI	[43,65; 57,19]	[31,50; 46,74]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	95,00
		z-Wert	-1,49	-1,98
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	98,68	
		Anteil 2 in %*	42,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,96	
		SD	29,70	
		CI	[41,24; 54,68]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,60	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	81	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	41,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,61	
		SD	28,09	
		CI	[45,49; 57,73]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,44	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,73	
		SD	28,80	
		CI	[40,25; 55,20]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	95,00	
		z-Wert	-1,61	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	43,64	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,23	
		SD	26,56	
		CI	[32,72; 47,75]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,93	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 67 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,67.

53 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,57 Prozent alleFragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,72.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	67	48
		Anteil in %	93,06	90,57
		Anteil 2 in %*	39,64	49,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,67	38,72
		SD	41,48	39,22
		CI	[30,74; 50,60]	[27,62; 49,81]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,20	-1,26
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	50
		Anteil in %	92,50	96,15
		Anteil 2 in %*	46,84	53,76
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,74	36,17
		SD	40,69	43,17
		CI	[29,47; 48,01]	[24,20; 48,13]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,26	-1,33
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	37
		Anteil in %	96,20	97,37
		Anteil 2 in %*	43,43	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,21	27,70
		SD	42,98	38,99
		CI	[24,55; 43,87]	[15,14; 40,27]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,39	-1,58
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	35
		Anteil in %	92,42	100,00
		Anteil 2 in %*	37,89	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,84	26,43
		SD	40,44	33,18
		CI	[27,69; 47,99]	[15,44; 37,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,28	-1,62
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	98,68	
		Anteil 2 in %*	42,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,78	
		SD	40,72	
		CI	[29,56; 47,99]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,26	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	
		Anteil in %	96,30	
		Anteil 2 in %*	39,59	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,67	
		SD	42,77	
		CI	[32,18; 51,16]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,17	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	54	
		Anteil in %	91,53	
		Anteil 2 in %*	32,93	
	transformierte Skalenwerte	Mean	27,78	
		SD	39,35	
		CI	[17,28; 38,27]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,58	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse			Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**		Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	
			Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	
			Anteil in %	100,00	
			Anteil 2 in %*	43,64	
		transformierte Skalenwerte	Mean	24,48	
			SD	38,76	
			CI	[13,51; 35,44]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	100,00	
			z-Wert	-1,68	
	Patienten insgesamt		*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 69 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 43,41.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,11 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen" beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,17.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	52
		Anteil in %	95,83	98,11
		Anteil 2 in %*	40,83	53,61
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,41	44,17
		SD	25,52	28,26
		CI	[37,38; 49,43]	[36,49; 51,85]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,36	-1,33
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	52
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,63	55,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,21	45,19
		SD	31,21	31,62
		CI	[39,37; 53,05]	[36,60; 53,79]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,24	-1,29
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	37
		Anteil in %	98,73	97,37
		Anteil 2 in %*	44,57	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,81	49,22
		SD	31,87	30,59
		CI	[34,73; 48,88]	[39,36; 59,07]
		Range: Min.	0,00	10,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,43	-1,12
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	35
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,99	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,26	39,80
		SD	31,92	24,90
		CI	[40,56; 55,96]	[31,55; 48,05]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,16	-1,52
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	42,70	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,83	
		SD	31,65	
		CI	[36,71; 50,95]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,34	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	81	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	41,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	46,09	
		SD	29,59	
		CI	[39,64; 52,53]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,25	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,16	
		SD	27,85	
		CI	[31,93; 46,39]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,54	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	48	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	43,64	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,02	
		SD	27,99	
		CI	[28,10; 43,94]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,68	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 69 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 41,94.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 92,45 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,68.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	49
		Anteil in %	95,83	92,45
		Anteil 2 in %*	40,83	50,52
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,94	43,68
		SD	18,67	20,84
		CI	[37,53; 46,34]	[37,85; 49,52]
		Range: Min.	10,00	0,00
		Range: Max.	92,00	82,00
		z-Wert	-1,50	-1,41
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	50
		Anteil in %	98,75	96,15
		Anteil 2 in %*	50,00	53,76
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,29	41,16
		SD	19,70	19,83
		CI	[37,95; 46,64]	[35,66; 46,65]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	85,00
		z-Wert	-1,48	-1,54
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	37
		Anteil in %	96,20	97,37
		Anteil 2 in %*	43,43	38,95
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,27	43,22
		SD	20,30	17,52
		CI	[36,70; 45,83]	[37,58; 48,87]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	87,00	92,00
		z-Wert	-1,53	-1,44
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	35
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,99	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,69	38,48
		SD	17,73	18,77
		CI	[40,41; 48,96]	[32,26; 44,70]
		Range: Min.	10,00	5,00
		Range: Max.	92,00	83,75
		z-Wert	-1,36	-1,67
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	97,37	
		Anteil 2 in %*	41,57	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,22	
		SD	20,33	
		CI	[34,59; 43,86]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	82,00	
		z-Wert	-1,64	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	
		Anteil in %	98,77	
		Anteil 2 in %*	40,61	
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,15	
		SD	19,81	
		CI	[39,81; 48,49]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,39	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,79	
		SD	19,68	
		CI	[34,69; 44,90]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	87,00	
		z-Wert	-1,61	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	97,92	
		Anteil 2 in %*	42,73	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,30	
		SD	20,17	
		CI	[30,54; 42,07]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,78	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 36,57.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,11 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität" beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 38,30.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	52
		Anteil in %	98,61	98,11
		Anteil 2 in %*	42,01	53,61
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,57	38,30
		SD	19,67	20,83
		CI	[32,00; 41,15]	[32,64; 43,96]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	86,67	80,00
		z-Wert	-1,17	-1,09
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	52
		Anteil in %	98,75	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00	55,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,95	39,07
		SD	22,50	23,13
		CI	[35,99; 45,91]	[32,78; 45,36]
		Range: Min.	10,00	0,00
		Range: Max.	100,00	95,00
		z-Wert	-0,96	-1,05
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	38
		Anteil in %	98,73	100,00
		Anteil 2 in %*	44,57	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,29	39,52
		SD	21,13	19,11
		CI	[33,60; 42,98]	[33,44; 45,59]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	90,00	75,00
		z-Wert	-1,09	-1,03
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	35
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,99	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,41	35,33
		SD	19,75	16,75
		CI	[33,64; 43,17]	[29,78; 40,88]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	85,00	70,00
		z-Wert	-1,09	-1,23
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	98,68	
		Anteil 2 in %*	42,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,42	
		SD	21,60	
		CI	[30,53; 40,31]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	80,00	
		z-Wert	-1,23	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	81	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	41,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,02	
		SD	22,17	
		CI	[37,19; 46,85]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	95,00	
		z-Wert	-0,91	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	33,89	
		SD	20,37	
		CI	[28,60; 39,18]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	80,00	
		z-Wert	-1,30	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse			Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**		Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	48	
			Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar		Anzahl	48	
			Anteil in %	100,00	
			Anteil 2 in %*	43,64	
		transformierte Skalenwerte	Mean	34,10	
			SD	19,98	
			CI	[28,45; 39,75]	
			Range: Min.	0,00	
			Range: Max.	90,00	
			z-Wert	-1,29	
	Patienten insgesamt		*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 72 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 60,59.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 98,11 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 60,58.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	52
		Anteil in %	100,00	98,11
		Anteil 2 in %*	42,60	53,61
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,59	60,58
		SD	26,34	28,27
		CI	[54,51; 66,68]	[52,89; 68,26]
		Range: Min.	12,50	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,03	-1,03
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	52
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	50,63	55,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,00	60,10
		SD	29,05	30,52
		CI	[53,63; 66,37]	[51,80; 68,39]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,05	-1,05
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	78	38
		Anteil in %	98,73	100,00
		Anteil 2 in %*	44,57	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,04	57,24
		SD	29,83	24,42
		CI	[46,43; 59,66]	[49,47; 65,00]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,37	-1,18
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	34
		Anteil in %	100,00	97,14
		Anteil 2 in %*	40,99	39,53
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,28	53,68
		SD	28,70	25,47
		CI	[52,36; 66,20]	[45,11; 62,24]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,09	-1,34
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	42,70	
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,07	
		SD	30,23	
		CI	[50,28; 63,87]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,19	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	81	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	41,12	
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,04	
		SD	28,53	
		CI	[55,82; 68,25]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,96	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,17	
		SD	29,63	
		CI	[46,47; 61,86]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,32	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	97,92	
		Anteil 2 in %*	42,73	
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,52	
		SD	31,11	
		CI	[45,63; 63,41]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,30	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 65 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 58,46.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 90,57 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion" beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 44,44.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	48
		Anteil in %	90,28	90,57
		Anteil 2 in %*	38,46	49,48
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,46	44,44
		SD	44,11	44,21
		CI	[47,74; 69,18]	[31,94; 56,95]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,69	-1,12
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	48
		Anteil in %	88,75	92,31
		Anteil 2 in %*	44,94	51,61
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,46	57,64
		SD	46,20	48,49
		CI	[43,71; 65,21]	[43,92; 71,36]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,81	-0,72
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	36
		Anteil in %	93,67	94,74
		Anteil 2 in %*	42,29	37,89
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,95	37,04
		SD	47,37	42,00
		CI	[35,15; 56,74]	[23,32; 50,76]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-1,34
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	65	35
		Anteil in %	98,48	100,00
		Anteil 2 in %*	40,37	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,74	43,81
		SD	43,75	44,11
		CI	[39,11; 60,38]	[29,20; 58,42]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,96	-1,13
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	76	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %*	42,70	
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,81	
		SD	43,66	
		CI	[37,99; 57,62]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,01	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	74	
		Anteil in %	91,36	
		Anteil 2 in %*	37,56	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,76	
		SD	45,41	
		CI	[46,41; 67,10]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,74	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	56	
		Anteil in %	94,92	
		Anteil 2 in %*	34,15	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,10	
		SD	41,89	
		CI	[27,12; 49,07]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,31	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	97,92	
		Anteil 2 in %*	42,73	
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,72	
		SD	45,91	
		CI	[26,59; 52,84]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,26	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 71 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 54,38.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 96,23 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,63.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	51
		Anteil in %	98,61	96,23
		Anteil 2 in %*	42,01	52,58
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,38	54,63
		SD	19,23	22,76
		CI	[49,91; 58,85]	[48,38; 60,87]
		Range: Min.	15,00	8,00
		Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-1,14	-1,12
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	79	52
		Anteil in %	98,75	100,00
		Anteil 2 in %*	50,00	55,91
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,75	55,44
		SD	23,63	22,26
		CI	[50,54; 60,96]	[49,39; 61,48]
		Range: Min.	8,00	12,00
		Range: Max.	96,00	88,00
		z-Wert	-1,06	-1,08
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	38
		Anteil in %	97,47	100,00
		Anteil 2 in %*	44,00	40,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,51	51,29
		SD	22,92	19,58
		CI	[44,39; 54,63]	[45,06; 57,52]
		Range: Min.	0,00	20,00
		Range: Max.	92,00	92,00
		z-Wert	-1,41	-1,31
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	66	35
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	40,99	40,70
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,89	54,37
		SD	20,97	23,21
		CI	[52,83; 62,95]	[46,68; 62,06]
		Range: Min.	12,00	15,00
		Range: Max.	92,00	96,00
		z-Wert	-0,94	-1,14
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	75	
		Anteil in %	98,68	
		Anteil 2 in %*	42,13	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,69	
		SD	23,26	
		CI	[46,43; 56,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,29	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	80	
		Anteil in %	98,77	
		Anteil 2 in %*	40,61	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,18	
		SD	23,01	
		CI	[51,14; 61,22]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	96,00	
		z-Wert	-1,04	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	57	
		Anteil in %	96,61	
		Anteil 2 in %*	34,76	
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,19	
		SD	22,99	
		CI	[43,22; 55,16]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	92,00	
		z-Wert	-1,42	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	47	
		Anteil in %	97,92	
		Anteil 2 in %*	42,73	
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,64	
		SD	21,90	
		CI	[42,38; 54,90]	
		Range: Min.	8,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-1,45	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 64 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 35,73.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 83,02 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala" betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 37,88.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	64	44
		Anteil in %	88,89	83,02
		Anteil 2 in %*	37,87	45,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,73	37,88
		SD	10,30	11,02
		CI	[33,21; 38,25]	[34,62; 41,13]
		Range: Min.	18,79	10,83
		Range: Max.	58,48	61,51
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	46
		Anteil in %	86,25	88,46
		Anteil 2 in %*	43,67	49,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,29	34,72
		SD	11,32	11,78
		CI	[33,61; 38,96]	[31,32; 38,13]
		Range: Min.	13,87	14,65
		Range: Max.	57,63	57,41
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	34
		Anteil in %	89,87	89,47
		Anteil 2 in %*	40,57	35,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,51	37,31
		SD	11,91	11,64
		CI	[32,73; 38,28]	[33,40; 41,23]
		Range: Min.	15,73	14,13
		Range: Max.	63,56	57,29
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	34
		Anteil in %	92,42	97,14
		Anteil 2 in %*	37,89	39,53
	transformierte Skalenwerte	Mean	35,66	31,93
		SD	10,86	9,58
		CI	[32,94; 38,39]	[28,71; 35,15]
		Range: Min.	16,77	11,21
		Range: Max.	60,84	55,16
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	
		Anteil in %	94,74	
		Anteil 2 in %*	40,45	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,95	
		SD	11,28	
		CI	[32,35; 37,56]	
		Range: Min.	12,66	
		Range: Max.	59,09	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	90,12	
		Anteil 2 in %*	37,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,44	
		SD	12,13	
		CI	[33,66; 39,22]	
		Range: Min.	11,44	
		Range: Max.	59,98	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	
		Anteil in %	88,14	
		Anteil 2 in %*	31,71	
	transformierte Skalenwerte	Mean	34,28	
		SD	11,15	
		CI	[31,24; 37,31]	
		Range: Min.	18,73	
		Range: Max.	61,92	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	93,75	
		Anteil 2 in %*	40,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	31,89	
		SD	10,21	
		CI	[28,90; 34,87]	
		Range: Min.	10,36	
		Range: Max.	59,35	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0" (schlechtester Wert) und „100" (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 64 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 42,25.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 83,02 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala" beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 41,55.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	64	44
		Anteil in %	88,89	83,02
		Anteil 2 in %*	37,87	45,36
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,25	41,55
		SD	10,43	11,94
		CI	[39,69; 44,80]	[38,03; 45,08]
		Range: Min.	23,23	16,35
		Range: Max.	60,50	61,01
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	69	46
		Anteil in %	86,25	88,46
		Anteil 2 in %*	43,67	49,46
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,41	43,31
		SD	13,64	13,76
		CI	[40,19; 46,63]	[39,34; 47,29]
		Range: Min.	12,08	19,92
		Range: Max.	65,60	66,02
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	34
		Anteil in %	89,87	89,47
		Anteil 2 in %*	40,57	35,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,79	38,88
		SD	12,46	10,92
		CI	[36,89; 42,69]	[35,21; 42,55]
		Range: Min.	15,20	17,46
		Range: Max.	58,60	64,85
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	61	34
		Anteil in %	92,42	97,14
		Anteil 2 in %*	37,89	39,53
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,98	40,72
		SD	12,56	13,54
		CI	[38,83; 45,14]	[36,17; 45,27]
		Range: Min.	18,87	19,10
		Range: Max.	64,65	67,92
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	72	
		Anteil in %	94,74	
		Anteil 2 in %*	40,45	
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,20	
		SD	12,61	
		CI	[37,29; 43,11]	
		Range: Min.	15,88	
		Range: Max.	65,59	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	
		Anteil in %	90,12	
		Anteil 2 in %*	37,06	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,28	
		SD	13,18	
		CI	[40,26; 46,30]	
		Range: Min.	12,80	
		Range: Max.	64,82	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	
		Anteil in %	88,14	
		Anteil 2 in %*	31,71	
	transformierte Skalenwerte	Mean	37,79	
		SD	12,36	
		CI	[34,44; 41,15]	
		Range: Min.	14,83	
		Range: Max.	62,67	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	45	
		Anteil in %	93,75	
		Anteil 2 in %*	40,91	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,84	
		SD	12,74	
		CI	[35,12; 42,56]	
		Range: Min.	17,55	
		Range: Max.	65,77	
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0" (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1" (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittshalbjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittshalbjahr 169 Patienten. 72 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 64 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex" notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,61.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 53 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 84,91 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex" beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,61.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	169	97
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	72	53
		Anteil in %	42,60	54,64
	für Skala auswertbar	Anzahl	64	45
		Anteil in %	88,89	84,91
		Anteil 2 in %*	37,87	46,39
	Indexwert	Mean	0,61	0,61
		SD	0,14	0,14
		CI	[0,58; 0,64]	[0,57; 0,65]
		Range: Min.	0,32	0,32
		Range: Max.	0,89	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,06; 0,02]
		Fallbasis		*30*
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1615*	*888*
2009-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	158	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	80	52
		Anteil in %	50,63	55,91
	für Skala auswertbar	Anzahl	73	47
		Anteil in %	91,25	90,38
		Anteil 2 in %*	46,20	50,54
	Indexwert	Mean	0,62	0,60
		SD	0,16	0,15
		CI	[0,58; 0,65]	[0,56; 0,64]
		Range: Min.	0,36	0,30
		Range: Max.	0,97	0,92
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,02
		CI		[-0,04; 0,01]
		Fallbasis		*35*
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1421*	*821*

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	175	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	79	38
		Anteil in %	45,14	40,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	36
		Anteil in %	89,87	94,74
		Anteil 2 in %*	40,57	37,89
	Indexwert	Mean	0,59	0,60
		SD	0,14	0,13
		CI	[0,56; 0,63]	[0,56; 0,64]
		Range: Min.	0,30	0,36
		Range: Max.	0,89	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,03; 0,04]
		Fallbasis		*24*
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1657*	*903*
2010-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	161	86
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	66	35
		Anteil in %	40,99	40,70
	für Skala auswertbar	Anzahl	62	32
		Anteil in %	93,94	91,43
		Anteil 2 in %*	38,51	37,21
	Indexwert	Mean	0,60	0,57
		SD	0,13	0,11
		CI	[0,57; 0,64]	[0,53; 0,60]
		Range: Min.	0,33	0,40
		Range: Max.	0,89	0,85
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,05
		CI		[-0,09; -0,01]
		Fallbasis		*22*
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1539*	*861*
2011-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	178	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	76	
		Anteil in %	42,70	
	für Skala auswertbar	Anzahl	71	
		Anteil in %	93,42	
		Anteil 2 in %*	39,89	
	Indexwert	Mean	0,58	
		SD	0,14	
		CI	[0,55; 0,61]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,85	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1701*	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittshalbjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	197	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	81	
		Anteil in %	41,12	
	für Skala auswertbar	Anzahl	77	
		Anteil in %	95,06	
		Anteil 2 in %*	39,09	
	Indexwert	Mean	0,62	
		SD	0,14	
		CI	[0,59; 0,65]	
		Range: Min.	0,33	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1916*	
2012-1	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	164	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	59	
		Anteil in %	35,98	
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	
		Anteil in %	88,14	
		Anteil 2 in %*	31,71	
	Indexwert	Mean	0,57	
		SD	0,15	
		CI	[0,53; 0,61]	
		Range: Min.	0,30	
		Range: Max.	0,85	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1612*	
2012-2	**Stichprobenmitglieder (brutto)**	Anzahl	110	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	48	
		Anteil in %	43,64	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	95,83	
		Anteil 2 in %*	41,82	
	Indexwert	Mean	0,56	
		SD	0,13	
		CI	[0,53; 0,60]	
		Range: Min.	0,32	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
	Patienten insgesamt	*Anzahl*	*1340*	

Anhang A: Auswertung für Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und
- merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**
- **Patienten mit 40 < t ≤ 65**
- **Patienten mit t > 65**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittshalbjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittshalbjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 526 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 194 Männer und 332 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 162 Teilnehmer im Programm, 59 Männer und 103 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	männlich	Anzahl	244	199	160	146	139	115	107	105	95	86	81	69
		Anteil in %	42,96	40,95	38,65	38,42	38,94	36,86	36,52	37,77	36,54	35,98	36,99	35,20
	weiblich	Anzahl	324	287	254	234	218	197	186	173	165	153	138	127
		Anteil in %	57,04	59,05	61,35	61,58	61,06	63,14	63,48	62,23	63,46	64,02	63,01	64,80
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	männlich	Anzahl	194	153	146	123	108	96	89	79	73	68	59	
		Anteil in %	36,88	34,77	36,32	34,94	36,61	36,09	36,18	35,27	35,10	35,42	36,42	
	weiblich	Anzahl	332	287	256	229	187	170	157	145	135	124	103	
		Anteil in %	63,12	65,23	63,68	65,06	63,39	63,91	63,82	64,73	64,90	64,58	63,58	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	männlich	Anzahl	203	177	150	112	101	91	80	73	64	48		
		Anteil in %	36,38	35,61	34,80	32,56	32,58	32,04	30,53	30,29	28,57	24,74		
	weiblich	Anzahl	355	320	281	232	209	193	182	168	160	146		
		Anteil in %	63,62	64,39	65,20	67,44	67,42	67,96	69,47	69,71	71,43	75,26		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	männlich	Anzahl	134	109	80	68	60	54	47	43	39			
		Anteil in %	35,17	33,64	32,65	32,38	32,09	31,95	31,33	31,62	34,21			
	weiblich	Anzahl	247	215	165	142	127	115	103	93	75			
		Anteil in %	64,83	66,36	67,35	67,62	67,91	68,05	68,67	68,38	65,79			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	männlich	Anzahl	184	133	108	91	79	71	63	54				
		Anteil in %	39,83	37,68	36,12	35,55	34,50	33,81	33,51	34,62				
	weiblich	Anzahl	278	220	191	165	150	139	125	102				
		Anteil in %	60,17	62,32	63,88	64,45	65,50	66,19	66,49	65,38				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	männlich	Anzahl	159	116	96	78	65	51	47					
		Anteil in %	39,26	37,66	37,94	36,11	34,57	31,68	34,06					
	weiblich	Anzahl	246	192	157	138	123	110	91					
		Anteil in %	60,74	62,34	62,06	63,89	65,43	68,32	65,94					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	männlich	Anzahl	190	137	108	92	78	64						
		Anteil in %	39,58	38,59	37,76	38,02	37,14	36,16						
	weiblich	Anzahl	290	218	178	150	132	113						
		Anteil in %	60,42	61,41	62,24	61,98	62,86	63,84						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	männlich	Anzahl	175	132	100	79	64							
		Anteil in %	40,32	38,37	36,50	34,05	34,78							
	weiblich	Anzahl	259	212	174	153	120							
		Anteil in %	59,68	61,63	63,50	65,95	65,22							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	männlich	Anzahl	186	137	94	70								
		Anteil in %	38,19	36,44	32,19	30,43								
	weiblich	Anzahl	301	239	198	160								
		Anteil in %	61,81	63,56	67,81	69,57								

infas

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	männlich	Anzahl	203	149	108									
		Anteil in %	42,38	40,38	38,43									
	weiblich	Anzahl	276	220	173									
		Anteil in %	57,62	59,62	61,57									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	männlich	Anzahl	197	131										
		Anteil in %	42,46	39,58										
	weiblich	Anzahl	267	200										
		Anteil in %	57,54	60,42										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	männlich	Anzahl	188											
		Anteil in %	43,72											
	weiblich	Anzahl	242											
		Anteil in %	56,28											

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittshalbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 526 Teilnehmern. 384 von ihnen bzw. 73,00 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	82	154	188	211	256	275	290	308	329	349	372	385
		Anteil in %	14,44	27,11	33,10	37,15	45,07	48,42	51,06	54,23	57,92	61,44	65,49	67,78
		CI Anteil in %	[11,54; 17,33]	[23,45; 30,77]	[29,23; 36,97]	[33,17; 41,13]	[40,97; 49,17]	[44,30; 52,53]	[46,94; 55,17]	[50,12; 58,33]	[53,86; 61,99]	[57,44; 65,45]	[61,58; 69,41]	[63,94; 71,63]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	75	127	142	155	177	194	205	218	234	247	265	273
		Anteil in %	13,20	22,36	25,00	27,29	31,16	34,15	36,09	38,38	41,20	43,49	46,65	48,06
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	24	33	41	47	48	52	56	61	68	73	78
		Anteil in %	1,23	4,23	5,81	7,22	8,27	8,45	9,15	9,86	10,74	11,97	12,85	13,73
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	13	15	32	33	33	34	34	34	34	34
		Anteil %	0,00	0,53	2,29	2,64	5,63	5,81	5,81	5,99	5,99	5,99	5,99	5,99
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*568*	*486*	*414*	*380*	*357*	*312*	*293*	*278*	*260*	*239*	*219*	*196*
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*486*	*414*	*380*	*357*	*312*	*293*	*278*	*260*	*239*	*219*	*196*	*183*
2007-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	86	124	174	231	260	280	302	318	334	364	384	
		Anteil in %	16,35	23,57	33,08	43,92	49,43	53,23	57,41	60,46	63,50	69,20	73,00	
		CI Anteil in %	[13,19; 19,51]	[19,94; 27,21]	[29,06; 37,10]	[39,67; 48,16]	[45,15; 53,71]	[48,96; 57,50]	[53,18; 61,64]	[56,27; 64,64]	[59,38; 67,62]	[65,25; 73,15]	[69,21; 76,80]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	
		Anteil in %	0,00	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,57	0,57	0,57	0,57	0,57	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	76	96	119	155	177	194	206	217	227	254	268	
		Anteil in %	14,45	18,25	22,62	29,47	33,65	36,88	39,16	41,25	43,16	48,29	50,95	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	19	31	38	42	44	50	53	59	62	67	
		Anteil in %	1,71	3,61	5,89	7,22	7,98	8,37	9,51	10,08	11,22	11,79	12,74	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	8	23	37	40	41	43	45	45	45	46	
		Anteil %	0,19	1,52	4,37	7,03	7,60	7,79	8,17	8,56	8,56	8,56	8,75	
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*526*	*440*	*402*	*352*	*295*	*266*	*246*	*224*	*208*	*192*	*162*	
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*440*	*402*	*352*	*295*	*266*	*246*	*224*	*208*	*192*	*162*	*142*	
2008-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	61	127	214	248	274	296	317	334	364	382		
		Anteil in %	10,93	22,76	38,35	44,44	49,10	53,05	56,81	59,86	65,23	68,46		
		CI Anteil in %	[8,34; 13,52]	[19,28; 26,24]	[34,31; 42,39]	[40,32; 48,57]	[44,95; 53,26]	[48,90; 57,19]	[52,70; 60,92]	[55,79; 63,93]	[61,28; 69,19]	[64,60; 72,32]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	54	94	137	154	179	193	208	219	244	254		
		Anteil in %	9,68	16,85	24,55	27,60	32,08	34,59	37,28	39,25	43,73	45,52		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	17	28	41	42	48	54	58	62	67		
		Anteil in %	1,08	3,05	5,02	7,35	7,53	8,60	9,68	10,39	11,11	12,01		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	16	49	53	53	55	55	57	58	61		
		Anteil %	0,18	2,87	8,78	9,50	9,50	9,86	9,86	10,22	10,39	10,93		
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*558*	*497*	*431*	*344*	*310*	*284*	*262*	*241*	*224*	*194*		
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*497*	*431*	*344*	*310*	*284*	*262*	*241*	*224*	*194*	*176*		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	57	136	171	194	212	231	245	267	272			
		Anteil in %	14,96	35,70	44,88	50,92	55,64	60,63	64,30	70,08	71,39			
		CI Anteil in %	[11,37; 18,55]	[30,88; 40,51]	[39,88; 49,88]	[45,89; 55,95]	[50,65; 60,64]	[55,72; 65,54]	[59,49; 69,12]	[65,47; 74,68]	[66,85; 75,94]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	2	2	2	2	2			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,26	0,26	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	52	99	122	141	151	167	179	198	200			
		Anteil in %	13,65	25,98	32,02	37,01	39,63	43,83	46,98	51,97	52,49			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	17	24	26	30	33	34	36	38			
		Anteil in %	1,31	4,46	6,30	6,82	7,87	8,66	8,92	9,45	9,97			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	20	24	26	29	29	30	31	32			
		Anteil %	0,00	5,25	6,30	6,82	7,61	7,61	7,87	8,14	8,40			
	Patienten insgesamt: *zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*381*	*324*	*245*	*210*	*187*	*169*	*150*	*136*	*114*			
	am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*324*	*245*	*210*	*187*	*169*	*150*	*136*	*114*	*109*			
2009-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	109	163	206	233	252	274	306	318				
		Anteil in %	23,59	35,28	44,59	50,43	54,55	59,31	66,23	68,83				
		CI Anteil in %	[19,72; 27,47]	[30,92; 39,64]	[40,05; 49,13]	[45,87; 55,00]	[50,00; 59,09]	[54,82; 63,79]	[61,92; 70,55]	[64,60; 73,06]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	104	147	179	198	211	226	256	265				
		Anteil in %	22,51	31,82	38,74	42,86	45,67	48,92	55,41	57,36				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	15	24	30	35	41	42	44				
		Anteil in %	0,87	3,25	5,19	6,49	7,58	8,87	9,09	9,52				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	3	5	6	7	8	8				
		Anteil %	0,22	0,22	0,65	1,08	1,30	1,52	1,73	1,73				
	Patienten insgesamt: *zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*462*	*353*	*299*	*256*	*229*	*210*	*188*	*156*				
	am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*353*	*299*	*256*	*229*	*210*	*188*	*156*	*144*				
2009-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	97	152	189	217	244	267	282					
		Anteil in %	23,95	37,53	46,67	53,58	60,25	65,93	69,63					
		CI Anteil in %	[19,79; 28,11]	[32,81; 42,25]	[41,80; 51,53]	[48,72; 58,44]	[55,47; 65,02]	[61,30; 70,55]	[65,15; 74,11]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	88	128	154	177	200	220	227					
		Anteil in %	21,73	31,60	38,02	43,70	49,38	54,32	56,05					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	21	28	30	34	37	43					
		Anteil in %	1,98	5,19	6,91	7,41	8,40	9,14	10,62					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	7	10	10	10	12					
		Anteil %	0,25	0,74	1,73	2,47	2,47	2,47	2,96					
	Patienten insgesamt: *zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*405*	*308*	*253*	*216*	*188*	*161*	*138*					
	am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*308*	*253*	*216*	*188*	*161*	*138*	*123*					
2010-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	125	194	238	270	303	322						
		Anteil in %	26,04	40,42	49,58	56,25	63,13	67,08						
		CI Anteil in %	[22,11; 29,97]	[36,02; 44,81]	[45,11; 54,06]	[51,81; 60,69]	[58,80; 67,45]	[62,88; 71,29]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	118	166	194	217	241	250						
		Anteil in %	24,58	34,58	40,42	45,21	50,21	52,08						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	23	35	43	51	57						
		Anteil in %	1,46	4,79	7,29	8,96	10,63	11,88						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	5	9	10	11	15						
		Anteil %	0,00	1,04	1,88	2,08	2,29	3,13						
	Patienten insgesamt: *zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*480*	*355*	*286*	*242*	*210*	*177*						
	am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*355*	*286*	*242*	*210*	*177*	*158*						

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	90	160	202	250	273							
		Anteil in %	20,74	36,87	46,54	57,60	62,90							
		CI Anteil in %	[16,92; 24,56]	[32,32; 41,41]	[41,85; 51,24]	[52,95; 62,26]	[58,35; 67,45]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,23	0,23	0,23							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	83	138	168	206	219							
		Anteil in %	19,12	31,80	38,71	47,47	50,46							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	19	29	38	45							
		Anteil in %	1,38	4,38	6,68	8,76	10,37							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	3	4	5	8							
		Anteil %	0,23	0,69	0,92	1,15	1,84							
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*434*	*344*	*274*	*232*	*184*							
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*344*	*274*	*232*	*184*	*161*							
2011-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	111	195	257	292								
		Anteil in %	22,79	40,04	52,77	59,96								
		CI Anteil in %	[19,06; 26,52]	[35,68; 44,40]	[48,33; 57,21]	[55,60; 64,32]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	104	171	230	253								
		Anteil in %	21,36	35,11	47,23	51,95								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	21	24	31								
		Anteil in %	1,44	4,31	4,93	6,37								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	3	8								
		Anteil %	0,00	0,62	0,62	1,64								
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*487*	*376*	*292*	*230*								
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*376*	*292*	*230*	*195*								
2011-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	110	198	250									
		Anteil in %	22,96	41,34	52,19									
		CI Anteil in %	[19,19; 26,74]	[36,92; 45,75]	[47,71; 56,67]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	100	167	195									
		Anteil in %	20,88	34,86	40,71									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	10	30	42									
		Anteil in %	2,09	6,26	8,77									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	13									
		Anteil %	0,00	0,21	2,71									
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*479*	*369*	*281*									
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*369*	*281*	*229*									
2012-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	133	196										
		Anteil in %	28,66	42,24										
		CI Anteil in %	[24,54; 32,78]	[37,74; 46,74]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	126	168										
		Anteil in %	27,16	36,21										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	22										
		Anteil in %	1,51	4,74										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	6										
		Anteil %	0,00	1,29										
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*464*	*331*										
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*331*	*268*										

infas

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	66											
		Anteil in %	15,35											
		CI Anteil in %	[11,94; 18,76]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	63											
		Anteil in %	14,65											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2											
		Anteil in %	0,47											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1											
		Anteil %	0,23											
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*430*											
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*364*											

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis" ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11" zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 526 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittshalbjahr 29,86 Jahre, der Median lag bei 30,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitrittshalbjahr
2007-1	Mean	31,43
	CI Mean	[30,88; 31,97]
	Median	33,00
	Fallbasis	*568*
2007-2	Mean	29,86
	CI Mean	[29,28; 30,44]
	Median	30,00
	Fallbasis	*526*
2008-1	Mean	30,76
	CI Mean	[30,20; 31,32]
	Median	32,00
	Fallbasis	*558*
2008-2	Mean	30,53
	CI Mean	[29,84; 31,23]
	Median	31,00
	Fallbasis	*381*
2009-1	Mean	29,42
	CI Mean	[28,77; 30,07]
	Median	30,00
	Fallbasis	*462*
2009-2	Mean	29,36
	CI Mean	[28,70; 30,02]
	Median	29,00
	Fallbasis	*405*
2010-1	Mean	29,28
	CI Mean	[28,67; 29,89]
	Median	29,00
	Fallbasis	*480*
2010-2	Mean	29,40
	CI Mean	[28,79; 30,01]
	Median	30,00
	Fallbasis	*434*
2011-1	Mean	29,38
	CI Mean	[28,78; 29,98]
	Median	30,00
	Fallbasis	*487*
2011-2	Mean	29,33
	CI Mean	[28,72; 29,94]
	Median	30,00
	Fallbasis	*479*

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitrittshalbjahr
2012-1	Mean	28,60
	CI Mean	[28,01; 29,19]
	Median	28,00
	Fallbasis	*464*
2012-2	Mean	29,70
	CI Mean	[29,10; 30,30]
	Median	30,00
	Fallbasis	*430*

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittshalbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 6 von Ihnen bzw. 3,70 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		31	21	34	20	3	3	5	4	4	3	5
		Anteil in %		6,38	5,07	8,95	5,60	0,96	1,02	1,80	1,54	1,67	1,37	2,55
		CI Anteil in %		[4,20; 8,55]	[2,96; 7,19]	[6,07; 11,82]	[3,21; 7,99]	[0,00; 2,05]	[0,00; 2,18]	[0,23; 3,36]	[0,04; 3,04]	[0,04; 3,30]	[0,00; 2,91]	[0,34; 4,76]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	43	20	7	8	15	5	3	3	6	
		Anteil in %		5,23	10,70	5,68	2,37	3,01	6,10	2,23	1,44	1,56	3,70	
		CI Anteil in %		[3,15; 7,31]	[7,67; 13,72]	[3,26; 8,10]	[0,63; 4,11]	[0,95; 5,06]	[3,10; 9,09]	[0,29; 4,17]	[0,00; 3,07]	[0,00; 3,32]	[0,79; 6,62]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		45	43	9	9	8	7	9	2	12		
		Anteil in %		9,05	9,98	2,62	2,90	2,82	2,67	3,73	0,89	6,19		
		CI Anteil in %		[6,53; 11,58]	[7,14; 12,81]	[0,93; 4,31]	[1,03; 4,78]	[0,89; 4,74]	[0,72; 4,63]	[1,34; 6,13]	[0,00; 2,13]	[2,79; 9,58]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		22	12	10	12	5	13	3	5			
		Anteil in %		6,79	4,90	4,76	6,42	2,96	8,67	2,21	4,39			
		CI Anteil in %		[4,05; 9,53]	[2,19; 7,61]	[1,87; 7,65]	[2,90; 9,94]	[0,40; 5,52]	[4,15; 13,18]	[0,00; 4,68]	[0,61; 8,16]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	10	11	5	9	3	7				
		Anteil in %		3,68	3,34	4,30	2,18	4,29	1,60	4,49				
		CI Anteil in %		[1,72; 5,65]	[1,30; 5,39]	[1,81; 6,79]	[0,29; 4,08]	[1,54; 7,03]	[0,00; 3,39]	[1,23; 7,75]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		18	17	14	7	8	12					
		Anteil in %		5,84	6,72	6,48	3,72	4,97	8,70					
		CI Anteil in %		[3,22; 8,47]	[3,63; 9,81]	[3,19; 9,77]	[1,01; 6,44]	[1,60; 8,34]	[3,98; 13,41]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	13	6	7	13						
		Anteil in %		3,66	4,55	2,48	3,33	7,34						
		CI Anteil in %		[1,71; 5,62]	[2,13; 6,96]	[0,52; 4,44]	[0,90; 5,77]	[3,49; 11,20]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	18	9	15							
		Anteil in %		3,49	6,57	3,88	8,15							
		CI Anteil in %		[1,55; 5,43]	[3,63; 9,51]	[1,39; 6,37]	[4,19; 12,12]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8	7	15								
		Anteil in %		2,13	2,40	6,52								
		CI Anteil in %		[0,67; 3,59]	[0,64; 4,15]	[3,32; 9,72]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	21									
		Anteil in %		3,52	7,47									
		CI Anteil in %		[1,64; 5,41]	[4,39; 10,55]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23										
		Anteil in %		6,95										
		CI Anteil in %		[4,21; 9,69]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparameter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 156 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 18 bzw. 11,54 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl	568	455	393	346	337	309	290	273	256	235	216	191
	täglich	Anzahl	171	82	62	38	41	31	28	27	23	20	23	18
		Anteil in %	30,11	18,02	15,78	10,98	12,17	10,03	9,66	9,89	8,98	8,51	10,65	9,42
		CI Anteil in %	[26,33; 33,88]	[14,49; 21,56]	[12,17; 19,38]	[7,68; 14,28]	[8,67; 15,66]	[6,68; 13,39]	[6,25; 13,06]	[6,34; 13,44]	[5,47; 12,49]	[4,94; 12,09]	[6,53; 14,77]	[5,27; 13,58]
	wöchentlich	Anzahl	145	84	86	53	50	38	49	40	42	32	21	20
		Anteil in %	25,53	18,46	21,88	15,32	14,84	12,30	16,90	14,65	16,41	13,62	9,72	10,47
		CI Anteil in %	[21,94; 29,12]	[14,89; 22,03]	[17,79; 25,98]	[11,52; 19,12]	[11,04; 18,64]	[8,63; 15,97]	[12,58; 21,22]	[10,45; 18,85]	[11,86; 20,95]	[9,22; 18,01]	[5,76; 13,68]	[6,12; 14,82]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	197	220	178	174	159	166	147	132	130	117	113	99
		Anteil in %	34,68	48,35	45,29	50,29	47,18	53,72	50,69	48,35	50,78	49,79	52,31	51,83
		CI Anteil in %	[30,77; 38,60]	[43,75; 52,95]	[40,36; 50,22]	[45,01; 55,57]	[41,84; 52,52]	[48,15; 59,29]	[44,93; 56,45]	[42,41; 54,29]	[44,65; 56,92]	[43,38; 56,19]	[45,64; 58,99]	[44,73; 58,94]
	keine	Anzahl	55	69	67	81	87	74	66	74	61	66	59	54
		Anteil in %	9,68	15,16	17,05	23,41	25,82	23,95	22,76	27,11	23,83	28,09	27,31	28,27
		CI Anteil in %	[7,25; 12,12]	[11,87; 18,46]	[13,33; 20,77]	[18,94; 27,88]	[21,14; 30,50]	[19,18; 28,71]	[17,92; 27,59]	[21,82; 32,39]	[18,60; 29,06]	[22,33; 33,84]	[21,36; 33,27]	[21,87; 34,68]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl	526	417	359	332	288	258	231	219	205	189	156	
	täglich	Anzahl	162	73	38	32	23	30	25	19	19	19	18	
		Anteil in %	30,80	17,51	10,58	9,64	7,99	11,63	10,82	8,68	9,27	10,05	11,54	
		CI Anteil in %	[26,85; 34,75]	[13,85; 21,16]	[7,40; 13,77]	[6,46; 12,82]	[4,85; 11,12]	[7,71; 15,55]	[6,81; 14,84]	[4,94; 12,41]	[5,29; 13,25]	[5,75; 14,35]	[6,51; 16,57]	
	wöchentlich	Anzahl	111	78	65	66	53	44	41	41	42	31	22	
		Anteil in %	21,10	18,71	18,11	19,88	18,40	17,05	17,75	18,72	20,49	16,40	14,10	
		CI Anteil in %	[17,61; 24,59]	[14,96; 22,45]	[14,12; 22,09]	[15,58; 24,18]	[13,92; 22,89]	[12,46; 21,65]	[12,81; 22,69]	[13,54; 23,90]	[14,95; 26,03]	[11,11; 21,70]	[8,62; 19,58]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	199	173	175	167	145	119	109	105	85	86	80	
		Anteil in %	37,83	41,49	48,75	50,30	50,35	46,12	47,19	47,95	41,46	45,50	51,28	
		CI Anteil in %	[33,68; 41,98]	[36,75; 46,22]	[43,57; 53,92]	[44,91; 55,69]	[44,56; 56,13]	[40,03; 52,22]	[40,73; 53,64]	[41,31; 54,58]	[34,70; 48,22]	[38,38; 52,62]	[43,41; 59,15]	
	keine	Anzahl	54	93	81	67	67	65	56	54	59	53	36	
		Anteil in %	10,27	22,30	22,56	20,18	23,26	25,19	24,24	24,66	28,78	28,04	23,08	
		CI Anteil in %	[7,67; 12,86]	[18,30; 26,30]	[18,23; 26,89]	[15,86; 24,50]	[18,38; 28,15]	[19,89; 30,50]	[18,70; 29,78]	[18,94; 30,38]	[22,57; 34,99]	[21,62; 34,46]	[16,44; 29,71]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl	558	452	388	335	301	276	255	232	222	182		
	täglich	Anzahl	149	52	41	22	24	19	15	13	13	8		
		Anteil in %	26,70	11,50	10,57	6,57	7,97	6,88	5,88	5,60	5,86	4,40		
		CI Anteil in %	[23,03; 30,38]	[8,56; 14,45]	[7,50; 13,63]	[3,91; 9,22]	[4,91; 11,04]	[3,89; 9,88]	[2,99; 8,78]	[2,64; 8,57]	[2,76; 8,95]	[1,41; 7,38]		
	wöchentlich	Anzahl	119	81	66	54	55	44	41	35	37	27		
		Anteil in %	21,33	17,92	17,01	16,12	18,27	15,94	16,08	15,09	16,67	14,84		
		CI Anteil in %	[17,92; 24,73]	[14,38; 21,46]	[13,27; 20,75]	[12,18; 20,06]	[13,90; 22,65]	[11,62; 20,27]	[11,56; 20,60]	[10,47; 19,70]	[11,75; 21,58]	[9,66; 20,01]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	194	222	189	194	158	144	133	116	113	92		
		Anteil in %	34,77	49,12	48,71	57,91	52,49	52,17	52,16	50,00	50,90	50,55		
		CI Anteil in %	[30,81; 38,72]	[44,50; 53,73]	[43,73; 53,69]	[52,62; 63,21]	[46,84; 58,14]	[46,27; 58,08]	[46,01; 58,30]	[43,55; 56,45]	[44,31; 57,49]	[43,27; 57,83]		
	keine	Anzahl	96	97	92	65	64	69	66	68	59	55		
		Anteil in %	17,20	21,46	23,71	19,40	21,26	25,00	25,88	29,31	26,58	30,22		
		CI Anteil in %	[14,07; 20,34]	[17,67; 25,25]	[19,47; 27,95]	[15,16; 23,64]	[16,63; 25,89]	[19,88; 30,12]	[20,50; 31,27]	[23,44; 35,18]	[20,75; 32,40]	[23,53; 36,91]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl	381	302	233	200	175	164	137	133	109			
	täglich	Anzahl	74	41	38	29	19	22	12	14	10			
		Anteil in %	19,42	13,58	16,31	14,50	10,86	13,41	8,76	10,53	9,17			
		CI Anteil in %	[15,44; 23,40]	[9,71; 17,45]	[11,55; 21,06]	[9,61; 19,39]	[6,23; 15,48]	[8,18; 18,65]	[4,01; 13,51]	[5,29; 15,76]	[3,73; 14,62]			
	wöchentlich	Anzahl	110	69	40	34	35	25	23	24	16			
		Anteil in %	28,87	22,85	17,17	17,00	20,00	15,24	16,79	18,05	14,68			
		CI Anteil in %	[24,32; 33,43]	[18,10; 27,59]	[12,31; 22,02]	[11,78; 22,22]	[14,06; 25,94]	[9,73; 20,76]	[10,51; 23,07]	[11,48; 24,61]	[8,00; 21,35]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	164	136	120	99	81	85	68	69	53			
		Anteil in %	43,04	45,03	51,50	49,50	46,29	51,83	49,64	51,88	48,62			
		CI Anteil in %	[38,07; 48,02]	[39,41; 50,65]	[45,07; 57,93]	[42,55; 56,45]	[38,88; 53,69]	[44,16; 59,50]	[41,23; 58,04]	[43,36; 60,40]	[39,20; 58,05]			
	keine	Anzahl	33	56	35	38	40	32	34	26	30			
		Anteil in %	8,66	18,54	15,02	19,00	22,86	19,51	24,82	19,55	27,52			
		CI Anteil in %	[5,83; 11,49]	[14,15; 22,93]	[10,42; 19,62]	[13,55; 24,45]	[16,62; 29,10]	[13,43; 25,60]	[17,56; 32,08]	[12,78; 26,31]	[19,10; 35,95]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl	462	340	289	245	224	201	185	149				
	täglich	Anzahl	104	34	28	30	20	13	12	4				
		Anteil in %	22,51	10,00	9,69	12,24	8,93	6,47	6,49	2,68				
		CI Anteil in %	[18,70; 26,32]	[6,81; 13,19]	[6,27; 13,10]	[8,13; 16,36]	[5,19; 12,67]	[3,06; 9,88]	[2,93; 10,05]	[0,08; 5,29]				
	wöchentlich	Anzahl	96	57	46	35	37	30	30	17				
		Anteil in %	20,78	16,76	15,92	14,29	16,52	14,93	16,22	11,41				
		CI Anteil in %	[17,08; 24,48]	[12,79; 20,74]	[11,69; 20,14]	[9,89; 18,68]	[11,64; 21,39]	[9,99; 19,86]	[10,89; 21,54]	[6,29; 16,53]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	189	159	153	108	99	105	89	83				
		Anteil in %	40,91	46,76	52,94	44,08	44,20	52,24	48,11	55,70				
		CI Anteil in %	[36,42; 45,40]	[41,45; 52,08]	[47,18; 58,71]	[37,85; 50,31]	[37,68; 50,71]	[45,32; 59,16]	[40,89; 55,33]	[47,70; 63,71]				
	keine	Anzahl	73	90	62	72	68	53	54	45				
		Anteil in %	15,80	26,47	21,45	29,39	30,36	26,37	29,19	30,20				
		CI Anteil in %	[12,47; 19,13]	[21,77; 31,17]	[16,71; 26,19]	[23,67; 35,10]	[24,32; 36,39]	[20,26; 32,47]	[22,62; 35,76]	[22,80; 37,60]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl	405	290	236	202	181	153	126					
	täglich	Anzahl	87	44	33	18	15	15	8					
		Anteil in %	21,48	15,17	13,98	8,91	8,29	9,80	6,35					
		CI Anteil in %	[17,48; 25,49]	[11,04; 19,31]	[9,55; 18,42]	[4,97; 12,85]	[4,26; 12,31]	[5,08; 14,53]	[2,07; 10,62]					
	wöchentlich	Anzahl	88	46	36	32	23	18	18					
		Anteil in %	21,73	15,86	15,25	15,84	12,71	11,76	14,29					
		CI Anteil in %	[17,71; 25,75]	[11,65; 20,07]	[10,66; 19,85]	[10,79; 20,89]	[7,84; 17,57]	[6,64; 16,89]	[8,15; 20,42]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	189	139	107	100	97	73	64					
		Anteil in %	46,67	47,93	45,34	49,50	53,59	47,71	50,79					
		CI Anteil in %	[41,80; 51,53]	[42,17; 53,69]	[38,97; 51,70]	[42,59; 56,42]	[46,31; 60,88]	[39,77; 55,65]	[42,03; 59,56]					
	keine	Anzahl	41	61	60	52	46	47	36					
		Anteil in %	10,12	21,03	25,42	25,74	25,41	30,72	28,57					
		CI Anteil in %	[7,18; 13,06]	[16,34; 25,73]	[19,86; 30,99]	[19,70; 31,79]	[19,05; 31,77]	[23,38; 38,05]	[20,65; 36,49]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl	480	342	273	236	203	164						
	täglich	Anzahl	88	49	29	21	26	18						
		Anteil in %	18,33	14,33	10,62	8,90	12,81	10,98						
		CI Anteil in %	[14,87; 21,80]	[10,61; 18,05]	[6,96; 14,28]	[5,26; 12,54]	[8,20; 17,42]	[6,18; 15,77]						
	wöchentlich	Anzahl	114	54	44	34	29	21						
		Anteil in %	23,75	15,79	16,12	14,41	14,29	12,80						
		CI Anteil in %	[19,94; 27,56]	[11,92; 19,66]	[11,75; 20,49]	[9,92; 18,90]	[9,46; 19,11]	[7,68; 17,93]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	226	159	132	108	85	76						
		Anteil in %	47,08	46,49	48,35	45,76	41,87	46,34						
		CI Anteil in %	[42,61; 51,55]	[41,20; 51,79]	[42,41; 54,29]	[39,39; 52,13]	[35,07; 48,68]	[38,69; 54,00]						
	keine	Anzahl	52	80	68	73	63	49						
		Anteil in %	10,83	23,39	24,91	30,93	31,03	29,88						
		CI Anteil in %	[8,05; 13,62]	[18,90; 27,88]	[19,77; 30,05]	[25,02; 36,84]	[24,65; 37,41]	[22,85; 36,90]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl	434	332	256	223	169							
	täglich	Anzahl	102	46	37	25	15							
		Anteil in %	23,50	13,86	14,45	11,21	8,88							
		CI Anteil in %	[19,51; 27,50]	[10,13; 17,58]	[10,14; 18,77]	[7,06; 15,36]	[4,58; 13,18]							
	wöchentlich	Anzahl	81	40	28	21	21							
		Anteil in %	18,66	12,05	10,94	9,42	12,43							
		CI Anteil in %	[14,99; 22,33]	[8,54; 15,56]	[7,11; 14,77]	[5,58; 13,26]	[7,44; 17,41]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	203	189	127	121	79							
		Anteil in %	46,77	56,93	49,61	54,26	46,75							
		CI Anteil in %	[42,07; 51,47]	[51,59; 62,26]	[43,47; 55,75]	[47,71; 60,81]	[39,20; 54,29]							
	keine	Anzahl	48	57	64	56	54							
		Anteil in %	11,06	17,17	25,00	25,11	31,95							
		CI Anteil in %	[8,11; 14,01]	[13,11; 21,23]	[19,69; 30,31]	[19,41; 30,82]	[24,90; 39,00]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl	487	368	285	215								
	täglich	Anzahl	105	41	34	22								
		Anteil in %	21,56	11,14	11,93	10,23								
		CI Anteil in %	[17,90; 25,22]	[7,92; 14,36]	[8,16; 15,70]	[6,17; 14,29]								
	wöchentlich	Anzahl	102	60	45	23								
		Anteil in %	20,94	16,30	15,79	10,70								
		CI Anteil in %	[17,33; 24,56]	[12,52; 20,08]	[11,55; 20,03]	[6,56; 14,84]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	234	170	127	102								
		Anteil in %	48,05	46,20	44,56	47,44								
		CI Anteil in %	[43,61; 52,49]	[41,09; 51,30]	[38,78; 50,34]	[40,75; 54,13]								
	keine	Anzahl	46	97	79	68								
		Anteil in %	9,45	26,36	27,72	31,63								
		CI Anteil in %	[6,85; 12,05]	[21,85; 30,87]	[22,51; 32,93]	[25,40; 37,86]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl	479	356	260									
	täglich	Anzahl	91	42	22									
		Anteil in %	19,00	11,80	8,46									
		CI Anteil in %	[15,48; 22,51]	[8,44; 15,15]	[5,07; 11,85]									
	wöchentlich	Anzahl	82	60	42									
		Anteil in %	17,12	16,85	16,15									
		CI Anteil in %	[13,74; 20,50]	[12,96; 20,75]	[11,67; 20,64]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	222	162	126									
		Anteil in %	46,35	45,51	48,46									
		CI Anteil in %	[41,88; 50,82]	[40,33; 50,69]	[42,37; 54,55]									
	keine	Anzahl	84	92	70									
		Anteil in %	17,54	25,84	26,92									
		CI Anteil in %	[14,13; 20,95]	[21,29; 30,40]	[21,52; 32,33]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl	464	308										
	täglich	Anzahl	96	31										
		Anteil in %	20,69	10,06										
		CI Anteil in %	[17,00; 24,38]	[6,70; 13,43]										
	wöchentlich	Anzahl	90	44										
		Anteil in %	19,40	14,29										
		CI Anteil in %	[15,79; 23,00]	[10,37; 18,20]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	215	142										
		Anteil in %	46,34	46,10										
		CI Anteil in %	[41,79; 50,88]	[40,53; 51,68]										
	keine	Anzahl	63	91										
		Anteil in %	13,58	29,55										
		CI Anteil in %	[10,46; 16,70]	[24,44; 34,65]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl	430											
	täglich	Anzahl	105											
		Anteil in %	24,42											
		CI Anteil in %	[20,35; 28,48]											
	wöchentlich	Anzahl	89											
		Anteil in %	20,70											
		CI Anteil in %	[16,86; 24,53]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	189											
		Anteil in %	43,95											
		CI Anteil in %	[39,26; 48,65]											
	keine	Anzahl	47											
		Anteil in %	10,93											
		CI Anteil in %	[7,98; 13,88]											

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthmasymptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 153 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 24 bzw. 15,69 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl		455	372	339	313	306	288	271	253	231	213	188
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		153	71	116	52	62	52	46	32	45	23	27
		Anteil in %		33,63	19,09	34,22	16,61	20,26	18,06	16,97	12,65	19,48	10,80	14,36
		CI Anteil in %		[29,28; 37,97]	[15,09; 23,08]	[29,16; 39,28]	[12,48; 20,74]	[15,75; 24,77]	[13,61; 22,51]	[12,50; 21,45]	[8,54; 16,75]	[14,36; 24,60]	[6,62; 14,98]	[9,34; 19,39]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		252	240	169	207	189	177	192	176	162	163	141
		Anteil in %		55,38	64,52	49,85	66,13	61,76	61,46	70,85	69,57	70,13	76,53	75,00
		CI Anteil in %		[50,81; 59,96]	[59,65; 69,38]	[44,52; 55,18]	[60,88; 71,39]	[56,31; 67,22]	[55,83; 67,09]	[65,43; 76,27]	[63,88; 75,25]	[64,21; 76,04]	[70,82; 82,23]	[68,79; 81,21]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		50	61	54	54	55	59	33	45	24	27	20
		Anteil in %		10,99	16,40	15,93	17,25	17,97	20,49	12,18	17,79	10,39	12,68	10,64
		CI Anteil in %		[8,11; 13,87]	[12,63; 20,17]	[12,03; 19,83]	[13,06; 21,44]	[13,66; 22,28]	[15,82; 25,16]	[8,28; 16,08]	[13,07; 22,51]	[6,45; 14,33]	[8,20; 17,15]	[6,22; 15,06]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl		417	353	315	283	254	226	212	203	187	153	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		140	96	56	48	40	38	33	33	28	24	
		Anteil in %		33,57	27,20	17,78	16,96	15,75	16,81	15,57	16,26	14,97	15,69	
		CI Anteil in %		[29,04; 38,11]	[22,55; 31,84]	[13,55; 22,01]	[12,58; 21,34]	[11,26; 20,24]	[11,93; 21,70]	[10,67; 20,46]	[11,17; 21,34]	[9,85; 20,10]	[9,90; 21,47]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		224	194	203	197	176	151	144	144	129	107	
		Anteil in %		53,72	54,96	64,44	69,61	69,29	66,81	67,92	70,94	68,98	69,93	
		CI Anteil in %		[48,93; 58,51]	[49,76; 60,16]	[59,15; 69,74]	[64,24; 74,98]	[63,61; 74,98]	[60,66; 72,97]	[61,63; 74,22]	[64,67; 77,20]	[62,34; 75,63]	[62,64; 77,22]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		53	63	56	38	38	37	35	26	30	22	
		Anteil in %		12,71	17,85	17,78	13,43	14,96	16,37	16,51	12,81	16,04	14,38	
		CI Anteil in %		[9,51; 15,91]	[13,85; 21,85]	[13,55; 22,01]	[9,45; 17,41]	[10,57; 19,36]	[11,54; 21,21]	[11,50; 21,52]	[8,20; 17,42]	[10,77; 21,32]	[8,80; 19,96]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl		452	374	333	300	270	252	227	217	181		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		164	64	59	45	41	32	36	20	26		
		Anteil in %		36,28	17,11	17,72	15,00	15,19	12,70	15,86	9,22	14,36		
		CI Anteil in %		[31,85; 40,72]	[13,29; 20,93]	[13,61; 21,82]	[10,95; 19,05]	[10,90; 19,47]	[8,58; 16,82]	[11,10; 20,62]	[5,36; 13,07]	[9,24; 19,49]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		200	252	221	210	207	185	175	174	140		
		Anteil in %		44,25	67,38	66,37	70,00	76,67	73,41	77,09	80,18	77,35		
		CI Anteil in %		[39,66; 48,83]	[62,62; 72,14]	[61,28; 71,45]	[64,81; 75,19]	[71,61; 81,72]	[67,95; 78,88]	[71,61; 82,57]	[74,87; 85,50]	[71,23; 83,46]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		88	58	53	45	22	35	16	23	15		
		Anteil in %		19,47	15,51	15,92	15,00	8,15	13,89	7,05	10,60	8,29		
		CI Anteil in %		[15,81; 23,12]	[11,83; 19,18]	[11,98; 19,85]	[10,95; 19,05]	[4,88; 11,42]	[9,61; 18,17]	[3,71; 10,39]	[6,49; 14,70]	[4,26; 12,31]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl		302	231	196	171	159	136	124	108			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		91	38	37	33	17	19	9	24			
		Anteil in %		30,13	16,45	18,88	19,30	10,69	13,97	7,26	22,22			
		CI Anteil in %		[24,95; 35,32]	[11,66; 21,24]	[13,38; 24,37]	[13,37; 25,23]	[5,87; 15,51]	[8,12; 19,82]	[2,67; 11,84]	[14,34; 30,10]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		181	152	132	113	123	104	97	79			
		Anteil in %		59,93	65,80	67,35	66,08	77,36	76,47	78,23	73,15			
		CI Anteil in %		[54,40; 65,47]	[59,67; 71,93]	[60,76; 73,93]	[58,97; 73,20]	[70,83; 83,88]	[69,32; 83,63]	[70,93; 85,52]	[64,75; 81,55]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		30	41	27	25	19	13	18	5			
		Anteil in %		9,93	17,75	13,78	14,62	11,95	9,56	14,52	4,63			
		CI Anteil in %		[6,55; 13,31]	[12,81; 22,69]	[8,94; 18,61]	[9,31; 19,93]	[6,89; 17,01]	[4,60; 14,52]	[8,29; 20,74]	[0,65; 8,61]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl		340	282	238	217	198	179	147				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		112	49	53	36	31	29	29				
		Anteil in %		32,94	17,38	22,27	16,59	15,66	16,20	19,73				
		CI Anteil in %		[27,94; 37,94]	[12,95; 21,81]	[16,97; 27,57]	[11,63; 21,55]	[10,58; 20,73]	[10,79; 21,61]	[13,27; 26,18]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		189	176	147	149	138	120	102				
		Anteil in %		55,59	62,41	61,76	68,66	69,70	67,04	69,39				
		CI Anteil in %		[50,30; 60,88]	[56,75; 68,07]	[55,58; 67,95]	[62,48; 74,85]	[63,28; 76,11]	[60,13; 73,94]	[61,91; 76,86]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		39	57	38	32	29	30	16				
		Anteil in %		11,47	20,21	15,97	14,75	14,65	16,76	10,88				
		CI Anteil in %		[8,08; 14,86]	[15,52; 24,91]	[11,30; 20,63]	[10,02; 19,48]	[9,71; 19,58]	[11,27; 22,25]	[5,83; 15,94]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl		290	228	198	175	150	123					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		70	40	33	19	15	9					
		Anteil in %		24,14	17,54	16,67	10,86	10,00	7,32					
		CI Anteil in %		[19,20; 29,07]	[12,60; 22,49]	[11,46; 21,87]	[6,23; 15,48]	[5,18; 14,82]	[2,70; 11,94]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		193	164	138	139	122	101					
		Anteil in %		66,55	71,93	69,70	79,43	81,33	82,11					
		CI Anteil in %		[61,11; 71,99]	[66,08; 77,78]	[63,28; 76,11]	[73,42; 85,43]	[75,08; 87,59]	[75,31; 88,91]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		27	24	27	17	13	13					
		Anteil in %		9,31	10,53	13,64	9,71	8,67	10,57					
		CI Anteil in %		[5,96; 12,66]	[6,53; 14,52]	[8,84; 18,43]	[5,31; 14,11]	[4,15; 13,18]	[5,11; 16,02]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl		342	271	234	202	163						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		102	45	44	32	28						
		Anteil in %		29,82	16,61	18,80	15,84	17,18						
		CI Anteil in %		[24,97; 34,68]	[12,17; 21,04]	[13,79; 23,82]	[10,79; 20,89]	[11,37; 22,99]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		197	187	166	141	110						
		Anteil in %		57,60	69,00	70,94	69,80	67,48						
		CI Anteil in %		[52,36; 62,85]	[63,49; 74,52]	[65,11; 76,77]	[63,45; 76,15]	[60,27; 74,70]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		43	39	24	29	25						
		Anteil in %		12,57	14,39	10,26	14,36	15,34						
		CI Anteil in %		[9,05; 16,09]	[10,20; 18,58]	[6,36; 14,15]	[9,51; 19,20]	[9,79; 20,89]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl		332	250	211	166							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		91	47	38	32							
		Anteil in %		27,41	18,80	18,01	19,28							
		CI Anteil in %		[22,60; 32,22]	[13,95; 23,65]	[12,81; 23,21]	[13,26; 25,30]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		201	174	146	119							
		Anteil in %		60,54	69,60	69,19	71,69							
		CI Anteil in %		[55,28; 65,81]	[63,89; 75,31]	[62,95; 75,44]	[64,81; 78,56]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		40	29	27	15							
		Anteil in %		12,05	11,60	12,80	9,04							
		CI Anteil in %		[8,54; 15,56]	[7,62; 15,58]	[8,28; 17,31]	[4,66; 13,41]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl		368	282	209								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		116	36	27								
		Anteil in %		31,52	12,77	12,92								
		CI Anteil in %		[26,77; 36,28]	[8,86; 16,67]	[8,36; 17,48]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		226	209	164								
		Anteil in %		61,41	74,11	78,47								
		CI Anteil in %		[56,43; 66,39]	[68,99; 79,23]	[72,88; 84,05]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		26	37	18								
		Anteil in %		7,07	13,12	8,61								
		CI Anteil in %		[4,44; 9,69]	[9,17; 17,07]	[4,80; 12,43]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl		356	252									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		81	40									
		Anteil in %		22,75	15,87									
		CI Anteil in %		[18,39; 27,11]	[11,35; 20,39]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		238	187									
		Anteil in %		66,85	74,21									
		CI Anteil in %		[61,96; 71,75]	[68,79; 79,62]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		37	25									
		Anteil in %		10,39	9,92									
		CI Anteil in %		[7,22; 13,57]	[6,22; 13,62]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl		308										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		93										
		Anteil in %		30,19										
		CI Anteil in %		[25,06; 35,33]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		188										
		Anteil in %		61,04										
		CI Anteil in %		[55,58; 66,49]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		27										
		Anteil in %		8,77										
		CI Anteil in %		[5,60; 11,93]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 526 Patienten eingeschrieben. Für 156 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl		455	393	346	337	309	290	273	256	235	216	191
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	0	0	3	1	1	2	1	1	0	1
		Anteil in %		0,88	0,00	0,00	0,89	0,32	0,34	0,73	0,39	0,43	0,00	0,52
		CI Anteil in %		[0,02; 1,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,89]	[0,00; 0,96]	[0,00; 1,02]	[0,00; 1,75]	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,55]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl		417	359	332	288	258	231	219	205	189	156	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	2	5	5	1	2	3	1	3	0	
		Anteil in %		1,20	0,56	1,51	1,74	0,39	0,87	1,37	0,49	1,59	0,00	
		CI Anteil in %		[0,15; 2,24]	[0,00; 1,33]	[0,19; 2,82]	[0,22; 3,25]	[0,00; 1,15]	[0,00; 2,06]	[0,00; 2,91]	[0,00; 1,44]	[0,00; 3,37]	[0,00; 0,00]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl		452	388	335	301	276	255	232	222	182		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	4	0	1	6	5	2	1	0		
		Anteil in %		0,88	1,03	0,00	0,33	2,17	1,96	0,86	0,45	0,00		
		CI Anteil in %		[0,02; 1,75]	[0,02; 2,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,98]	[0,45; 3,90]	[0,26; 3,67]	[0,00; 2,05]	[0,00; 1,33]	[0,00; 0,00]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl		302	233	200	175	164	137	133	109			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	2	0	1	1	0	1	1			
		Anteil in %		0,99	0,86	0,00	0,57	0,61	0,00	0,75	0,92			
		CI Anteil in %		[0,00; 2,11]	[0,00; 2,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,69]	[0,00; 1,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,23]	[0,00; 2,72]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl		340	289	245	224	201	185	149				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	2	0	0	1	1				
		Anteil in %		0,88	0,00	0,82	0,00	0,00	0,54	0,67				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,60]	[0,00; 1,99]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl		290	236	202	181	153	126					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	1	1	0					
		Anteil in %		0,34	0,42	0,00	0,55	0,65	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,02]	[0,00; 1,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,64]	[0,00; 1,93]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl		342	273	236	203	164						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0	1	1	0						
		Anteil in %		0,88	0,00	0,42	0,49	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 1,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,46]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl		332	256	223	169							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,59							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,75]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl		368	285	215								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2								
		Anteil in %		0,27	0,35	0,93								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,80]	[0,00; 1,04]	[0,00; 2,22]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl		356	260									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	0									
		Anteil in %		1,40	0,00									
		CI Anteil in %		[0,18; 2,63]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl		308										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5										
		Anteil in %		1,62										
		CI Anteil in %		[0,21; 3,04]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist.** Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 Patienten eingeschrieben. Für 156 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl		455	393	346	337	309	290	273	256	235	216	191
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl		417	359	332	288	258	231	219	205	189	156	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	
		Anteil in %		0,24	0,00	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	0,00	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,57]	[0,00; 0,00]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl		452	388	335	301	276	255	232	222	182		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0	2	1	0	0	0		
		Anteil in %		0,44	0,00	0,00	0,00	0,72	0,39	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,73]	[0,00; 1,16]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl		302	233	200	175	164	137	133	109			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	1	0			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,23]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl		340	289	245	224	201	185	149				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,41	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl		290	236	202	181	153	126					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,55	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl		342	273	236	203	164						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,49	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,46]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl		332	256	223	169							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl		368	285	215								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0								
		Anteil in %		0,27	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl		356	260									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

infas

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl		308										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,65										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,55]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

A.3.3 Klinische Verlaufsparameter

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (**Peak Exspiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung”) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 155 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 119 dieser Patienten, bzw. 76,77 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 380,10.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl				346	337	309	290	273	256	235	215	191
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				213	217	200	196	180	174	154	138	130
		Anteil in %				61,56	64,39	64,72	67,59	65,93	67,97	65,53	64,19	68,06
		CI Anteil in %				[56,43; 66,69]	[59,27; 69,51]	[59,39; 70,06]	[62,19; 72,98]	[60,30; 71,57]	[62,24; 73,70]	[59,44; 71,62]	[57,76; 70,61]	[61,43; 74,69]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				405,18	407,63	387,65	386,48	392,47	391,29	399,75	401,71	398,50
		CI Mean				[386,22; 424,13]	[387,44; 427,81]	[367,46; 407,83]	[365,41; 407,55]	[372,50; 412,45]	[369,60; 412,98]	[375,75; 423,74]	[375,98; 427,44]	[373,65; 423,35]
		Median				330,00	320,00	320,00	310,00	320,00	312,00	320,00	320,00	306,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2007-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl			358	331	286	257	230	218	204	188	155	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			230	233	206	184	159	165	147	133	119	
		Anteil in %			64,25	70,39	72,03	71,60	69,13	75,69	72,06	70,74	76,77	
		CI Anteil in %			[59,27; 69,22]	[65,47; 75,32]	[66,82; 77,24]	[66,07; 77,12]	[63,15; 75,11]	[69,98; 81,40]	[65,89; 78,23]	[64,22; 77,27]	[70,10; 83,44]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			408,19	408,20	396,29	386,85	411,84	408,75	405,02	405,08	380,10	
		CI Mean			[389,59; 426,79]	[390,02; 426,39]	[376,03; 416,54]	[363,63; 410,07]	[387,86; 435,82]	[384,82; 432,67]	[379,82; 430,22]	[378,44; 431,71]	[355,57; 404,63]	
		Median			343,00	340,00	331,50	320,50	340,00	321,00	329,50	320,00	315,50	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2008-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl		415	388	335	301	276	255	232	222	182		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		260	256	242	218	193	184	162	151	135		
		Anteil in %		62,65	65,98	72,24	72,43	69,93	72,16	69,83	68,02	74,18		
		CI Anteil in %		[57,99; 67,31]	[61,26; 70,70]	[67,44; 77,04]	[67,37; 77,48]	[64,51; 75,35]	[66,64; 77,67]	[63,91; 75,75]	[61,87; 74,17]	[67,80; 80,55]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		379,29	387,37	380,73	374,37	385,25	374,33	387,64	382,03	377,84		
		CI Mean		[363,08; 395,51]	[368,78; 405,96]	[361,83; 399,63]	[353,29; 395,46]	[364,66; 405,84]	[355,18; 393,49]	[364,94; 410,33]	[360,98; 403,08]	[356,70; 398,98]		
		Median		334,00	337,00	326,00	320,00	326,00	328,00	324,00	322,50	310,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl	381	302	233	200	175	164	137	133	109			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	221	211	149	134	118	105	92	91	72			
		Anteil in %	58,01	69,87	63,95	67,00	67,43	64,02	67,15	68,42	66,06			
		CI Anteil in %	[53,04; 62,97]	[64,68; 75,05]	[57,77; 70,13]	[60,47; 73,53]	[60,47; 74,39]	[56,66; 71,39]	[59,26; 75,05]	[60,49; 76,35]	[57,12; 74,99]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	361,57	386,53	392,17	390,95	369,56	380,62	392,14	386,60	384,61			
		CI Mean	[343,44; 379,69]	[366,38; 406,67]	[367,19; 417,15]	[366,71; 415,19]	[347,41; 391,71]	[354,71; 406,53]	[363,13; 421,15]	[356,70; 416,51]	[354,57; 414,66]			
		Median	310,00	330,00	339,00	330,00	331,00	330,00	330,00	320,00	320,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		159	104	94	85	71	65	62	48			
		Mittlere Differenz zur ED		17,09	27,89	30,52	19,12	37,44	47,23	49,29	48,85			
		CI mittlere Differenz		[-2,94; 37,12]	[2,75; 53,04]	[3,09; 57,95]	[-5,30; 43,54]	[6,60; 68,27]	[15,00; 79,46]	[16,75; 81,83]	[14,19; 83,52]			
		Median mittlere Differenz		7,00	10,00	9,00	20,00	12,00	8,50	8,50	9,50			
2009-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl	461	340	289	245	224	201	185	149				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	304	243	210	178	160	146	126	104				
		Anteil in %	65,94	71,47	72,66	72,65	71,43	72,64	68,11	69,80				
		CI Anteil in %	[61,61; 70,27]	[66,66; 76,28]	[67,52; 77,81]	[67,06; 78,25]	[65,50; 77,36]	[66,46; 78,82]	[61,37; 74,84]	[62,40; 77,20]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	386,60	375,12	374,59	388,81	393,91	396,71	395,12	392,17				
		CI Mean	[369,82; 403,38]	[358,88; 391,35]	[356,42; 392,75]	[370,49; 407,13]	[372,32; 415,51]	[374,96; 418,46]	[371,48; 418,76]	[366,82; 417,52]				
		Median	321,00	340,00	324,50	349,00	350,00	350,00	350,00	340,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		202	173	154	136	124	103	86				
		Mittlere Differenz zur ED		13,69	-2,33	15,08	23,61	19,05	17,95	27,74				
		CI mittlere Differenz		[-3,38; 30,77]	[-22,57; 17,91]	[-0,53; 30,70]	[5,19; 42,03]	[-0,11; 38,21]	[-1,17; 37,08]	[3,80; 51,69]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00				
2009-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl	405	290	236	202	181	153	126					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	279	194	171	154	126	105	92					
		Anteil in %	68,89	66,90	72,46	76,24	69,61	68,63	73,02					
		CI Anteil in %	[64,37; 73,40]	[61,47; 72,32]	[66,75; 78,17]	[70,35; 82,12]	[62,89; 76,33]	[61,25; 76,00]	[65,23; 80,80]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	382,54	400,30	403,46	406,72	389,10	412,29	405,20					
		CI Mean	[364,85; 400,22]	[379,44; 421,16]	[384,13; 422,80]	[385,65; 427,79]	[368,37; 409,82]	[388,89; 435,69]	[380,68; 429,71]					
		Median	335,50	330,00	340,00	341,00	340,00	340,00	340,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		175	151	131	112	93	82					
		Mittlere Differenz zur ED		-1,42	17,83	9,16	0,80	12,51	-4,51					
		CI mittlere Differenz		[-22,96; 20,12]	[-4,92; 40,59]	[-15,63; 33,95]	[-26,30; 27,90]	[-17,30; 42,31]	[-37,37; 28,35]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2010-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl	480	341	273	236	202	164						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	350	242	194	155	134	119						
		Anteil in %	72,92	70,97	71,06	65,68	66,34	72,56						
		CI Anteil in %	[68,94; 76,90]	[66,14; 75,79]	[65,67; 76,45]	[59,61; 71,75]	[59,80; 72,87]	[65,71; 79,41]						
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	385,56	395,61	405,73	400,25	417,37	390,80						
		CI Mean	[369,27; 401,85]	[377,36; 413,85]	[383,59; 427,88]	[374,15; 426,34]	[391,65; 443,09]	[367,07; 414,53]						
		Median	330,00	340,00	350,00	340,00	350,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		220	176	136	118	106						
		Mittlere Differenz zur ED		20,16	36,02	33,50	51,21	28,62						
		CI mittlere Differenz		[5,91; 34,41]	[12,37; 59,66]	[3,20; 63,80]	[22,06; 80,36]	[2,73; 54,51]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	7,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl	434	331	254	222	167							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	306	244	168	159	125							
		Anteil in %	70,51	73,72	66,14	71,62	74,85							
		CI Anteil in %	[66,21; 74,80]	[68,97; 78,47]	[60,31; 71,97]	[65,68; 77,57]	[68,25; 81,45]							
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	379,84	389,40	401,57	394,70	397,31							
		CI Mean	[363,55; 396,13]	[372,60; 406,20]	[378,78; 424,36]	[372,21; 417,20]	[373,64; 420,98]							
		Median	339,00	340,00	340,00	340,00	338,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		217	153	143	107							
		Mittlere Differenz zur ED		12,50	12,01	4,42	3,46							
		CI mittlere Differenz		[0,01; 24,99]	[-3,19; 27,21]	[-14,01; 22,85]	[-15,66; 22,57]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl	487	368	285	215								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	328	257	189	156								
		Anteil in %	67,35	69,84	66,32	72,56								
		CI Anteil in %	[63,18; 71,52]	[65,14; 74,53]	[60,82; 71,81]	[66,58; 78,54]								
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	398,02	400,91	396,25	383,06								
		CI Mean	[381,76; 414,28]	[382,59; 419,23]	[377,59; 414,90]	[364,76; 401,35]								
		Median	340,00	350,00	340,00	340,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		220	162	127								
		Mittlere Differenz zur ED		3,43	3,08	2,79								
		CI mittlere Differenz		[-13,84; 20,70]	[-13,65; 19,81]	[-15,33; 20,91]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
2011-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl	479	356	260									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	329	257	175									
		Anteil in %	68,68	72,19	67,31									
		CI Anteil in %	[64,53; 72,84]	[67,53; 76,85]	[61,59; 73,02]									
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	393,83	405,28	416,51									
		CI Mean	[377,24; 410,41]	[387,64; 422,91]	[394,88; 438,14]									
		Median	321,00	330,00	330,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		225	150									
		Mittlere Differenz zur ED		10,11	16,30									
		CI mittlere Differenz		[-0,85; 21,07]	[-0,27; 32,87]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
2012-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl	464	308										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	340	230										
		Anteil in %	73,28	74,68										
		CI Anteil in %	[69,25; 77,31]	[69,81; 79,54]										
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	380,09	381,09										
		CI Mean	[365,36; 394,81]	[365,47; 396,70]										
		Median	323,00	335,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		210										
		Mittlere Differenz zur ED		12,50										
		CI mittlere Differenz		[0,11; 24,90]										
		Median mittlere Differenz		0,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl	430											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	317											
		Anteil in %	73,72											
		CI Anteil in %	[69,56; 77,89]											
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	388,18											
		CI Mean	[372,79; 403,57]											
		Median	335,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmalig also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 162 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 105 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 49,52 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 50,48 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	auswertbar	Anzahl		308	269	0	170	183	177	161	153	139	126	116
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		280	254		82	97	101	92	84	79	75	65
		Anteil in %		90,91	94,42		48,24	53,01	57,06	57,14	54,90	56,83	59,52	56,03
		CI Anteil in %		[87,69; 94,12]	[91,68; 97,17]		[40,70; 55,77]	[45,75; 60,26]	[49,75; 64,38]	[49,47; 64,81]	[46,99; 62,81]	[48,57; 65,10]	[50,92; 68,13]	[46,96; 65,11]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		28	15		88	86	76	69	69	60	51	51
		Anteil in %		9,09	5,58		51,76	46,99	42,94	42,86	45,10	43,17	40,48	43,97
		CI Anteil in %		[5,88; 12,31]	[2,83; 8,32]		[44,23; 59,30]	[39,74; 54,25]	[35,62; 50,25]	[35,19; 50,53]	[37,19; 53,01]	[34,90; 51,43]	[31,87; 49,08]	[34,89; 53,04]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	auswertbar	Anzahl		277	0	185	183	168	143	136	138	121	105	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		253		93	103	99	100	89	81	77	52	
		Anteil in %		91,34		50,27	56,28	58,93	69,93	65,44	58,70	63,64	49,52	
		CI Anteil in %		[88,02; 94,65]		[43,05; 57,49]	[49,08; 63,49]	[51,47; 66,39]	[62,39; 77,47]	[57,42; 73,46]	[50,45; 66,94]	[55,03; 72,24]	[39,91; 59,13]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		24		92	80	69	43	47	57	44	53	
		Anteil in %		8,66		49,73	43,72	41,07	30,07	34,56	41,30	36,36	50,48	
		CI Anteil in %		[5,35; 11,98]		[42,51; 56,95]	[36,51; 50,92]	[33,61; 48,53]	[22,53; 37,61]	[26,54; 42,58]	[33,06; 49,55]	[27,76; 44,97]	[40,87; 60,09]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	auswertbar	Anzahl		0	196	213	196	181	162	144	139	118		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			115	117	125	108	86	90	70	72		
		Anteil in %			58,67	54,93	63,78	59,67	53,09	62,50	50,36	61,02		
		CI Anteil in %			[51,76; 65,58]	[48,23; 61,63]	[57,03; 70,52]	[52,50; 66,84]	[45,38; 60,80]	[54,57; 70,43]	[42,02; 58,70]	[52,18; 69,85]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			81	96	71	73	76	54	69	46		
		Anteil in %			41,33	45,07	36,22	40,33	46,91	37,50	49,64	38,98		
		CI Anteil in %			[34,42; 48,24]	[38,37; 51,77]	[29,48; 42,97]	[33,16; 47,50]	[39,20; 54,62]	[29,57; 45,43]	[41,30; 57,98]	[30,15; 47,82]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	auswertbar	Anzahl		159	137	110	101	95	82	77	66			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		104	78	63	54	58	45	46	37			
		Anteil in %		65,41	56,93	57,27	53,47	61,05	54,88	59,74	56,06			
		CI Anteil in %		[57,99; 72,83]	[48,61; 65,26]	[47,99; 66,56]	[43,69; 63,24]	[51,19; 70,91]	[44,04; 65,71]	[48,71; 70,77]	[43,99; 68,13]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		55	59	47	47	37	37	31	29			
		Anteil in %		34,59	43,07	42,73	46,53	38,95	45,12	40,26	43,94			
		CI Anteil in %		[27,17; 42,01]	[34,74; 51,39]	[33,44; 52,01]	[36,76; 56,31]	[29,09; 48,81]	[34,29; 55,96]	[29,23; 51,29]	[31,87; 56,01]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	auswertbar	Anzahl		202	191	159	142	128	113	90				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		124	105	106	92	72	62	62				
		Anteil in %		61,39	54,97	66,67	64,79	56,25	54,87	68,89				
		CI Anteil in %		[54,66; 68,12]	[47,90; 62,05]	[59,32; 74,02]	[56,90; 72,67]	[47,62; 64,88]	[45,65; 64,08]	[59,27; 78,51]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		78	86	53	50	56	51	28				
		Anteil in %		38,61	45,03	33,33	35,21	43,75	45,13	31,11				
		CI Anteil in %		[31,88; 45,34]	[37,95; 52,10]	[25,98; 40,68]	[27,33; 43,10]	[35,12; 52,38]	[35,92; 54,35]	[21,49; 40,73]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	auswertbar	Anzahl		175	146	134	120	95	83					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		100	93	80	64	58	52					
		Anteil in %		57,14	63,70	59,70	53,33	61,05	62,65					
		CI Anteil in %		[49,79; 64,50]	[55,87; 71,53]	[51,37; 68,04]	[44,37; 62,30]	[51,19; 70,91]	[52,18; 73,12]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75	53	54	56	37	31					
		Anteil in %		42,86	36,30	40,30	46,67	38,95	37,35					
		CI Anteil in %		[35,50; 50,21]	[28,47; 44,13]	[31,96; 48,63]	[37,70; 55,63]	[29,09; 48,81]	[26,88; 47,82]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	auswertbar	Anzahl		220	180	139	118	107						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		145	99	86	80	59						
		Anteil in %		65,91	55,00	61,87	67,80	55,14						
		CI Anteil in %		[59,63; 72,19]	[47,71; 62,29]	[53,77; 69,97]	[59,33; 76,26]	[45,67; 64,61]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75	81	53	38	48						
		Anteil in %		34,09	45,00	38,13	32,20	44,86						
		CI Anteil in %		[27,81; 40,37]	[37,71; 52,29]	[30,03; 46,23]	[23,74; 40,67]	[35,39; 54,33]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	auswertbar	Anzahl		217	156	133	109							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		137	99	76	67							
		Anteil in %		63,13	63,46	57,14	61,47							
		CI Anteil in %		[56,70; 69,57]	[55,88; 71,04]	[48,70; 65,59]	[52,29; 70,65]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		80	57	57	42							
		Anteil in %		36,87	36,54	42,86	38,53							
		CI Anteil in %		[30,43; 43,30]	[28,96; 44,12]	[34,41; 51,30]	[29,35; 47,71]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	auswertbar	Anzahl		220	170	129								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		139	111	77								
		Anteil in %		63,18	65,29	59,69								
		CI Anteil in %		[56,79; 69,57]	[58,12; 72,47]	[51,19; 68,19]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		81	59	52								
		Anteil in %		36,82	34,71	40,31								
		CI Anteil in %		[30,43; 43,21]	[27,53; 41,88]	[31,81; 48,81]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	auswertbar	Anzahl		225	163									
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		150	102									
		Anteil in %		66,67	62,58									
		CI Anteil in %		[60,49; 72,84]	[55,12; 70,03]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75	61									
		Anteil in %		33,33	37,42									
		CI Anteil in %		[27,16; 39,51]	[29,97; 44,88]									

infas

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	auswertbar	Anzahl		210										
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		130										
		Anteil in %		61,90										
		CI Anteil in %		[55,32; 68,49]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		80										
		Anteil in %		38,10										
		CI Anteil in %		[31,51; 44,68]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	auswertbar	Anzahl												
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben" oder „nicht verstorben" enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 526 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 162 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40" Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	568	486	414	380	357	312	293	278	260	239	219	196
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	526	440	402	352	295	266	246	224	208	192	162	
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	2	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,81	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,94]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	558	497	431	344	310	284	262	241	224	194		
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	381	324	245	210	187	169	150	136	114			
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	1	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,41	0,00	0,53	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	462	353	299	256	229	210	188	156				
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,64				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,90]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	405	308	253	216	188	161	138					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	480	355	286	242	210	177						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	434	344	274	232	184							
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,36	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	487	376	292	230								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	479	369	281									
	verstorben	Anzahl	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	464	331										
	verstorben	Anzahl	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	430											
	verstorben	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und
- merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit 40 < t ≤ 65** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**
- **Patienten mit 40 < t ≤ 65**
- **Patienten mit t > 65**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittshalbjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittshalbjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 1155 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 382 Männer und 773 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 611 Teilnehmer im Programm, 209 Männer und 402 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	männlich	Anzahl	458	421	379	351	330	313	301	291	280	271	258	241
		Anteil in %	34,62	35,11	34,58	34,08	33,57	33,91	33,78	33,64	33,73	33,71	33,73	33,90
	weiblich	Anzahl	865	778	717	679	653	610	590	574	550	533	507	470
		Anteil in %	65,38	64,89	65,42	65,92	66,43	66,09	66,22	66,36	66,27	66,29	66,27	66,10
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	männlich	Anzahl	382	361	329	295	276	261	254	245	234	222	209	
		Anteil in %	33,07	33,49	33,64	32,45	32,90	32,91	33,64	33,79	33,72	33,94	34,21	
	weiblich	Anzahl	773	717	649	614	563	532	501	480	460	432	402	
		Anteil in %	66,93	66,51	66,36	67,55	67,10	67,09	66,36	66,21	66,28	66,06	65,79	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	männlich	Anzahl	392	357	324	278	260	236	225	208	198	185		
		Anteil in %	34,84	34,13	33,58	33,33	33,51	33,24	33,43	33,07	33,17	32,98		
	weiblich	Anzahl	733	689	641	556	516	474	448	421	399	376		
		Anteil in %	65,16	65,87	66,42	66,67	66,49	66,76	66,57	66,93	66,83	67,02		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	männlich	Anzahl	262	240	205	180	168	156	145	137	125			
		Anteil in %	34,66	34,43	33,83	32,79	33,33	32,37	32,22	32,46	32,30			
	weiblich	Anzahl	494	457	401	369	336	326	305	285	262			
		Anteil in %	65,34	65,57	66,17	67,21	66,67	67,63	67,78	67,54	67,70			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	männlich	Anzahl	219	183	157	136	120	113	101	92				
		Anteil in %	33,95	34,01	33,91	33,75	32,61	32,85	31,27	30,98				
	weiblich	Anzahl	426	355	306	267	248	231	222	205				
		Anteil in %	66,05	65,99	66,09	66,25	67,39	67,15	68,73	69,02				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	männlich	Anzahl	199	162	141	132	123	118	103					
		Anteil in %	36,85	35,06	35,43	35,97	35,45	36,76	35,76					
	weiblich	Anzahl	341	300	257	235	224	203	185					
		Anteil in %	63,15	64,94	64,57	64,03	64,55	63,24	64,24					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	männlich	Anzahl	221	176	154	139	125	110						
		Anteil in %	34,53	33,65	33,05	33,57	33,33	32,84						
	weiblich	Anzahl	419	347	312	275	250	225						
		Anteil in %	65,47	66,35	66,95	66,43	66,67	67,16						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	männlich	Anzahl	200	181	152	133	115							
		Anteil in %	34,48	34,87	33,78	33,25	32,67							
	weiblich	Anzahl	380	338	298	267	237							
		Anteil in %	65,52	65,13	66,22	66,75	67,33							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	männlich	Anzahl	208	167	144	121								
		Anteil in %	32,05	31,16	31,79	31,03								
	weiblich	Anzahl	441	369	309	269								
		Anteil in %	67,95	68,84	68,21	68,97								

infas

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	männlich	Anzahl	221	184	141									
		Anteil in %	32,64	32,28	29,87									
	weiblich	Anzahl	456	386	331									
		Anteil in %	67,36	67,72	70,13									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	männlich	Anzahl	219	159										
		Anteil in %	34,22	31,99										
	weiblich	Anzahl	421	338										
		Anteil in %	65,78	68,01										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	männlich	Anzahl	170											
		Anteil in %	35,20											
	weiblich	Anzahl	313											
		Anteil in %	64,80											

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittshalbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 1155 Teilnehmern. 567 von ihnen bzw. 49,09 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	124	227	293	340	400	432	458	493	519	558	612	645
		Anteil in %	9,37	17,16	22,15	25,70	30,23	32,65	34,62	37,26	39,23	42,18	46,26	48,75
		CI Anteil in %	[7,80; 10,94]	[15,13; 19,19]	[19,91; 24,39]	[23,34; 28,05]	[27,76; 32,71]	[30,13; 35,18]	[32,05; 37,18]	[34,66; 39,87]	[36,60; 41,86]	[39,51; 44,84]	[43,57; 48,95]	[46,06; 51,45]
	davon wegen Tod	Anzahl	2	4	7	11	12	13	15	18	19	23	29	30
		Anteil in %	0,15	0,30	0,53	0,83	0,91	0,98	1,13	1,36	1,44	1,74	2,19	2,27
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	109	183	215	233	264	285	305	327	348	373	416	440
		Anteil in %	8,24	13,83	16,25	17,61	19,95	21,54	23,05	24,72	26,30	28,19	31,44	33,26
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	8	17	28	37	41	45	47	50	51	55	57	58
		Anteil in %	0,60	1,28	2,12	2,80	3,10	3,40	3,55	3,78	3,85	4,16	4,31	4,38
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	23	43	59	83	89	91	98	101	107	110	117
		Anteil %	0,38	1,74	3,25	4,46	6,27	6,73	6,88	7,41	7,63	8,09	8,31	8,84
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1323*	*1199*	*1096*	*1030*	*983*	*923*	*891*	*865*	*830*	*804*	*765*	*711*
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1199*	*1096*	*1030*	*983*	*923*	*891*	*865*	*830*	*804*	*765*	*711*	*678*
2007-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	77	177	246	316	362	400	430	461	501	544	567	
		Anteil in %	6,67	15,32	21,30	27,36	31,34	34,63	37,23	39,91	43,38	47,10	49,09	
		CI Anteil in %	[5,23; 8,11]	[13,25; 17,40]	[18,94; 23,66]	[24,79; 29,93]	[28,67; 34,02]	[31,89; 37,38]	[34,44; 40,02]	[37,09; 42,74]	[40,52; 46,24]	[44,22; 49,98]	[46,21; 51,98]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	7	10	13	17	19	23	29	33	35	
		Anteil in %	0,09	0,26	0,61	0,87	1,13	1,47	1,65	1,99	2,51	2,86	3,03	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	68	110	144	184	216	245	262	283	313	346	362	
		Anteil in %	5,89	9,52	12,47	15,93	18,70	21,21	22,68	24,50	27,10	29,96	31,34	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	20	23	26	28	31	37	40	40	43	46	
		Anteil in %	0,43	1,73	1,99	2,25	2,42	2,68	3,20	3,46	3,46	3,72	3,98	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	44	72	96	105	107	112	115	119	122	124	
		Anteil %	0,26	3,81	6,23	8,31	9,09	9,26	9,70	9,96	10,30	10,56	10,74	
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1155*	*1078*	*978*	*909*	*839*	*793*	*755*	*725*	*694*	*654*	*611*	
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1078*	*978*	*909*	*839*	*793*	*755*	*725*	*694*	*654*	*611*	*588*	
2008-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	79	160	291	349	415	452	496	528	564	583		
		Anteil in %	7,02	14,22	25,87	31,02	36,89	40,18	44,09	46,93	50,13	51,82		
		CI Anteil in %	[5,53; 8,52]	[12,18; 16,26]	[23,31; 28,43]	[28,32; 33,73]	[34,07; 39,71]	[37,31; 43,04]	[41,19; 46,99]	[44,02; 49,85]	[47,21; 53,06]	[48,90; 54,74]		
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	4	4	6	10	12	12	14	15		
		Anteil in %	0,09	0,27	0,36	0,36	0,53	0,89	1,07	1,07	1,24	1,33		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	60	104	173	214	263	286	316	336	362	376		
		Anteil in %	5,33	9,24	15,38	19,02	23,38	25,42	28,09	29,87	32,18	33,42		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	20	29	33	42	47	51	57	63	63		
		Anteil in %	0,80	1,78	2,58	2,93	3,73	4,18	4,53	5,07	5,60	5,60		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	9	33	85	98	104	109	117	123	125	129		
		Anteil %	0,80	2,93	7,56	8,71	9,24	9,69	10,40	10,93	11,11	11,47		
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*1125*	*1046*	*965*	*834*	*776*	*710*	*673*	*629*	*597*	*561*		
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*1046*	*965*	*834*	*776*	*710*	*673*	*629*	*597*	*561*	*542*		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	59	150	207	252	274	306	334	369	386			
		Anteil in %	7,80	19,84	27,38	33,33	36,24	40,48	44,18	48,81	51,06			
		CI Anteil in %	[5,89; 9,72]	[17,00; 22,69]	[24,20; 30,56]	[29,97; 36,70]	[32,81; 39,67]	[36,97; 43,98]	[40,64; 47,72]	[45,24; 52,38]	[47,49; 54,62]			
	davon wegen Tod	Anzahl	1	2	2	2	4	7	9	11	11			
		Anteil in %	0,13	0,26	0,26	0,26	0,53	0,93	1,19	1,46	1,46			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	54	111	148	185	200	220	237	268	280			
		Anteil in %	7,14	14,68	19,58	24,47	26,46	29,10	31,35	35,45	37,04			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	10	19	23	25	27	32	33	36			
		Anteil in %	0,40	1,32	2,51	3,04	3,31	3,57	4,23	4,37	4,76			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	27	38	42	45	52	56	57	59			
		Anteil %	0,13	3,57	5,03	5,56	5,95	6,88	7,41	7,54	7,80			
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*756*	*697*	*606*	*549*	*504*	*482*	*450*	*422*	*387*			
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*697*	*606*	*549*	*504*	*482*	*450*	*422*	*387*	*370*			
2009-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	107	182	242	277	301	322	348	361				
		Anteil in %	16,59	28,22	37,52	42,95	46,67	49,92	53,95	55,97				
		CI Anteil in %	[13,72; 19,46]	[24,74; 31,69]	[33,78; 41,26]	[39,12; 46,77]	[42,81; 50,52]	[46,06; 53,78]	[50,10; 57,80]	[52,13; 59,80]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	5	7	7	7	7	8				
		Anteil in %	0,00	0,31	0,78	1,09	1,09	1,09	1,09	1,24				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	104	167	207	234	255	268	289	296				
		Anteil in %	16,12	25,89	32,09	36,28	39,53	41,55	44,81	45,89				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	9	16	18	18	22	25	27				
		Anteil in %	0,47	1,40	2,48	2,79	2,79	3,41	3,88	4,19				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	4	14	18	21	25	27	30				
		Anteil %	0,00	0,62	2,17	2,79	3,26	3,88	4,19	4,65				
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*645*	*538*	*463*	*403*	*368*	*344*	*323*	*297*				
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*538*	*463*	*403*	*368*	*344*	*323*	*297*	*284*				
2009-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	78	142	173	193	219	252	265					
		Anteil in %	14,44	26,30	32,04	35,74	40,56	46,67	49,07					
		CI Anteil in %	[11,48; 17,41]	[22,58; 30,01]	[28,10; 35,98]	[31,69; 39,79]	[36,41; 44,70]	[42,45; 50,88]	[44,85; 53,29]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	1	2	3					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,19	0,37	0,56					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	74	122	145	159	178	206	214					
		Anteil in %	13,70	22,59	26,85	29,44	32,96	38,15	39,63					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	6	8	9	13	14	16					
		Anteil in %	0,56	1,11	1,48	1,67	2,41	2,59	2,96					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	14	20	25	27	30	32					
		Anteil %	0,19	2,59	3,70	4,63	5,00	5,56	5,93					
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*540*	*462*	*398*	*367*	*347*	*321*	*288*					
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*462*	*398*	*367*	*347*	*321*	*288*	*275*					
2010-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	117	174	226	265	305	327						
		Anteil in %	18,28	27,19	35,31	41,41	47,66	51,09						
		CI Anteil in %	[15,28; 21,28]	[23,74; 30,64]	[31,61; 39,02]	[37,59; 45,23]	[43,78; 51,53]	[47,22; 54,97]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	2	4						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,31	0,63						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	112	155	192	221	251	265						
		Anteil in %	17,50	24,22	30,00	34,53	39,22	41,41						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	10	14	17	22	23						
		Anteil in %	0,31	1,56	2,19	2,66	3,44	3,59						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	9	20	27	30	35						
		Anteil %	0,47	1,41	3,13	4,22	4,69	5,47						
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*640*	*523*	*466*	*414*	*375*	*335*						
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*523*	*466*	*414*	*375*	*335*	*313*						

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	61	130	180	228	247							
		Anteil in %	10,52	22,41	31,03	39,31	42,59							
		CI Anteil in %	[8,02; 13,02]	[19,02; 25,81]	[27,27; 34,80]	[35,33; 43,29]	[38,56; 46,61]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	4	5							
		Anteil in %	0,00	0,17	0,34	0,69	0,86							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	58	106	141	179	188							
		Anteil in %	10,00	18,28	24,31	30,86	32,41							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	13	18	23	29							
		Anteil in %	0,52	2,24	3,10	3,97	5,00							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	10	19	22	25							
		Anteil %	0,00	1,72	3,28	3,79	4,31							
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*580*	*519*	*450*	*400*	*352*							
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*519*	*450*	*400*	*352*	*333*							
2011-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	113	196	259	299								
		Anteil in %	17,41	30,20	39,91	46,07								
		CI Anteil in %	[14,49; 20,33]	[26,67; 33,74]	[36,14; 43,68]	[42,23; 49,91]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1								
		Anteil in %	0,15	0,15	0,15	0,15								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	102	168	221	243								
		Anteil in %	15,72	25,89	34,05	37,44								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	5	13	19	26								
		Anteil in %	0,77	2,00	2,93	4,01								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	5	14	18	29								
		Anteil %	0,77	2,16	2,77	4,47								
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*649*	*536*	*453*	*390*								
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*536*	*453*	*390*	*350*								
2011-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	107	205	249									
		Anteil in %	15,81	30,28	36,78									
		CI Anteil in %	[13,06; 18,55]	[26,82; 33,74]	[33,14; 40,42]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	5									
		Anteil in %	0,15	0,44	0,74									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	98	177	205									
		Anteil in %	14,48	26,14	30,28									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	7	19	22									
		Anteil in %	1,03	2,81	3,25									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	6	17									
		Anteil %	0,15	0,89	2,51									
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*677*	*570*	*472*									
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*570*	*472*	*428*									
2012-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	143	206										
		Anteil in %	22,34	32,19										
		CI Anteil in %	[19,11; 25,57]	[28,57; 35,81]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,16										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	134	176										
		Anteil in %	20,94	27,50										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	13										
		Anteil in %	0,47	2,03										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	6	16										
		Anteil %	0,94	2,50										
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*640*	*497*										
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*497*	*434*										

infas

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65			Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**		Anzahl	48											
			Anteil in %	9,94											
			CI Anteil in %	[7,27; 12,61]											
	davon wegen Tod		Anzahl	1											
			Anteil in %	0,21											
	davon wegen Ausschluss		Anzahl	46											
			Anteil in %	9,52											
	davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0											
			Anteil in %	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1											
			Anteil %	0,21											
	Patienten insgesamt:	*zu Beginn des Halbjahres*	*Anzahl*	*483*											
		am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*435*											

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis" ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11" zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 1155 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittshalbjahr 53,07 Jahre, der Median lag bei 53,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittshalbjahr
2007-1	Mean	53,88
	CI Mean	[53,48; 54,28]
	Median	54,00
	Fallbasis	*1323*
2007-2	Mean	53,07
	CI Mean	[52,64; 53,49]
	Median	53,00
	Fallbasis	*1155*
2008-1	Mean	52,43
	CI Mean	[52,01; 52,86]
	Median	52,00
	Fallbasis	*1125*
2008-2	Mean	51,92
	CI Mean	[51,40; 52,44]
	Median	51,00
	Fallbasis	*756*
2009-1	Mean	51,66
	CI Mean	[51,11; 52,21]
	Median	50,00
	Fallbasis	*645*
2009-2	Mean	51,90
	CI Mean	[51,32; 52,48]
	Median	51,00
	Fallbasis	*540*
2010-1	Mean	52,06
	CI Mean	[51,52; 52,60]
	Median	51,50
	Fallbasis	*640*
2010-2	Mean	51,65
	CI Mean	[51,08; 52,22]
	Median	51,00
	Fallbasis	*580*
2011-1	Mean	52,29
	CI Mean	[51,75; 52,83]
	Median	52,00
	Fallbasis	*649*
2011-2	Mean	52,47
	CI Mean	[51,94; 53,01]
	Median	52,00
	Fallbasis	*677*

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittshalbjahr
2012-1	Mean	52,91
	CI Mean	[52,37; 53,46]
	Median	53,00
	Fallbasis	*640*
2012-2	Mean	52,26
	CI Mean	[51,62; 52,89]
	Median	52,00
	Fallbasis	*483*

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittshalbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 20 von Ihnen bzw. 3,27 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		49	54	69	27	10	12	13	23	15	12	17
		Anteil in %		4,09	4,93	6,70	2,75	1,08	1,35	1,50	2,77	1,87	1,57	2,39
		CI Anteil in %		[2,97; 5,21]	[3,65; 6,21]	[5,17; 8,23]	[1,72; 3,77]	[0,42; 1,75]	[0,59; 2,10]	[0,69; 2,31]	[1,65; 3,89]	[0,93; 2,80]	[0,69; 2,45]	[1,27; 3,51]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		68	71	40	20	14	18	18	12	14	20	
		Anteil in %		6,31	7,26	4,40	2,38	1,77	2,38	2,48	1,73	2,14	3,27	
		CI Anteil in %		[4,86; 7,76]	[5,63; 8,89]	[3,07; 5,73]	[1,35; 3,42]	[0,85; 2,68]	[1,30; 3,47]	[1,35; 3,62]	[0,76; 2,70]	[1,03; 3,25]	[1,86; 4,69]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		109	74	37	23	22	16	10	12	15		
		Anteil in %		10,42	7,67	4,44	2,96	3,10	2,38	1,59	2,01	2,67		
		CI Anteil in %		[8,57; 12,27]	[5,99; 9,35]	[3,04; 5,83]	[1,77; 4,16]	[1,82; 4,37]	[1,23; 3,53]	[0,61; 2,57]	[0,88; 3,14]	[1,34; 4,01]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		29	28	17	16	15	14	5	14			
		Anteil in %		4,16	4,62	3,10	3,17	3,11	3,11	1,18	3,62			
		CI Anteil in %		[2,68; 5,64]	[2,95; 6,29]	[1,65; 4,55]	[1,64; 4,71]	[1,56; 4,66]	[1,51; 4,72]	[0,15; 2,22]	[1,75; 5,48]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	19	17	9	6	7	12				
		Anteil in %		4,65	4,10	4,22	2,45	1,74	2,17	4,04				
		CI Anteil in %		[2,87; 6,43]	[2,29; 5,91]	[2,25; 6,18]	[0,87; 4,03]	[0,36; 3,13]	[0,58; 3,76]	[1,80; 6,28]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	9	12	8	8	9					
		Anteil in %		2,60	2,26	3,27	2,31	2,49	3,13					
		CI Anteil in %		[1,15; 4,05]	[0,80; 3,72]	[1,45; 5,09]	[0,72; 3,89]	[0,78; 4,20]	[1,11; 5,14]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		16	16	10	10	7						
		Anteil in %		3,06	3,43	2,42	2,67	2,09						
		CI Anteil in %		[1,58; 4,54]	[1,78; 5,09]	[0,93; 3,90]	[1,03; 4,30]	[0,56; 3,62]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		20	19	12	16							
		Anteil in %		3,85	4,22	3,00	4,55							
		CI Anteil in %		[2,20; 5,51]	[2,36; 6,08]	[1,33; 4,67]	[2,37; 6,72]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21	12	24								
		Anteil in %		3,92	2,65	6,15								
		CI Anteil in %		[2,27; 5,56]	[1,17; 4,13]	[3,77; 8,54]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	22									
		Anteil in %		2,11	4,66									
		CI Anteil in %		[0,93; 3,28]	[2,76; 6,56]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		21										
		Anteil in %		4,23										
		CI Anteil in %		[2,45; 6,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparameter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 591 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 72 bzw. 12,18 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl	1323	1150	1042	961	956	913	879	852	807	789	753	694
	täglich	Anzahl	452	272	225	184	153	127	117	107	93	99	93	75
		Anteil in %	34,16	23,65	21,59	19,15	16,00	13,91	13,31	12,56	11,52	12,55	12,35	10,81
		CI Anteil in %	[31,61; 36,72]	[21,20; 26,11]	[19,09; 24,09]	[16,66; 21,64]	[13,68; 18,33]	[11,66; 16,16]	[11,06; 15,56]	[10,33; 14,79]	[9,32; 13,73]	[10,23; 14,86]	[10,00; 14,70]	[8,50; 13,12]
	wöchentlich	Anzahl	351	263	256	187	173	171	169	158	140	120	90	92
		Anteil in %	26,53	22,87	24,57	19,46	18,10	18,73	19,23	18,54	17,35	15,21	11,95	13,26
		CI Anteil in %	[24,15; 28,91]	[20,44; 25,30]	[21,95; 27,18]	[16,95; 21,96]	[15,65; 20,54]	[16,20; 21,26]	[16,62; 21,83]	[15,93; 21,16]	[14,73; 19,96]	[12,70; 17,72]	[9,63; 14,27]	[10,73; 15,78]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	428	473	413	464	484	483	449	427	414	404	407	367
		Anteil in %	32,35	41,13	39,64	48,28	50,63	52,90	51,08	50,12	51,30	51,20	54,05	52,88
		CI Anteil in %	[29,83; 34,87]	[38,29; 43,98]	[36,66; 42,61]	[45,12; 51,44]	[47,46; 53,80]	[49,66; 56,14]	[47,77; 54,39]	[46,76; 53,48]	[47,85; 54,75]	[47,71; 54,69]	[50,49; 57,61]	[49,17; 56,60]
	keine	Anzahl	92	142	148	126	146	132	144	160	160	166	163	160
		Anteil in %	6,95	12,35	14,20	13,11	15,27	14,46	16,38	18,78	19,83	21,04	21,65	23,05
		CI Anteil in %	[5,58; 8,33]	[10,45; 14,25]	[12,08; 16,32]	[10,98; 15,25]	[12,99; 17,55]	[12,18; 16,74]	[13,93; 18,83]	[16,16; 21,40]	[17,07; 22,58]	[18,19; 23,89]	[18,70; 24,59]	[19,92; 26,19]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl	1155	1010	907	869	819	779	737	707	682	640	591	
	täglich	Anzahl	369	209	165	151	114	131	121	112	103	83	72	
		Anteil in %	31,95	20,69	18,19	17,38	13,92	16,82	16,42	15,84	15,10	12,97	12,18	
		CI Anteil in %	[29,26; 34,64]	[18,19; 23,19]	[15,68; 20,70]	[14,86; 19,90]	[11,55; 16,29]	[14,19; 19,44]	[13,74; 19,09]	[13,15; 18,53]	[12,41; 17,79]	[10,36; 15,57]	[9,54; 14,82]	
	wöchentlich	Anzahl	250	225	175	154	170	152	129	129	120	100	94	
		Anteil in %	21,65	22,28	19,29	17,72	20,76	19,51	17,50	18,25	17,60	15,63	15,91	
		CI Anteil in %	[19,27; 24,02]	[19,71; 24,84]	[16,72; 21,86]	[15,18; 20,26]	[17,98; 23,54]	[16,73; 22,30]	[14,76; 20,25]	[15,40; 21,10]	[14,74; 20,46]	[12,81; 18,44]	[12,95; 18,86]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	416	383	393	371	382	345	318	308	296	310	283	
		Anteil in %	36,02	37,92	43,33	42,69	46,64	44,29	43,15	43,56	43,40	48,44	47,88	
		CI Anteil in %	[33,25; 38,79]	[34,93; 40,91]	[40,10; 46,56]	[39,40; 45,98]	[43,22; 50,06]	[40,80; 47,78]	[39,57; 46,73]	[39,91; 47,22]	[39,68; 47,12]	[44,56; 52,31]	[43,85; 51,92]	
	keine	Anzahl	120	193	174	193	153	151	169	158	163	147	142	
		Anteil in %	10,39	19,11	19,18	22,21	18,68	19,38	22,93	22,35	23,90	22,97	24,03	
		CI Anteil in %	[8,63; 12,15]	[16,68; 21,53]	[16,62; 21,75]	[19,44; 24,97]	[16,01; 21,35]	[16,61; 22,16]	[19,89; 25,97]	[19,28; 25,42]	[20,70; 27,10]	[19,71; 26,23]	[20,58; 27,47]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl	1125	937	891	797	753	688	657	619	585	546		
	täglich	Anzahl	347	163	149	115	115	95	85	75	74	64		
		Anteil in %	30,84	17,40	16,72	14,43	15,27	13,81	12,94	12,12	12,65	11,72		
		CI Anteil in %	[28,14; 33,54]	[14,97; 19,82]	[14,27; 19,17]	[11,99; 16,87]	[12,70; 17,84]	[11,23; 16,39]	[10,37; 15,51]	[9,54; 14,69]	[9,95; 15,35]	[9,02; 14,42]		
	wöchentlich	Anzahl	237	178	170	147	135	119	114	94	89	74		
		Anteil in %	21,07	19,00	19,08	18,44	17,93	17,30	17,35	15,19	15,21	13,55		
		CI Anteil in %	[18,68; 23,45]	[16,48; 21,51]	[16,50; 21,66]	[15,75; 21,14]	[15,19; 20,67]	[14,47; 20,12]	[14,45; 20,25]	[12,36; 18,02]	[12,30; 18,13]	[10,68; 16,43]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	404	417	406	364	328	303	301	294	268	259		
		Anteil in %	35,91	44,50	45,57	45,67	43,56	44,04	45,81	47,50	45,81	47,44		
		CI Anteil in %	[33,11; 38,72]	[41,32; 47,69]	[42,29; 48,84]	[42,21; 49,13]	[40,02; 47,10]	[40,33; 47,75]	[42,00; 49,63]	[43,56; 51,43]	[41,77; 49,85]	[43,24; 51,63]		
	keine	Anzahl	137	179	166	171	175	171	157	156	154	149		
		Anteil in %	12,18	19,10	18,63	21,46	23,24	24,85	23,90	25,20	26,32	27,29		
		CI Anteil in %	[10,27; 14,09]	[16,59; 21,62]	[16,07; 21,19]	[18,60; 24,31]	[20,22; 26,26]	[21,62; 28,09]	[20,63; 27,16]	[21,78; 28,63]	[22,75; 29,90]	[23,55; 31,03]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl	756	668	578	532	488	467	436	417	373			
	täglich	Anzahl	192	122	81	79	72	62	57	47	43			
		Anteil in %	25,40	18,26	14,01	14,85	14,75	13,28	13,07	11,27	11,53			
		CI Anteil in %	[22,29; 28,50]	[15,33; 21,20]	[11,18; 16,85]	[11,83; 17,87]	[11,60; 17,90]	[10,20; 16,36]	[9,91; 16,24]	[8,23; 14,31]	[8,28; 14,77]			
	wöchentlich	Anzahl	214	142	122	96	90	90	77	82	60			
		Anteil in %	28,31	21,26	21,11	18,05	18,44	19,27	17,66	19,66	16,09			
		CI Anteil in %	[25,09; 31,52]	[18,15; 24,36]	[17,78; 24,44]	[14,77; 21,32]	[15,00; 21,89]	[15,69; 22,85]	[14,08; 21,24]	[15,84; 23,48]	[12,35; 19,82]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	292	312	283	249	231	211	211	193	181			
		Anteil in %	38,62	46,71	48,96	46,80	47,34	45,18	48,39	46,28	48,53			
		CI Anteil in %	[35,15; 42,10]	[42,92; 50,49]	[44,88; 53,04]	[42,56; 51,05]	[42,90; 51,77]	[40,66; 49,70]	[43,70; 53,09]	[41,49; 51,07]	[43,45; 53,60]			
	keine	Anzahl	58	92	92	108	95	104	91	95	89			
		Anteil in %	7,67	13,77	15,92	20,30	19,47	22,27	20,87	22,78	23,86			
		CI Anteil in %	[5,77; 9,57]	[11,16; 16,39]	[12,93; 18,90]	[16,88; 23,72]	[15,95; 22,98]	[18,49; 26,05]	[17,05; 24,69]	[18,75; 26,81]	[19,53; 28,19]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl	645	513	444	386	359	338	316	285				
	täglich	Anzahl	159	83	73	52	46	43	41	32				
		Anteil in %	24,65	16,18	16,44	13,47	12,81	12,72	12,97	11,23				
		CI Anteil in %	[21,32; 27,98]	[12,99; 19,37]	[12,99; 19,89]	[10,06; 16,88]	[9,35; 16,28]	[9,16; 16,28]	[9,26; 16,69]	[7,56; 14,90]				
	wöchentlich	Anzahl	144	102	86	68	59	50	49	51				
		Anteil in %	22,33	19,88	19,37	17,62	16,43	14,79	15,51	17,89				
		CI Anteil in %	[19,11; 25,54]	[16,43; 23,34]	[15,69; 23,05]	[13,81; 21,42]	[12,60; 20,27]	[11,00; 18,58]	[11,51; 19,50]	[13,44; 22,35]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	265	247	214	173	159	164	153	130				
		Anteil in %	41,09	48,15	48,20	44,82	44,29	48,52	48,42	45,61				
		CI Anteil in %	[37,29; 44,89]	[43,82; 52,48]	[43,55; 52,85]	[39,85; 49,79]	[39,14; 49,44]	[43,18; 53,86]	[42,90; 53,94]	[39,82; 51,41]				
	keine	Anzahl	77	81	71	93	95	81	73	72				
		Anteil in %	11,94	15,79	15,99	24,09	26,46	23,96	23,10	25,26				
		CI Anteil in %	[9,43; 14,44]	[12,63; 18,95]	[12,58; 19,40]	[19,82; 28,37]	[21,89; 31,03]	[19,41; 28,52]	[18,45; 27,76]	[20,21; 30,32]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl	540	450	389	355	339	313	279					
	täglich	Anzahl	134	97	74	59	50	54	37					
		Anteil in %	24,81	21,56	19,02	16,62	14,75	17,25	13,26					
		CI Anteil in %	[21,17; 28,46]	[17,75; 25,36]	[15,12; 22,93]	[12,74; 20,50]	[10,97; 18,53]	[13,06; 21,44]	[9,27; 17,25]					
	wöchentlich	Anzahl	133	85	60	62	46	47	38					
		Anteil in %	24,63	18,89	15,42	17,46	13,57	15,02	13,62					
		CI Anteil in %	[20,99; 28,27]	[15,27; 22,51]	[11,83; 19,02]	[13,51; 21,42]	[9,92; 17,22]	[11,05; 18,98]	[9,59; 17,65]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	216	189	167	165	173	147	147					
		Anteil in %	40,00	42,00	42,93	46,48	51,03	46,96	52,69					
		CI Anteil in %	[35,86; 44,14]	[37,43; 46,57]	[38,01; 47,86]	[41,28; 51,67]	[45,70; 56,36]	[41,43; 52,50]	[46,82; 58,56]					
	keine	Anzahl	57	79	88	69	70	65	57					
		Anteil in %	10,56	17,56	22,62	19,44	20,65	20,77	20,43					
		CI Anteil in %	[7,96; 13,15]	[14,04; 21,07]	[18,46; 26,79]	[15,31; 23,56]	[16,33; 24,96]	[16,27; 25,27]	[15,69; 25,17]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl	640	507	450	404	365	328						
	täglich	Anzahl	181	96	91	76	71	59						
		Anteil in %	28,28	18,93	20,22	18,81	19,45	17,99						
		CI Anteil in %	[24,79; 31,77]	[15,52; 22,35]	[16,51; 23,94]	[15,00; 22,63]	[15,39; 23,52]	[13,82; 22,15]						
	wöchentlich	Anzahl	145	96	84	71	56	50						
		Anteil in %	22,66	18,93	18,67	17,57	15,34	15,24						
		CI Anteil in %	[19,41; 25,90]	[15,52; 22,35]	[15,06; 22,27]	[13,86; 21,29]	[11,64; 19,04]	[11,35; 19,14]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	256	208	176	167	157	142						
		Anteil in %	40,00	41,03	39,11	41,34	43,01	43,29						
		CI Anteil in %	[36,20; 43,80]	[36,74; 45,31]	[34,60; 43,63]	[36,53; 46,14]	[37,93; 48,10]	[37,92; 48,66]						
	keine	Anzahl	58	107	99	90	81	77						
		Anteil in %	9,06	21,10	22,00	22,28	22,19	23,48						
		CI Anteil in %	[6,84; 11,29]	[17,55; 24,66]	[18,17; 25,83]	[18,21; 26,34]	[17,92; 26,46]	[18,88; 28,07]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl	580	499	431	388	336							
	täglich	Anzahl	131	101	73	65	47							
		Anteil in %	22,59	20,24	16,94	16,75	13,99							
		CI Anteil in %	[19,18; 25,99]	[16,71; 23,77]	[13,39; 20,48]	[13,03; 20,47]	[10,27; 17,70]							
	wöchentlich	Anzahl	133	91	74	65	56							
		Anteil in %	22,93	18,24	17,17	16,75	16,67							
		CI Anteil in %	[19,51; 26,36]	[14,84; 21,63]	[13,60; 20,73]	[13,03; 20,47]	[12,68; 20,66]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	251	226	199	192	162							
		Anteil in %	43,28	45,29	46,17	49,48	48,21							
		CI Anteil in %	[39,24; 47,31]	[40,92; 49,66]	[41,46; 50,88]	[44,50; 54,47]	[42,86; 53,57]							
	keine	Anzahl	65	81	85	66	71							
		Anteil in %	11,21	16,23	19,72	17,01	21,13							
		CI Anteil in %	[8,64; 13,78]	[12,99; 19,47]	[15,96; 23,48]	[13,27; 20,75]	[16,76; 25,50]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl	649	515	441	366								
	täglich	Anzahl	168	85	74	60								
		Anteil in %	25,89	16,50	16,78	16,39								
		CI Anteil in %	[22,51; 29,26]	[13,30; 19,71]	[13,29; 20,27]	[12,60; 20,19]								
	wöchentlich	Anzahl	122	80	66	57								
		Anteil in %	18,80	15,53	14,97	15,57								
		CI Anteil in %	[15,79; 21,81]	[12,40; 18,67]	[11,63; 18,30]	[11,85; 19,29]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	273	244	205	168								
		Anteil in %	42,06	47,38	46,49	45,90								
		CI Anteil in %	[38,26; 45,87]	[43,06; 51,70]	[41,82; 51,15]	[40,79; 51,01]								
	keine	Anzahl	86	106	96	81								
		Anteil in %	13,25	20,58	21,77	22,13								
		CI Anteil in %	[10,64; 15,86]	[17,09; 24,08]	[17,91; 25,62]	[17,87; 26,39]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl	677	558	450									
	täglich	Anzahl	149	92	67									
		Anteil in %	22,01	16,49	14,89									
		CI Anteil in %	[18,89; 25,13]	[13,41; 19,57]	[11,60; 18,18]									
	wöchentlich	Anzahl	139	91	74									
		Anteil in %	20,53	16,31	16,44									
		CI Anteil in %	[17,49; 23,58]	[13,24; 19,38]	[13,02; 19,87]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	310	270	215									
		Anteil in %	45,79	48,39	47,78									
		CI Anteil in %	[42,03; 49,55]	[44,24; 52,54]	[43,16; 52,40]									
	keine	Anzahl	79	105	94									
		Anteil in %	11,67	18,82	20,89									
		CI Anteil in %	[9,25; 14,09]	[15,57; 22,06]	[17,13; 24,65]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl	640	476										
	täglich	Anzahl	150	83										
		Anteil in %	23,44	17,44										
		CI Anteil in %	[20,15; 26,72]	[14,02; 20,85]										
	wöchentlich	Anzahl	127	71										
		Anteil in %	19,84	14,92										
		CI Anteil in %	[16,75; 22,94]	[11,71; 18,12]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	275	219										
		Anteil in %	42,97	46,01										
		CI Anteil in %	[39,13; 46,81]	[41,53; 50,49]										
	keine	Anzahl	88	103										
		Anteil in %	13,75	21,64										
		CI Anteil in %	[11,08; 16,42]	[17,94; 25,34]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl	483											
	täglich	Anzahl	119											
		Anteil in %	24,64											
		CI Anteil in %	[20,79; 28,48]											
	wöchentlich	Anzahl	95											
		Anteil in %	19,67											
		CI Anteil in %	[16,12; 23,22]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	223											
		Anteil in %	46,17											
		CI Anteil in %	[41,72; 50,62]											
	keine	Anzahl	46											
		Anteil in %	9,52											
		CI Anteil in %	[6,90; 12,14]											

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthmasymptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 581 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 84 bzw. 14,46 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl		1150	1016	936	920	907	873	842	799	769	743	686
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		363	170	225	177	131	146	136	128	111	82	84
		Anteil in %		31,57	16,73	24,04	19,24	14,44	16,72	16,15	16,02	14,43	11,04	12,24
		CI Anteil in %		[28,88; 34,25]	[14,44; 19,03]	[21,30; 26,78]	[16,69; 21,79]	[12,15; 16,73]	[14,25; 19,20]	[13,66; 18,64]	[13,48; 18,56]	[11,95; 16,92]	[8,78; 13,29]	[9,79; 14,70]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		663	704	540	615	643	600	608	577	570	587	534
		Anteil in %		57,65	69,29	57,69	66,85	70,89	68,73	72,21	72,22	74,12	79,00	77,84
		CI Anteil in %		[54,80; 60,51]	[66,45; 72,13]	[54,53; 60,86]	[63,80; 69,89]	[67,94; 73,85]	[65,65; 71,81]	[69,18; 75,24]	[69,11; 75,32]	[71,02; 77,22]	[76,07; 81,93]	[74,73; 80,95]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		124	142	171	128	133	127	98	94	88	74	68
		Anteil in %		10,78	13,98	18,27	13,91	14,66	14,55	11,64	11,76	11,44	9,96	9,91
		CI Anteil in %		[8,99; 12,58]	[11,84; 16,11]	[15,79; 20,75]	[11,68; 16,15]	[12,36; 16,97]	[12,21; 16,89]	[9,47; 13,81]	[9,53; 14,00]	[9,19; 13,69]	[7,80; 12,11]	[7,67; 12,15]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl		1010	878	838	804	768	727	694	670	632	581	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		299	202	163	120	103	113	83	97	79	84	
		Anteil in %		29,60	23,01	19,45	14,93	13,41	15,54	11,96	14,48	12,50	14,46	
		CI Anteil in %		[26,79; 32,42]	[20,22; 25,79]	[16,77; 22,13]	[12,46; 17,39]	[11,00; 15,82]	[12,91; 18,18]	[9,54; 14,38]	[11,81; 17,14]	[9,92; 15,08]	[11,60; 17,32]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		583	517	554	550	555	535	530	501	488	433	
		Anteil in %		57,72	58,88	66,11	68,41	72,27	73,59	76,37	74,78	77,22	74,53	
		CI Anteil in %		[54,67; 60,77]	[55,63; 62,14]	[62,90; 69,32]	[65,19; 71,62]	[69,10; 75,43]	[70,38; 76,80]	[73,21; 79,53]	[71,49; 78,07]	[73,94; 80,49]	[70,98; 78,07]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		128	159	121	134	110	79	81	72	65	64	
		Anteil in %		12,67	18,11	14,44	16,67	14,32	10,87	11,67	10,75	10,28	11,02	
		CI Anteil in %		[10,62; 14,73]	[15,56; 20,66]	[12,06; 16,82]	[14,09; 19,24]	[11,84; 16,80]	[8,60; 13,13]	[9,28; 14,06]	[8,40; 13,09]	[7,91; 12,65]	[8,47; 13,56]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl		937	827	783	734	671	645	610	580	538		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		327	158	152	129	118	85	88	72	68		
		Anteil in %		34,90	19,11	19,41	17,57	17,59	13,18	14,43	12,41	12,64		
		CI Anteil in %		[31,84; 37,95]	[16,42; 21,79]	[16,64; 22,18]	[14,82; 20,33]	[14,70; 20,47]	[10,57; 15,79]	[11,64; 17,22]	[9,73; 15,10]	[9,83; 15,45]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		462	519	517	484	464	458	451	441	416		
		Anteil in %		49,31	62,76	66,03	65,94	69,15	71,01	73,93	76,03	77,32		
		CI Anteil in %		[46,10; 52,51]	[59,46; 66,05]	[62,71; 69,35]	[62,51; 69,37]	[65,65; 72,65]	[67,50; 74,51]	[70,45; 77,42]	[72,56; 79,51]	[73,78; 80,87]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		148	150	114	121	89	102	71	67	54		
		Anteil in %		15,80	18,14	14,56	16,49	13,26	15,81	11,64	11,55	10,04		
		CI Anteil in %		[13,46; 18,13]	[15,51; 20,77]	[12,09; 17,03]	[13,80; 19,17]	[10,70; 15,83]	[13,00; 18,63]	[9,09; 14,19]	[8,95; 14,16]	[7,50; 12,58]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl		668	568	518	482	456	432	412	372			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		177	104	102	64	65	56	60	58			
		Anteil in %		26,50	18,31	19,69	13,28	14,25	12,96	14,56	15,59			
		CI Anteil in %		[23,15; 29,85]	[15,13; 21,49]	[16,26; 23,12]	[10,25; 16,31]	[11,04; 17,47]	[9,79; 16,13]	[11,15; 17,97]	[11,90; 19,28]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		417	388	332	354	337	322	304	276			
		Anteil in %		62,43	68,31	64,09	73,44	73,90	74,54	73,79	74,19			
		CI Anteil in %		[58,75; 66,10]	[64,48; 72,14]	[59,96; 68,23]	[69,50; 77,39]	[69,87; 77,94]	[70,42; 78,65]	[69,53; 78,04]	[69,74; 78,65]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		74	76	84	64	54	54	48	38			
		Anteil in %		11,08	13,38	16,22	13,28	11,84	12,50	11,65	10,22			
		CI Anteil in %		[8,70; 13,46]	[10,58; 16,18]	[13,04; 19,39]	[10,25; 16,31]	[8,87; 14,81]	[9,38; 15,62]	[8,55; 14,75]	[7,13; 13,30]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl		513	428	378	350	333	313	279				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		140	76	81	48	37	40	41				
		Anteil in %		27,29	17,76	21,43	13,71	11,11	12,78	14,70				
		CI Anteil in %		[23,43; 31,15]	[14,13; 21,38]	[17,29; 25,57]	[10,11; 17,32]	[7,73; 14,49]	[9,07; 16,48]	[10,53; 18,86]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		300	279	258	259	251	233	206				
		Anteil in %		58,48	65,19	68,25	74,00	75,38	74,44	73,84				
		CI Anteil in %		[54,21; 62,75]	[60,67; 69,71]	[63,56; 72,95]	[69,40; 78,60]	[70,74; 80,01]	[69,60; 79,28]	[68,67; 79,00]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		73	73	39	43	45	40	32				
		Anteil in %		14,23	17,06	10,32	12,29	13,51	12,78	11,47				
		CI Anteil in %		[11,20; 17,26]	[13,49; 20,62]	[7,25; 13,39]	[8,84; 15,73]	[9,84; 17,19]	[9,07; 16,48]	[7,72; 15,22]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl		450	384	350	331	308	271					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		110	77	49	53	37	44					
		Anteil in %		24,44	20,05	14,00	16,01	12,01	16,24					
		CI Anteil in %		[20,47; 28,42]	[16,04; 24,06]	[10,36; 17,64]	[12,06; 19,97]	[8,38; 15,65]	[11,84; 20,64]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		289	256	246	241	222	193					
		Anteil in %		64,22	66,67	70,29	72,81	72,08	71,22					
		CI Anteil in %		[59,79; 68,66]	[61,95; 71,39]	[65,49; 75,08]	[68,01; 77,61]	[67,06; 77,10]	[65,82; 76,62]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		51	51	55	37	49	34					
		Anteil in %		11,33	13,28	15,71	11,18	15,91	12,55					
		CI Anteil in %		[8,40; 14,27]	[9,88; 16,68]	[11,90; 19,53]	[7,78; 14,58]	[11,82; 20,00]	[8,60; 16,50]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl		507	443	397	358	321						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		153	62	66	49	38						
		Anteil in %		30,18	14,00	16,62	13,69	11,84						
		CI Anteil in %		[26,18; 34,18]	[10,76; 17,23]	[12,96; 20,29]	[10,12; 17,25]	[8,30; 15,38]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		307	312	286	265	248						
		Anteil in %		60,55	70,43	72,04	74,02	77,26						
		CI Anteil in %		[56,29; 64,81]	[66,17; 74,68]	[67,62; 76,46]	[69,47; 78,57]	[72,67; 81,85]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		47	69	45	44	35						
		Anteil in %		9,27	15,58	11,34	12,29	10,90						
		CI Anteil in %		[6,74; 11,80]	[12,19; 18,96]	[8,21; 14,46]	[8,88; 15,70]	[7,49; 14,32]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl		499	425	379	330							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		112	71	43	56							
		Anteil in %		22,44	16,71	11,35	16,97							
		CI Anteil in %		[18,78; 26,11]	[13,16; 20,26]	[8,15; 14,54]	[12,91; 21,03]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		324	313	290	233							
		Anteil in %		64,93	73,65	76,52	70,61							
		CI Anteil in %		[60,74; 69,12]	[69,45; 77,84]	[72,24; 80,79]	[65,68; 75,53]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		63	41	46	41							
		Anteil in %		12,63	9,65	12,14	12,42							
		CI Anteil in %		[9,71; 15,54]	[6,84; 12,46]	[8,85; 15,43]	[8,86; 15,99]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl		515	428	360								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		146	66	58								
		Anteil in %		28,35	15,42	16,11								
		CI Anteil in %		[24,45; 32,25]	[12,00; 18,85]	[12,31; 19,91]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		322	307	247								
		Anteil in %		62,52	71,73	68,61								
		CI Anteil in %		[58,34; 66,71]	[67,46; 76,00]	[63,81; 73,41]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		47	55	55								
		Anteil in %		9,13	12,85	15,28								
		CI Anteil in %		[6,64; 11,62]	[9,68; 16,02]	[11,56; 19,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl		558	443									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		143	68									
		Anteil in %		25,63	15,35									
		CI Anteil in %		[22,00; 29,25]	[11,99; 18,71]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		349	326									
		Anteil in %		62,54	73,59									
		CI Anteil in %		[58,53; 66,56]	[69,48; 77,70]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		66	49									
		Anteil in %		11,83	11,06									
		CI Anteil in %		[9,15; 14,51]	[8,14; 13,99]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl		476										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		115										
		Anteil in %		24,16										
		CI Anteil in %		[20,31; 28,01]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		311										
		Anteil in %		65,34										
		CI Anteil in %		[61,06; 69,62]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		50										
		Anteil in %		10,50										
		CI Anteil in %		[7,75; 13,26]										

infas

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 1155 Patienten eingeschrieben. Für 591 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 3 bzw. 0,51 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl		1150	1042	961	956	913	879	852	807	789	753	694
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	9	12	13	6	10	6	10	5	5	6
		Anteil in %		0,96	0,86	1,25	1,36	0,66	1,14	0,70	1,24	0,63	0,66	0,86
		CI Anteil in %		[0,39; 1,52]	[0,30; 1,43]	[0,55; 1,95]	[0,63; 2,09]	[0,13; 1,18]	[0,44; 1,84]	[0,14; 1,27]	[0,48; 2,00]	[0,08; 1,19]	[0,08; 1,24]	[0,18; 1,55]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl		1010	907	869	819	779	737	707	682	640	591	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	13	9	12	7	8	5	9	7	3	
		Anteil in %		1,39	1,43	1,04	1,47	0,90	1,09	0,71	1,32	1,09	0,51	
		CI Anteil in %		[0,66; 2,11]	[0,66; 2,21]	[0,36; 1,71]	[0,64; 2,29]	[0,24; 1,56]	[0,34; 1,83]	[0,09; 1,33]	[0,46; 2,18]	[0,29; 1,90]	[0,00; 1,08]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl		937	891	797	753	688	657	619	585	546		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	9	8	13	6	6	5	6	5		
		Anteil in %		1,17	1,01	1,00	1,73	0,87	0,91	0,81	1,03	0,92		
		CI Anteil in %		[0,48; 1,86]	[0,35; 1,67]	[0,31; 1,70]	[0,80; 2,66]	[0,18; 1,57]	[0,19; 1,64]	[0,10; 1,51]	[0,21; 1,84]	[0,12; 1,72]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl		668	578	532	488	467	436	417	373			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	4	6	3	3	3	1	1			
		Anteil in %		1,65	0,69	1,13	0,61	0,64	0,69	0,24	0,27			
		CI Anteil in %		[0,68; 2,61]	[0,02; 1,37]	[0,23; 2,03]	[0,00; 1,31]	[0,00; 1,37]	[0,00; 1,46]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl		513	444	386	359	338	316	285				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	1	4	3	3	6				
		Anteil in %		0,58	0,68	0,26	1,11	0,89	0,95	2,11				
		CI Anteil in %		[0,00; 1,25]	[0,00; 1,44]	[0,00; 0,77]	[0,03; 2,20]	[0,00; 1,89]	[0,00; 2,02]	[0,44; 3,77]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl		450	389	355	339	313	279					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	1	2	1	0	0					
		Anteil in %		1,56	0,26	0,56	0,29	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,41; 2,70]	[0,00; 0,76]	[0,00; 1,34]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl		507	450	404	365	328						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	4	3	5	2						
		Anteil in %		0,79	0,89	0,74	1,37	0,61						
		CI Anteil in %		[0,02; 1,56]	[0,02; 1,76]	[0,00; 1,58]	[0,18; 2,56]	[0,00; 1,45]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl		499	431	388	336							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	3	3	3							
		Anteil in %		1,20	0,70	0,77	0,89							
		CI Anteil in %		[0,25; 2,16]	[0,00; 1,48]	[0,00; 1,65]	[0,00; 1,90]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl		515	441	366								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	1								
		Anteil in %		0,97	0,91	0,27								
		CI Anteil in %		[0,12; 1,82]	[0,02; 1,79]	[0,00; 0,81]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl		558	450									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	2									
		Anteil in %		1,08	0,44									
		CI Anteil in %		[0,22; 1,93]	[0,00; 1,06]									

infas

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl		476										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2										
		Anteil in %		0,42										
		CI Anteil in %		[0,00; 1,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist.** Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 Patienten eingeschrieben. Für 591 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 3 bzw. 0,51 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl		1150	1042	961	956	913	879	852	807	789	753	694
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	2	0	1	1	0	1	2	2	0	0
		Anteil in %		0,00	0,19	0,00	0,10	0,11	0,00	0,12	0,25	0,25	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,35]	[0,00; 0,59]	[0,00; 0,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl		1010	907	869	819	779	737	707	682	640	591	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	1	1	3	4	2	4	3	
		Anteil in %		0,10	0,11	0,12	0,12	0,13	0,41	0,57	0,29	0,63	0,51	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,29]	[0,00; 0,33]	[0,00; 0,34]	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,87]	[0,01; 1,12]	[0,00; 0,70]	[0,01; 1,24]	[0,00; 1,08]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl		937	891	797	753	688	657	619	585	546		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3	1	1	1	2	1	1	0		
		Anteil in %		0,21	0,34	0,13	0,13	0,15	0,30	0,16	0,17	0,00		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,51]	[0,00; 0,72]	[0,00; 0,37]	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,48]	[0,00; 0,51]	[0,00; 0,00]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl		668	578	532	488	467	436	417	373			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	2	2	1	1	0	0			
		Anteil in %		0,30	0,00	0,38	0,41	0,21	0,23	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,98]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl		513	444	386	359	338	316	285				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	1	1	2				
		Anteil in %		0,00	0,23	0,00	0,00	0,30	0,32	0,70				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]	[0,00; 0,94]	[0,00; 1,67]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl		450	389	355	339	313	279					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,44	0,00	0,28	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,83]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl		507	450	404	365	328						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,20	0,22	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,58]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl		499	431	388	336							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	1							
		Anteil in %		0,20	0,00	0,26	0,30							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,88]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl		515	441	366								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0								
		Anteil in %		0,00	0,23	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl		558	450									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	0									
		Anteil in %		0,54	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,14]	[0,00; 0,00]									

infas

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl		476										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

B.3.3 Klinische Verlaufsparameter

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (**Peak Exspiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung”) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 590 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 412 dieser Patienten, bzw. 69,83 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 331,82.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl				961	956	913	879	852	807	789	753	694
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				614	625	609	574	572	542	503	475	460
		Anteil in %				63,89	65,38	66,70	65,30	67,14	67,16	63,75	63,08	66,28
		CI Anteil in %				[60,85; 66,93]	[62,36; 68,39]	[63,64; 69,76]	[62,15; 68,45]	[63,98; 70,29]	[63,92; 70,40]	[60,40; 67,11]	[59,63; 66,53]	[62,76; 69,80]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				356,06	348,80	349,52	340,17	345,64	338,58	344,97	345,71	331,70
		CI Mean				[345,53; 366,60]	[338,43; 359,18]	[338,35; 360,69]	[328,52; 351,81]	[335,04; 356,25]	[327,31; 349,86]	[333,06; 356,87]	[333,91; 357,51]	[320,71; 342,69]
		Median				330,00	320,00	320,00	310,00	320,00	312,00	320,00	320,00	306,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2007-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl			907	869	818	779	737	705	680	640	590	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			561	583	575	544	531	518	481	447	412	
		Anteil in %			61,85	67,09	70,29	69,83	72,05	73,48	70,74	69,84	69,83	
		CI Anteil in %			[58,69; 65,02]	[63,96; 70,21]	[67,16; 73,43]	[66,61; 73,06]	[68,81; 75,29]	[70,21; 76,74]	[67,31; 74,16]	[66,29; 73,40]	[66,12; 73,54]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			352,21	357,79	348,78	340,50	345,99	343,03	343,69	339,94	331,82	
		CI Mean			[340,98; 363,44]	[346,41; 369,17]	[337,53; 360,02]	[329,28; 351,71]	[334,36; 357,63]	[331,50; 354,55]	[332,52; 354,86]	[327,82; 352,07]	[319,86; 343,78]	
		Median			343,00	340,00	331,50	320,50	340,00	321,00	329,50	320,00	315,50	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2008-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl		873	891	796	753	688	657	619	584	545		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		532	571	537	518	471	454	420	382	380		
		Anteil in %		60,94	64,09	67,46	68,79	68,46	69,10	67,85	65,41	69,72		
		CI Anteil in %		[57,70; 64,18]	[60,93; 67,24]	[64,21; 70,72]	[65,48; 72,10]	[64,98; 71,93]	[65,57; 72,64]	[64,17; 71,53]	[61,55; 69,27]	[65,86; 73,59]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		346,67	347,71	350,09	341,54	339,84	351,31	344,68	342,55	334,86		
		CI Mean		[334,45; 358,89]	[336,41; 359,01]	[337,32; 362,87]	[328,87; 354,21]	[327,87; 351,80]	[338,56; 364,05]	[331,69; 357,67]	[329,25; 355,85]	[322,37; 347,34]		
		Median		334,00	337,00	326,00	320,00	326,00	328,00	324,00	322,50	310,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl	756	668	578	532	488	467	436	417	373			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	439	419	382	350	328	315	281	272	242			
		Anteil in %	58,07	62,72	66,09	65,79	67,21	67,45	64,45	65,23	64,88			
		CI Anteil in %	[54,55; 61,59]	[59,05; 66,39]	[62,23; 69,95]	[61,75; 69,82]	[63,04; 71,38]	[63,20; 71,71]	[59,95; 68,95]	[60,65; 69,80]	[60,03; 69,73]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	318,93	332,18	334,93	335,61	336,16	335,38	334,50	326,84	326,75			
		CI Mean	[306,34; 331,53]	[319,19; 345,17]	[321,08; 348,79]	[321,71; 349,51]	[323,18; 349,13]	[321,21; 349,55]	[319,12; 349,88]	[311,82; 341,86]	[311,58; 341,91]			
		Median	310,00	330,00	339,00	330,00	331,00	330,00	330,00	320,00	320,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		332	292	265	244	228	206	199	168			
		Mittlere Differenz zur ED		13,66	13,29	23,88	21,11	20,06	10,71	3,07	15,06			
		CI mittlere Differenz		[3,32; 24,00]	[1,62; 24,96]	[10,73; 37,03]	[7,48; 34,74]	[5,01; 35,10]	[-3,90; 25,32]	[-12,49; 18,63]	[-0,76; 30,88]			
		Median mittlere Differenz		7,00	10,00	9,00	20,00	12,00	8,50	8,50	9,50			
2009-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl	645	513	444	386	359	338	316	285				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	394	348	301	256	238	225	209	203				
		Anteil in %	61,09	67,84	67,79	66,32	66,30	66,57	66,14	71,23				
		CI Anteil in %	[57,32; 64,85]	[63,79; 71,88]	[63,44; 72,14]	[61,60; 71,04]	[61,40; 71,19]	[61,53; 71,60]	[60,91; 71,37]	[65,96; 76,49]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	331,73	350,00	337,57	351,31	358,20	356,80	371,14	348,27				
		CI Mean	[318,24; 345,21]	[334,09; 365,91]	[321,40; 353,75]	[334,47; 368,16]	[341,42; 374,98]	[340,96; 372,64]	[351,85; 390,44]	[330,03; 366,52]				
		Median	321,00	340,00	324,50	349,00	350,00	350,00	350,00	340,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		278	235	199	184	180	166	153				
		Mittlere Differenz zur ED		9,41	6,03	19,13	23,22	9,42	28,98	9,69				
		CI mittlere Differenz		[-4,62; 23,43]	[-10,08; 22,15]	[3,16; 35,10]	[6,93; 39,52]	[-6,96; 25,79]	[9,63; 48,33]	[-6,91; 26,30]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00				
2009-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl	539	449	388	354	338	313	279					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	358	324	266	250	220	212	195					
		Anteil in %	66,42	72,16	68,56	70,62	65,09	67,73	69,89					
		CI Anteil in %	[62,43; 70,41]	[68,01; 76,31]	[63,93; 73,18]	[65,87; 75,37]	[60,00; 70,18]	[62,54; 72,92]	[64,50; 75,28]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	337,25	333,74	351,62	358,08	357,91	353,78	346,77					
		CI Mean	[322,31; 352,19]	[318,26; 349,22]	[334,60; 368,64]	[339,51; 376,64]	[338,11; 377,71]	[333,46; 374,10]	[326,76; 366,77]					
		Median	335,50	330,00	340,00	341,00	340,00	340,00	340,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		266	217	206	178	172	156					
		Mittlere Differenz zur ED		-4,39	13,34	12,68	17,61	10,02	9,31					
		CI mittlere Differenz		[-17,03; 8,25]	[-1,86; 28,54]	[-3,49; 28,86]	[0,57; 34,65]	[-6,89; 26,94]	[-8,33; 26,95]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2010-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl	640	507	450	404	365	328						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	426	343	298	258	240	221						
		Anteil in %	66,56	67,65	66,22	63,86	65,75	67,38						
		CI Anteil in %	[62,90; 70,22]	[63,58; 71,73]	[61,85; 70,60]	[59,17; 68,55]	[60,88; 70,63]	[62,30; 72,46]						
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	322,46	339,29	349,73	351,69	359,85	349,92						
		CI Mean	[309,29; 335,64]	[325,08; 353,49]	[334,91; 364,56]	[335,65; 367,72]	[342,67; 377,04]	[331,50; 368,33]						
		Median	330,00	340,00	350,00	340,00	350,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		291	252	215	200	183						
		Mittlere Differenz zur ED		11,42	13,74	16,93	29,74	23,81						
		CI mittlere Differenz		[-2,84; 25,67]	[-3,63; 31,11]	[-0,98; 34,83]	[10,56; 48,91]	[1,92; 45,71]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	7,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl	579	499	431	388	336							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	367	348	293	255	228							
		Anteil in %	63,39	69,74	67,98	65,72	67,86							
		CI Anteil in %	[59,46; 67,31]	[65,70; 73,77]	[63,57; 72,39]	[60,99; 70,45]	[62,86; 72,86]							
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	339,32	350,93	354,23	351,83	346,63							
		CI Mean	[326,20; 352,43]	[336,56; 365,30]	[337,70; 370,76]	[335,50; 368,16]	[329,41; 363,85]							
		Median	339,00	340,00	340,00	340,00	338,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		287	242	214	187							
		Mittlere Differenz zur ED		1,94	5,16	-1,24	-3,40							
		CI mittlere Differenz		[-9,08; 12,97]	[-8,54; 18,86]	[-15,22; 12,73]	[-17,93; 11,13]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl	649	515	441	366								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	442	351	295	239								
		Anteil in %	68,10	68,16	66,89	65,30								
		CI Anteil in %	[64,52; 71,69]	[64,13; 72,18]	[62,50; 71,29]	[60,42; 70,18]								
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	337,79	344,79	338,71	331,69								
		CI Mean	[325,22; 350,36]	[330,97; 358,62]	[323,76; 353,65]	[316,06; 347,31]								
		Median	340,00	350,00	340,00	340,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		310	261	203								
		Mittlere Differenz zur ED		7,33	2,23	6,38								
		CI mittlere Differenz		[-4,31; 18,97]	[-9,39; 13,84]	[-7,83; 20,59]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
2011-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl	677	558	450									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	453	392	298									
		Anteil in %	66,91	70,25	66,22									
		CI Anteil in %	[63,37; 70,46]	[66,45; 74,05]	[61,85; 70,60]									
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	344,35	353,22	352,84									
		CI Mean	[330,13; 358,57]	[338,35; 368,09]	[336,62; 369,07]									
		Median	321,00	330,00	330,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		338	258									
		Mittlere Differenz zur ED		12,10	8,48									
		CI mittlere Differenz		[1,53; 22,66]	[-3,07; 20,03]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
2012-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl	639	476										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	441	327										
		Anteil in %	69,01	68,70										
		CI Anteil in %	[65,43; 72,60]	[64,53; 72,87]										
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	332,92	346,02										
		CI Mean	[320,40; 345,44]	[331,59; 360,45]										
		Median	323,00	335,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		286										
		Mittlere Differenz zur ED		8,70										
		CI mittlere Differenz		[-2,86; 20,25]										
		Median mittlere Differenz		0,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl	483											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	344											
		Anteil in %	71,22											
		CI Anteil in %	[67,18; 75,26]											
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	332,67											
		CI Mean	[319,19; 346,16]											
		Median	335,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmalig also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 611 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 369 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 56,10 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 43,90 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	auswertbar	Anzahl		743	701	0	528	542	521	504	486	461	422	396
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		691	639		275	305	287	299	270	274	259	232
		Anteil in %		93,00	91,16		52,08	56,27	55,09	59,33	55,56	59,44	61,37	58,59
		CI Anteil in %		[91,17; 94,84]	[89,05; 93,26]		[47,82; 56,35]	[52,09; 60,45]	[50,81; 59,36]	[55,03; 63,62]	[51,13; 59,98]	[54,95; 63,92]	[56,72; 66,03]	[53,73; 63,44]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		52	62		253	237	234	205	216	187	163	164
		Anteil in %		7,00	8,84		47,92	43,73	44,91	40,67	44,44	40,56	38,63	41,41
		CI Anteil in %		[5,16; 8,83]	[6,74; 10,95]		[43,65; 52,18]	[39,55; 47,91]	[40,64; 49,19]	[36,38; 44,97]	[40,02; 48,87]	[36,08; 45,05]	[33,97; 43,28]	[36,56; 46,27]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	auswertbar	Anzahl		624	0	480	501	497	474	469	443	403	369	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		568		266	284	293	285	269	261	226	207	
		Anteil in %		91,03		55,42	56,69	58,95	60,13	57,36	58,92	56,08	56,10	
		CI Anteil in %		[88,78; 93,27]		[50,97; 59,87]	[52,34; 61,03]	[54,62; 63,28]	[55,71; 64,54]	[52,88; 61,84]	[54,33; 63,50]	[51,23; 60,93]	[51,03; 61,17]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		56		214	217	204	189	200	182	177	162	
		Anteil in %		8,97		44,58	43,31	41,05	39,87	42,64	41,08	43,92	43,90	
		CI Anteil in %		[6,73; 11,22]		[40,13; 49,03]	[38,97; 47,66]	[36,72; 45,38]	[35,46; 44,29]	[38,16; 47,12]	[36,50; 45,67]	[39,07; 48,77]	[38,83; 48,97]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	auswertbar	Anzahl		0	447	462	458	422	407	372	348	324		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			245	259	265	258	246	211	195	188		
		Anteil in %			54,81	56,06	57,86	61,14	60,44	56,72	56,03	58,02		
		CI Anteil in %			[50,19; 59,43]	[51,53; 60,59]	[53,33; 62,39]	[56,48; 65,79]	[55,69; 65,20]	[51,68; 61,76]	[50,81; 61,26]	[52,64; 63,41]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			202	203	193	164	161	161	153	136		
		Anteil in %			45,19	43,94	42,14	38,86	39,56	43,28	43,97	41,98		
		CI Anteil in %			[40,57; 49,81]	[39,41; 48,47]	[37,61; 46,67]	[34,21; 43,52]	[34,80; 44,31]	[38,24; 48,32]	[38,74; 49,19]	[36,59; 47,36]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	auswertbar	Anzahl		332	333	313	292	281	250	239	219			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		206	196	190	184	169	150	131	143			
		Anteil in %		62,05	58,86	60,70	63,01	60,14	60,00	54,81	65,30			
		CI Anteil in %		[56,82; 67,28]	[53,57; 64,15]	[55,28; 66,12]	[57,47; 68,56]	[54,41; 65,88]	[53,91; 66,09]	[48,49; 61,13]	[58,98; 71,62]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		126	137	123	108	112	100	108	76			
		Anteil in %		37,95	41,14	39,30	36,99	39,86	40,00	45,19	34,70			
		CI Anteil in %		[32,72; 43,18]	[35,85; 46,43]	[33,88; 44,72]	[31,44; 42,53]	[34,12; 45,59]	[33,91; 46,09]	[38,87; 51,51]	[28,38; 41,02]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	auswertbar	Anzahl		278	265	217	210	200	193	174				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		167	151	128	126	111	121	104				
		Anteil in %		60,07	56,98	58,99	60,00	55,50	62,69	59,77				
		CI Anteil in %		[54,30; 65,84]	[51,01; 62,95]	[52,43; 65,55]	[53,36; 66,64]	[48,60; 62,40]	[55,85; 69,54]	[52,46; 67,08]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		111	114	89	84	89	72	70				
		Anteil in %		39,93	43,02	41,01	40,00	44,50	37,31	40,23				
		CI Anteil in %		[34,16; 45,70]	[37,05; 48,99]	[34,45; 47,57]	[33,36; 46,64]	[37,60; 51,40]	[30,46; 44,15]	[32,92; 47,54]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	auswertbar	Anzahl		266	245	218	200	184	170					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		164	158	124	110	113	99					
		Anteil in %		61,65	64,49	56,88	55,00	61,41	58,24					
		CI Anteil in %		[55,80; 67,51]	[58,49; 70,49]	[50,29; 63,47]	[48,09; 61,91]	[54,36; 68,47]	[50,80; 65,67]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		102	87	94	90	71	71					
		Anteil in %		38,35	35,51	43,12	45,00	38,59	41,76					
		CI Anteil in %		[32,49; 44,20]	[29,51; 41,51]	[36,53; 49,71]	[38,09; 51,91]	[31,53; 45,64]	[34,33; 49,20]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	auswertbar	Anzahl		291	266	225	215	198						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		187	161	136	142	106						
		Anteil in %		64,26	60,53	60,44	66,05	53,54						
		CI Anteil in %		[58,75; 69,78]	[54,64; 66,41]	[54,04; 66,85]	[59,70; 72,39]	[46,57; 60,50]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		104	105	89	73	92						
		Anteil in %		35,74	39,47	39,56	33,95	46,46						
		CI Anteil in %		[30,22; 41,25]	[33,59; 45,36]	[33,15; 45,96]	[27,61; 40,30]	[39,50; 53,43]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	auswertbar	Anzahl		287	258	227	194							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		161	154	130	113							
		Anteil in %		56,10	59,69	57,27	58,25							
		CI Anteil in %		[50,35; 61,85]	[53,69; 65,69]	[50,82; 63,72]	[51,29; 65,20]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		126	104	97	81							
		Anteil in %		43,90	40,31	42,73	41,75							
		CI Anteil in %		[38,15; 49,65]	[34,31; 46,31]	[36,28; 49,18]	[34,80; 48,71]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	auswertbar	Anzahl		310	259	209								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		195	157	136								
		Anteil in %		62,90	60,62	65,07								
		CI Anteil in %		[57,52; 68,29]	[54,66; 66,58]	[58,59; 71,55]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		115	102	73								
		Anteil in %		37,10	39,38	34,93								
		CI Anteil in %		[31,71; 42,48]	[33,42; 45,34]	[28,45; 41,41]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	auswertbar	Anzahl		338	274									
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		211	161									
		Anteil in %		62,43	58,76									
		CI Anteil in %		[57,26; 67,60]	[52,92; 64,60]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		127	113									
		Anteil in %		37,57	41,24									
		CI Anteil in %		[32,40; 42,74]	[35,40; 47,08]									

infas

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	auswertbar	Anzahl		286										
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		183										
		Anteil in %		63,99										
		CI Anteil in %		[58,41; 69,56]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		103										
		Anteil in %		36,01										
		CI Anteil in %		[30,44; 41,59]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	auswertbar	Anzahl												
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben" oder „nicht verstorben" enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 1155 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 611 Patienten sind 2 Personen bzw. 0,33 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65" Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1323	1199	1096	1030	983	923	891	865	830	804	765	711
	verstorben	Anzahl	2	2	3	4	1	1	2	3	1	4	6	1
		Anteil in %	0,15	0,17	0,27	0,39	0,10	0,11	0,22	0,35	0,12	0,50	0,78	0,14
		CI Anteil in %	[0,00; 0,36]	[0,00; 0,40]	[0,00; 0,58]	[0,01; 0,77]	[0,00; 0,30]	[0,00; 0,32]	[0,00; 0,54]	[0,00; 0,74]	[0,00; 0,36]	[0,01; 0,98]	[0,16; 1,41]	[0,00; 0,42]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1155	1078	978	909	839	793	755	725	694	654	611	
	verstorben	Anzahl	1	2	4	3	3	4	2	4	6	4	2	
		Anteil in %	0,09	0,19	0,41	0,33	0,36	0,50	0,26	0,55	0,86	0,61	0,33	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,44]	[0,01; 0,81]	[0,00; 0,70]	[0,00; 0,76]	[0,01; 1,00]	[0,00; 0,63]	[0,01; 1,09]	[0,18; 1,55]	[0,01; 1,21]	[0,00; 0,78]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	1125	1046	965	834	776	710	673	629	597	561		
	verstorben	Anzahl	1	2	1	0	2	4	2	0	2	1		
		Anteil in %	0,09	0,19	0,10	0,00	0,26	0,56	0,30	0,00	0,34	0,18		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,26]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,61]	[0,01; 1,11]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,53]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	756	697	606	549	504	482	450	422	387			
	verstorben	Anzahl	1	1	0	0	2	3	2	2	0			
		Anteil in %	0,13	0,14	0,00	0,00	0,40	0,62	0,44	0,47	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,39]	[0,00; 0,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,95]	[0,00; 1,33]	[0,00; 1,06]	[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	645	538	463	403	368	344	323	297				
	verstorben	Anzahl	0	2	3	2	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,37	0,65	0,50	0,00	0,00	0,00	0,34				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,89]	[0,00; 1,38]	[0,00; 1,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,00]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	540	462	398	367	347	321	288					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,29	0,31	0,35					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,85]	[0,00; 0,92]	[0,00; 1,03]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	523	466	414	375	335						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	0,60						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,27]	[0,00; 1,42]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	580	519	450	400	352							
	verstorben	Anzahl	0	1	1	2	1							
		Anteil in %	0,00	0,19	0,22	0,50	0,28							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,66]	[0,00; 1,19]	[0,00; 0,84]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	649	536	453	390								
	verstorben	Anzahl	1	0	0	0								
		Anteil in %	0,15	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	677	570	472									
	verstorben	Anzahl	1	2	2									
		Anteil in %	0,15	0,35	0,42									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,44]	[0,00; 0,84]	[0,00; 1,01]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	640	497										
	verstorben	Anzahl	0	1										
		Anteil in %	0,00	0,20										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,60]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	483											
	verstorben	Anzahl	1											
		Anteil in %	0,21											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,61]											

Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und
- merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit t > 65** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40**
- **Patienten mit 40 < t ≤ 65**
- **Patienten mit t > 65**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittshalbjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittshalbjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2007-2 insgesamt 724 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 228 Männer und 496 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 394 Teilnehmer im Programm, 115 Männer und 279 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	männlich	Anzahl	280	259	239	224	203	189	178	174	170	166	159	147
		Anteil in %	29,20	28,78	28,76	28,90	28,35	28,42	28,39	28,95	29,67	30,24	30,23	29,58
	weiblich	Anzahl	679	641	592	551	513	476	449	427	403	383	367	350
		Anteil in %	70,80	71,22	71,24	71,10	71,65	71,58	71,61	71,05	70,33	69,76	69,77	70,42
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	männlich	Anzahl	228	212	198	182	164	159	155	147	133	127	115	
		Anteil in %	31,49	31,27	31,18	30,49	29,82	30,64	31,38	30,82	29,62	29,74	29,19	
	weiblich	Anzahl	496	466	437	415	386	360	339	330	316	300	279	
		Anteil in %	68,51	68,73	68,82	69,51	70,18	69,36	68,62	69,18	70,38	70,26	70,81	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	männlich	Anzahl	153	139	133	120	113	108	104	97	89	81		
		Anteil in %	25,84	25,14	25,73	25,86	25,62	25,84	26,33	25,59	24,72	24,25		
	weiblich	Anzahl	439	414	384	344	328	310	291	282	271	253		
		Anteil in %	74,16	74,86	74,27	74,14	74,38	74,16	73,67	74,41	75,28	75,75		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	männlich	Anzahl	103	96	85	82	79	74	69	67	62			
		Anteil in %	28,77	28,83	30,14	30,60	32,78	33,18	33,17	34,36	35,23			
	weiblich	Anzahl	255	237	197	186	162	149	139	128	114			
		Anteil in %	71,23	71,17	69,86	69,40	67,22	66,82	66,83	65,64	64,77			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	männlich	Anzahl	86	75	66	59	57	53	50	46				
		Anteil in %	25,37	26,69	26,29	25,32	26,39	26,63	26,88	27,06				
	weiblich	Anzahl	253	206	185	174	159	146	136	124				
		Anteil in %	74,63	73,31	73,71	74,68	73,61	73,37	73,12	72,94				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	männlich	Anzahl	74	63	56	53	48	47	43					
		Anteil in %	24,92	23,95	23,93	24,88	24,49	25,13	24,02					
	weiblich	Anzahl	223	200	178	160	148	140	136					
		Anteil in %	75,08	76,05	76,07	75,12	75,51	74,87	75,98					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	männlich	Anzahl	88	76	69	62	57	52						
		Anteil in %	28,76	28,04	28,28	27,80	27,40	26,94						
	weiblich	Anzahl	218	195	175	161	151	141						
		Anteil in %	71,24	71,96	71,72	72,20	72,60	73,06						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	männlich	Anzahl	102	92	85	81	74							
		Anteil in %	29,48	29,97	29,93	31,40	31,49							
	weiblich	Anzahl	244	215	199	177	161							
		Anteil in %	70,52	70,03	70,07	68,60	68,51							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	männlich	Anzahl	106	95	86	78								
		Anteil in %	30,46	30,84	32,09	34,06								
	weiblich	Anzahl	242	213	182	151								
		Anteil in %	69,54	69,16	67,91	65,94								

infas

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	männlich	Anzahl	129	117	99									
		Anteil in %	27,45	27,66	28,13									
	weiblich	Anzahl	341	306	253									
		Anteil in %	72,55	72,34	71,88									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	männlich	Anzahl	90	77										
		Anteil in %	32,03	31,43										
	weiblich	Anzahl	191	168										
		Anteil in %	67,97	68,57										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	männlich	Anzahl	79											
		Anteil in %	31,98											
	weiblich	Anzahl	168											
		Anteil in %	68,02											

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittshalbjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2007-2 mit 724 Teilnehmern. 352 von ihnen bzw. 48,62 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	59	128	184	243	294	332	358	386	410	433	462	483
		Anteil in %	6,15	13,35	19,19	25,34	30,66	34,62	37,33	40,25	42,75	45,15	48,18	50,36
		CI Anteil in %	[4,63; 7,67]	[11,19; 15,50]	[16,69; 21,68]	[22,58; 28,09]	[27,74; 33,58]	[31,61; 37,63]	[34,27; 40,39]	[37,14; 43,36]	[39,62; 45,89]	[42,00; 48,30]	[45,01; 51,34]	[47,20; 53,53]
	davon wegen Tod	Anzahl	3	9	19	23	29	38	49	53	63	67	71	79
		Anteil in %	0,31	0,94	1,98	2,40	3,02	3,96	5,11	5,53	6,57	6,99	7,40	8,24
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	48	86	102	132	159	178	187	205	217	232	254	263
		Anteil in %	5,01	8,97	10,64	13,76	16,58	18,56	19,50	21,38	22,63	24,19	26,49	27,42
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	13	15	22	22	24	25	27	27	27	28	30
		Anteil in %	0,63	1,36	1,56	2,29	2,29	2,50	2,61	2,82	2,82	2,82	2,92	3,13
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	20	48	66	84	92	97	101	103	107	109	111
		Anteil %	0,21	2,09	5,01	6,88	8,76	9,59	10,11	10,53	10,74	11,16	11,37	11,57
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*959*	*900*	*831*	*775*	*716*	*665*	*627*	*601*	*573*	*549*	*526*	*497*
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*900*	*831*	*775*	*716*	*665*	*627*	*601*	*573*	*549*	*526*	*497*	*476*
2007-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	46	89	127	174	205	230	247	275	297	330	352	
		Anteil in %	6,35	12,29	17,54	24,03	28,31	31,77	34,12	37,98	41,02	45,58	48,62	
		CI Anteil in %	[4,58; 8,13]	[9,90; 14,69]	[14,77; 20,31]	[20,92; 27,15]	[25,03; 31,60]	[28,37; 35,16]	[30,66; 37,57]	[34,45; 41,52]	[37,44; 44,61]	[41,95; 49,21]	[44,98; 52,26]	
	davon wegen Tod	Anzahl	1	7	12	22	27	35	40	48	51	59	68	
		Anteil in %	0,14	0,97	1,66	3,04	3,73	4,83	5,52	6,63	7,04	8,15	9,39	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	60	77	96	108	121	127	139	154	174	186	
		Anteil in %	5,52	8,29	10,64	13,26	14,92	16,71	17,54	19,20	21,27	24,03	25,69	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	7	10	11	12	12	14	14	15	15	
		Anteil in %	0,14	0,41	0,97	1,38	1,52	1,66	1,66	1,93	1,93	2,07	2,07	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	19	31	46	59	62	68	74	78	82	83	
		Anteil %	0,55	2,62	4,28	6,35	8,15	8,56	9,39	10,22	10,77	11,33	11,46	
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*724*	*678*	*635*	*597*	*550*	*519*	*494*	*477*	*449*	*427*	*394*	
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*678*	*635*	*597*	*550*	*519*	*494*	*477*	*449*	*427*	*394*	*372*	
2008-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	39	75	128	151	174	197	213	232	258	271		
		Anteil in %	6,59	12,67	21,62	25,51	29,39	33,28	35,98	39,19	43,58	45,78		
		CI Anteil in %	[4,59; 8,59]	[9,99; 15,35]	[18,30; 24,94]	[21,99; 29,02]	[25,72; 33,06]	[29,48; 37,08]	[32,11; 39,85]	[35,25; 43,13]	[39,58; 47,58]	[41,76; 49,79]		
	davon wegen Tod	Anzahl	2	8	18	23	28	32	38	43	53	59		
		Anteil in %	0,34	1,35	3,04	3,89	4,73	5,41	6,42	7,26	8,95	9,97		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33	47	67	80	91	102	108	120	131	136		
		Anteil in %	5,57	7,94	11,32	13,51	15,37	17,23	18,24	20,27	22,13	22,97		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	6	8	8	10	11	12	12	15	15		
		Anteil in %	0,34	1,01	1,35	1,35	1,69	1,86	2,03	2,03	2,53	2,53		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	14	35	40	45	52	55	57	59	61		
		Anteil %	0,34	2,36	5,91	6,76	7,60	8,78	9,29	9,63	9,97	10,30		
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*592*	*553*	*517*	*464*	*441*	*418*	*395*	*379*	*360*	*334*		
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*553*	*517*	*464*	*441*	*418*	*395*	*379*	*360*	*334*	*321*		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	25	76	90	117	135	150	163	182	194			
		Anteil in %	6,98	21,23	25,14	32,68	37,71	41,90	45,53	50,84	54,19			
		CI Anteil in %	[4,34; 9,63]	[16,99; 25,47]	[20,64; 29,64]	[27,82; 37,55]	[32,68; 42,74]	[36,78; 47,02]	[40,36; 50,70]	[45,65; 56,02]	[49,02; 59,36]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	8	11	15	17	20	26	29			
		Anteil in %	0,00	1,40	2,23	3,07	4,19	4,75	5,59	7,26	8,10			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	21	45	52	66	76	84	94	106	113			
		Anteil in %	5,87	12,57	14,53	18,44	21,23	23,46	26,26	29,61	31,56			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	8	8	12	14	16	16	17	17			
		Anteil in %	1,12	2,23	2,23	3,35	3,91	4,47	4,47	4,75	4,75			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	18	22	28	30	33	33	33	35			
		Anteil %	0,00	5,03	6,15	7,82	8,38	9,22	9,22	9,22	9,78			
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*358*	*333*	*282*	*268*	*241*	*223*	*208*	*195*	*176*			
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*333*	*282*	*268*	*241*	*223*	*208*	*195*	*176*	*164*			
2009-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	58	88	106	123	140	153	169	185				
		Anteil in %	17,11	25,96	31,27	36,28	41,30	45,13	49,85	54,57				
		CI Anteil in %	[13,09; 21,12]	[21,28; 30,63]	[26,33; 36,21]	[31,16; 41,41]	[36,05; 46,55]	[39,83; 50,44]	[44,52; 55,18]	[49,26; 59,88]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	6	10	14	15	16	22				
		Anteil in %	0,00	0,59	1,77	2,95	4,13	4,42	4,72	6,49				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	53	73	85	97	106	114	125	134				
		Anteil in %	15,63	21,53	25,07	28,61	31,27	33,63	36,87	39,53				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	3	3	3	3	5	8	8				
		Anteil in %	0,29	0,88	0,88	0,88	0,88	1,47	2,36	2,36				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	4	10	12	13	17	19	20	21				
		Anteil %	1,18	2,95	3,54	3,83	5,01	5,60	5,90	6,19				
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*339*	*281*	*251*	*233*	*216*	*199*	*186*	*170*				
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*281*	*251*	*233*	*216*	*199*	*186*	*170*	*154*				
2009-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	34	63	84	101	110	118	130					
		Anteil in %	11,45	21,21	28,28	34,01	37,04	39,73	43,77					
		CI Anteil in %	[7,82; 15,08]	[16,55; 25,87]	[23,15; 33,41]	[28,61; 39,40]	[31,54; 42,54]	[34,16; 45,31]	[38,12; 49,42]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	10	13	14	17	19					
		Anteil in %	0,34	1,01	3,37	4,38	4,71	5,72	6,40					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	47	55	67	72	77	83					
		Anteil in %	10,44	15,82	18,52	22,56	24,24	25,93	27,95					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3	3	6	6	6					
		Anteil in %	0,00	1,01	1,01	1,01	2,02	2,02	2,02					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	10	16	18	18	18	22					
		Anteil %	0,67	3,37	5,39	6,06	6,06	6,06	7,41					
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*297*	*263*	*234*	*213*	*196*	*187*	*179*					
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*263*	*234*	*213*	*196*	*187*	*179*	*167*					
2010-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	35	62	83	98	113	127						
		Anteil in %	11,44	20,26	27,12	32,03	36,93	41,50						
		CI Anteil in %	[7,87; 15,01]	[15,75; 24,77]	[22,13; 32,11]	[26,79; 37,26]	[31,51; 42,34]	[35,97; 47,03]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	5	8	10	13	16						
		Anteil in %	0,00	1,63	2,61	3,27	4,25	5,23						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33	47	63	75	86	95						
		Anteil in %	10,78	15,36	20,59	24,51	28,10	31,05						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,33	0,65	0,65	0,65	0,65						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	9	10	11	12	14						
		Anteil %	0,65	2,94	3,27	3,59	3,92	4,58						
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*306*	*271*	*244*	*223*	*208*	*193*						
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*271*	*244*	*223*	*208*	*193*	*179*						

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	39	62	88	111	121							
		Anteil in %	11,27	17,92	25,43	32,08	34,97							
		CI Anteil in %	[7,93; 14,61]	[13,87; 21,97]	[20,84; 30,03]	[27,16; 37,01]	[29,94; 40,00]							
	davon wegen Tod	Anzahl	3	10	13	16	18							
		Anteil in %	0,87	2,89	3,76	4,62	5,20							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	34	46	64	83	90							
		Anteil in %	9,83	13,29	18,50	23,99	26,01							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	3	5	5	5							
		Anteil in %	0,58	0,87	1,45	1,45	1,45							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	3	6	7	8							
		Anteil %	0,00	0,87	1,73	2,02	2,31							
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*346*	*307*	*284*	*258*	*235*							
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*307*	*284*	*258*	*235*	*225*							
2011-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	40	80	119	134								
		Anteil in %	11,49	22,99	34,20	38,51								
		CI Anteil in %	[8,14; 14,85]	[18,56; 27,42]	[29,20; 39,19]	[33,39; 43,63]								
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3	8	9								
		Anteil in %	0,29	0,86	2,30	2,59								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	34	61	92	103								
		Anteil in %	9,77	17,53	26,44	29,60								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	7	8	9								
		Anteil in %	1,15	2,01	2,30	2,59								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	9	11	13								
		Anteil %	0,29	2,59	3,16	3,74								
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*348*	*308*	*268*	*229*								
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*308*	*268*	*229*	*214*								
2011-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	47	118	146									
		Anteil in %	10,00	25,11	31,06									
		CI Anteil in %	[7,28; 12,72]	[21,18; 29,03]	[26,88; 35,25]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	14	19									
		Anteil in %	0,21	2,98	4,04									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	39	88	103									
		Anteil in %	8,30	18,72	21,91									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	7	9									
		Anteil in %	0,85	1,49	1,91									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	9	15									
		Anteil %	0,64	1,91	3,19									
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*470*	*423*	*352*									
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*423*	*352*	*324*									
2012-1	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	36	59										
		Anteil in %	12,81	21,00										
		CI Anteil in %	[8,90; 16,73]	[16,23; 25,77]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	3										
		Anteil in %	0,36	1,07										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	44										
		Anteil in %	11,03	15,66										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	3	3										
		Anteil in %	1,07	1,07										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	9										
		Anteil %	0,36	3,20										
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*281*	*245*										
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*245*	*222*										

infas

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**ausgeschiedene Patienten insgesamt**	Anzahl	14											
		Anteil in %	5,67											
		CI Anteil in %	[2,78; 8,56]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	13											
		Anteil in %	5,26											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1											
		Anteil %	0,40											
	Patienten insgesamt: zu Beginn des Halbjahres	*Anzahl*	*247*											
	Patienten insgesamt: am Ende des Halbjahres	*Anzahl*	*233*											

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis" ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres" vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11" zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2007-2 starteten 724 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittshalbjahr 72,63 Jahre, der Median lag bei 71,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittshalbjahr
2007-1	Mean	73,20
	CI Mean	[72,85; 73,54]
	Median	72,00
	Fallbasis	*959*
2007-2	Mean	72,63
	CI Mean	[72,25; 73,00]
	Median	71,00
	Fallbasis	*724*
2008-1	Mean	72,86
	CI Mean	[72,43; 73,29]
	Median	72,00
	Fallbasis	*592*
2008-2	Mean	73,46
	CI Mean	[72,87; 74,06]
	Median	72,00
	Fallbasis	*358*
2009-1	Mean	73,31
	CI Mean	[72,66; 73,97]
	Median	72,00
	Fallbasis	*339*
2009-2	Mean	73,96
	CI Mean	[73,35; 74,57]
	Median	73,00
	Fallbasis	*297*
2010-1	Mean	73,34
	CI Mean	[72,74; 73,94]
	Median	72,00
	Fallbasis	*306*
2010-2	Mean	73,60
	CI Mean	[73,02; 74,17]
	Median	73,00
	Fallbasis	*346*
2011-1	Mean	73,91
	CI Mean	[73,30; 74,51]
	Median	73,00
	Fallbasis	*348*
2011-2	Mean	74,28
	CI Mean	[73,78; 74,78]
	Median	74,00
	Fallbasis	*470*

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittshalbjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittshalbjahr
2012-1	Mean	73,85
	CI Mean	[73,21; 74,49]
	Median	73,00
	Fallbasis	*281*
2012-2	Mean	74,26
	CI Mean	[73,54; 74,98]
	Median	74,00
	Fallbasis	*247*

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittshalbjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 16 von Ihnen bzw. 4,06 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		32	57	40	27	17	10	14	12	12	9	17
		Anteil in %		3,56	6,86	5,16	3,77	2,56	1,59	2,33	2,09	2,19	1,71	3,42
		CI Anteil in %		[2,35; 4,77]	[5,14; 8,58]	[3,60; 6,72]	[2,37; 5,17]	[1,36; 3,76]	[0,61; 2,58]	[1,12; 3,54]	[0,92; 3,27]	[0,96; 3,41]	[0,60; 2,82]	[1,82; 5,02]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		52	39	35	24	14	20	14	9	9	16	
		Anteil in %		7,67	6,14	5,86	4,36	2,70	4,05	2,94	2,00	2,11	4,06	
		CI Anteil in %		[5,67; 9,67]	[4,27; 8,01]	[3,98; 7,75]	[2,65; 6,07]	[1,30; 4,09]	[2,31; 5,79]	[1,42; 4,45]	[0,71; 3,30]	[0,74; 3,47]	[2,11; 6,01]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		46	36	16	13	13	9	9	11	17		
		Anteil in %		8,32	6,96	3,45	2,95	3,11	2,28	2,37	3,06	5,09		
		CI Anteil in %		[6,01; 10,62]	[4,77; 9,16]	[1,79; 5,11]	[1,37; 4,53]	[1,44; 4,78]	[0,81; 3,75]	[0,84; 3,91]	[1,28; 4,84]	[2,73; 7,45]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		23	16	11	13	8	2	3	7			
		Anteil in %		6,91	5,67	4,10	5,39	3,59	0,96	1,54	3,98			
		CI Anteil in %		[4,18; 9,63]	[2,97; 8,38]	[1,72; 6,48]	[2,54; 8,25]	[1,14; 6,03]	[0,00; 2,29]	[0,00; 3,27]	[1,08; 6,87]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		12	6	9	7	10	5	4				
		Anteil in %		4,27	2,39	3,86	3,24	5,03	2,69	2,35				
		CI Anteil in %		[1,90; 6,64]	[0,50; 4,28]	[1,38; 6,34]	[0,87; 5,61]	[1,98; 8,07]	[0,36; 5,02]	[0,07; 4,64]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	15	12	7	5	12					
		Anteil in %		5,32	6,41	5,63	3,57	2,67	6,70					
		CI Anteil in %		[2,60; 8,04]	[3,27; 9,56]	[2,53; 8,74]	[0,97; 6,18]	[0,36; 4,99]	[3,03; 10,38]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	10	5	10	9						
		Anteil in %		5,54	4,10	2,24	4,81	4,66						
		CI Anteil in %		[2,81; 8,26]	[1,61; 6,59]	[0,29; 4,19]	[1,89; 7,72]	[1,68; 7,65]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	8	3	5							
		Anteil in %		2,93	2,82	1,16	2,13							
		CI Anteil in %		[1,04; 4,82]	[0,89; 4,74]	[0,00; 2,47]	[0,28; 3,98]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	10	14								
		Anteil in %		4,55	3,73	6,11								
		CI Anteil in %		[2,22; 6,88]	[1,46; 6,00]	[3,00; 9,22]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	19									
		Anteil in %		3,07	5,40									
		CI Anteil in %		[1,43; 4,72]	[3,03; 7,76]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14										
		Anteil in %		5,71										
		CI Anteil in %		[2,80; 8,63]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparameter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 378 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 41 bzw. 10,85 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl	959	868	774	735	689	648	617	587	561	537	517	480
	täglich	Anzahl	298	219	175	118	99	103	103	91	93	86	74	63
		Anteil in %	31,07	25,23	22,61	16,05	14,37	15,90	16,69	15,50	16,58	16,01	14,31	13,13
		CI Anteil in %	[28,14; 34,00]	[22,34; 28,12]	[19,66; 25,56]	[13,40; 18,71]	[11,75; 16,99]	[13,08; 18,71]	[13,75; 19,64]	[12,57; 18,43]	[13,50; 19,66]	[12,91; 19,12]	[11,29; 17,34]	[10,10; 16,15]
	wöchentlich	Anzahl	227	192	152	143	123	107	95	94	82	82	62	74
		Anteil in %	23,67	22,12	19,64	19,46	17,85	16,51	15,40	16,01	14,62	15,27	11,99	15,42
		CI Anteil in %	[20,98; 26,36]	[19,36; 24,88]	[16,84; 22,44]	[16,59; 22,32]	[14,99; 20,71]	[13,65; 19,37]	[12,55; 18,25]	[13,04; 18,98]	[11,69; 17,54]	[12,22; 18,32]	[9,19; 14,80]	[12,18; 18,65]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	354	359	359	377	364	345	321	297	291	270	292	251
		Anteil in %	36,91	41,36	46,38	51,29	52,83	53,24	52,03	50,60	51,87	50,28	56,48	52,29
		CI Anteil in %	[33,86; 39,97]	[38,08; 44,64]	[42,87; 49,90]	[47,68; 54,91]	[49,10; 56,56]	[49,40; 57,09]	[48,08; 55,97]	[46,55; 54,64]	[47,73; 56,01]	[46,05; 54,51]	[52,20; 60,76]	[47,82; 56,76]
	keine	Anzahl	80	98	88	97	103	93	98	105	95	99	89	92
		Anteil in %	8,34	11,29	11,37	13,20	14,95	14,35	15,88	17,89	16,93	18,44	17,21	19,17
		CI Anteil in %	[6,59; 10,09]	[9,18; 13,40]	[9,13; 13,61]	[10,75; 15,65]	[12,28; 17,61]	[11,65; 17,05]	[13,00; 18,77]	[14,78; 20,99]	[13,83; 20,04]	[15,15; 21,72]	[13,96; 20,47]	[15,64; 22,69]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl	724	626	596	562	526	505	474	463	440	418	378	
	täglich	Anzahl	213	135	106	94	81	75	74	70	63	61	41	
		Anteil in %	29,42	21,57	17,79	16,73	15,40	14,85	15,61	15,12	14,32	14,59	10,85	
		CI Anteil in %	[26,10; 32,74]	[18,34; 24,79]	[14,71; 20,86]	[13,64; 19,81]	[12,31; 18,49]	[11,75; 17,96]	[12,34; 18,88]	[11,85; 18,39]	[11,04; 17,59]	[11,20; 17,98]	[7,71; 13,99]	
	wöchentlich	Anzahl	162	132	107	109	100	93	76	85	77	64	64	
		Anteil in %	22,38	21,09	17,95	19,40	19,01	18,42	16,03	18,36	17,50	15,31	16,93	
		CI Anteil in %	[19,34; 25,41]	[17,89; 24,28]	[14,87; 21,04]	[16,12; 22,67]	[15,65; 22,37]	[15,03; 21,80]	[12,73; 19,34]	[14,83; 21,89]	[13,95; 21,05]	[11,85; 18,77]	[13,15; 20,72]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	274	265	293	267	278	257	238	227	219	207	192	
		Anteil in %	37,85	42,33	49,16	47,51	52,85	50,89	50,21	49,03	49,77	49,52	50,79	
		CI Anteil in %	[34,31; 41,38]	[38,46; 46,21]	[45,14; 53,18]	[43,38; 51,64]	[48,58; 57,12]	[46,53; 55,26]	[45,70; 54,72]	[44,47; 53,59]	[45,10; 54,45]	[44,72; 54,32]	[45,75; 55,84]	
	keine	Anzahl	75	94	90	92	67	80	86	81	81	86	81	
		Anteil in %	10,36	15,02	15,10	16,37	12,74	15,84	18,14	17,49	18,41	20,57	21,43	
		CI Anteil in %	[8,14; 12,58]	[12,22; 17,82]	[12,22; 17,98]	[13,31; 19,43]	[9,89; 15,59]	[12,65; 19,03]	[14,67; 21,62]	[14,03; 20,96]	[14,78; 22,03]	[16,69; 24,45]	[17,29; 25,57]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl	592	507	481	448	428	405	386	370	349	317		
	täglich	Anzahl	191	95	94	59	69	57	57	65	51	34		
		Anteil in %	32,26	18,74	19,54	13,17	16,12	14,07	14,77	17,57	14,61	10,73		
		CI Anteil in %	[28,49; 36,03]	[15,34; 22,14]	[16,00; 23,09]	[10,03; 16,30]	[12,63; 19,61]	[10,68; 17,47]	[11,22; 18,31]	[13,68; 21,45]	[10,90; 18,32]	[7,31; 14,14]		
	wöchentlich	Anzahl	118	112	93	106	84	75	69	54	56	50		
		Anteil in %	19,93	22,09	19,33	23,66	19,63	18,52	17,88	14,59	16,05	15,77		
		CI Anteil in %	[16,71; 23,15]	[18,48; 25,71]	[15,80; 22,87]	[19,72; 27,60]	[15,86; 23,39]	[14,73; 22,31]	[14,05; 21,70]	[10,99; 18,20]	[12,19; 19,90]	[11,75; 19,79]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	229	219	220	211	190	173	178	161	171	149		
		Anteil in %	38,68	43,20	45,74	47,10	44,39	42,72	46,11	43,51	49,00	47,00		
		CI Anteil in %	[34,76; 42,61]	[38,88; 47,51]	[41,28; 50,19]	[42,47; 51,73]	[39,68; 49,11]	[37,89; 47,54]	[41,13; 51,09]	[38,45; 48,57]	[43,74; 54,25]	[41,50; 52,51]		
	keine	Anzahl	54	81	74	72	85	100	82	90	71	84		
		Anteil in %	9,12	15,98	15,38	16,07	19,86	24,69	21,24	24,32	20,34	26,50		
		CI Anteil in %	[6,80; 11,44]	[12,78; 19,17]	[12,16; 18,61]	[12,67; 19,48]	[16,08; 23,64]	[20,49; 28,90]	[17,16; 25,33]	[19,95; 28,70]	[16,11; 24,57]	[21,63; 31,36]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl	358	310	266	257	228	215	206	192	169			
	täglich	Anzahl	112	65	62	54	42	39	33	29	23			
		Anteil in %	31,28	20,97	23,31	21,01	18,42	18,14	16,02	15,10	13,61			
		CI Anteil in %	[26,48; 36,09]	[16,43; 25,51]	[18,22; 28,40]	[16,02; 26,00]	[13,38; 23,46]	[12,98; 23,30]	[11,00; 21,04]	[10,03; 20,18]	[8,42; 18,79]			
	wöchentlich	Anzahl	82	69	53	60	36	36	29	33	26			
		Anteil in %	22,91	22,26	19,92	23,35	15,79	16,74	14,08	17,19	15,38			
		CI Anteil in %	[18,55; 27,26]	[17,62; 26,90]	[15,12; 24,73]	[18,16; 28,53]	[11,05; 20,53]	[11,74; 21,75]	[9,32; 18,84]	[11,84; 22,54]	[9,93; 20,84]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	132	129	115	108	101	95	104	94	85			
		Anteil in %	36,87	41,61	43,23	42,02	44,30	44,19	50,49	48,96	50,30			
		CI Anteil in %	[31,87; 41,88]	[36,12; 47,11]	[37,27; 49,20]	[35,98; 48,07]	[37,84; 50,76]	[37,53; 50,84]	[43,64; 57,33]	[41,87; 56,05]	[42,74; 57,86]			
	keine	Anzahl	32	47	36	35	49	45	40	36	35			
		Anteil in %	8,94	15,16	13,53	13,62	21,49	20,93	19,42	18,75	20,71			
		CI Anteil in %	[5,98; 11,90]	[11,16; 19,16]	[9,42; 17,65]	[9,42; 17,82]	[16,15; 26,83]	[15,48; 26,38]	[14,00; 24,83]	[13,21; 24,29]	[14,58; 26,84]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl	339	269	245	224	209	189	181	166				
	täglich	Anzahl	95	41	40	29	28	24	27	19				
		Anteil in %	28,02	15,24	16,33	12,95	13,40	12,70	14,92	11,45				
		CI Anteil in %	[23,24; 32,81]	[10,94; 19,54]	[11,69; 20,96]	[8,54; 17,35]	[8,77; 18,03]	[7,94; 17,46]	[9,71; 20,12]	[6,59; 16,30]				
	wöchentlich	Anzahl	85	50	47	33	36	25	27	23				
		Anteil in %	25,07	18,59	19,18	14,73	17,22	13,23	14,92	13,86				
		CI Anteil in %	[20,45; 29,69]	[13,93; 23,24]	[14,24; 24,12]	[10,08; 19,38]	[12,09; 22,36]	[8,38; 18,07]	[9,71; 20,12]	[8,58; 19,13]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	124	122	106	99	93	85	85	78				
		Anteil in %	36,58	45,35	43,27	44,20	44,50	44,97	46,96	46,99				
		CI Anteil in %	[31,44; 41,71]	[39,39; 51,31]	[37,05; 49,48]	[37,68; 50,71]	[37,74; 51,25]	[37,86; 52,08]	[39,67; 54,25]	[39,37; 54,60]				
	keine	Anzahl	35	56	52	63	52	55	42	46				
		Anteil in %	10,32	20,82	21,22	28,13	24,88	29,10	23,20	27,71				
		CI Anteil in %	[7,08; 13,57]	[15,96; 25,68]	[16,09; 26,36]	[22,22; 34,03]	[19,01; 30,76]	[22,61; 35,59]	[17,04; 29,37]	[20,88; 34,54]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl	297	249	219	201	189	182	167					
	täglich	Anzahl	81	45	31	25	29	26	20					
		Anteil in %	27,27	18,07	14,16	12,44	15,34	14,29	11,98					
		CI Anteil in %	[22,20; 32,35]	[13,28; 22,86]	[9,53; 18,78]	[7,86; 17,01]	[10,19; 20,50]	[9,19; 19,38]	[7,04; 16,92]					
	wöchentlich	Anzahl	65	44	29	30	22	20	17					
		Anteil in %	21,89	17,67	13,24	14,93	11,64	10,99	10,18					
		CI Anteil in %	[17,18; 26,60]	[12,92; 22,42]	[8,74; 17,74]	[9,99; 19,86]	[7,06; 16,22]	[6,43; 15,55]	[5,58; 14,78]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	120	113	109	103	103	89	93					
		Anteil in %	40,40	45,38	49,77	51,24	54,50	48,90	55,69					
		CI Anteil in %	[34,81; 45,99]	[39,19; 51,58]	[43,13; 56,41]	[44,32; 58,17]	[47,38; 61,62]	[41,62; 56,18]	[48,13; 63,25]					
	keine	Anzahl	31	47	50	43	35	47	37					
		Anteil in %	10,44	18,88	22,83	21,39	18,52	25,82	22,16					
		CI Anteil in %	[6,95; 13,92]	[14,01; 23,75]	[17,26; 28,40]	[15,71; 27,08]	[12,97; 24,07]	[19,45; 32,20]	[15,84; 28,47]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl	306	256	234	218	198	184						
	täglich	Anzahl	62	30	28	25	24	21						
		Anteil in %	20,26	11,72	11,97	11,47	12,12	11,41						
		CI Anteil in %	[15,75; 24,77]	[7,77; 15,67]	[7,80; 16,13]	[7,23; 15,71]	[7,56; 16,68]	[6,81; 16,02]						
	wöchentlich	Anzahl	73	56	47	49	39	33						
		Anteil in %	23,86	21,88	20,09	22,48	19,70	17,93						
		CI Anteil in %	[19,07; 28,64]	[16,80; 26,95]	[14,94; 25,23]	[16,92; 28,03]	[14,14; 25,25]	[12,38; 23,49]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	140	121	109	105	98	81						
		Anteil in %	45,75	47,27	46,58	48,17	49,49	44,02						
		CI Anteil in %	[40,16; 51,34]	[41,14; 53,39]	[40,18; 52,99]	[41,52; 54,81]	[42,51; 56,48]	[36,83; 51,21]						
	keine	Anzahl	31	49	50	39	37	49						
		Anteil in %	10,13	19,14	21,37	17,89	18,69	26,63						
		CI Anteil in %	[6,74; 13,52]	[14,31; 23,97]	[16,10; 26,63]	[12,79; 22,99]	[13,24; 24,13]	[20,23; 33,03]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl	346	298	276	255	230							
	täglich	Anzahl	98	56	57	50	37							
		Anteil in %	28,32	18,79	20,65	19,61	16,09							
		CI Anteil in %	[23,57; 33,08]	[14,35; 23,23]	[15,87; 25,44]	[14,73; 24,49]	[11,33; 20,85]							
	wöchentlich	Anzahl	79	64	45	37	37							
		Anteil in %	22,83	21,48	16,30	14,51	16,09							
		CI Anteil in %	[18,40; 27,26]	[16,81; 26,15]	[11,94; 20,67]	[10,18; 18,84]	[11,33; 20,85]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	130	111	123	119	107							
		Anteil in %	37,57	37,25	44,57	46,67	46,52							
		CI Anteil in %	[32,46; 42,68]	[31,75; 42,75]	[38,69; 50,44]	[40,53; 52,80]	[40,06; 52,98]							
	keine	Anzahl	39	67	51	49	49							
		Anteil in %	11,27	22,48	18,48	19,22	21,30							
		CI Anteil in %	[7,93; 14,61]	[17,74; 27,23]	[13,89; 23,07]	[14,37; 24,06]	[16,00; 26,61]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl	348	294	258	215								
	täglich	Anzahl	89	53	48	35								
		Anteil in %	25,57	18,03	18,60	16,28								
		CI Anteil in %	[20,98; 30,17]	[13,63; 22,43]	[13,85; 23,36]	[11,33; 21,23]								
	wöchentlich	Anzahl	79	47	36	31								
		Anteil in %	22,70	15,99	13,95	14,42								
		CI Anteil in %	[18,29; 27,11]	[11,79; 20,18]	[9,72; 18,19]	[9,71; 19,13]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	142	125	120	107								
		Anteil in %	40,80	42,52	46,51	49,77								
		CI Anteil in %	[35,63; 45,98]	[36,86; 48,18]	[40,41; 52,61]	[43,07; 56,47]								
	keine	Anzahl	38	69	54	42								
		Anteil in %	10,92	23,47	20,93	19,53								
		CI Anteil in %	[7,64; 14,20]	[18,62; 28,32]	[15,96; 25,90]	[14,22; 24,85]								

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl	470	410	333									
	täglich	Anzahl	95	54	46									
		Anteil in %	20,21	13,17	13,81									
		CI Anteil in %	[16,58; 23,85]	[9,89; 16,45]	[10,10; 17,53]									
	wöchentlich	Anzahl	88	64	48									
		Anteil in %	18,72	15,61	14,41									
		CI Anteil in %	[15,19; 22,25]	[12,09; 19,13]	[10,64; 18,19]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	230	224	169									
		Anteil in %	48,94	54,63	50,75									
		CI Anteil in %	[44,41; 53,46]	[49,81; 59,46]	[45,37; 56,13]									
	keine	Anzahl	57	68	70									
		Anteil in %	12,13	16,59	21,02									
		CI Anteil in %	[9,17; 15,08]	[12,98; 20,19]	[16,64; 25,40]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl	281	231										
	täglich	Anzahl	68	39										
		Anteil in %	24,20	16,88										
		CI Anteil in %	[19,18; 29,22]	[12,04; 21,72]										
	wöchentlich	Anzahl	66	35										
		Anteil in %	23,49	15,15										
		CI Anteil in %	[18,52; 28,45]	[10,52; 19,79]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	130	116										
		Anteil in %	46,26	50,22										
		CI Anteil in %	[40,42; 52,10]	[43,75; 56,68]										
	keine	Anzahl	17	41										
		Anteil in %	6,05	17,75										
		CI Anteil in %	[3,26; 8,84]	[12,81; 22,69]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl	247											
	täglich	Anzahl	55											
		Anteil in %	22,27											
		CI Anteil in %	[17,07; 27,47]											
	wöchentlich	Anzahl	61											
		Anteil in %	24,70											
		CI Anteil in %	[19,31; 30,09]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	100											
		Anteil in %	40,49											
		CI Anteil in %	[34,35; 46,62]											
	keine	Anzahl	31											
		Anteil in %	12,55											
		CI Anteil in %	[8,41; 16,69]											

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthmasymptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 374 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 52 bzw. 13,90 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl		868	758	710	676	641	610	583	552	531	511	474
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		224	131	179	121	107	87	94	80	84	74	67
		Anteil in %		25,81	17,28	25,21	17,90	16,69	14,26	16,12	14,49	15,82	14,48	14,14
		CI Anteil in %		[22,89; 28,72]	[14,59; 19,98]	[22,01; 28,41]	[15,01; 20,79]	[13,80; 19,58]	[11,48; 17,04]	[13,14; 19,11]	[11,55; 17,43]	[12,71; 18,93]	[11,43; 17,54]	[11,00; 17,27]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		519	515	416	452	428	434	413	390	379	381	344
		Anteil in %		59,79	67,94	58,59	66,86	66,77	71,15	70,84	70,65	71,37	74,56	72,57
		CI Anteil in %		[56,53; 63,06]	[64,62; 71,27]	[54,97; 62,22]	[63,31; 70,41]	[63,12; 70,42]	[67,55; 74,75]	[67,15; 74,53]	[66,85; 74,45]	[67,53; 75,22]	[70,78; 78,34]	[68,55; 76,59]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		125	112	115	103	106	89	76	82	68	56	63
		Anteil in %		14,40	14,78	16,20	15,24	16,54	14,59	13,04	14,86	12,81	10,96	13,29
		CI Anteil in %		[12,06; 16,74]	[12,25; 17,30]	[13,49; 18,91]	[12,53; 17,95]	[13,66; 19,41]	[11,79; 17,39]	[10,30; 15,77]	[11,89; 17,82]	[9,96; 15,65]	[8,25; 13,67]	[10,23; 16,35]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl		626	570	546	513	492	469	450	434	413	374	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		166	152	95	77	77	69	60	64	60	52	
		Anteil in %		26,52	26,67	17,40	15,01	15,65	14,71	13,33	14,75	14,53	13,90	
		CI Anteil in %		[23,06; 29,98]	[23,03; 30,30]	[14,22; 20,58]	[11,92; 18,10]	[12,44; 18,86]	[11,50; 17,92]	[10,19; 16,48]	[11,41; 18,09]	[11,13; 17,93]	[10,39; 17,41]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		373	319	355	347	348	344	319	316	306	277	
		Anteil in %		59,58	55,96	65,02	67,64	70,73	73,35	70,89	72,81	74,09	74,06	
		CI Anteil in %		[55,74; 63,43]	[51,89; 60,04]	[61,01; 69,02]	[63,59; 71,69]	[66,71; 74,76]	[69,34; 77,35]	[66,69; 75,09]	[68,62; 77,00]	[69,86; 78,32]	[69,62; 78,51]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		87	99	96	89	67	56	71	54	47	45	
		Anteil in %		13,90	17,37	17,58	17,35	13,62	11,94	15,78	12,44	11,38	12,03	
		CI Anteil in %		[11,19; 16,61]	[14,26; 20,48]	[14,39; 20,78]	[14,07; 20,63]	[10,58; 16,65]	[9,00; 14,88]	[12,41; 19,15]	[9,33; 15,55]	[8,31; 14,45]	[8,73; 15,33]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl		507	459	437	419	402	380	368	344	314		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		193	88	86	73	77	53	53	47	60		
		Anteil in %		38,07	19,17	19,68	17,42	19,15	13,95	14,40	13,66	19,11		
		CI Anteil in %		[33,84; 42,30]	[15,57; 22,78]	[15,95; 23,41]	[13,79; 21,06]	[15,30; 23,01]	[10,46; 17,44]	[10,81; 17,99]	[10,03; 17,30]	[14,75; 23,46]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		225	287	283	277	272	260	270	249	222		
		Anteil in %		44,38	62,53	64,76	66,11	67,66	68,42	73,37	72,38	70,70		
		CI Anteil in %		[40,05; 48,71]	[58,09; 66,96]	[60,28; 69,24]	[61,57; 70,65]	[63,08; 72,24]	[63,74; 73,10]	[68,85; 77,89]	[67,65; 77,12]	[65,66; 75,74]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		89	84	68	69	53	67	45	48	32		
		Anteil in %		17,55	18,30	15,56	16,47	13,18	17,63	12,23	13,95	10,19		
		CI Anteil in %		[14,24; 20,87]	[14,76; 21,84]	[12,16; 18,96]	[12,91; 20,02]	[9,87; 16,50]	[13,79; 21,47]	[8,88; 15,58]	[10,29; 17,62]	[6,84; 13,54]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl		310	258	248	224	208	203	190	168			
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		104	44	49	46	27	36	22	25			
		Anteil in %		33,55	17,05	19,76	20,54	12,98	17,73	11,58	14,88			
		CI Anteil in %		[28,28; 38,81]	[12,46; 21,65]	[14,79; 24,72]	[15,23; 25,84]	[8,40; 17,56]	[12,47; 23,00]	[7,02; 16,14]	[9,48; 20,28]			
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		171	161	149	155	145	143	137	126			
		Anteil in %		55,16	62,40	60,08	69,20	69,71	70,44	72,11	75,00			
		CI Anteil in %		[49,62; 60,71]	[56,48; 68,33]	[53,97; 66,19]	[63,14; 75,26]	[63,45; 75,97]	[64,15; 76,74]	[65,71; 78,50]	[68,43; 81,57]			
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		35	53	50	23	36	24	31	17			
		Anteil in %		11,29	20,54	20,16	10,27	17,31	11,82	16,32	10,12			
		CI Anteil in %		[7,76; 14,82]	[15,60; 25,48]	[15,16; 25,16]	[6,28; 14,25]	[12,15; 22,46]	[7,37; 16,28]	[11,05; 21,58]	[5,54; 14,69]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl		269	239	223	205	188	178	164				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		90	40	54	22	35	18	25				
		Anteil in %		33,46	16,74	24,22	10,73	18,62	10,11	15,24				
		CI Anteil in %		[27,81; 39,11]	[11,99; 21,48]	[18,58; 29,85]	[6,48; 14,98]	[13,04; 24,20]	[5,67; 14,55]	[9,73; 20,76]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		150	156	147	145	137	128	130				
		Anteil in %		55,76	65,27	65,92	70,73	72,87	71,91	79,27				
		CI Anteil in %		[49,82; 61,71]	[59,22; 71,32]	[59,68; 72,15]	[64,49; 76,98]	[66,50; 79,25]	[65,29; 78,53]	[73,04; 85,49]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		29	43	22	38	16	32	9				
		Anteil in %		10,78	17,99	9,87	18,54	8,51	17,98	5,49				
		CI Anteil in %		[7,07; 14,49]	[13,11; 22,87]	[5,94; 13,79]	[13,20; 23,87]	[4,51; 12,51]	[12,32; 23,63]	[1,99; 8,98]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl		249	216	197	182	177	165					
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		75	44	22	23	30	23					
		Anteil in %		30,12	20,37	11,17	12,64	16,95	13,94					
		CI Anteil in %		[24,41; 35,83]	[14,99; 25,75]	[6,76; 15,58]	[7,80; 17,48]	[11,41; 22,49]	[8,64; 19,24]					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		149	146	146	134	128	122					
		Anteil in %		59,84	67,59	74,11	73,63	72,32	73,94					
		CI Anteil in %		[53,74; 65,94]	[61,34; 73,85]	[67,98; 80,24]	[67,21; 80,05]	[65,71; 78,93]	[67,22; 80,66]					
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		25	26	29	25	19	20					
		Anteil in %		10,04	12,04	14,72	13,74	10,73	12,12					
		CI Anteil in %		[6,30; 13,78]	[7,69; 16,39]	[9,76; 19,68]	[8,72; 18,75]	[6,16; 15,31]	[7,13; 17,12]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl		256	225	214	196	180						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		76	44	29	32	32						
		Anteil in %		29,69	19,56	13,55	16,33	17,78						
		CI Anteil in %		[24,08; 35,30]	[14,36; 24,75]	[8,95; 18,15]	[11,14; 21,51]	[12,18; 23,38]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		149	147	140	134	128						
		Anteil in %		58,20	65,33	65,42	68,37	71,11						
		CI Anteil in %		[52,15; 64,26]	[59,10; 71,57]	[59,03; 71,81]	[61,84; 74,89]	[64,47; 77,75]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		31	34	45	30	20						
		Anteil in %		12,11	15,11	21,03	15,31	11,11						
		CI Anteil in %		[8,11; 16,11]	[10,42; 19,80]	[15,56; 26,50]	[10,25; 20,36]	[6,51; 15,72]						

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl		298	270	252	227							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		77	49	36	37							
		Anteil in %		25,84	18,15	14,29	16,30							
		CI Anteil in %		[20,86; 30,82]	[13,54; 22,75]	[9,96; 18,61]	[11,48; 21,12]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		185	168	188	158							
		Anteil in %		62,08	62,22	74,60	69,60							
		CI Anteil in %		[56,56; 67,60]	[56,43; 68,02]	[69,22; 79,99]	[63,61; 75,60]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		36	53	28	32							
		Anteil in %		12,08	19,63	11,11	14,10							
		CI Anteil in %		[8,37; 15,79]	[14,88; 24,38]	[7,22; 15,00]	[9,56; 18,63]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl		294	254	211								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		90	32	25								
		Anteil in %		30,61	12,60	11,85								
		CI Anteil in %		[25,33; 35,89]	[8,51; 16,69]	[7,48; 16,22]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		180	186	165								
		Anteil in %		61,22	73,23	78,20								
		CI Anteil in %		[55,65; 66,80]	[67,77; 78,68]	[72,61; 83,78]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		24	36	21								
		Anteil in %		8,16	14,17	9,95								
		CI Anteil in %		[5,03; 11,30]	[9,88; 18,47]	[5,90; 14,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl		410	331									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		88	58									
		Anteil in %		21,46	17,52									
		CI Anteil in %		[17,48; 25,44]	[13,42; 21,62]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		275	233									
		Anteil in %		67,07	70,39									
		CI Anteil in %		[62,52; 71,63]	[65,47; 75,32]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		47	40									
		Anteil in %		11,46	12,08									
		CI Anteil in %		[8,38; 14,55]	[8,57; 15,60]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl		231										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		66										
		Anteil in %		28,57										
		CI Anteil in %		[22,73; 34,41]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		144										
		Anteil in %		62,34										
		CI Anteil in %		[56,08; 68,60]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		21										
		Anteil in %		9,09										
		CI Anteil in %		[5,38; 12,81]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren anfangs 724 Patienten eingeschrieben. Für 378 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 2 bzw. 0,53 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl		868	774	735	689	648	617	587	561	537	517	480
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		17	11	10	13	5	7	4	7	4	8	1
		Anteil in %		1,96	1,42	1,36	1,89	0,77	1,13	0,68	1,25	0,74	1,55	0,21
		CI Anteil in %		[1,04; 2,88]	[0,59; 2,26]	[0,52; 2,20]	[0,87; 2,90]	[0,10; 1,45]	[0,30; 1,97]	[0,02; 1,35]	[0,33; 2,17]	[0,02; 1,47]	[0,48; 2,61]	[0,00; 0,62]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl		626	596	562	526	505	474	463	440	418	378	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	9	10	4	6	5	8	5	3	2	
		Anteil in %		0,48	1,51	1,78	0,76	1,19	1,05	1,73	1,14	0,72	0,53	
		CI Anteil in %		[0,00; 1,02]	[0,53; 2,49]	[0,69; 2,87]	[0,02; 1,50]	[0,24; 2,13]	[0,13; 1,98]	[0,54; 2,92]	[0,14; 2,13]	[0,00; 1,53]	[0,00; 1,26]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl		507	481	448	428	405	386	370	349	317		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		7	6	2	3	7	3	4	5	6		
		Anteil in %		1,38	1,25	0,45	0,70	1,73	0,78	1,08	1,43	1,89		
		CI Anteil in %		[0,36; 2,40]	[0,25; 2,24]	[0,00; 1,06]	[0,00; 1,49]	[0,46; 3,00]	[0,00; 1,65]	[0,03; 2,14]	[0,18; 2,68]	[0,39; 3,40]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl		310	266	257	228	215	206	192	169			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		14	2	6	4	4	2	5	1			
		Anteil in %		4,52	0,75	2,33	1,75	1,86	0,97	2,60	0,59			
		CI Anteil in %		[2,20; 6,83]	[0,00; 1,79]	[0,48; 4,18]	[0,05; 3,46]	[0,05; 3,67]	[0,00; 2,31]	[0,35; 4,86]	[0,00; 1,75]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl		269	245	224	209	189	181	166				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		8	2	2	3	2	1	0				
		Anteil in %		2,97	0,82	0,89	1,44	1,06	0,55	0,00				
		CI Anteil in %		[0,94; 5,01]	[0,00; 1,95]	[0,00; 2,13]	[0,00; 3,05]	[0,00; 2,52]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl		249	219	201	189	182	167					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	2	2	1					
		Anteil in %		1,20	0,46	0,50	1,06	1,10	0,60					
		CI Anteil in %		[0,00; 2,56]	[0,00; 1,35]	[0,00; 1,47]	[0,00; 2,52]	[0,00; 2,62]	[0,00; 1,77]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl		256	234	218	198	184						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	5	5	5	3						
		Anteil in %		1,17	2,14	2,29	2,53	1,63						
		CI Anteil in %		[0,00; 2,49]	[0,28; 3,99]	[0,30; 4,29]	[0,33; 4,72]	[0,00; 3,47]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl		298	276	255	230							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	3	5	6							
		Anteil in %		1,01	1,09	1,96	2,61							
		CI Anteil in %		[0,00; 2,14]	[0,00; 2,31]	[0,26; 3,67]	[0,54; 4,67]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl		294	258	215								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	3	3								
		Anteil in %		1,70	1,16	1,40								
		CI Anteil in %		[0,22; 3,18]	[0,00; 2,47]	[0,00; 2,97]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl		410	333									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		6	1									
		Anteil in %		1,46	0,30									
		CI Anteil in %		[0,30; 2,63]	[0,00; 0,89]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl		231										
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist.** Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 Patienten eingeschrieben. Für 378 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,26 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl		868	774	735	689	648	617	587	561	537	517	480
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	3	1	1	2	0	1	1	1	1
		Anteil in %		0,23	0,13	0,41	0,15	0,15	0,32	0,00	0,18	0,19	0,19	0,21
		CI Anteil in %		[0,00; 0,55]	[0,00; 0,38]	[0,00; 0,87]	[0,00; 0,43]	[0,00; 0,46]	[0,00; 0,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,55]	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,62]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl		626	596	562	526	505	474	463	440	418	378	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	0	0	1	1	1	0	1	
		Anteil in %		0,16	0,17	0,18	0,00	0,00	0,21	0,22	0,23	0,00	0,26	
		CI Anteil in %		[0,00; 0,47]	[0,00; 0,50]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,78]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl		507	481	448	428	405	386	370	349	317		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	1	1	0	2	1	2		
		Anteil in %		0,20	0,21	0,22	0,23	0,25	0,00	0,54	0,29	0,63		
		CI Anteil in %		[0,00; 0,58]	[0,00; 0,62]	[0,00; 0,66]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,29]	[0,00; 0,85]	[0,00; 1,50]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl		310	266	257	228	215	206	192	169			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	2	3	2	2	1	2	0			
		Anteil in %		0,65	0,75	1,17	0,88	0,93	0,49	1,04	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 1,54]	[0,00; 1,79]	[0,00; 2,48]	[0,00; 2,09]	[0,00; 2,22]	[0,00; 1,44]	[0,00; 2,48]	[0,00; 0,00]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl		269	245	224	209	189	181	166				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	2	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,48	1,06	0,00	0,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,42]	[0,00; 2,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl		249	219	201	189	182	167					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl		256	234	218	198	184						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	1	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,46	0,51	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,36]	[0,00; 1,49]	[0,00; 0,00]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl		298	276	255	230							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	1							
		Anteil in %		0,34	0,00	0,39	0,43							
		CI Anteil in %		[0,00; 0,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,16]	[0,00; 1,29]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl		294	258	215								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0								
		Anteil in %		0,34	0,39	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 1,01]	[0,00; 1,15]	[0,00; 0,00]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl		410	333									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1									
		Anteil in %		0,49	0,30									
		CI Anteil in %		[0,00; 1,16]	[0,00; 0,89]									

infas

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl		231										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0										
		Anteil in %		0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl												
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

C.3.3 Klinische Verlaufsparameter

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Exspiratorische Spitzenfluss (**Peak Exspiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung”) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 378 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 271 dieser Patienten, bzw. 71,69 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 298,38.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl				735	689	648	617	587	561	537	517	480
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				462	448	454	420	417	400	383	357	329
		Anteil in %				62,86	65,02	70,06	68,07	71,04	71,30	71,32	69,05	68,54
		CI Anteil in %				[59,36; 66,35]	[61,46; 68,59]	[66,53; 73,59]	[64,39; 71,75]	[67,37; 74,71]	[67,55; 75,05]	[67,49; 75,15]	[65,06; 73,04]	[64,38; 72,70]
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean				305,62	292,48	290,65	284,22	288,88	284,73	286,20	292,57	281,87
		CI Mean				[294,61; 316,63]	[282,12; 302,84]	[279,88; 301,42]	[273,70; 294,74]	[278,27; 299,49]	[274,07; 295,38]	[274,70; 297,70]	[281,15; 303,99]	[270,75; 292,98]
		Median				330,00	320,00	320,00	310,00	320,00	312,00	320,00	320,00	306,00
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2007-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl			596	562	526	505	474	463	440	418	378	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			359	387	377	360	336	338	314	303	271	
		Anteil in %			60,23	68,86	71,67	71,29	70,89	73,00	71,36	72,49	71,69	
		CI Anteil in %			[56,30; 64,17]	[65,03; 72,69]	[67,82; 75,53]	[67,34; 75,24]	[66,79; 74,98]	[68,95; 77,05]	[67,13; 75,59]	[68,20; 76,77]	[67,15; 76,24]	
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean			314,59	316,35	324,90	315,83	312,05	304,18	304,21	307,69	298,38	
		CI Mean			[300,73; 328,45]	[303,67; 329,04]	[311,78; 338,01]	[302,99; 328,68]	[299,57; 324,53]	[291,94; 316,42]	[291,45; 316,97]	[294,93; 320,44]	[284,43; 312,34]	
		Median			343,00	340,00	331,50	320,50	340,00	321,00	329,50	320,00	315,50	
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												
2008-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl		476	481	448	428	404	385	370	349	317		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		274	294	292	279	263	247	243	219	199		
		Anteil in %		57,56	61,12	65,18	65,19	65,10	64,16	65,68	62,75	62,78		
		CI Anteil in %		[53,12; 62,01]	[56,76; 65,48]	[60,76; 69,60]	[60,67; 69,71]	[60,45; 69,75]	[59,36; 68,95]	[60,83; 70,52]	[57,67; 67,83]	[57,45; 68,11]		
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean		289,27	305,15	306,97	287,53	302,51	298,15	297,32	297,33	282,53		
		CI Mean		[274,85; 303,70]	[290,48; 319,83]	[292,22; 321,71]	[274,18; 300,89]	[287,70; 317,32]	[282,50; 313,80]	[282,10; 312,54]	[282,23; 312,43]	[267,29; 297,78]		
		Median		334,00	337,00	326,00	320,00	326,00	328,00	324,00	322,50	310,00		
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2008-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl	358	310	266	257	228	215	206	192	169			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	215	202	170	171	155	141	136	132	117			
		Anteil in %	60,06	65,16	63,91	66,54	67,98	65,58	66,02	68,75	69,23			
		CI Anteil in %	[54,98; 65,14]	[59,85; 70,47]	[58,13; 69,69]	[60,76; 72,32]	[61,91; 74,05]	[59,22; 71,95]	[59,54; 72,50]	[62,18; 75,32]	[62,25; 76,21]			
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	284,98	302,50	312,11	290,92	299,52	300,67	302,68	299,92	298,22			
		CI Mean	[267,26; 302,70]	[284,46; 320,53]	[292,81; 331,41]	[271,83; 310,00]	[281,68; 317,35]	[280,06; 321,28]	[281,59; 323,77]	[278,60; 321,25]	[276,82; 319,62]			
		Median	310,00	330,00	339,00	330,00	331,00	330,00	330,00	320,00	320,00			
		Fallbasis mittlere Differenz		165	135	128	119	105	99	93	82			
		Mittlere Differenz zur ED		8,93	2,53	-14,59	-2,99	-23,10	-18,61	-19,67	-29,43			
		CI mittlere Differenz		[-5,63; 23,48]	[-19,67; 24,74]	[-33,86; 4,67]	[-20,73; 14,75]	[-43,32; -2,87]	[-41,55; 4,34]	[-40,90; 1,57]	[-52,89; -5,96]			
		Median mittlere Differenz		7,00	10,00	9,00	20,00	12,00	8,50	8,50	9,50			
2009-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl	339	269	245	224	209	189	181	166				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	197	159	145	137	134	114	118	107				
		Anteil in %	58,11	59,11	59,18	61,16	64,11	60,32	65,19	64,46				
		CI Anteil in %	[52,85; 63,37]	[53,22; 64,99]	[53,02; 65,35]	[54,76; 67,56]	[57,60; 70,63]	[53,32; 67,31]	[58,23; 72,15]	[57,15; 71,76]				
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	292,28	303,38	299,70	302,97	302,41	313,77	305,27	301,11				
		CI Mean	[275,63; 308,93]	[284,10; 322,65]	[279,92; 319,48]	[283,27; 322,67]	[281,11; 323,71]	[292,96; 334,58]	[283,39; 327,15]	[279,08; 323,14]				
		Median	321,00	340,00	324,50	349,00	350,00	350,00	350,00	340,00				
		Fallbasis mittlere Differenz		132	117	109	101	89	91	77				
		Mittlere Differenz zur ED		8,10	-6,26	-12,42	-22,50	-13,66	-14,23	-31,08				
		CI mittlere Differenz		[-4,60; 20,79]	[-20,57; 8,04]	[-31,49; 6,64]	[-38,29; -6,70]	[-31,65; 4,33]	[-33,61; 5,15]	[-51,25; -10,90]				
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	8,00	0,00	0,00				
2009-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl	297	249	219	201	189	182	167					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	183	164	129	127	117	114	101					
		Anteil in %	61,62	65,86	58,90	63,18	61,90	62,64	60,48					
		CI Anteil in %	[56,08; 67,16]	[59,96; 71,76]	[52,37; 65,44]	[56,50; 69,87]	[54,96; 68,85]	[55,59; 69,69]	[53,04; 67,92]					
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	284,30	284,90	292,08	289,03	292,81	287,00	288,88					
		CI Mean	[267,61; 300,98]	[265,81; 304,00]	[272,88; 311,27]	[271,05; 307,01]	[272,80; 312,82]	[268,80; 305,20]	[271,29; 306,48]					
		Median	335,50	330,00	340,00	341,00	340,00	340,00	340,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		146	112	109	99	98	88					
		Mittlere Differenz zur ED		1,10	6,48	-1,79	0,17	-10,95	-10,26					
		CI mittlere Differenz		[-14,23; 16,42]	[-14,79; 27,76]	[-19,99; 16,42]	[-23,25; 23,59]	[-32,65; 10,75]	[-36,54; 16,02]					
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2010-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl	306	256	234	218	198	184						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	214	180	167	158	143	132						
		Anteil in %	69,93	70,31	71,37	72,48	72,22	71,74						
		CI Anteil in %	[64,79; 75,08]	[64,70; 75,92]	[65,56; 77,17]	[66,53; 78,42]	[65,97; 78,48]	[65,22; 78,26]						
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	291,06	292,22	307,67	298,51	293,91	297,77						
		CI Mean	[274,16; 307,95]	[274,77; 309,66]	[288,01; 327,33]	[279,17; 317,85]	[274,52; 313,30]	[276,52; 319,03]						
		Median	330,00	340,00	350,00	340,00	350,00	330,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		160	145	141	127	114						
		Mittlere Differenz zur ED		-6,71	-3,00	-11,50	-15,91	-14,65						
		CI mittlere Differenz		[-20,32; 6,90]	[-19,58; 13,58]	[-28,59; 5,59]	[-32,21; 0,40]	[-33,56; 4,26]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	7,00	0,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2010-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl	346	298	276	255	230							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	223	211	190	180	163							
		Anteil in %	64,45	70,81	68,84	70,59	70,87							
		CI Anteil in %	[59,40; 69,50]	[65,63; 75,98]	[63,37; 74,31]	[64,98; 76,19]	[64,98; 76,75]							
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	306,92	312,48	311,55	302,88	307,48							
		CI Mean	[289,01; 324,83]	[294,81; 330,15]	[294,14; 328,97]	[284,26; 321,49]	[288,14; 326,83]							
		Median	339,00	340,00	340,00	340,00	338,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		182	166	155	139							
		Mittlere Differenz zur ED		2,06	-2,75	-11,65	-15,91							
		CI mittlere Differenz		[-9,54; 13,66]	[-14,32; 8,83]	[-24,28; 0,98]	[-33,49; 1,67]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00							
2011-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl	348	294	258	215								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	227	199	172	149								
		Anteil in %	65,23	67,69	66,67	69,30								
		CI Anteil in %	[60,22; 70,24]	[62,33; 73,04]	[60,90; 72,43]	[63,12; 75,48]								
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	298,49	303,50	300,71	315,21								
		CI Mean	[281,91; 315,07]	[287,21; 319,79]	[282,07; 319,35]	[295,80; 334,63]								
		Median	340,00	350,00	340,00	340,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		171	150	131								
		Mittlere Differenz zur ED		-1,92	-6,24	3,04								
		CI mittlere Differenz		[-14,26; 10,41]	[-23,07; 10,59]	[-14,63; 20,71]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00								
2011-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl	470	410	333									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	325	293	226									
		Anteil in %	69,15	71,46	67,87									
		CI Anteil in %	[64,97; 73,33]	[67,09; 75,84]	[62,84; 72,89]									
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	300,79	306,76	311,35									
		CI Mean	[285,64; 315,95]	[291,13; 322,39]	[293,34; 329,37]									
		Median	321,00	330,00	330,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		267	207									
		Mittlere Differenz zur ED		8,06	4,91									
		CI mittlere Differenz		[-0,99; 17,11]	[-5,42; 15,25]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00									
2012-1	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl	281	231										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	182	154										
		Anteil in %	64,77	66,67										
		CI Anteil in %	[59,17; 70,36]	[60,57; 72,76]										
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	295,51	303,56										
		CI Mean	[276,03; 314,99]	[281,40; 325,72]										
		Median	323,00	335,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		133										
		Mittlere Differenz zur ED		0,13										
		CI mittlere Differenz		[-13,99; 14,25]										
		Median mittlere Differenz		0,00										

infas

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-2	**erwachsene Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl	247											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	166											
		Anteil in %	67,21											
		CI Anteil in %	[61,34; 73,07]											
	Peak-Flow-Mittelwert	Mean	293,59											
		CI Mean	[276,43; 310,75]											
		Median	335,00											
		Fallbasis mittlere Differenz												
		Mittlere Differenz zur ED												
		CI mittlere Differenz												
		Median mittlere Differenz												

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittshalbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmalig also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2007-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 394 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 258 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 54,65 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 45,35 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	auswertbar	Anzahl		527	493	0	390	393	395	372	365	353	331	299
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		476	441		206	217	206	218	188	190	197	153
		Anteil in %		90,32	89,45		52,82	55,22	52,15	58,60	51,51	53,82	59,52	51,17
		CI Anteil in %		[87,80; 92,85]	[86,74; 92,17]		[47,86; 57,78]	[50,29; 60,14]	[47,22; 57,08]	[53,59; 63,61]	[46,37; 56,64]	[48,62; 59,03]	[54,22; 64,81]	[45,50; 56,85]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		51	52		184	176	189	154	177	163	134	146
		Anteil in %		9,68	10,55		47,18	44,78	47,85	41,40	48,49	46,18	40,48	48,83
		CI Anteil in %		[7,15; 12,20]	[7,83; 13,26]		[42,22; 52,14]	[39,86; 49,71]	[42,92; 52,78]	[36,39; 46,41]	[43,36; 53,63]	[40,97; 51,38]	[35,19; 45,78]	[43,15; 54,50]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	auswertbar	Anzahl		367	0	321	327	333	316	310	299	289	258	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		331		177	187	195	172	180	160	164	141	
		Anteil in %		90,19		55,14	57,19	58,56	54,43	58,06	53,51	56,75	54,65	
		CI Anteil in %		[87,14; 93,24]		[49,69; 60,59]	[51,82; 62,56]	[53,26; 63,86]	[48,93; 59,93]	[52,56; 63,57]	[47,85; 59,17]	[51,03; 62,47]	[48,56; 60,74]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		36		144	140	138	144	130	139	125	117	
		Anteil in %		9,81		44,86	42,81	41,44	45,57	41,94	46,49	43,25	45,35	
		CI Anteil in %		[6,76; 12,86]		[39,41; 50,31]	[37,44; 48,18]	[36,14; 46,74]	[40,07; 51,07]	[36,43; 47,44]	[40,83; 52,15]	[37,53; 48,97]	[39,26; 51,44]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	auswertbar	Anzahl		0	231	246	254	241	222	220	200	185		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl			125	148	139	147	117	130	107	95		
		Anteil in %			54,11	60,16	54,72	61,00	52,70	59,09	53,50	51,35		
		CI Anteil in %			[47,67; 60,55]	[54,03; 66,29]	[48,59; 60,86]	[54,82; 67,17]	[46,12; 59,29]	[52,58; 65,60]	[46,57; 60,43]	[44,13; 58,57]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			106	98	115	94	105	90	93	90		
		Anteil in %			45,89	39,84	45,28	39,00	47,30	40,91	46,50	48,65		
		CI Anteil in %			[39,45; 52,33]	[33,71; 45,97]	[39,14; 51,41]	[32,83; 45,18]	[40,71; 53,88]	[34,40; 47,42]	[39,57; 53,43]	[41,43; 55,87]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	auswertbar	Anzahl		165	152	147	141	129	127	121	110			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		103	89	73	91	75	75	70	58			
		Anteil in %		62,42	58,55	49,66	64,54	58,14	59,06	57,85	52,73			
		CI Anteil in %		[55,01; 69,84]	[50,70; 66,41]	[41,55; 57,77]	[56,61; 72,46]	[49,59; 66,69]	[50,47; 67,64]	[49,02; 66,69]	[43,35; 62,10]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		62	63	74	50	54	52	51	52			
		Anteil in %		37,58	41,45	50,34	35,46	41,86	40,94	42,15	47,27			
		CI Anteil in %		[30,16; 44,99]	[33,59; 49,30]	[42,23; 58,45]	[27,54; 43,39]	[33,31; 50,41]	[32,36; 49,53]	[33,31; 50,98]	[37,90; 56,65]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	auswertbar	Anzahl		132	128	121	113	109	104	97				
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		80	66	74	59	70	59	51				
		Anteil in %		60,61	51,56	61,16	52,21	64,22	56,73	52,58				
		CI Anteil in %		[52,24; 68,97]	[42,87; 60,25]	[52,44; 69,88]	[42,96; 61,46]	[55,18; 73,26]	[47,16; 66,30]	[42,59; 62,57]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		52	62	47	54	39	45	46				
		Anteil in %		39,39	48,44	38,84	47,79	35,78	43,27	47,42				
		CI Anteil in %		[31,03; 47,76]	[39,75; 57,13]	[30,12; 47,56]	[38,54; 57,04]	[26,74; 44,82]	[33,70; 52,84]	[37,43; 57,41]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	auswertbar	Anzahl		146	121	107	104	104	93					
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		86	64	68	55	58	46					
		Anteil in %		58,90	52,89	63,55	52,88	55,77	49,46					
		CI Anteil in %		[50,90; 66,91]	[43,96; 61,82]	[54,39; 72,71]	[43,24; 62,52]	[46,18; 65,36]	[39,25; 59,68]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		60	57	39	49	46	47					
		Anteil in %		41,10	47,11	36,45	47,12	44,23	50,54					
		CI Anteil in %		[33,09; 49,10]	[38,18; 56,04]	[27,29; 45,61]	[37,48; 56,76]	[34,64; 53,82]	[40,32; 60,75]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	auswertbar	Anzahl		160	151	148	136	120						
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		80	82	87	72	71						
		Anteil in %		50,00	54,30	58,78	52,94	59,17						
		CI Anteil in %		[42,23; 57,77]	[46,33; 62,28]	[50,83; 66,74]	[44,52; 61,36]	[50,34; 68,00]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		80	69	61	64	49						
		Anteil in %		50,00	45,70	41,22	47,06	40,83						
		CI Anteil in %		[42,23; 57,77]	[37,72; 53,67]	[33,26; 49,17]	[38,64; 55,48]	[32,00; 49,66]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	auswertbar	Anzahl		182	172	163	145							
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		112	95	88	81							
		Anteil in %		61,54	55,23	53,99	55,86							
		CI Anteil in %		[54,45; 68,63]	[47,78; 62,69]	[46,31; 61,66]	[47,75; 63,97]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		70	77	75	64							
		Anteil in %		38,46	44,77	46,01	44,14							
		CI Anteil in %		[31,37; 45,55]	[37,31; 52,22]	[38,34; 53,69]	[36,03; 52,25]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	auswertbar	Anzahl		171	163	135								
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		96	98	85								
		Anteil in %		56,14	60,12	62,96								
		CI Anteil in %		[48,68; 63,60]	[52,58; 67,66]	[54,79; 71,14]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		75	65	50								
		Anteil in %		43,86	39,88	37,04								
		CI Anteil in %		[36,40; 51,32]	[32,34; 47,42]	[28,86; 45,21]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	auswertbar	Anzahl		267	216									
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		159	122									
		Anteil in %		59,55	56,48									
		CI Anteil in %		[53,65; 65,45]	[49,85; 63,11]									
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		108	94									
		Anteil in %		40,45	43,52									
		CI Anteil in %		[34,55; 46,35]	[36,89; 50,15]									

infas

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	auswertbar	Anzahl		133										
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		81										
		Anteil in %		60,90										
		CI Anteil in %		[52,58; 69,23]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		52										
		Anteil in %		39,10										
		CI Anteil in %		[30,77; 47,42]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	auswertbar	Anzahl												
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl												
		Anteil in %												
		CI Anteil in %												

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information „verstorben" oder „nicht verstorben" enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2007-2 waren im Beitrittshalbjahr 724 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 394 Patienten sind 9 Personen bzw. 2,28 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr
2007-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	959	900	831	775	716	665	627	601	573	549	526	497
	verstorben	Anzahl	3	6	10	4	6	9	11	4	10	4	4	8
		Anteil in %	0,31	0,67	1,20	0,52	0,84	1,35	1,75	0,67	1,75	0,73	0,76	1,61
		CI Anteil in %	[0,00; 0,67]	[0,13; 1,20]	[0,46; 1,95]	[0,01; 1,02]	[0,17; 1,51]	[0,47; 2,23]	[0,73; 2,78]	[0,01; 1,32]	[0,67; 2,82]	[0,02; 1,44]	[0,02; 1,50]	[0,50; 2,72]
2007-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	724	678	635	597	550	519	494	477	449	427	394	
	verstorben	Anzahl	1	6	5	10	5	8	5	8	3	8	9	
		Anteil in %	0,14	0,88	0,79	1,68	0,91	1,54	1,01	1,68	0,67	1,87	2,28	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,41]	[0,18; 1,59]	[0,10; 1,48]	[0,64; 2,71]	[0,12; 1,70]	[0,48; 2,60]	[0,13; 1,90]	[0,52; 2,83]	[0,00; 1,42]	[0,59; 3,16]	[0,81; 3,76]	
2008-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	592	553	517	464	441	418	395	379	360	334		
	verstorben	Anzahl	2	6	10	5	5	4	6	5	10	6		
		Anteil in %	0,34	1,08	1,93	1,08	1,13	0,96	1,52	1,32	2,78	1,80		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,81]	[0,22; 1,95]	[0,75; 3,12]	[0,14; 2,02]	[0,14; 2,12]	[0,02; 1,89]	[0,31; 2,73]	[0,17; 2,47]	[1,08; 4,48]	[0,37; 3,22]		
2008-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	358	333	282	268	241	223	208	195	176			
	verstorben	Anzahl	0	5	3	3	4	2	3	6	3			
		Anteil in %	0,00	1,50	1,06	1,12	1,66	0,90	1,44	3,08	1,70			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,19; 2,81]	[0,00; 2,26]	[0,00; 2,38]	[0,04; 3,28]	[0,00; 2,14]	[0,00; 3,07]	[0,65; 5,51]	[0,00; 3,62]			
2009-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	339	281	251	233	216	199	186	170				
	verstorben	Anzahl	0	2	4	4	4	1	1	6				
		Anteil in %	0,00	0,71	1,59	1,72	1,85	0,50	0,54	3,53				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,70]	[0,04; 3,15]	[0,05; 3,39]	[0,05; 3,65]	[0,00; 1,49]	[0,00; 1,59]	[0,75; 6,31]				
2009-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	297	263	234	213	196	187	179					
	verstorben	Anzahl	1	2	7	3	1	3	2					
		Anteil in %	0,34	0,76	2,99	1,41	0,51	1,60	1,12					
		CI Anteil in %	[0,00; 1,00]	[0,00; 1,81]	[0,80; 5,18]	[0,00; 2,99]	[0,00; 1,51]	[0,00; 3,41]	[0,00; 2,66]					
2010-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	306	271	244	223	208	193						
	verstorben	Anzahl	0	5	3	2	3	3						
		Anteil in %	0,00	1,85	1,23	0,90	1,44	1,55						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,24; 3,45]	[0,00; 2,62]	[0,00; 2,14]	[0,00; 3,07]	[0,00; 3,30]						
2010-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	346	307	284	258	235							
	verstorben	Anzahl	3	7	3	3	2							
		Anteil in %	0,87	2,28	1,06	1,16	0,85							
		CI Anteil in %	[0,00; 1,85]	[0,61; 3,95]	[0,00; 2,25]	[0,00; 2,47]	[0,00; 2,03]							
2011-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	348	308	268	229								
	verstorben	Anzahl	1	2	5	1								
		Anteil in %	0,29	0,65	1,87	0,44								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,85]	[0,00; 1,55]	[0,24; 3,49]	[0,00; 1,29]								
2011-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	470	423	352									
	verstorben	Anzahl	1	13	5									
		Anteil in %	0,21	3,07	1,42									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,63]	[1,43; 4,72]	[0,18; 2,66]									
2012-1	**Patienten insgesamt**	Anzahl	281	245										
	verstorben	Anzahl	1	2										
		Anteil in %	0,36	0,82										
		CI Anteil in %	[0,00; 1,05]	[0,00; 1,95]										
2012-2	**Patienten insgesamt**	Anzahl	247											
	verstorben	Anzahl	0											
		Anteil in %	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]											

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Werte gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien x_1 .... x_m die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und b_1 .... b_m jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + ... + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + ... + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + ... + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittshalbjahr t = 1, 2, 3, ..., in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

,

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + ... + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S_0(t)) für die Zielgröße ‚*Tod*' (inkl. Beitrittshalbjahr, t=0)	
Zeitpunkt	**Tod**
t_0	0,00020
t_1	0,00038
t_2	0,00034
t_3	0,00036
t_4	0,00037
t_5	0,00042
t_6	0,00040
t_7	0,00050
t_8	0,00050
t_9	0,00057
t_{10}	0,00047
t_{11}	0,00064
t_{12}	0,00069
t_{13}	0,00095
Mittlere Baselinerate	*0,00038*

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte[10]

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt-mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

** Auswertung ohne Beitrittshalbjahr, Jahresauswertung

[10] Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.
Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthmaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körper-größe mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat (BMI = kg/m²). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m² als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m² als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m² als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m² als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

	Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Rauchen 1				
	Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	27,60	21,46	12,22
		Fallbasis	21366	21366	21366

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

	Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Rauchen 2				
	Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	88,96	87,60	83,41
		Fallbasis	3471	3471	3471

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

	Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Body-Mass-Index 1				
	Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	34,86	32,31	26,94
		Fallbasis	20321	20321	20321

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

	Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Body-Mass-Index 2				
	Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	20,45	17,23	11,41
		Fallbasis	2591	2591	2591

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

	Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Body-Mass-Index 3				
	Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	5,36	4,63	4,03
		Fallbasis	2591	2591	2591

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Häufigkeit der Asthmasymptome				
	Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	19,03	19,05	15,75
		Fallbasis	22650	22650	22650

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Entwicklung der Asthmasymptome 1				
	Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	80,41	60,34	48,02
		Fallbasis	5892	5892	5892

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Entwicklung der Asthmasymptome 2				
	Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgehalbjahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	74,47	82,39	88,22
		Fallbasis	13784	13784	13784

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten seltenern als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
	Anteil der Halbjahre pro Patient mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,07	0,98	0,83
		Fallbasis	17795	17795	17795

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
	Anteil der Halbjahre pro Patient mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,20	0,18	0,15
		Fallbasis	17795	17795	17795

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
	Anteil der Halbjahre pro Patient mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anteil in %	6,02	4,70	4,41
		Fallbasis	665	665	665

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Medikation: Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Medikation				
	Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	67,34	74,23	71,45
		Fallbasis	17790	17790	17790

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewälti-gung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Asthmaschulung 1				
	Patientenanteil mit Emfpehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	9,90	16,87	55,54
		Fallbasis	11396	11396	11396

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Asthmaschulung 2				
	Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	12,99	36,86	71,69
		Fallbasis	17795	17795	17795

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

	Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Überprüfung der Inhalationstechnik				
	Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	86,60	89,43	82,80
		Fallbasis	14051	14051	14051

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbsmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittshalbjahr

	Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Schriftlicher Selbstmanagementplan				
	Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	61,58	65,72	54,72
		Fallbasis	22650	22650	22650

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit" nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittshalbjahr plus 2 Folgehalbjahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=3				
		Rate in %	99,47	99,40	99,51
		Fallbasis	14031	14031	14031

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=4				
		Rate in %	99,29	99,19	99,30
		Fallbasis	11517	11517	11517

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=5				
		Rate in %	99,05	98,92	99,09
		Fallbasis	9781	9781	9781

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=6				
		Rate in %	98,85	98,68	98,85
		Fallbasis	8274	8274	8274

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=7				
		Rate in %	98,56	98,35	98,60
		Fallbasis	6995	6995	6995

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=8				
		Rate in %	98,14	97,88	98,30
		Fallbasis	6007	6007	6007

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=9				
		Rate in %	97,76	97,44	97,98
		Fallbasis	5013	5013	5013

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=10				
		Rate in %	97,42	97,03	97,62
		Fallbasis	4040	4040	4040

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=11				
		Rate in %	97,29	96,75	97,21
		Fallbasis	2727	2727	2727

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=12				
		Rate in %	97,02	96,41	96,78
		Fallbasis	1409	1409	1409

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

	Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Tod, t=13				
		Rate in %			
		Fallbasis			

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	523,23	546,98	444,60
		Fallbasis	2458	2458	2458

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	509,33	544,10	448,13
		Fallbasis	2458	2458	2458

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Ausgaben für Arzneimittel				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	499,77	550,95	477,00
		Fallbasis	2458	2458	2458

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	97,18	105,73	87,16
		Fallbasis	2458	2458	2458

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	75,52	43,24	44,05
		Fallbasis	2460	2460	2460

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

	Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
	Leistungsausgaben insgesamt				
	Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1684,30	1796,75	1531,38
		Fallbasis	2458	2458	2458

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

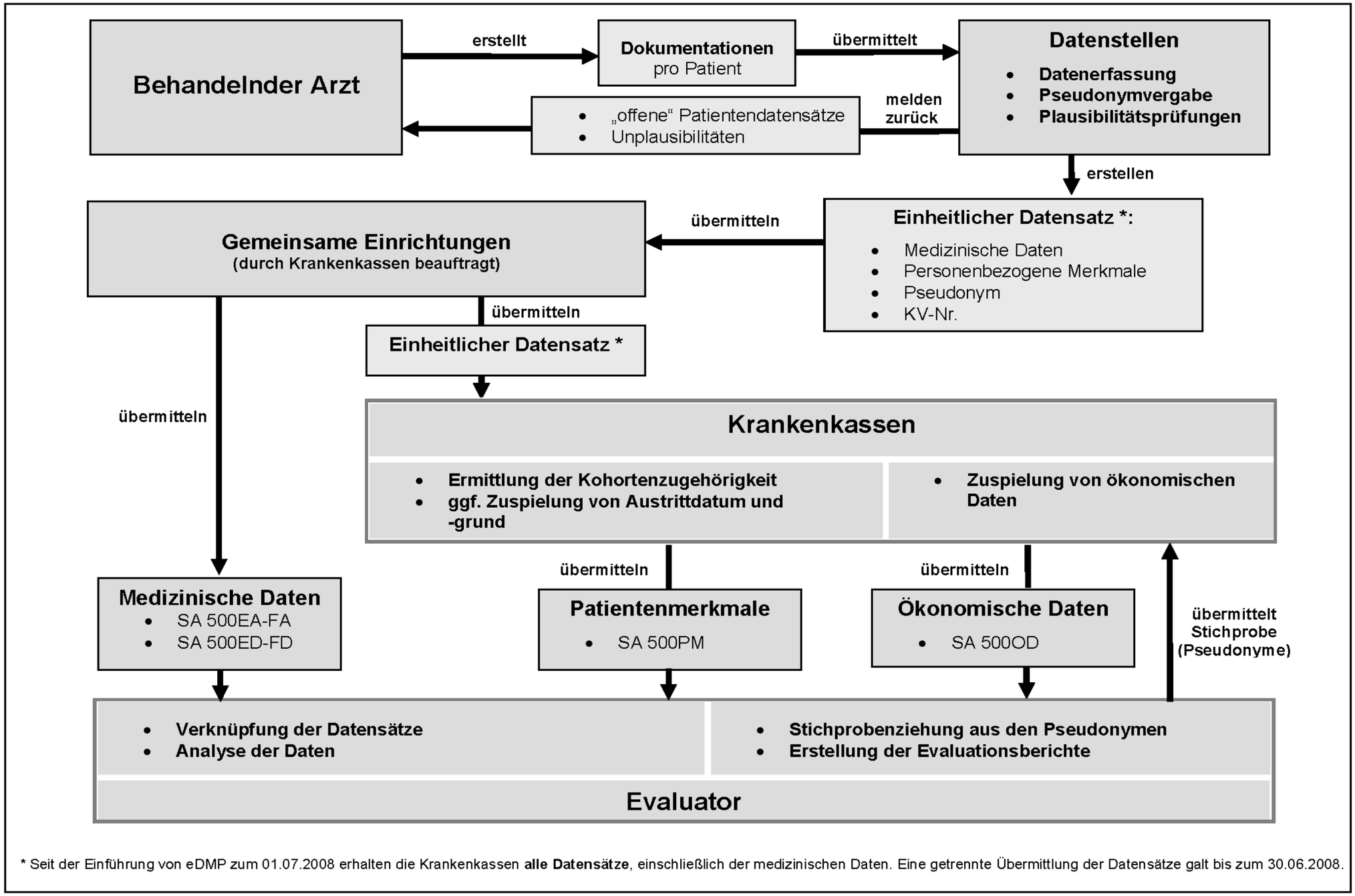
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



* Seit der Einführung von eDMP zum 01.07.2008 erhalten die Krankenkassen **alle Datensätze**, einschließlich der medizinischen Daten. Eine getrennte Übermittlung der Datensätze galt bis zum 30.06.2008.

Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitliche Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.[11] Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD[12] Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze" bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz" bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation" vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**").

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.[13]

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern" und „Patienten" gesprochen und nicht von „Fällen".

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren" Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschrieben werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten" in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres" zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1". Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendeten Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr" um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern", da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

---

[11] Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz" in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz" für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatensatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a"- und „b"-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

[12] Das „E" steht dabei für „Erstdokumentation", das „F" für „Folgedokumentation". Mit den Buchstaben „A" (alt) und „D" wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

[13] Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor 1/(1-0,0953) = 1/0,9047. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmiglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.[14] Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden „**Komplett-Dubletten**“ aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden „**Auswertungsdubletten**“ aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung („**Matching**“) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

[14] Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittshalbjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittshalbjahr**
  Liegen für das Beitrittshalbjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führte dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
  Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittshalbjahr oder nach dem Austrittshalbjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
  Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittshalbjahr**
  Lagen für das Beitrittshalbjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
  Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittshalbjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvor-schriften aufgenommen.[15] In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittshalbjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittshalbjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.[16] Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

[15] Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

[16] Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils **letzter** vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils **letzter** vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	**Höchster** Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	**Summe** der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher"	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher" zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils **letzter** vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils **letzter** vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja", „nein" oder „war aktuell nicht möglich" angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja") dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case")
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja") dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case")
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja" angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja" angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik").

** Der „letzte" Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientenkennung). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Mo-dellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

IIn allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittshalbjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderhalbjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausselektiert werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen[17].

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

[17] Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthmaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthmaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthmasymptomen: Tägliche Asthmasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthmasymptome: Tägliche Asthmasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen
Entwicklung Asthmasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthmasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosen) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereignisszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitrittshalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	*297.435*	*2.556*	*299.991*

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatensatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatensatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe A):	Indikator:	**raab_042**
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	**raab043r**
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	**raab044r**
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
Kalenderhalbjahr B):	Indikator:	**raab_046**
- Beitrittshalbjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	**jahr**
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
Raucherstatus bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	**raab_047**

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung:	Indikator:	**raab_051**
- keine	0	Referenz
- seltener als wöchentlich	1	1
- wöchentlich	2	2
- täglich	3	3
BMI-Klassen bei Einschreibung:	Indikator:	**raab_050**
- untergewichtig	1	Referenz
- Normal	2	2
- mäßig adipös	3	3
- (stark) adipös	4	4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nein	0	Referenz
- Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	1	**raab_039**
Krankengeldanspruch:	Dummy:	
- Nein	0	Referenz
- Ja	1	**raab_025**

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittshalbjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgehalbjahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fort-geschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinan-der folgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitrittshalbjahr – Kalenderhalbjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmatherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmatherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocortcosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstausfall ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatypisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programmteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.